

Universitätsbibliothek Wuppertal

Ciceros ausgewählte Reden

Ciceros Reden für Sex. Roscius aus Ameria und über das Imperium des Cn.
Pompeius

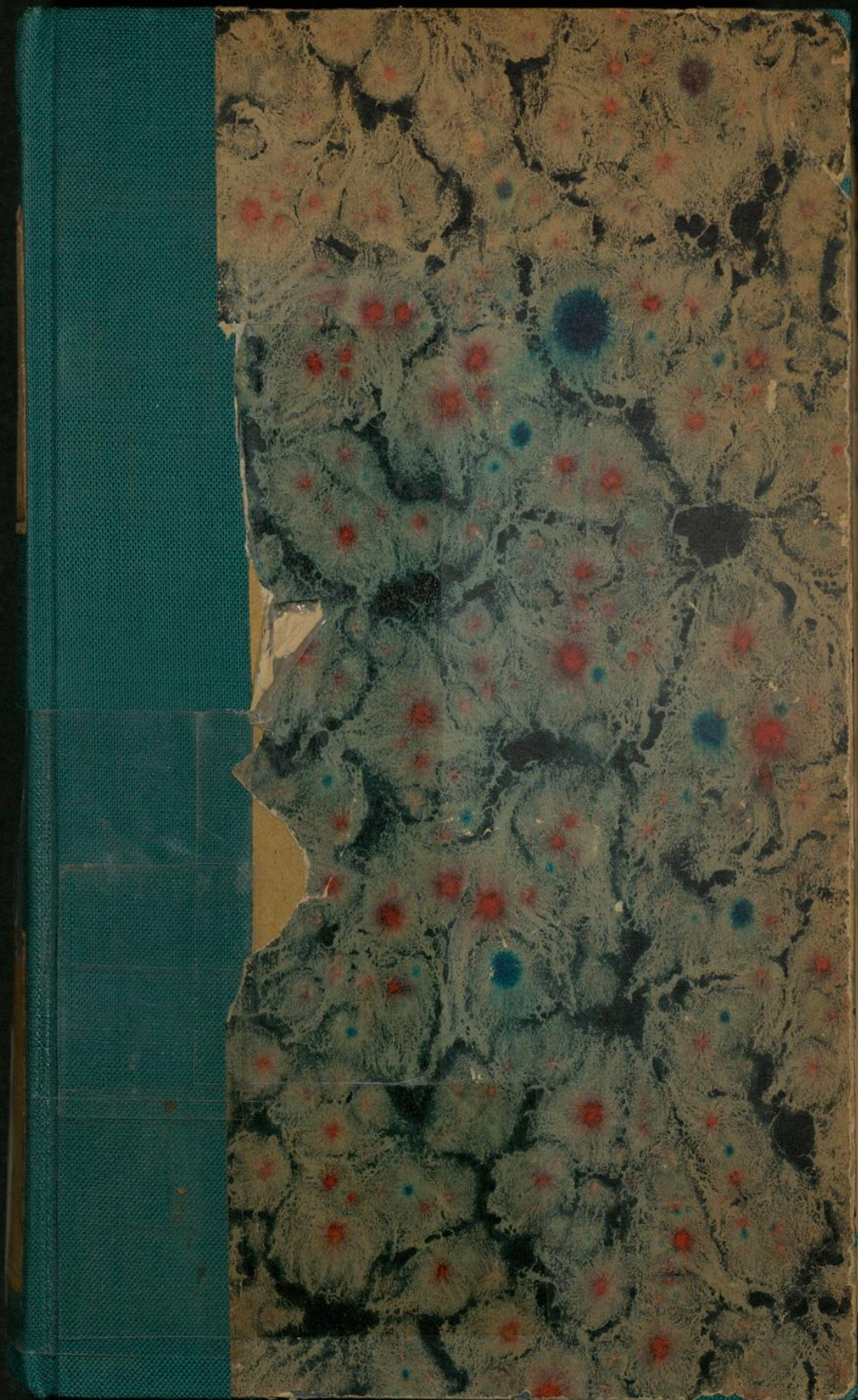
Cicero, Marcus Tullius

Berlin, 1910

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

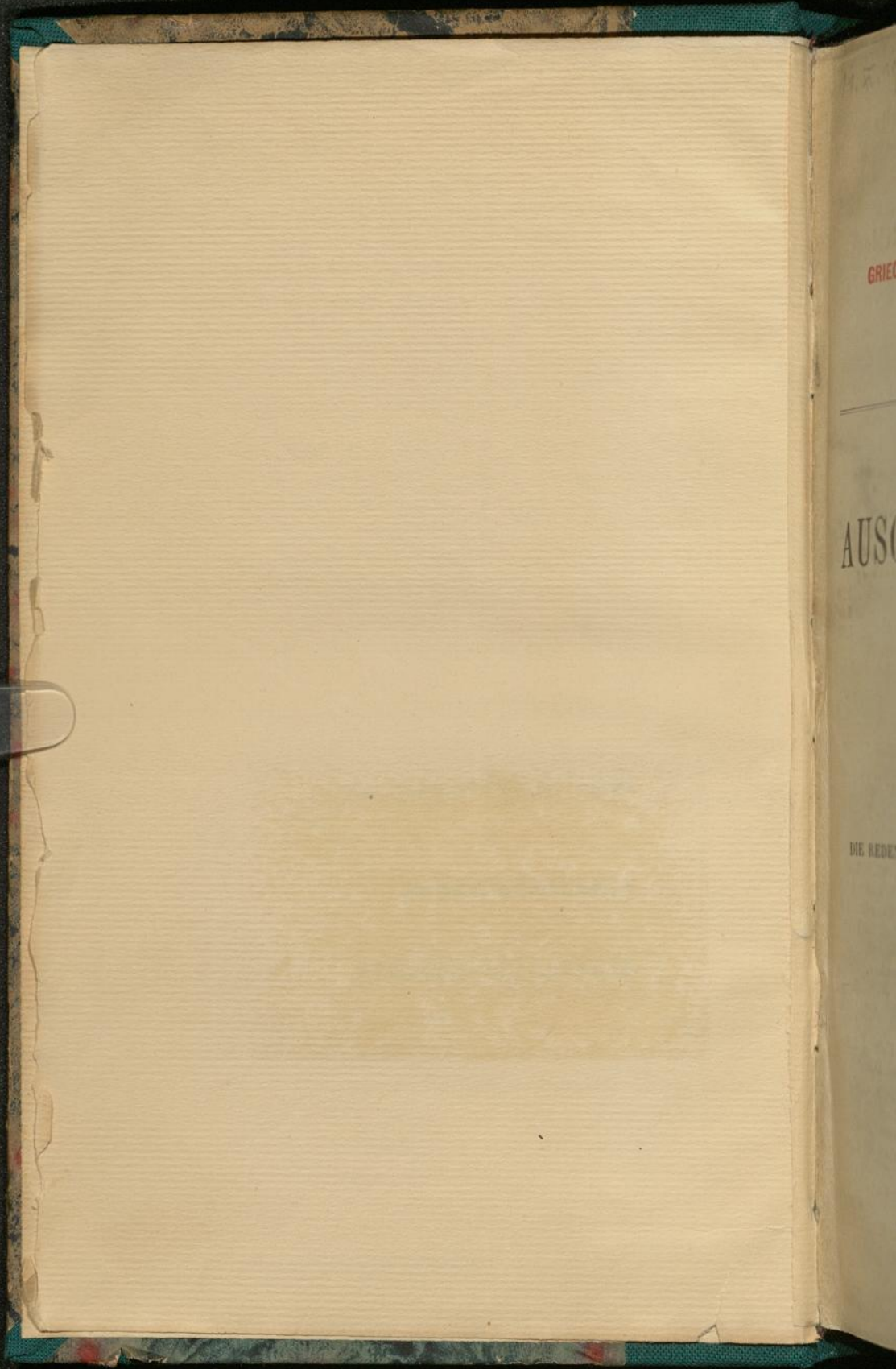
[urn:nbn:de:hbz:468-1-1989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-1989)



UBW: 106V101206-1/4

<11+>14509V6C64

<14+>2452416351354



GRIEC

AUSC

DIE SEDE

577
19. 5. 19.
SAMMLUNG
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER
MIT DEUTSCHEN ANMERKUNGEN.

BEGRÜNDET VON
M. HAUPT UND H. SAUPPE.

CICEROS
AUSGEWÄHLTE REDEN.

ERKLÄRT

VON

KARL HALM.

ERSTER BAND.

DIE REDEN ÜBER SEX. ROSCIUS AUS AMERIA UND ÜBER DAS
IMPERIUM DES CN. POMPEIUS.

ZWÖLFTE AUFLAGE

BESORGT VON

WILH. STERNKOPF.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1910.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.

Sammlung
griechischer und lateinischer Schriftsteller
mit deutschen Anmerkungen.

Begründet von M. Haupt und H. Sauppe.

A. Griechische Schriftsteller.

	M. Pf.
Aristophanes, ausgewählte Komödien. Von Th. Kock	
1. Bd.: Wolken. 4. Aufl. M. 2.40. — 2. Bd.: Ritter. 3. Aufl.	1.80
3. Bd.: Frösche. 4. Aufl. M. 2.40. — 4. Bd.: Vögel. 3. Aufl.	3.—
Arrians Anabasis. Von C. Sintenis. 1. Bd. 2. Aufl. vergriffen, 2. Bd. 2. Aufl.	1.80
Demosthenes, ausgewählte Reden. Von A. Westermann und E. Rosenberg.	
1. Bd.: Olynthische und Philippische Reden. 10. Aufl.	2.20
2. Bd.: Reden vom Kranze und gegen Leptines. 7. Aufl.	2.60
3. Bd.: Reden gegen Aristokrates, Konon, Eubulides. 3. Aufl.	1.80
Euripides, ausgewählte Tragödien. Von F. G. Schöne, H. Köchly, Th. Barthold, H. von Arnim und E. Bruhn. 1. Bd.: Bakchen. 3. Aufl.	
M. 1.50. — 2. Bd.: Iphigenie auf Tauris. 4. Aufl. M. 2.40. — 3. Bd.: Medea. 2. Aufl. M. 1.50. — 4. Bd.: Hippolytus. M. 2.10.	
Herodotos. Von H. Stein.	
1. Bd. 1. Heft: Buch 1. 6. Aufl. M. 3.60. — 1. Bd. 2. Heft: Buch 2. 5. Aufl. M. 2.20. — 2. Bd. 1. Heft: Buch 3. 4. Aufl. M. 1.50. — 2. Bd. 2. Heft: Buch 4. 4. Aufl. M. 1.50. — 3. Bd.: Buch 5 u. 6. 5. Aufl. M. 1.80. — 4. Bd.: Buch 7. 6. Aufl. M. 3.—. — 5. Bd.: Buch 8 u. 9. 5. Aufl. M. 2.25.	
Homers Iliade. Von J. U. Faesi und F. R. Franke.	
1. Bd. Ges. 1—6. 7. Aufl. M. 1.80. — 2. Bd. Ges. 7—12. 8. Aufl. in Vorb.	
3. Bd. Ges. 13—18. 6. Aufl. M. 1.80. — 4. Bd. Ges. 19—24. 6. Aufl. 1.80	
— Odyssee. Von J. U. Faesi, G. Hinrichs, J. Renner und A. Kaegi.	
1. Bd. Ges. 1—6. 9. Aufl. M. 2.10. — 2. Bd. Ges. 7—12. 9. Aufl. in Vorb.	
3. Bd. Ges. 13—18. 7. Aufl. M. 1.80. — 4. Bd. Ges. 19—24. 7. Aufl. 1.80	
Isokrates, ausgewählte Reden. Von R. Rauchenstein und K. Münscher.	
Panegyrikos und Areopagitikos. 6. Aufl.	3.—
Lucians ausgewählte Schriften. Von J. Sommerbrodt.	
1. Bd.: Lucians Traum. Charon. Timon. 3. Aufl.	1.50
2. Bd.: Nigrinus. Der Hahn. Icaromenippus. 3. Aufl. v. R. Helm. 1.80	
3. Bd.: Wie man Geschichte schreiben soll. Die Rednerschule. Der Büchernarr. Über die Pantomimik. 2. Aufl.	2.40
Lysias, ausgewählte Reden. Von R. Rauchenstein und K. Fuhr.	
1. Bd. 11. Aufl. M. 1.50. — 2. Bd. 10. Aufl.	1.20
Platons ausg. Dialoge. Von H. Sauppe. 2 Bd.: Protagoras. 4. Aufl. . 1.20	
3. Bd.: Gorgias. M. 2.70.	
Plutarch, ausgew. Biographien. Von C. Sintenis, R. Hercher und K. Fuhr.	
1. Bd.: Aristides und Cato maior. 3. Aufl.	1.20
2. Bd.: Agis und Kleomenes. Tiberius und C. Gracchus. 4. Aufl. . 1.80	
3. Bd.: Themistokles und Perikles. 4. Aufl.	1.20

n.

er

M. Pl.

. 1.80
. 3.—
fl. 1.80
rg. 2.20
. 2.60
. 1.80

a.
fl.
l.;

2.
3d.
80.
9.

l. in Vorb.
Auf. 1.80
egi.
in Vorb.
Auf. 1.80
her.
. 3.—

. 1.50
elm. 1.80
Der 2.40
. 1.20
Auf. 1.20

Fuhr.
. 1.20
Auf. 1.80
. 1.20

CICEROS
AUSGEWÄHLTE REDEN.

ERKLÄRT

VON

KARL HALM.

ERSTER BAND.

DIE REDEN FÜR SEX. ROSCIUS AUS AMERIA UND ÜBER DAS
IMPERIUM DES CN. POMPEIUS.

ZWÖLFTE AUFLAGE

BESORGT VON

WILH. STERNKOPF.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1910.

Dieser Buch
Bibliothek
Notizen und
dürfen nicht
entlehnt werden

CICEROS REDEN

FÜR SEX. ROSCIUS AUS AMERIA

UND

ÜBER DAS IMPERIUM
DES CN. POMPEIUS.

ERKLÄRT

VON

KARL HALM.

ZWÖLFTE AUFLAGE

BESORGT VON

WILH. STERNKOPF.

Dieses Buch stammt aus der
Bibliothek Günther Jachmann
Notizen und Randbemerkungen
dürfen nicht verändert oder
entfernt werden!

Jachmann
Nov. 1919

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1910

Universitätsbibliothek Wuppertal



W00115167

10
GVID 1206-1/4



84. 21615

Während
gelesen von G
in Kitz angege
Bei der Ge
von der neuen k
Gemein pr Sax. F
Oktobr 1880, 2
Gedäch auf ein
relativ beste Über
Überlieferung die
Verhältnis, wo
ten nicht. Eine
Erkenntnis ist
zu den determin
Gedäch, der diese
Fälle vor E. w
beschäftigt hat.
in Caros Raden
gestellt hat, das
auch: „Es ist we
kann als der ein
nicht ein vornehm
er und fruchtbar

VORREDE

ZUR ZWÖLFTEN AUFLAGE.

Wodurch sich die vorliegende Auflage von der vorhergehenden von G. Laubmann besorgten unterscheidet, soll hier in Kürze angegeben werden.

Bei der Gestaltung des Textes war natürlich auszugehen von der neuen kritischen Ausgabe Clarks (M. Tulli Ciceronis orationes pro Sex. Roscio, de imperio Cn. Pompei, pro Cluentio etc. Oxford 1905, 2. Aufl. 1908). Die Kritik der Rosciana ist durch dieselbe auf eine neue Grundlage gestellt; daß Clarks Σ die relativ beste Überlieferung darstellt, ist gewiß. Aber die gesamte Überlieferung dieser Rede ist jung, geringwertig und voller Verderbnis, so daß für die Emendation immer noch viel zu tun bleibt. Eine andere Bewandnis hat es mit der Pompeiana. Einzuräumen ist, daß Clarks H nicht, wie Laubmann meinte, zu den *deteriores* gehört; aber ebenso sicher scheint mir, daß Clark, der dieser Handschrift in der Mehrzahl der zweifelhaften Fälle vor E und den *ceteri* den Vorzug gibt, sie bei weitem überschätzt hat. Was Zielinski gelegentlich (Das Clauselgesetz in Ciceros Reden, Leipzig 1904 S. 216) ganz allgemein festgestellt hat, das gilt jedenfalls von der Pompeiana auch jetzt noch: „Es ist verkehrt, einer Handschrift resp. Handschriftenklasse als der einzig maßgebenden zu folgen; nach wie vor bleibt ein vorsichtig abwägender Eklektizismus für Cicero die beste und fruchtbringendste Methode“.

Vom Texte der 11. Auflage (Laubmann) bin ich in der Rosciana an 53 Stellen abgewichen, und zwar an 38 Stellen in Übereinstimmung mit Clark; in der Pompeiana habe ich nur 19 Stellen geändert, davon 15 nach Clarks Vorgang. Im kritischen Anhang habe ich aber nicht diese Abweichungen von der 11. Auflage verzeichnet, sondern diejenigen, welche die vorliegende 12. Auflage gegenüber dem Clarkschen Texte aufweist. Es sind in der Rosciana noch rund 50, in der Pompeiana rund 100 Stellen. Ich denke, daß diese Nebeneinanderstellung in der Art, wie ich sie durchgeführt habe, keineswegs zweck- und wertlos ist. Laubmanns kritischer Anhang ist beseitigt worden: wer sich mit der Textkritik befassen will, muß ja doch zur Oxford Ausgabe greifen, und die sämtlichen Konjekturen alter und neuer Kritiker anzuführen hielt ich in dieser Ausgabe nicht für nötig.

Die Einleitungen Halms zu den beiden Reden sind im wesentlichen unverändert geblieben; nur schienen mir einige Noten unter dem Text der Einleitung zur Rosciana, die schon Luterbacher beanstandet hatte, der Berichtigung bedürftig zu sein: gänzlich umgearbeitet sind also die Noten 24. 53. 68. 71 und teilweise 73.

Was die erklärenden Anmerkungen zu den Reden betrifft, so läßt sich über die an ihnen getane Arbeit hier nur im allgemeinen sprechen. Ich habe sie sämtlich sorgfältig revidiert, vieles berichtigt oder gänzlich umgestaltet, einzelnes Überflüssige beseitigt, zuweilen auch eine neue Bemerkung hinzugefügt. Wer die ältere Auflage mit dieser neuen vergleicht, wird nicht viele Seiten finden, die nicht von der Tätigkeit des neuen Herausgebers Zeugnis ablegten. Ob diese Tätigkeit eine glückliche und erspriessliche gewesen ist, darüber muß ich das Urteil den Sachverständigen überlassen.

Noch sei ein Wort über die rhythmischen Satzschlüsse beigelegt. Daß der Herausgeber einer Ciceronischen Rede an dieser Frage nicht mehr vorbegehen kann, versteht sich

von selbst; es wäre unsinnig, wollte man die Klauseltechnik als kritische Hilfe verschmähen, wenngleich sie, wie Zielinski selbst bemerkt (a. O. S. 189), „nur in geringem Maße als kritische Wünschelrute dienen kann, um dem Textkritiker eine verborgene Korruptel aufzudecken“. Dagegen in den erklärenden Anmerkungen ohne besondere Nötigung auf die Klauseln hinzuweisen, habe ich nicht für angebracht gehalten; von einzelnen Fällen (vgl. zu § 107 und 127 der Rosciana) abgesehen, erklärt man durch sie nichts, und sie selbst zu erklären, d. h. ästhetisch zu würdigen, ist ein prekäres Unterfangen, das leicht zu einem subjektiven Gerede führt. Zweckmäßiger erscheint es mir, hier in der Vorrede (ähnlich wie es Clark in seiner Praefatio getan hat) die hauptsächlichsten Klauseln anzugeben, auf die der Leser zu achten und an die er Sinn und Ohr zu gewöhnen hat. Sie sind noch nicht so allgemein bekannt, daß dies als überflüssig betrachtet werden könnte.

Nach Zielinskis Entdeckung besteht die Ciceronianische Klausel aus der 'kretischen Basis' und einer 'trochäischen Kadenz', d. h. auf einen Creticus folgt ein zwei- oder mehrsilbiges trochäisches Gebilde. Die Hauptformen sind 1) $- \cup - : - \cup$: Creticus + Trochäus (bezw. Spondeus: die letzte Silbe ist hier wie überall anceps); 2) $- \cup - : - \cup \cup$: Creticus (oder Molossus) + $1\frac{1}{2}$ Trochäen (Doppelcreticus); 3) $- \cup - : - \cup - \cup$: Creticus (oder Molossus) + Ditrochäus. Die (rationalen) Längen der Basis wie der Kadenz lassen die Auflösung in zwei Kürzen zu; z. B. $\cup \cup - : - \cup$ oder $- \cup \cup : - \cup$ (das bekannte *esse videatur*) usw. In der Basis erscheint zuweilen statt des Creticus-Molossus durch eine eigenartige 'Entfaltung' der Choriambus ($- \cup \cup -$) oder Epitrit ($- \cup - -$). Die trochäische Kadenz kann auch fünf- und mehrsilbig sein; aber der Klauselwert wird dann immer geringer. Zuweilen geben abnorme Längen (anstelle von sonst üblichen Kürzen) der Klausel eine besondere Wucht; z. B. $- - - : - \cup$ (1) oder $- \cup - : - - - \cup$ (3).

Zu den verpönten und daher nur selten vorkommenden Klauseln gehört u. a. diejenige mit dem Hexameterschluß (sog. clausula heroica): (— —) — — — —.

Ich erfülle zum Schluß eine Pflicht der Dankbarkeit, indem ich bekenne, daß mir Luterbachers Jahresberichte bei meiner Arbeit die wesentlichsten Dienste geleistet haben.

Dortmund, im Mai 1910.

Wilhelm Sternkopf.

Der Præsi-
dent 27. Lebens-
jahr publicus *)
Reichs-Regende
Sextus Ros-
bach *) und
Anno *) Amelia
unbek *) und
Bedingungen sta-
den Pölschens
del velen. Die
schrecklichen Z-
nicht bei mülh-
varen, sondern
oder Hohenst *)

*) In. We
Hies vor eine schick-
zu eine Entschuldig-
ders gegen die
geleitet und hat
wider die digne-
am Ende des
*) 11.
mode hängen, we-
27. 77. 100.
H. Jordan in die
nostra memoria
nato rei publicae
hominis antea
terris sanctis
Gemeinde 1.

V. Goethe gelesen: Tgl. 21. u. 23. Aug. 1822. Progl. —
Aug. 25, 342

M. TULLII CICERONIS

PRO

SEXTO ROSCIO AMERINO

ORATIO AD IUDICES.

EINLEITUNG.

Der Prozeß des Sextus Roscius, in welchem Cicero in 1 seinem 27. Lebensjahre im J. 80 v. Chr. das erstemal in einer *causa publica*¹⁾ auftrat, hatte nach der Darstellung unseres Redners folgende Veranlassung.

Sextus Roscius, der Vater des Angeklagten, ein wohlhabender²⁾ und angesehener³⁾ Bürger aus dem Municipium Ameria (j. Amelia) in Umbrien, war zu Rom, wo er sich häufig aufhielt⁴⁾ und mit vornehmen Familien⁵⁾ in gastfreundlichen Beziehungen stand, auf der Heimkehr von einem Gastmahl bei den Pallacinischen Bädern⁶⁾ meuchlerisch überfallen und ermordet worden. Die Untat ereignete sich einige Monate nach der schreckensvollen Zeit der Sullanischen Proskriptionen, durch die nicht bloß unzählige Opfer der politischen Parteiwut gefallen waren, sondern auch mancher Unschuldige, der die Rache- oder Habsucht⁷⁾ eines Frevlers erregt, sein Leben eingebüßt

¹⁾ § 59. Wir würden sagen: in einer Kriminalsache. *Causa publica* war eine solche, die den Staat (*populus*) anging, bei der es sich um eine Rechtsverletzung nicht gegen einen einzelnen (*privatus*), sondern gegen die Gesamtheit der Bürger handelte. Zu diesen Fällen gehörte auch das Verbrechen der absichtlichen Tötung, weil durch ein solches die allgemeine öffentliche Sicherheit gefährdet wird. ²⁾ § 20: *nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt.* ³⁾ 15. ⁴⁾ 16. ⁵⁾ 15: *cum Metellis, Serviliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus usus et consuetudo.* Vgl. auch 27. 77. 148 f. ⁶⁾ 18. Dieselben lagen hart am circus Flaminius, wie H. Jordan im Hermes II, 76 ff. nachgewiesen hat. ⁷⁾ Sall. Cat. 51, 32 *nostra memoria victor Sulla cum Damasippum et alios eius modi, qui malo rei publicae creverant, iugulari iussit, quis non factum eius laudabat? homines scelestos et factiosos, qui seditionibus rem publicam exagitaverant, merito necatos aiebant. Sed ea res magnae initium cladis fuit: nam*

hatte. So wäre der Mord des Roscius bei der immer noch herrschenden öffentlichen Unsicherheit⁸⁾ vielleicht niemals geahndet worden, hätten nicht die wahrscheinlichen Urheber⁹⁾ des Frevels den verruchten Plan ersonnen, auch dem einzigen Sohn des Ermordeten ein gleiches, ja noch härteres Schicksal zu bereiten. ² Dieser befand sich zur Zeit des Mordes nicht in Rom, sondern an seinem gewöhnlichen Aufenthaltsorte, auf dem Lande¹⁰⁾, wo er die Bewirtschaftung der väterlichen Güter besorgte.¹¹⁾ Wohl aber war damals ein Verwandter und Landsmann des Ermordeten, T. Roscius Magnus, in Rom anwesend¹²⁾, der unmittelbar¹³⁾ nach dem Vollzug des Mordes die Tat durch einen Eilboten, einen gewissen Mallius Glaucia, nach Ameria meldete, aber nicht in das Haus des Sohnes, sondern eines andern Verwandten, des T. Roscius Capito¹⁴⁾, der wie Roscius Magnus mit dem Ermordeten auf feindlichem Fuße¹⁵⁾ gestanden hatte. Innerhalb vier Tagen wurde von dem Vorfall auch L. Cornelius¹⁶⁾ Chrysogonus, ein Freigelassener und Günstling des Sulla, der in dessen Lager vor Volaterrae¹⁷⁾ in Etrurien stand, in Kenntnis gesetzt, und zwar ohne Zweifel durch dieselben feindlich gesinnten Verwandten.¹⁸⁾ Dem reichen¹⁹⁾ und mächtigen²⁰⁾ Günstling ward zugleich mitgeteilt, der Ermordete

uti quisque domum aut villam, postremo vas aut vestimentum alicuius concupiverat, dabat operam ut is in proscriptorum numero esset . . . neque prius finis iugulandi fuit, quam Sulla omnes suos divitiis explevit.

⁸⁾ 80: eius modi tempus erat, inquit, ut homines vulgo impune occiderentur. § 81. 93. 94 a. E. ⁹⁾ 83 ff. bes. 98. ¹⁰⁾ 18. 39. 42 ff. 51. ¹¹⁾ 43 f. ¹²⁾ 18. 92. ¹³⁾ 97. ¹⁴⁾ 19. 96 f. ¹⁵⁾ 17. 19. 86. 88.

Der Grund der Feindschaft wird angedeutet 87: *inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei familiaris (über Vermögens- oder Geldsachen) controversias concedas necesse est.* ¹⁶⁾ So hieß er, weil er dem Sulla seine Freilassung verdankte, vgl. zu Verr. IV, 25 und bes.

App. bell. civ. I, 100: τῷ δὲ δῆμῳ τοὺς δούλους τῶν ἀνηρημένων τοὺς νεωτάτους τε καὶ εὐρώστους, μυρίων πλείους, ἐλευθερώσας ἐγκατέλεξε (sc. Sulla), καὶ πόλις ἀπέφηνε Ῥωμαίων, καὶ Κορινθίων ἀπ' ἐαυτοῦ προσέειπεν, ὅπως ἐτοίμοις ἐκ τῶν δημοτῶν πρὸς τὰ παραγγελλόμενα μυρίοις χροῖτο. Den Namen Chrysogonus, der sich von Freigelassenen auch auf Inschriften öfters findet, führte auch ein Sklave des Verres, s. Verr. I, 92. ¹⁷⁾ Volaterrae (j. Volterra) war eine der letzten Städte, die sich dem Sieger Sulla nach zweijähriger Belagerung im J. 80 ergab. Strabo V, 2, 6 ἐνταῦθα συνέστησαν ἑνὲς τῶν Τυρρηγῶν καὶ τῶν προγεγραμμένων (proscriptorum) ὑπὸ Σύλλᾶ· πληθύνοντες δὲ τέτταρα τάγματα στρατιᾶς διετῇ χρόνον ἐπολιορκήθησαν, εἰθ' ὑπόσπονδοι παρεχώρησαν τοῦ τόπου. ¹⁸⁾ 105 ff. bes. 107: ipsos certo scio non negare ad haec bona Chrysogonum accessisse impulsu suo. ¹⁹⁾ 133 ff. ²⁰⁾ 135. 6: adulescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis.

habe ein bedeutendes Vermögen an Geld und Gütern hinterlassen, und die Andeutung gegeben, daß man den einzigen Erben, seinen Sohn, ebenso leicht aus dem Wege räumen könnte.²¹⁾ Die Aussicht auf neue Beute lockte; so vereinigte sich Chrysogonus mit den beiden Rosciern zu dem ruchlosen Plane, die Güter des Sex. Roscius an sich zu reißen und des Sohnes sich in irgendeiner Weise zu entledigen. Sofort veranlaßte Chrysogonus, daß der Name des Ermordeten, wiewohl er immer ein Anhänger der Aristokratie gewesen²²⁾ und der Termin für die Verfolgung der Geächteten schon geraume Zeit abgelaufen war²³⁾, noch nachträglich auf die Proskriptionsliste²⁴⁾ gesetzt wurde, was zur Folge hatte, daß sein ganzes Vermögen dem Staate an-

²¹⁾ 20. ²²⁾ 16. 21. 126. ²³⁾ am 1. Juni des J. 81. § 128: *aliquot post menses et homo occisus est et bona venisse dicuntur*. Vgl. auch 21. ²⁴⁾ *tabula proscriptionis* (von *proscribere* öffentlich ausschreiben); Liv. ep. 88. Sulla ließ nach der Schlacht am Collinischen Tore nacheinander zunächst drei solcher *tabulae* aufstellen, welche die Namen der zum Tode Bestimmten enthielten; App. bell. civ. I 95; Plut. Sull. 31. Er tat es nach dem Rechte des Siegers, ohne gesetzliche Ermächtigung. Aber diese Proskriptionen wurden noch Ende 82 durch die *lex Valeria* (des *interrex* L. Valerius Flaccus), welche dem Sulla die Diktatur übertrug, legalisiert; zugleich wurde ihm durch dieses Gesetz die Vollmacht erteilt, Todesstrafe zu verhängen, Vermögen zu konfiszieren usw.; vgl. Plut. Sull. 33. Ohne Zweifel sind auf Grund der *lex Valeria* noch weitere Proskriptionen erfolgt. Sulla hielt es aber als Diktator für nötig, noch ein ergänzendes Gesetz, die *lex Cornelia de proscriptione*, folgen zu lassen. Sie enthielt gewissermaßen Ausführungsbestimmungen zur *lex Valeria*: sie verbot z. B. Unterstützung der Proskribierten (Cic. Verr. I 123), verordnete, daß außer den Gütern der Proskribierten auch die der im Heere der Feinde Gefallenen für Rechnung des Staates verkauft werden sollten (§ 125 unserer Rede) und entzog den Söhnen und Enkeln der Geächteten das *ius honorum* (Liv. ep. 89). Vor allem aber wichtig war, daß in ihr ein Termin festgesetzt wurde, bis zu welchem die Proskriptionslisten gelten und die Güterverkäufe stattfinden sollten: der 1. Juni 81 (§ 128). Da Roscius der Vater vor diesem Endtermin in den Listen nicht gestanden hatte, so kann Cicero mit Recht behaupten (§ 126. 130), er habe nicht zu den '*proscripti*' (d. h. zu denen, auf deren Kopf ein Preis gesetzt war) gehört; hieraus erklärt sich auch, weshalb eine Mordklage gegen den Sohn erhoben werden konnte und warum Cicero nirgends auf den Widerspruch hinweist, der in dieser Klage läge, wenn es sich um die Tötung eines '*proscriptus*' handelte. Roscius war zwar in *numerus proscriptorum relatus* (nachträglich, damit seine Güter öffentlich verkauft würden), aber er war kein '*proscriptus*' im Sinne des Gesetzes. Aus dem im Vorstehenden gekennzeichneten Verhältnis der beiden Gesetze ergibt sich auch, warum Cicero in § 125 schwanken darf, ob die Ankläger sich auf die *lex Valeria* oder auf die *lex Cornelia* berufen mögen (*ista ipsa lege, quae de proscriptione est, sive Valeria est sive Cornelia*); wenn er aber so tut, als kenne er selbst diese Gesetze

heimfiel.²⁵⁾ Als es hierauf zum öffentlichen Verkauf²⁶⁾ der Güter kam, erstand²⁷⁾ sie Chrysogonus, da wohl niemand dem gefürchteten Günstling entgegenzubieten wagte, zu dem Spottpreis von 2000 Sestertien²⁸⁾, wiewohl ihr Wert auf sechs Millionen geschätzt wurde.²⁹⁾ Als Anteil an der Beute³⁰⁾ erhielt Capito drei der besten Güter zum festen Eigentum³¹⁾; von den zehn übrigen Landgütern und von der fahrenden Habe nahm Chrysogonus durch T. Roscius Magnus Besitz, den er zu seinem Geschäftsführer bestellt hatte.³²⁾ So kommt dieser

nicht genau (125 *non enim novi nec scio*; 126 *scriptum enim ita dicunt esse*; 128 *opinor enim esse in lege*), so folgt daraus natürlich nicht, daß er sie nicht als zu Recht bestehend anerkennt — wie hätte er das im J. 80 wagen können? —, sondern er will dadurch andeuten, daß er als friedlicher Bürger sich um den Inhalt dieser Gesetze nicht gekümmert und auch als Verteidiger des Roscius keine Veranlassung gehabt hat, sich eingehender mit ihnen zu befassen. Die Frage nach der Gültigkeit der Gesetze wird vorsichtigerweise gar nicht gestreift.²⁵⁾ 126. Man behandelte die Proskribierten als Staatsfeinde, deren Vermögen von alter Zeit her konfisziert wurde.²⁶⁾ Das Vermögen eines Proskribierten wurde als Staatsgut *sub hasta* (sie war ursprünglich das Symbol der mit Waffengewalt erworbenen Beute und wurde bei ihrem Verkauf im Lager aufgestellt) und immer als Ganzes verkauft. Ein solcher Verkauf hieß *sectio*, der Käufer *sector*; Gaius Inst. IV, 146 *sectores vocantur qui publice bona mercantur*. Die Bedeutung des Wortes ist sehr dunkel und war schon den alten Grammatikern unklar, die es von *sequi*, *sectari* ableiteten und *sectores* erklärten = *sectatores bonorum*. Richtiger scheint die Ableitung von *secare* (§ 80 *sectores collorum et bonorum*); aber die Annahme, daß der Name *sectores* daher rühre, weil die Käufer einer Gütermasse sie in der Regel durch Wiederverkauf in kleine Parzellen zersstückelt und zersplittert hätten, ist sicherlich eine irrige. (Geradezu wird sie widerlegt durch § 103: *testimonium dicturus est is, qui et sector est et sicarius, hoc est, qui et illorum ipsorum bonorum, de quibus agitur, emptor atque possessor est et eum hominem occidendum curavit, de cuius morte quaeritur*.) Da der Käufer auch die auf einem Vermögen haftenden Schulden übernehmen mußte, so bezieht Mommsen (nach Privatmitteilung) mit größerer Wahrscheinlichkeit das Wort auf die Prozente, die in Abstrich kommen sollten. So konnten diejenigen, die z. B. statt 100 Prozent nur 50 boten, recht wohl Abschneider (*sectores*) heißen. Das Vermögen z. B. des Milo wurde wegen der großen Überschuldung *semmencia*, d. h. um $\frac{1}{24}$ des Wertes erstanden.²⁷⁾ 21 *manceps fit*.²⁸⁾ Plutarch v. Cic. c. 3 sagt *διαχίλιον δραχμῶν*, welche Angabe auf einem Mißverständnis des Ausdrucks *nummum* (i. e. *sestertium*) bei Cic. § 6 beruht; vgl. § 21. ²⁹⁾ 6. ³⁰⁾ 107 a. E. ³¹⁾ 17 heißt es nur *possidere audio*; aber an den späteren Stellen (21. 99. 108. 115. 117) spricht sich Cic. ganz bestimmt aus. Jedenfalls wird man annehmen müssen, daß Capito (trotz § 108 *statim Capitonem dantur*) nicht unmittelbar nach dem erfolgten Güterverkauf in den Besitz der drei *praedia* gekommen ist; sonst hätte er kaum unter den *decem primi* von Ameria in Sullas Lager erscheinen können. ³²⁾ 21. 108.

nach Ameria³³⁾, verjagt den jungen Sex. Roscius von Haus und Hof und nimmt das bedeutende Vermögen in Beschlag, wobei er vieles ganz offen nach seinem Hause bringen, anderes heimlich beiseite schaffen ließ oder an seine Helfershelfer verschleuderte; der Rest der fahrenden Habe ward in öffentlicher Auktion veräußert.³⁴⁾

Dieses gewalttätige Verfahren machte in Ameria den peinlichsten Eindruck.³⁵⁾ Daher wurde sogleich von den Dekurionen³⁶⁾ der Stadt der Beschluß gefaßt, es sollten die *decem primi*, zu denen auch Capito gehörte³⁷⁾, in das Lager des Sulla reisen, Aufklärung über die guten Gesinnungen des Ermordeten geben³⁸⁾ und dahin wirken, daß durch die Tilgung seines Namens von der Proskriptionsliste der gute Ruf des Verstorbenen vor Unglimpf bewahrt und der Sohn in sein rechtmäßiges Erbe wieder eingesetzt werde. Allein der Zweck der Gesandtschaft wurde durch die Ränke des Capito vereitelt.³⁹⁾ Um zu verhindern, daß Sulla aufgeklärt werde, setzt er den Chrysogonus von den Absichten der Gesandtschaft in Kenntnis, stellt ihm den Verlust vor, den er, würde der Güterverkauf rückgängig, erleiden werde, während er selbst sodann eine peinliche Anklage zu befürchten habe, und bringt es durch Vorspiegelungen aller Art dahin, daß seine Mitgesandten sich durch das Versprechen des Chrysogonus, er werde die Aufhebung der Ächtung bewirken und dem Sohne zu seinem väterlichen Erbe verhelfen⁴⁰⁾, vertrösten ließen und nach Ameria zurückkehrten, ohne daß sie ihren Auftrag persönlich beim Diktator ausgerichtet hatten.⁴¹⁾ So blieb der Besitz der Güter zunächst in den Händen der Räuber; sie konnten sich aber ihrer Beute nicht sicher fühlen, weil man neue Schritte der Ameriner für ihren armen Mithürger besorgen

³³⁾ 23. ³⁴⁾ *actio* im Gegensatz von *sectio* ist der Verkauf einzelner Vermögensstücke. Die damalige *actio* war Privatsache, da Chrysogonus durch die *sectio* volles Eigentumsrecht erlangt hatte. Er ließ durch den Magnus versteigern was er nicht behalten wollte. ³⁵⁾ 24. ³⁶⁾ 25. Der Senat in den *municipia* und *coloniae* (*senatus, ordo, curia* genannt) bestand in der Regel aus 100 Mitgliedern, die in Dekurien geteilt waren, daher *decuriones* und das ganze Kollegium *ordo decurionum*. Einen eigenen Ausschuß bildeten die *decem primi*, die an der Spitze der Dekurien standen und namentlich die Gesandtschaften im Namen einer Kommune zu übernehmen pflegten. ³⁷⁾ 109. ³⁸⁾ 25: *docentque eum (Sullam), qui vir Sex. Roscius fuerit.* ³⁹⁾ 109 ff. 116 ff. Etwas verschieden ist die Darstellung 25 f., wo in der kurzen Erzählung der Anteil des Capito an der Gesandtschaft nur im Vorbeigehen erwähnt wird. ⁴⁰⁾ 26. ⁴¹⁾ *re inorata* 26, welche Redensart verschieden von *re infecta* ist.

mußte und auch in der Folgezeit eine Wiedereinsetzung in seine Rechte durch einen Umschwung in den öffentlichen Verhältnissen eintreten konnte.⁴²⁾ Nur eine gänzliche Beseitigung des Unglücklichen vermochte völlige Sicherheit und Beruhigung zu verschaffen.⁴³⁾ Da aber Nachstellungen gegen das Leben des Sex. Roscius mißlangen, indem er auf den Rat seiner Verwandten und Freunde sich nach Rom flüchtete⁴⁴⁾, wo er bei der Caecilia⁴⁵⁾, einer edlen, mit seinem Vater befreundeten Frau⁴⁶⁾, Aufnahme und Schutz fand⁴⁷⁾, so faßten die Gegner den veruchten Plan, das Verbrechen, durch das sie den Vater aus dem Wege geräumt hatten (s. § 83 ff.), auch zur Beseitigung des Sohnes zu benutzen. Sie beschloßen, ihn des Vaternords anzuklagen, ein Gedanke, auf welchen die feindlichen Verwandten vielleicht deshalb geraten waren, weil sie bemerkt hatten, daß zwischen Vater und Sohn nicht das beste Einvernehmen geherrscht hatte⁴⁸⁾, wie sehr sich auch Cicero Mühe gibt, jede Idee von einem Mißverhältnis völlig in Abrede zu stellen. Wie sich aus den Behauptungen des Klägers schließen läßt, so mochten die etwas häuerischen Manieren des Sohnes⁴⁹⁾ dem in aristokratischen Kreisen sich gern bewegenden Vater minder

⁴²⁾ Zwar war dagegen in dem Gesetze des Sulla vorgesehen, s. Vell. Pat. II, 28, 4: *adiectum etiam, ut bona proscriptorum venirent exclusique paternis opibus liberi etiam petendorum honorum iure prohiberentur*; aber Cic. legt den Gegnern selbst eine solche Besorgnis unter: 145 a. E. und 146. ⁴³⁾ 5 f.: *consulto ab accusatoribus eius rei, quae conflavit hoc iudicium, mentio facta non est. Quae res ea est? bona patris huiusce etc.*; vgl. 152 a. E. ⁴⁴⁾ 27. ⁴⁵⁾ In den zwei Stellen, wo die Caecilia mit einem Beisatz erwähnt wird, 27 u. 147, widersprechen sich die Handschriften, welche sie das erstemal *Nepotis filiam*, das zweitemal *Baliarici filia*, *Nepotis soror* nennen. Da aber die Annahme, daß sie eine Tochter des Metellus Baliaricus gewesen sei, wegen der 147 erwähnten Verwandtschaftsverhältnisse einem Zweifel nicht unterliegen kann, so hat man mit Recht die Lesart in § 27 nach § 147 berichtigt, statt in beiden §§ den Zusatz zu streichen. Denn es ist mehr als unwahrscheinlich, daß Cicero diese Caecilia nirgends von andern Frauen dieses Namens unterschieden hätte; ebenso ist nicht anzunehmen, daß er einen solchen Zusatz nicht vor § 147 gemacht haben sollte. Dagegen ist es wohl glaublich, daß er die nähere Bezeichnung zweimal angebracht hat: solche Wiederholungen von schon Gesagtem sind in dieser Rede nicht selten. Demnach emendiere man in § 27 *Nepotis (sororem, Baliarici) filiam*, ein Vorschlag, der schon von Garatoni, mit umgekehrter Stellung der Glieder aber (*Caec. Bal. fil. Nep. sor.*) bereits von Hotman gemacht worden ist. ⁴⁶⁾ 27: *qua pater usus erat plurimum*. ⁴⁷⁾ 27. 147. 149. ⁴⁸⁾ 40 ff. 52 ff. ⁴⁹⁾ 74: *et simul tibi in mentem veniat facito, quem ad modum vitam huiusce depinxeris: hunc hominem ferum atque agrestem fuisse etc.*

behagt haben. Zur Einbringung der Klage wurde ein gewisser Erucius, ein gewiegter Ankläger⁵⁰⁾, nicht ohne Bildung⁵¹⁾, aber ein Mensch von gemeiner Abkunft⁵²⁾ und schlechtem Charakter, angestiftet.⁵³⁾ Erkaufte Zeugen⁵⁴⁾, darunter auch Roscius Magnus⁵⁵⁾, sollten als Stütze dienen, während die Hauptzeugen, zwei Sklaven, die den Ermordeten nach Rom begleitet hatten, mit der übrigen Habe in die Gewalt der Kläger gerieten⁵⁶⁾ und als Besitz des Chrysogonus⁵⁷⁾ gegen Auslieferung geschützt waren.

Die Zeit der Anklage war sehr glücklich gewählt.⁵⁸⁾ Das einzusetzende Gericht war nach langem gerichtlichen Stillstand das erste, das wieder über Meuchelmord gehalten wurde; so durfte man von den Richtern, nachdem die Stimme der Gesetze so lange geschwiegen hatte, ein strenges Verfahren gewärtigen.⁵⁹⁾ Allein noch größere Hoffnung bauten die Kläger auf den mächtigen Einfluß des Chrysogonus. Aus Furcht vor dem Diktator, so rechneten sie, werde der Angeklagte keinen Verteidiger finden; wenigstens werde niemand wagen, von dem schändlichen Güterverkauf ein Wort zu erwähnen und das verbrecherische Komplott zu enthüllen, dessen Opfer der Angeklagte werden sollte.⁶⁰⁾ Doch ließen ihn die Freunde seines Vaters nicht gänz-

⁵⁰⁾ *accusator vetus* 28; vgl. auch 49. 61. ⁵¹⁾ 46. ⁵²⁾ 46: er war *pater incerto natus* und konnte daher nicht wissen, *qui animus patrius in liberos esset*. Daß sein Vater ein Sklave und er selbst ein Freigelassener war, kann man daraus nicht folgern. ⁵³⁾ Daß Erucius auch Mitankläger (*subscriptores*) hatte, ist deshalb nicht wahrscheinlich, weil Cicero an keiner Stelle einen solchen ausdrücklich erwähnt. Aber Gewißheit hat man darüber nicht. Denn Cicero spricht ein paarmal von Anklägern im Plural, und zwar nicht bloß an Stellen wie § 5 u. 13, wo offenbar die Anstifter des Erucius mitgemeint sind, oder § 17 (*alterum sedere in accusatorum subsellius video*), wo man den Ausdruck 'Anklägebänke' allgemein fassen kann: vgl. § 30 *testes in hunc et accusatores huiusce pecunia comparant*, und § 87 *solus tu inventus es, qui cum accusatoribus sederes*. Indessen ist an andern Stellen bloß von dem einen Ankläger die Rede: 95 *ut . . . sederes cum accusatore*, 104 *qui de accusatoris subsellio surgit*, 110 *si accusator voluerit testimonium iis denuntiare*. Es mag also doch wohl der Plural in 30 und 87 rhetorisch zu nehmen sein; vielleicht ist dabei auch an sonstiges Hilfspersonal des Erucius mitgedacht, wie denn ein *puer* in § 59 erwähnt und in § 60 von Leuten gesprochen wird, die als Boten hin und her laufen. ⁵⁴⁾ 30: *testes in hunc et accusatores huiusce pecunia comparant*. ⁵⁵⁾ 17. 84. 85. 95. 104. Auch eine Zeugschaft des Capito wird in Aussicht gestellt 84. 100 ff.; dieser war aber doch wenigstens nicht persönlich vor Gericht erschienen. ⁵⁶⁾ 77 f. 119 ff. 123. ⁵⁷⁾ 77. 120. ⁵⁸⁾ 28: *ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso pugnarent*. ⁵⁹⁾ 11. 28. ⁶⁰⁾ 28. 58.

lich im Stich⁶¹); mußte doch die Partei des Adels, so sehr sie auch der Sache des Sulla zugetan war, durch den überragenden Einfluß und empörenden Hochmut eines aus niederer Sphäre emporgekommenen Günstlings sich in hohem Grade gekränkt fühlen und so gern einer Sache ihre Unterstützung zuwenden, die mittelbar dazu beitragen konnte, frevelhafte Mißbräuche einer einflußreichen Stellung zu beschränken.⁶²) Doch wagte es kein bedeutender Mann, selbst die Verteidigung zu führen; wohl aber darf man es dem Zureden der Freunde⁶³), welche der Ermordete unter dem Adel hatte, besonders des jugendlichen M. Messalla⁶⁴) zuschreiben, daß der junge M. Tullius Cicero sich bestimmen ließ⁶⁵), als Anwalt der verfolgten Unschuld aufzutreten.

Die Klage auf Vaternord⁶⁶), für welches Verbrechen die *poena cullei*, die Strafe der Einsackung⁶⁷), bestand, wurde bei der

⁶¹) 1 ff. 15 a. E. 77. ⁶²) 136—142. ⁶³) 4. ⁶⁴) 149. Ältere Erklärer nehmen an, daß der Konsul des J. 61 gemeint sei, der nur zwei Jahre später als Cicero zu dieser Würde gelangt ist. Mit größerer Wahrscheinlichkeit denkt Drumann (Geschichte Roms V, 237 n. 84) an den Konsul des J. 53. 'Dieser war jetzt, die Zeit berechnet, wo man gewöhnlich das Amt erhielt, etwa 16 Jahre alt und hatte erst vor kurzem die Toga gewechselt.' ⁶⁵) 4. ⁶⁶) *parricidium*, in weiterer Bedeutung jeder Mord eines Angehörigen, an den man durch die Bande des Blutes und der Pietät geknüpft war, daher auch *patriae parricidium*. ⁶⁷) 30. 70 a. E. u. c. 26. 'Die Strafe des *culleus* wird in den Pandekten 48, 9, 9 pr. genau geschildert: *poena parricidii more maiorum haec instituta est, ut parricida virgis sanguineis verberatus* (d. i. mit roten Ruten) *culleo* (von Leder verfertigt) *insuatur cum cane* (als einem von Griechen und Römern verachteten Tier), *gallo gallinaceo* (weil dieser wie der *parricida* aller Pietät ermangelt) *et vipera* (auch *serpens* genannt, einem im allgemeinen verabscheuten Tier, welches durch den Tod der Mutter an das Tageslicht kommen sollte) *et simia* (wahrscheinlich nur als widrigem Zerrbild des Menschen), *deinde in mare profundum* (auch in einen Fluß) *culleus iactetur*. Mit diesen vier schändlichen und dem Vaternörder ähnlichen Tieren wurde der Sack in das Meer geworfen, damit der Verbrecher allen Elementen entzogen würde, wie es bei Justinian Inst. IV, 18, 6 heißt: *ut omni elementorum usu vivus carere incipiat et ei caelum superstiti, terra mortuo auferatur*.' W. Rein Kriminalrecht der Römer S. 457 f. Damit ist zu vergleichen, was die griechische Sage von Alkmaeon, dem Mörder seiner Mutter Eriphyle, berichtet, für welchen, damit er gestühnt werden konnte, erst ein neues Land aus den Gewässern emporsteigen mußte, weil die ganze Erde durch seine Greuelthat für ihn befleckt war; s. Thukyd. II, 102, 5. Gust. Landgraf in seiner großen Ausg. (Erl. 1882/4) pag. 268 f. hält Reins Deutung des Hundes und Hahnes für nicht befriedigend. Vielmehr seien beide heilige Tiere, der Hund als der treue Hüter des Hauses und der Herden, der Hahn als Verkündiger des Morgens und als Symbol des Lichtes und der Sonne. Wie also der Sack mit dem *parricida* in das Meer geworfen wurde, weil man dem Wasser reinigende und sühnende

*quaestio*⁶⁸⁾ *inter sicarios*⁶⁹⁾ eingebracht, bei der in diesem Jahre der Prätor M. Fannius⁷⁰⁾ die Vorstandschaft führte, der schon früher in solcher Sache als Untersuchungsrichter tätig gewesen war.⁷¹⁾ Die Richter im Prozesse waren nach der Sul-

Kraft zuschrieb, so seien auch Hahn und Hund beigegeben worden, nach uralter Anschauung, als Feinde und Überwinder des Bösen. Und wie diese beiden die symbolischen Vertreter des Guten seien, so Affe und Schlange die des Bösen, und die Vereinigung dieser zwei Paare in einem Sack deute den Kampf des Guten mit dem Bösen an. Dagegen sagt E. Brunnenmeister "Das Tötungsverbrechen im altrömischen Recht" (Leipz. 1887) in einer quellenmäßig belegten Erörterung (S. 184 bis 198): „von allen diesen Zutaten sagt Cic. kein Wort. Wenn man nun bedenkt, mit welcher *iuvenilis redundantia* (s. unten Note 85) sich der Redner über die *poena cullei* und ihre Bedeutung erregt, wie sehr er bemüht ist, die Gräßlichkeit derselben zu einer Waffe gegen die Anklage zu machen, so wird man sein Stillschweigen als ein konkludentes bezeichnen und die vorgängige Geißelung sowohl wie die Beigabe der vier Tiere als eine nachträglich, wahrscheinlich durch die *lex Pompeia* [vom J. 55] hinzugefügte Strafschärfung betrachten dürfen.“⁶⁸⁾ Das Kriminalgerichtswesen hat Sulla als Diktator durch mehrere *leges Corneliae* geordnet. Diese Gesetze führten teils neue *quaestiones perpetuae* (ständige Untersuchungskommissionen) ein, teils regelten sie von neuem das Verfahren vor den schon bestehenden *quaestiones perpetuae*. Die *quaestio* für Mordsachen (*inter sicarios*) bestand schon vor Sulla; die *lex Cornelia de sicariis et veneficiis* trat an die Stelle eines älteren jene *quaestio* organisierenden Gesetzes (einer *lex Sempronia* des C. Gracchus vom J. 123); s. Cic. p. Cluent. 154: *illi non recusabant, ne ea lege accusarentur, qua nunc Habitus accusatur, quae tunc erat Sempronia, nunc est Cornelia*. Vgl. L. Lange, Röm. Alt. II³ 664. Wahrscheinlich ist die *quaestio inter sicarios* schon vor dem J. 142 eingeführt worden; s. Lange, Röm. Alt. II³ 340; Mommsen, Röm. Strafr. S. 615 u. 203.⁶⁹⁾ Der Ausdruck *quaestio, iudicium inter sicarios* (11) und so auch *inter sicarios deferre, accusare* (90), *defendere* schreibt sich daher, weil das betreffende sachliche Substantiv zur Bezeichnung der Handlung des Meuchelmords fehlte. Da es ebensowenig anging zu sagen *sicae deferre* (verschieden ist *veneficii deferre*) als *de sica deferre* (nach Analogie von *de vi deferre*), so hieß es *ita deferre ut nomen alicuius inter sicarios referatur*, wofür der abgekürzte Ausdruck *inter sicarios deferre* und die analoge Anwendung der übrigen Redensarten in Gebrauch gekommen ist.⁷⁰⁾ 11. 12 und vgl. 85. ⁷¹⁾ § 11: *cum huic eidem quaestioni iudex praesset*. Diese frühere Vorstandschaft des Fannius muß mehrere Jahre zurückliegen, da der Prozeß des Roscius die erste Mordsache war, welche nach langem gerichtlichen Stillstand an die Reihe kam (11 *longo intervallo iudicium inter sicarios hoc primum committitur*). Fannius war zu jener Zeit *iudex quaestionis*, mit welchem Namen solche Vorsteher einer *quaestio* bezeichnet wurden, die zur Ergänzung der Prätores, wenn diese für die Quästionen nicht hinreichten, eintraten und selbständig wie die Prätores die Vorstandschaft führten. Er mag damals ein *vir aedilicius* gewesen sein; denn solche wurden vorzugsweise mit dieser stellvertretenden Gerichtsleitung betraut. Vgl. Mommsen, Röm. Münzw. S. 593; Röm. Staatsr. II³ 589.

lanischen Verfassungsreform Senatoren⁷²); über ihre Zahl und Zusammensetzung ist nichts Näheres bekannt.⁷³) Nach Ciceros Darstellung verriet der Ankläger selbst durch sein ganzes Auftreten im Prozesse die Grundlosigkeit seiner Klage. Die Beweise, die er vorbrachte, waren ganz schwach und haltlos⁷⁴) und mußten nach der Gewandtheit, die er in früheren Prozessen gezeigt hatte, fast an seiner Person irremachen⁷⁵); es war offenbar, daß er sich schon im voraus seines Sieges gewiß fühlte⁷⁶), wie auch aus seinem nachlässigen und ungenierten Benehmen vor Gericht deutlich zu entnehmen war.⁷⁷) Dieselbe Geringschätzung zeigte er auch gegen den Verteidiger; erst als dieser es wagte, den Namen des Chrysogonus zu nennen und den Schleier des dunklen Verbrechens, das auch das Haupt des Sohnes bedrohte, zu lüften, da ward er betroffen und aufmerksamer; eine allgemeine Bewegung entstand in den Reihen der Gegner; Leute liefen hin und her, offenbar um dem Chrysogonus zu melden, welch unerwartete Wendung der Prozeß nehme.⁷⁸) Doch ließ sich der junge Redner nicht einschüchtern⁷⁹), sondern führte seine Sache mit gleichem Mute und ungeschwächter Kraft bis zum Ende durch. Seine edle Kühnheit wurde durch die Freisprechung⁸⁰) seines Klienten belohnt, von

⁷²) Vell. Pat. II, 32, 3: *per idem tempus Cotta iudicandi munus, quod C. Gracchus ereptum senatui ad equites, Sulla ab illis ad senatum transtulerant, aequaliter in utrumque ordinem partiti est.* ⁷³) Da es unbekannt ist, in welcher Weise die senatorischen Richterconsilia bestellt wurden, so wird eine sichere Erklärung der Worte § 8 *qui ex senatu in hoc consilium delecti estis propter severitatem* sich kaum ermitteln lassen. Man kann sich die Vorstellung machen, daß die Quäsitoren (d. i. Prätores oder *iudices quaestionis*) in bestimmter Reihenfolge sich ihr Konsilium wählten und der, dem die *quaestio inter sicarios* zugefallen war, zuerst oder unter den ersten die Wahl hatte, so daß er die durch strenge Gerechtigkeit hervorragenden Richter erhielt oder seine Richter doch als solche galten (Halm). Oder die Worte beziehen sich darauf, daß der *praetor urbanus* alljährlich das *album iudicum* durch Auswahl aus den Senatoren feststellte (vgl. L. Lange, Röm. Alt. II³ 773); wenn dann auch weiterhin bei der Bildung der *consilia* das Los zur Anwendung kam, so konnte man füglich doch sagen, die einzelnen Richter seien durch Auswahl aus dem Senat in ihr *consilium* gekommen (Lutembacher). Möglich wäre auch, daß das *consilium* in unserm Falle durch ein außerordentliches Verfahren konstituiert worden ist, ähnlich wie im J. 61 der Antrag gestellt wurde (ad Att. I 14, 1), daß für den Inzestprozeß des Clodius die Richter vom Prätor frei gewählt und nicht erlost werden sollten (Osenbrüggen und Landgraf). ⁷⁴) 42. 45. 48. 50. 52. 54. 58. 73. 80. ⁷⁵) 61 *restitu nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam.* ⁷⁶) 58 *non mehercules verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.* ⁷⁷) 59. ⁷⁸) 60. ⁷⁹) 31. ⁸⁰) Plut.

der man vielleicht annehmen darf, daß sie Sulla selbst nicht ungern gesehen hat⁸¹⁾, indem die Beschönigung solcher Greuel zuletzt den Bestand seiner eigenen Schöpfungen in Frage stellen konnte.⁸²⁾

Die Beweisführung Ciceros zerfällt in drei große Haupt- 10
partien.⁸³⁾ Im ersten Teil (§ 37—82) weist er auf überzeugende Weise die schwachen Beschuldigungen zurück, auf die Erucius eine Anklage auf Vaternord zu begründen versucht hatte. Im zweiten Teil (§ 83—123) geht er von der Abwehr zum Angriff über und sucht teils aus dem Leben und Charakter des Capito und Magnus, teils aus den Vorgängen nach der Ermordung auf diese die Schuld der Tat zuwälzen. Im dritten Teil endlich (§ 124—142) greift er den Chrysogonus direkt an, schildert mit tiefer Entrüstung, wie frevelhaft er seine Macht in der Sache des Roscius mißbraucht habe, und erörtert freimütig die bedenklichen Folgen, welche das Treiben solcher Menschen, wenn man ihm nicht mutig entgegentritt, für die Sache der Nobilität haben muß.

Gehört die Rede auch der Jugendperiode des Cicero an, so 11
hat sie doch mit vollem Rechte wie im Altertume, so auch in der neueren Zeit immer großen Beifall gefunden und dem jugendlichen Redner für den männlichen Mut und besonnenen Takt, mit dem er eine gerechte Sache in höchst schwieriger Stellung geführt hat, wohlverdiente Anerkennung eingebracht.⁸⁴⁾ Zwar tritt an mehreren Stellen eine gewisse jugendliche Überschwenglichkeit und Überladung hervor⁸⁵⁾; die Perioden zeigen

v. Cic. 3 ἀναδεξιμένος οὖν τὴν συνηγορίαν καὶ κατορθώσας ἐθανυμάσθη. Ob eine *restitutio bonorum* erfolgt und nach der Freisprechung des Sextus eine Anklage gegen die beiden Titi Roscii erhoben worden sei, ist unbekannt, aber keines von beiden wahrscheinlich. Bei der Furcht vor dem Zorn des Diktators mußte Cicero ganz zufrieden sein, die Freisprechung seines Klienten von schwerer Anklage erwirkt zu haben.

⁸¹⁾ Mit Recht vermutet man, daß auch die Verwendung der Meteller, mit denen Sulla durch seine vierte Gemahlin Caecilia, die Mutter des Faustus Sulla, verschwägert war, günstig gewirkt habe. ⁸²⁾ 137 ff. ⁸³⁾ 35.

Das Exordium reicht bis § 14, dann folgt von 15 bis 34 die *narratio*, an welche sich die *partitio* (35. 36) anschließt. Der Epilog beginnt bei § 143, nicht erst bei § 150; vgl. 129 a. E. mit 143 a. A. ⁸⁴⁾ Cic.

Brut. 312 *itaque prima causa publica pro Sex. Roscio dicta tantum commendationis habuit, ut non ulla esset, quae non digna nostro patrocinio videretur.* ⁸⁵⁾ Cic. Orat. 107 *quantis illa clamoribus* (Beifallsgeschrei) *adulescentuli diximus de supplicio parricidarum! quae nequaquam satis defervuisse post aliquanto sentire coepimus: quid enim tam commune quam spiritus vivis . . . ut ne ad saeva quidem mortui con-*

noch nicht die schöne Rundung und Fülle, die Übergänge nicht überall die leichte Ungezwungenheit der Reden der reiferen Periode; in der Phraseologie finden sich manche Eigentümlichkeiten, die man in späteren Reden vergebens sucht, wenn auch einiges der Art sicherlich auf Rechnung der fehlerhaften Überlieferung zu schreiben ist; allein diese einzelnen Schwächen werden hinlänglich durch den guten Eindruck aufgewogen, den die Rede als Ganzes macht. Der jugendliche Cicero erscheint in ihr noch ganz im Gewande der Unschuld; die tiefe Überzeugung von der Gerechtigkeit seiner Sache hebt und belebt seinen Ausdruck; keine seiner Äußerungen verrät, daß er dem Interesse einer Partei diene oder den bloßen Advokaten⁸⁶⁾ spiele; er vergißt fast im Bewußtsein seines Rechtes die mächtige Partei, die ihm höhnend und drohend gegenüberstand. Aber so sehr wir einerseits die männliche Kühnheit ehren müssen, mit der er seinen ruchlosen Gegnern die Stirne bot, so große Bewunderung verdient anderseits die Mäßigung und Klugheit, mit welcher der junge Redner alles geschickt zu vermeiden wußte, was den allmächtigen Diktator direkt verletzen konnte. Das Gefühl der sittlichen Entrüstung, das aus jeder Zeile spricht, mußte auf dem Forum einen um so tieferen Eindruck hervorrufen, je länger die Sprache des Rechts und der Wahrheit unter dem Druck brutaler Gewalt geschwiegen hatte.

quiescant (c. 26 § 72) *et quae sequuntur; sunt enim omnia sicut adulescentis non tam re et maturitate quam spe et expectatione laudati . . . Ipsa enim illa iuvenilis redundantia multa habet attenuata, quaedam etiam paullo hilariora.* Genaueres über den Stilcharakter der Jugendwerke Ciceros mit kurzer Skizze der Spracheigentümlichkeiten der Rosciana s. in G. Landgrafs größerer Ausgabe der Rede (Erlangen 1882—84) p. 119—127. ⁸⁶⁾ Über vermeintliche Mängel der von anderen hochgepriesenen Rede (welche z. B. Nägelsbach 'die erste welt-historische Tat' Ciceros nennt) s. P. Dettweiler 'Untersuchungen über den didaktischen Wert Ciceronianischer Schulschriften. I. Die Rede pro Roscio Amerino. Halle 1889', und Ernst Lincke 'Zur Beweisführung Ciceros in der Rede für Sextus Roscius' (= Commentationes Fleckeisniana, Leipz. 1890, S. 187—198), welcher den nicht überzeugenden Nachweis versucht, daß Cic. als Advokat es auch in dieser Jugendrede mit der Wahrheit nicht immer genau nehme.

ergänge
reifen
stümlich-
on auch
n Über-
wächen
en, den
rscheint
e Über-
d belebt
er dem
spiele;
mächtige
Aber
ntüssen,
o große
lugheit,
rmeiden
konnte.
spricht,
hervor-
heit

1. Credo ego vos, iudices, mirari, quid sit, quod, cum tot 1
summi oratores hominesque nobilissimi sedeant, ego potissimum
surrexerim, qui neque aetate neque ingenio neque auctoritate sim
cum his, qui sedeant, comparandus. Omnes hi, quos videtis
5 adesse, in hac causa iniuriam novo scelere conflatam putant opor-
tere defendi, defendere ipsi propter iniquitatem temporum non
audent. Ita fit, ut adsint propterea, quod officium sequuntur, ta-
ceant autem idcirco, quia periculum vitant. Quid ergo? auda- 2
cissimus ego ex omnibus? Minime. An tanto officiosior quam
10 ceteri? Ne istius quidem laudis ita sum cupidus, ut aliis eam
praereptam velim. Quae me igitur res praeter ceteros impulit, ut
causam Sex. Rosci reciperem? Quia, si quis horum dixisset,
quos videtis adesse, in quibus summa auctoritas est atque ampli-
tudo, si verbum de re publica fecisset, id quod in hac causa fieri
15 necesse est, multo plura dixisse, quam dixisset, putaretur, ego 3

1. *Credo ego vos mirari* = ἰσως
θαυμάζεσθαι. Für uns ist ego über-
flüssig, aber das Lat. liebt die kon-
trastierende Nebeneinanderstellung
zweier Pronomina.

iudices, Einl. Anm. 72.

2. *nobilissimi*, § 15. 77. 149. Einl. § 7.

3. *aetate*, Einl. § 1; *ingenio* =
facultate dicendi, s. § 5. 9. 62;
auctoritate, s. zu § 3: *quod nondum*
ad rem publicam accessi.

4. *omnes hi* etc. Der Satz steht
konzessiv zu *defendere ipsi*: 'zwar
glauben' usw.

5. *adesse*, als *advocati*, die den
Beklagten durch ihre bloße Gegen-
wart vor Gericht moralisch unter-
stützten; vgl. Pseudoasconius in div.
11: *advocatus (dicitur), si aut ius*
suggerit aut praesentiam suam
commodat amico.

scelere 'Ruchlosigkeit, Frevelhaf-
tigkeit', wie 7. 12. 17. 25. 28 u. ö.

6. *iniquitatem temporum*, Einl. § 6.

7. *officium*, als *hospites*, § 15.

8. *quid ergo?* Eine der verschie-
denen Formen der *rationatio* ('ubi
quasi alio interrogante nobis ipsis
respondemus et rationem reddimus');
der vorhergehende Satz soll dadurch
in die richtige Beleuchtung gerückt
werden. Vgl. Seyffert Schol. Lat.
I § 46 ff.

9. *tanto* 'um so viel', einfach auf
die vorliegende Tatsache hinweisend,
ohne Korrelat.

11. *praeter ceteros*, s. zu § 145.

12. *quia*: zur Frage *quae res im-*
pulit würde *quod* besser passen; vor
quia ist *causam recepi* zu ergänzen.

13. *amplitudo*, die besonders den
Mitgliedern des *ordo senatorius* zu-
kam.

14. *si verbum de re p. fecisset*,
wenn er nur mit einem Wort die
öffentlichen (politischen) Verhält-
nisse berührt hätte.

15. *ego autem*. Das hier be-
ginnende zweite Glied der Periode
hängt ebenfalls noch von dem an

autem si omnia, quae dicenda sunt, libere dixerō, nequaquam tamen similiter oratio mea exire atque in vulgus emanare poterit; deinde quod ceterorum neque dictum obscurum potest esse propter nobilitatem et amplitudinem neque temere dicto concedi propter aetatem et prudentiam, ego si quid liberior dixerō, vel occultum esse, propterea quod nondum ad rem publicam accessi, vel ignosci adulescentiae meae poterit; tametsi non modo ignoscendi ratio, verum etiam cognoscendi consuetudo iam de civitate sublata est. Accedit illa quoque causa, quod a ceteris forsitan ita petitum sit ut dicerent, ut utrumvis salvo officio se facere posse arbitrarentur, a me autem ii contenderunt, qui apud me et amicitia et beneficiis et dignitate plurimum possunt, quorum ego nec benevolentiam erga me ignorare nec auctoritatem aspernari nec voluntatem neglegere debeam. 2. His de causis ego huic causae

der Spitze stehenden *Quia* ab; statt der Beiordnung ziehen wir die Unterordnung des zweiten Kolons mit 'während' vor. Ebenso gebaut ist die folgende mit *deinde quod* beginnende Periode sowie § 4 *Accedit illa quoque causa, quod* . . .

1. *nequaquam tamen similiter*. Cicero denkt an Aufbauschungen und Verdrehungen, denen politische Äußerungen, wenn sie weitergetragen werden, gewöhnlich ausgesetzt sind. Aber die Ausdrücke *exire* und *in vulgus emanare* bilden keinen scharfen Gegensatz zu *multo plura* . . . *dixisse putaretur*. Man erwartete den Gedanken: meinen Worten wird man kein so großes Gewicht beilegen, keine bedrohlichen Absichten unterstehen.

2. *exire* 'in Umlauf kommen'; vgl. ad fam. VI 7, 1: *pertinuit . . . si liber exisset, . . . ne ea res inepte mihi noceret*.

4. *concedi* . . . *ignosci*: Wechsel synonyme Ausdrücke, wie § 11 a. A. 5. *vel occultum esse* ist nur dem Ausdruck nach von dem obigen *nequaquam* . . . *exire* etc. verschieden, so daß der minder scharfe Gegensatz dort (s. o.) auch hier noch störend nachwirkt.

6. *ad rem p. accessi*: Cicero bekleidete erst fünf Jahre später die Quästur.

7. *ignoscendi ratio* 'das Verzeihen', Umschreibung für das mangelnde Verbalsubstantiv von *ignoscere*, s. Nägelsbach lat. Stil. § 27.

8. *cognoscere* ist der technische Ausdruck vom Untersuchen eines Verbrechens, wovon man beim summarischen Verfahren der Proskriptionen Umgang genommen hatte. Dieselbe Paronomasie bei Ter. Heaut. II, 1, 5 *Mihi si umquam filius erit, ne ille facili me utetur patre: nam et cognoscendi et ignoscendi dabitur peccati locus*.

9. *ita* 'nur in der Weise'; ihm entspricht *ut* . . . *arbitrarentur*, während *ut dicerent* das Objekt zu *petitum sit* bildet.

10. *dicerent*, sc. *causam*, s. zu S. 15, 7; *utrumvis*, die Verteidigung zu übernehmen oder sie abzulehnen, vgl. § 83 *dum utrumvis licebit*.

11. *ii contenderunt*, Einl. § 7 a. E.

14. *voluntatem* 'Wünsche', korrespondierend mit *et amicitia*.

debeam: der Konjunktiv, weil der zweite Relativsatz die Folge des ersten enthält.

causis 'Ursachen', *causae* 'Streitsache'. Die Rhetoren nennen diese Form 'cum continenter unum verbum non eadem sententia ponitur' (Cic. Orat. 135) *πλοκή* oder *ἀντιμετάθεσις*. Vgl. § 28 *ut ad eam*

patronus exstiti, non electus unus, qui maximo ingenio, sed relictus ex omnibus, qui minimo periculo possem dicere, neque uti satis firmo praesidio defensus Sex. Roscius, verum uti ne omnino desertus esset.

- 5 Forsitan quaeratis, qui iste terror sit et quae tanta formido, quae tot ac tales viros impediatur, quo minus pro capite et fortunis alterius, quem ad modum consuerunt, causam velint dicere. Quod adhuc vos ignorare non mirum est, propterea quod consulto ab accusatoribus eius rei, quae conflavit hoc iudicium, 10 mentio facta non est. Quae res ea est? Bona patris huiusce 6 Sex. Rosci, quae sunt sexagiens, quae de viro fortissimo et

rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re etc. 149 *causam mihi tradidit, quem sua causa cupere intellegebat.* 124 *venio nunc ad illud nomen aureum Chrysogoni, sub quo nomine tota societas latuit.* 7 *peto . . vitam ne petat.* Vgl. auch de imp. Pomp. § 1 a. E. und die schönen Beispiele beim Auct. ad Herenn. IV, 21, der die Figur *transductio* nennt.

1. *unus* = *unus praeter ceteros*.

6. *pro capite et fortunis*. Man hat gemeint, der (formelhafte) Ausdruck stehe hier als bloße Redensart, die zu den besonderen Verhältnissen unseres Prozesses nicht recht passe, da es sich in diesem doch darum handele, den Beklagten vor der *poena cullei* (Einl. Anm. 67) zu schützen, und es auf eine *dimicatio de fortunis* gar nicht abgesehen sei (§ 128. 143 ff.). Aber Cicero berücksichtigt vorderhand weder die spezielle Strafe für den Vatermörder noch den Umstand, daß das Erbe seines Klienten bereits in andere Hände übergegangen war. Wer eines Kapitalverbrechens angeklagt war, dessen *caput et fortunae*, d. h. seine ganze bürgerliche Existenz und sein Vermögen, standen auf dem Spiele. Das gilt von Roscius (einerlei, welche besondere Strafe ihm drohte, einerlei, ob er viel oder wenig oder nichts besaß)

ebensogut wie von jedem andern *capitis reus*. Vgl. u. § 6 zu *damnato et eiecto*.

7. *causam dicere* wurde sowohl vom *reus* (§ 13. 56. 82. 85) als vom *patronus causae* (so auch 12) gesagt. Vgl. auch § 61.

9. *eius rei*, d. h. sie haben mit keinem Worte berührt, daß die Güter des ermordeten Roscius sich in ihren Händen befänden. Über *ab accusatoribus* Einl. A. 53.

11. *quae sunt* 'die betragen, sich belaufen, wert sind'.

sexagiens sc. *centenum milium sestertium*, vgl. Verr. I, 140 *quod erat vix HS quadraginta milium*; de off. III, 92 *quod sit mille denarium*. Dagegen steht der Ablativ, wenn *esse* 'kosten' bedeutet, vgl. Verr. III, 189 *cum in Sicilia HS binis tritici modius esset*.

de viro, als dem Repräsentanten des Staats. In historischer Erzählung hätte Cic. wohl nicht gesagt: *de L. Sulla bona emit* (Einl. A. 26); mit den Worten, die er dem Chrys. mit Bitterkeit in den Mund legt, soll zugleich auf den Garanten des Kaufs hingewiesen sein. Verr. III, 81 *unus adhuc fuit post Romam conditam, cui res publica se totam traderet, L. Sulla. Hic tantum potuit, ut nemo illo invito nec bona nec patriam nec vitam retinere posset, tantum animi habuit ad audaciam, ut dicere in contione*

clarissimo, L. Sulla, quem honoris causa nomino, duobus milibus nummum sese dicit emisse adulescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis, L. Cornelius Chrysogonus. Is a vobis, iudices, hoc postulat, ut, quoniam in alienam pecuniam tam plenam atque praeclaram nullo iure invaserit quoniamque ei pecuniae vita Sex. Rosci obstare atque officere videatur, deletis ex animo suo suspicionem omnem metumque tollatis; sese hoc incolumi non arbitratur huius innocentis patrimonium tam amplum et copiosum posse obtinere, damnato et eiecto sperat se posse, quod adeptus est per scelus, id per luxuriam effundere atque consumere. Hunc sibi ex animo scrupulum, qui se dies noctes-

non dubitaret, bona civium Romanorum cum venderet, se praedam suam vendere. Die Phrase *emere de aliquo* findet sich ebenso häufig wie *ab aliquo*.

1. *honoris causa nomino* (Gegensatz *contumeliae causa nominare* Verr. Act. pr. 18) war eine Formel, deren man sich bei Erwähnung lebender Personen von Rang bediente, um allen Verdacht abzuschneiden, als wolle man sich durch die Nennung von Personen, die bei einer Verhandlung nicht unmittelbar beteiligt waren, eine ehrenrührige Anspielung erlauben, s. § 15. 27. de imp. Pomp. 58 u. bes. unten 47: *homines notos sumere odiosum est, cum et illud incertum sit, velintne ñ sese nominari*.

2. *nummum*: Einl. A. 28. vel 'vielleicht, wohl'.

3. *L. Cornelius*, Einl. A. 16.

4. *pecuniam* 'i. e. in alienum patrimonium. *Pecuniam* dicit universitatem rei familiaris'. Schol. Vgl. § 7. 15. 23. 26. 86. 110. 128.

5. *invaserit*, mit Bitterkeit statt *invasit*, als hätte Chrys. selbst so seine Forderungen motiviert.

9. *damnato et eiecto*. Der Ausdruck ist formelhaft (vgl. Verr. Act. pr. 13 *damnati et eiecti*, Verr. I, 98 *condemnato et eiecto*) und weist auf die durch die Verurteilung in der Regel herbeigeführte Ausstoßung

aus dem Bürgerverbanne (*eiectus e civitate, in exilium*) hin. Auch Roscius würde sich natürlich der Todesstrafe durch freiwillige Verbannung zu entziehen gesucht haben; für die Räuber seines Eigentums war diese 'Beseitigung' von demselben Werte wie seine Tötung. Cicero spricht aber im Exordium absichtlich noch nicht von der *poena cullei*, die auf *parricidium* stand, weil er die Wirkung seiner späteren Ausführungen über dieses *singulare supplicium* (c. 25 f.) nicht abschwächen will. S. auch o. zu § 5 *pro capite et fortunis*.

10. *per scelus*, Einl. § 3.

id per lux. effundere mit Bitterkeit statt: *id tuto habere*.

11. *qui se . . pungit*, statt der regelmäßigen Form *eum pungit* oder *se pungat*. Der Relativsatz erscheint so als ein inhärierender Teil des Hauptsatzes = *se pungentem*. Beispiele sind bei Cic. selten und finden sich mehr in seinen älteren Schriften, wie de Inv. I, 55 *quod ei qui sibi ex lege praetor successerat (= successori suo) exercitum non tradiderit*. Verr. V, 128 *Dexo hic . . non quae privatim sibi eripuisti . . flagitat*. Vgl. Hor. Sat. I, 1, 1 *Qui fit, Maecenas, ut nemo, quam sibi sortem seu ratio dederit seu fors obiecerit, illa contentus vivat?*

que stimulat ac pungit, ut evellatis, postulat ut ad hanc suam
 praedam tam nefariam adiutores vos profiteamini. Si vobis 7
 aequa et honesta postulatio videtur, iudices, ego contra brevem
 postulationem adfero et, quo modo mihi persuadeo, aliquanto
 5 aequiorem. 3. Primum a Chrysogono peto, ut pecunia fortunis-
 que nostris contentus sit, sanguinem et vitam ne petat; deinde
 a vobis, iudices, ut audacium sceleri resistatis, innocentium
 calamitatem levetis et in causa Sex. Rosci periculum, quod in
 omnes intenditur, propulsetis. Quodsi aut causa criminis aut 8
 10 facti suspicio aut quaelibet denique vel minima res reperietur,
 quam ob rem videantur illi nonnihil tamen in deferendo nomine
 secuti, postremo si praeter eam praedam, quam dixi, quicquam
 aliud causae inveneritis, non recusamus, quin illorum libidini

1. *ut evellatis, postulat ut.* Die beiden *ut* sind verschiedener Art (stehen also nicht anaphorisch); das erste enthält den Grund des *postulare* 'um ihm zu entreißen', das zweite den Gegenstand der Forderung.

2. *praedam*, § 8. 86. 107. 145.

Der Satz *si vobis . . videtur . . aequiorem* hat ironische Färbung. Cicero sagt: wenn euch die (freche) Forderung des Chrysogonus annehmbar d. h. billig und ehrenhaft erscheint, um wieviel mehr die meinige, die nur Geringes und bedeutend Billigeres begehrt.

3. *brevem* 'klein, gering', also 'bescheiden'.

5. *peto . . petat*, s. zu § 5 *causis . . causae*.

7. *sceleri*, s. zu § 1.

8. *et in causa: et* knüpft nicht an die beiden vorhergehenden Glieder ein gleichartiges drittes an. Der Ruchlosigkeit steuern und der Unschuld helfen ist ein einheitlicher Gedanke; zu dieser hier wie überall geforderten Tätigkeit der Richter tritt im vorliegenden Falle noch ein Zweites, Besonderes: die Abwehr einer allgemeinen Gefahr bei der Sache eines einzelnen.

9. *causa criminis* 'Grund zu einer Beschuldigung'.

11. *illi, nicht isti*, von den Gegnern (wie sogleich *illorum*), weil

die Worte direkt an die Richter gerichtet sind, s. zu p. Sulla 34.

nonnihil secuti 'daß sie doch wenigstens einigen Anhaltspunkt hatten', vgl. § 34 *quid vos sequi conveniat* 'woran ihr euch halten solltet'.

in deferendo nomine = in accusando. *Deferre nomen* (den Namen des Anzuklagenden eingeben) bezeichnet die Einreichung der Klage beim Prätor (beim Vorsteher der einschlägigen *quaestio*). Der erste Schritt war die *postulatio*, d. h. das Gesuch, *ut nomen deferre liceret*. Darauf folgte nach kurzer Zeit die *nominis delatio*. Das Annehmen der Klage seitens des Prätors hieß *nomen recipere* (nämlich in die Liste der *rei*). Unter Umständen (d. h. wenn sich mehrere Personen um das Klagerecht bewarben) fand zwischen der *postulatio* und der *delatio nominis* eine *divinatio* statt, d. h. ein Vorverfahren zur Ermittlung des geeignetsten Anklägers. Die einzelnen Akte werden nicht immer genau unterschieden, und der Ausdruck *nomen deferre* bezeichnet häufig kurz und allgemein die den Prozeß einleitenden Schritte, die Einbringung der Klage.

13. *recusamus* 'protestieren'; *libidini* 'Willkür'.

Sex. Rosci vita dedatur. Sin aliud agitur nihil, nisi ut iis ne quid desit, quibus satis nihil est, si hoc solum hoc tempore pugnatur, ut ad illam opimam praeclaramque praedam damnatio Sex. Rosci velut cumulus accedat, nonne cum multa indigna, tum vel hoc indignissimum est, vos idoneos habitos, per quorum sententias iusque iurandum id adsequantur, quod antea ipsi scelere et ferro adsequi consueverant? qui ex civitate in senatum propter dignitatem, ex senatu in hoc consilium delecti estis propter severitatem, ab his hoc postulare homines sicarios atque gladiatores, non modo ut supplicia vitent, quae a vobis pro maleficiis suis metuere atque horrere debent, verum etiam ut spoliis ex hoc iudicio ornati auctique discedant?

- 9 4. His de rebus tantis tamque atrocibus neque satis me commode dicere neque satis graviter conqueri neque satis libere vociferari posse intellego; nam commoditati ingenium, gravitati aetas, libertati tempora sunt impedimento. Huc accedit summus timor, quem mihi natura pudorque meus attribuit et vestra dignitas et vis adversariorum et Sex. Rosci pericula. Quapropter

2. *hoc pugnatur* 'darum gekämpft wird, dies des Streites Ziel ist', der Sache nach wenig verschieden von *si aliud agitur nihil*; vgl. Phil. X, 22 *qui id pugnant, id agunt*; VIII, 8 *M. Antonius id molitur, id pugnat*.

5. *vel hoc*: s. zu § 6.

vos idoneos habitos: der Infinitiv ist nach den Redensarten *dignum est* (= *decet, aequum est*, s. Cic. Tusc. II, 14) und *indignum est* die regelmäßige Konstruktion.

per sententias iusque iurandum, durch eure Stimmen, die ihr eidlich abgebt (101. 140. 152); vgl. § 9 *natura pudorque* 'natürliche Schüchternheit', 123 *vestris ingenii coniecturaeque committo*. Diese Stellen zeigen, daß bei dem sogen. *εὖ διὰ θροῶν* das erste Glied immer für sich einen vollständigen Sinn gibt, zu dem sodann ein zweites näher bestimmendes, das ebensogut für sich allein stehen könnte, hinzutritt.

7. *ex civitate in senatum*. Sulla hatte den Senat durch 300 Ritter ergänzt, über die er das Volk ab-

stimmen ließ. Die übrigen Senatoren waren durch mittelbare Wahl des Volks, d. h. als *magistratus* in den Senat gekommen.

8. *pr. severitatem*, Einl. A. 73.

9. *postulare* ist nicht Infinitiv des Ausrufs, sondern hängt in etwas loser Anknüpfung noch von *nonne* .. *indignissimum est* ab.

homines sicarios: wie von dem einfachen *sicarios* verschieden? Über den Begriff *sicarii* s. Quintil. X, 1, 12 *per abusionem sicarios etiam omnes vocamus, qui caedem telo quocumque commiserunt*.

10. *a vobis metuere*, wie 145 *ab eone aliquid metui*?

11. *spoliis*, wie 145.

14. *commode*, der Sachlage entsprechend, würdig, gewandt genug, so daß die Rede der *atrocitas rerum* entspricht, wie 33 *laudare satis commode*, 61 *causam si non commode, at libere dici*.

graviter 'nachdrücklich', so daß die Rede auf die Richter einen tiefen Eindruck macht.

17. *natura pudorque*, s. zu § 8 *per sententias iusque iurandum*.

vos oro atque obsecro, iudices, ut attente bonaque cum venia verba mea audiat. Fide sapientiaque vestra fretus plus oneris 10 sustuli, quam ferre me posse intellego. Hoc onus si vos aliqua ex parte adlevabitis, feram, ut potero, studio et industria, iudices; sin
5 a vobis, id quod non spero, deserar, tamen animo non deficiam et id, quod suscepi, quoad potero, perferam. Quod si perferre non potero, opprimi me onere officii malo, quam id, quod mihi cum fide semel impositum est, aut propter perfidiam abicere aut propter infirmitatem animi deponere. Te quoque magno 11
10 pere, M. Fanni, quaeso, ut, qualem te iam antea populo Romano praeuisti, cum huic eidem quaestioni iudex praeesses, talem te et nobis et rei publicae hoc tempore impertias.
5. Quanta multitudo hominum convenerit ad hoc iudicium, vides; quae sit omnium mortalium expectatio, quae cupiditas, ut acria
15 ac severa iudicia fiant, intellegis. Longo intervallo iudicium inter sicarios hoc primum committitur, cum interea caedes indignissimae maximaeque factae sunt; omnes hanc quaestionem te praetore manifestis maleficiis cotidianoque sanguini inimicissimam sperant futuram. Qua vociferatione in ceteris iudiciis accusatores uti 12
20 consuerunt, ea nos hoc tempore utimur, qui causam dicimus. Petimus abs te, M. Fanni, a vobisque, iudices, ut quam acerrime

2. *fide* mit Bezug auf ihren richterlichen Eid.

5. *non spero* 'nicht hoffen will, nicht erwarte': so bei Cic. nur in Verbindung mit der Negation; sonst findet sich *sperare* von ungünstigen Ereignissen nur bei Dichtern und späteren Schriftstellern.

non deficiam et . . . perferam: et und *ac* stehen nicht selten nach vorausgegangener Negation im Sinne von Adversativpartikeln.

6. *perferam* 'durchführen, bis ans Ende tragen' wie Tusc. II, 17 *si uratur sapiens, si crucietur . . . , patietur, perferet, non succumbet*.

8. *cum fide* 'vertrauensvoll'; verschieden ist § 30 *qui cum fide defendat*.

11. *iudex*, s. Einl. A. 71.

12. *rei publ.* s. bes. c. 52 u. 53; *impertias*, zum Wechsel für *praebeas*, vgl. § 3 *concedi . . . ignosci*.

14. *mortales*, bei Cic. für *homines* nur in Verbindung mit *omnes* und *multi*, s. 95.

15. *inter sicarios*, Einl. A. 69.

16. *committitur* 'wird angestellt, abgehalten', wie man ähnlich sagt *committere ludos, spectaculum, pugnam, agona musicum* etc.

18. *sanguini* 'Blutvergießen'.

inimicissimam: denn dann ist die Erfüllung der Forderung zu erwarten (wie es sogleich heißt) *ut quam acerrime maleficia vindicetis*. Das Wort scheint sich als die einfachste Verbesserung der sinnlos überlieferten Stelle darzubieten. Vgl. p. Flacc. 94 *hoc vel maxime moluntur, ut vestrae quoque mentes, vestra iudicia, vestrae sententiae optimo cuique infestissimae atque inimicissimae reperiantur*.

20. *causam dicimus* 'angeklagt sind', hier sowohl vom *reus* als vom *patronus* gesagt; s. zu § 5.

21. *Fanni*, s. Einl. § 8.

- maleficia vindicetis, ut quam fortissime hominibus audacissimis resistatis, ut hoc cogitetis, nisi in hac causa, qui vester animus sit, ostendetis, eo prorumpere hominum cupiditatem et scelus et audaciam, ut non modo clam, verum etiam hic in foro ante tribunal tuum, M. Fanni, ante pedes vestros, iudices, inter ipsa
- 13 subsellia caedes futurae sint. Etenim quid aliud hoc iudicio temptatur, nisi ut id fieri liceat? Accusant ii, qui in fortunas huius invaserunt, causam dicit is, cui praeter calamitatem nihil reliquerunt; accusant ii, quibus occidi patrem Sex. Rosci bono fuit, causam dicit is, cui non modo luctum mors patris attulit, 10 verum etiam egestatem; accusant ii, qui hunc ipsum iugulare summe cupierunt, causam dicit is, qui etiam ad hoc ipsum iudicium cum praesidio venit, ne hic ibidem ante oculos vestros trucidetur; denique accusant ii, quos populus poscit, causam dicit is, qui unus relictus ex illorum nefaria caede restat. 15
- 14 Atque ut facilius intellegere possitis, iudices, ea, quae facta sunt, indigniora esse, quam haec sunt, quae dicimus, ab initio res quem ad modum gesta sit vobis exponemus, quo facilius et huius hominis innocentissimi miseras et illorum audacias cognoscere possitis et rei publicae calamitatem. 20
- 15 6. Sex. Roscius, pater huiusce, municeps Amerinus fuit, cum genere et nobilitate et pecunia non modo sui municipii, verum etiam eius vicinitatis facile primus, tum gratia atque hospitii florens hominum nobilissimorum. Nam cum Metellis,

2. *qui vester animus sit* 'eure wahre Gesinnung', deren freimütige Kundgebung dem Morden Einhalt tun wird.

3. *prorumpere* 'auf dem Wege ist, so maßlos zu werden'. Der inf. praes., weil das 'Hervorbrechewollen' schon jetzt wahrzunehmen ist; der futurische Nachsatz, den man nach *nisi . . ostendetis* erwartet, ist in *ut . . futurae sint* enthalten.

7. *accusant ii*: bemerke die schön durchgeführte Antithesis.

9. *bono fuit* 'zum Vorteil' § 84. 86.

11. *hunc ipsum* 'diesen selbst d. h. auch diesen', stellt den Sohn Roscius dem ermordeten Vater gegenüber.

13. *cum praesidio*, wie die Freunde (*advocati*) heißen, die mit ihm vor Gericht erschienen sind.

14. *poscit*, d. h. will sie auf der Bank der Angeklagten und ihrer verdienten Strafe überliefert sehn; p. Sestio 46 *cum ob hasce causas me unum deposcerent*. p. Flacc. 5 *hunc etiam si tota Asia deposcit ad supplicium*. Ähnlich p. Sest. 76 *destrictis gladiis . . fratrem meum oculis quaerebant, voce poscebant*.

16. *Atque etc.* Übergang zur *narratio*, die Cic. gern mit dem Nominativ der Person (Z. 21 *Sex. Roscius*) beginnt; s. auch p. Mil. 24.

18. *res q. ad m. gesta sit* 'den Hergang der Sache'.

24. *hospitii florens etc.* ist hervorgehoben, um die nachträgliche Aufnahme des Ermordeten in die Proskriptionsliste ins rechte Licht zu setzen.

Metellis, § 77 u. Einl. A. 81.

Serviliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus usus et consuetudo, quas, ut aequum est, familias honestatis amplitudinisque gratia nomino. Itaque ex suis omnibus commodis hoc solum filio reliquit; nam patrimonium domesticum praedones vi ereptum possident, fama et vita innocentis ab hospitibus amicisque paternis defenditur. Hic cum omni tempore nobilitatis fautor fuisset, tum hoc tumultu proximo, cum omnium nobilium dignitas et salus in discrimen veniret, praeter ceteros in ea vicinitate eam partem causamque opera studio, auctoritate defendit. Etenim rectum putabat pro eorum honestate se pugnare, propter quos ipse honestissimus inter suos numerabatur. Posteaquam victoria constituta est ab armisque recessimus, cum proscriberentur homines atque ex omni regione caperentur ii, qui adversarii fuisse putabantur, erat ille Romae frequens atque in foro et in ore omnium cotidie versabatur, magis ut exsultare victoria nobilitatis videretur quam timere, ne quid ex ea calamitatis sibi accideret.

Erant ei veteres inimicitiae cum duobus Rosciis Amerinis, quorum alterum sedere in accusatorum subselliis video, alterum tria huiusce praedia possidere audio. Quas inimicitias si tam cavere potuisset, quam metuere solebat, viveret; neque enim, iudices, iniuria metuebat. Nam duo isti sunt T. Roscii — quorum alteri

3. *gratia*, um anzuerkennen, ein Kompliment zu machen; s. z. § 6 *honoris causa*.

4. *domestici praedones*, die seiner eigenen Familie (*domus*) angehören, § 17.

6. Mit *Hic* wird hier im Fortlauf der Erzählung der Vater Roscius bezeichnet.

cum ... fuisset, tum in ähnlichem Sinne wie das korrelative *ut—ita* 'zwar überhaupt — aber besonders'.

7. *tumultu*, im Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla, eigentlich 'Kriegsschrecken', wie von jeder plötzlich ausbrechenden Kriegsnot gesagt wurde, die in Rom Verwirrung und Schrecken verbreitete.

9. *praeter ceteros*, s. zu 145.

11. *honestate* 'ehrenwerte Stellung'.

propter quos, d. h. denen er es verdankte, vgl. 63. p. Mil. 58.

81. 93. So oft auch im Griechischen, wie Lysias or. XXV, 29 οἱ φερόγοντες δι' ἐτέρον ἐσώθησαν.

13. *proscriberentur*, Einl. A. 24.

14. *caperentur*, wie Feinde auf der Flucht aufgegriffen wurden. Doch heißt es sodann nicht *hostes*, sondern *adversarii*: vgl. das Proskriptionsgesetz § 126 *qui in adversariorum praesidiis occisi sunt*.

15. *frequens* 'beständig', wie § 18.

18. *veteres inimicitiae*, Einl. A. 15.

19. *sedere in accusatorum subselliis*: darüber spricht Cic. wiederholt seinen Tadel aus (84. 87. 95. 104), weil Roscius Magnus auch als Zeuge auftreten wollte. Als solcher sollte er eigentlich erst beim Zeugenverhör, das nach dem Schluß der Anklage- und Verteidigungsreden vorgenommen wurde, erscheinen, nicht schon voraus als parteiischen Belastungszeugen sich kundgeben.

20. *possidere audio*, Einl. A. 30.

- Capitoni cognomen est, iste, qui adest, Magnus vocatur — homines eius modi: alter plurimarum palmarum vetus ac nobilis gladiator habetur, hic autem nuper se ad eum lanistam contulit, quique ante hanc pugnam tiro esset, quod sciam, facile ipsum magistrum
- 18 scelere audaciaque superavit. 7. Nam cum hic Sex. Roscius esset Ameriae, T. autem iste Roscius Romae, cum hic filius adsiduus in praediis esset cumque se voluntate patris rei familiari vitaeque rusticae dedisset, iste autem frequens Romae esset, occiditur ad balneas Pallacinas rediens a cena Sex. Roscius. Spero ex hoc ipso non esse obscurum, ad quem suspicio maleficii pertineat; 10 verum id, quod adhuc est suspiciosum, nisi perspicuum res ipsa fecerit, hunc adfinem culpaе indicatote.
- 19 Occiso Sex. Roscio primus Ameriam nuntiat Mallius Glaucia quidam, homo tenuis, libertinus, cliens et familiaris istius T. Rosci, et nuntiat domum non filii, sed T. Capitonis inimici; et cum post 15

2. *vetus* 'geübt' s. zu 28.

nobilis ist das stehende Epitheton namhafter Künstler und Virtuosen; *gladiator* figurlich statt *sicarius*. Daraus erklärt sich, was unter den *palmae* (dem allgemeinen Siegeszeichen in Kampfspielen aller Art) für Siege gemeint sind, s. zu § 100. 84 und Auct. ad Her. IV, 51: *sanguinolenta palma, crudelissima victoria potiti*.

3. *hic*, nicht *iste*, wenn auch vom Gegner, weil der anwesende gegenüber dem abwesenden Capito genannt wird: so auch 118 *hic discipulus*. Vgl. zu Verr. IV, 7.

4. *hanc pugnam*, caedem Roscii; *quod sciam* ist beißender Zusatz: ich weiß wenigstens keinen Mord von ihm, muß also annehmen, daß er vor dieser Zeit noch ein *tiro gladiatorius* gewesen ist.

6. *cum hic filius adsiduus* — *frequens Romae esset*. Dieser zweite *cum*-Satz läuft mit dem ersten *cum hic Sex. Roscius . . Romae* parallel und enthält eine wohlberechnete kunstvolle Steigerung desselben. Während im ersten Satz behauptet wird, daß der junge Roscius in der kritischen Zeit des Mordes nicht in Rom war, wohl aber Magnus, wird im zweiten erläuternd hinzu-

gefügt, daß überhaupt der junge Roscius nie in Rom, sondern immer (*adsiduus*) auf seinen Landgütern, dagegen Magnus beständig (*frequens*) in Rom war. Aus diesem Umstand allein (*ex hoc ipso*), meint Cicero, muß es jedem einleuchten, daß der junge Roscius der Mörder nicht sein kann, wohl aber Magnus.

7. *voluntate patris*: mit Absicht fügt Cic. hinzu, daß dieser beständige Landaufenthalt des Sohnes dem Wunsche des Vaters entsprach, nicht eine Strafe war, wie der Ankläger § 42 behauptet.

rei familiari, der Wirtschaft, wie 43.

8. *ad baln. Pallacinas*: Einl. A. 6.

10. *ad quem s. pertineat* 'wen der Verdacht trifft'.

12. *culpaе* kann Genetiv und Dativ sein, s. zu Catil. IV, 6.

indicatote, Imperativus permissivus, 'so sollt ihr ihn meiner wegen erklären' wie 109 und 57.

13. *nuntiat* 'meldet es', sc. occisum esse Roscium.

15. *et nuntiat* in rhetorischer Sprache für *et quidem*, wie de imp. Pomp. 7 *regnat et ita regnat*, ib. 10 *dicam et ita dicam*.

post horam primam noctis. Die Römer teilten den natürlichen

horam primam noctis occisus esset, primo diluculo nuntius hic Ameriam venit; decem horis nocturnis sex et quinquaginta milia passuum cisiis pervolavit, non modo ut exoptatum inimico nuntium primus adferret, sed etiam cruorem inimici quam recentissimum telumque paulo ante e corpore extractum ostenderet. Quadriduo, quo haec gesta sunt, res ad Chrysogonum in castra L. Sullae Volaterras defertur; magnitudo pecuniae demonstratur; bonitas praediorum — nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt —, huius inopia et solitudo commemoratur; demonstrant, cum pater huiusce Sex. Roscius, homo tam splendidus et graciosus, nullo negotio sit occisus, perfacile hunc hominem incautum et rusticum et Romae ignotum de medio tolli posse; ad eam rem operam suam pollicentur. Ne diutius teneam, iudices, societas coitur. 8. Cum iam proscriptionis

Tag und die Nacht je in 12 Stunden, die demnach nach der Jahreszeit von verschiedener Länge waren. Der Mord fand 'einige Monate' nach dem 1. Juni 81 statt (§ 128), aber wohl noch zu einer Jahreszeit, in der die Nachtstunden kürzer als die Tagesstunden waren; denn bei der Angabe der Reisedauer (*decem horis nocturnis*) scheint Cicero das *nocturnis* in erster Linie deshalb hinzugefügt zu haben, um die Kürze der Zeit im Gegensatz zur Länge des Weges hervorzuheben.

2. *sex et L milia p.* = 56 römische Meilen, etwas über 11 geographische. Die Briefboten (*tabellarii*) legten zur Zeit Ciceros in der Regel täglich 40 bis 50 röm. Meilen zurück; doch kamen auch erheblich schnellere Reisen vor.

3. *cisiis*: 'cisiium genus vehiculi Gallici'. Schol. Der Plural (hingen Phil. II, 77: *cisio ad urbem advectus*) zeigt, daß auf den verschiedenen Stationen mit den Karioletts gewechselt wurde.

6. *quadriduo quo* 'binnen vier Tagen nachdem', wie 105, mit einer dem Lateinischen eigentümlichen Kürze. Vgl. ad fam. X 18, 4 (Planus): *ipse, ut spero, diebus octo, quibus has litteras dabam, cum Lepidi copiis me coniungam*. Suet.

Iul. 35 *quem Mithridatis Magni filium . . quattuor quibus in conspectum venit horis, una profugavit acie*. Caes. B. G. III, 23, 2.

7. *Volaterras*, Einl. A. 17. Genauer heißt es 105 *ad Volaterras*, wo jedoch die Wortstellung eine verschiedene ist.

8. *fundos*. Digest. lib. L, 16, 211 *fundi appellatione omne aedificium et omnis ager continetur; sed in usu urbana aedificia aedes, rustica villae dicuntur: locus vero sine aedificio in urbe area, rure autem ager appellatur; idemque ager cum aedificio fundus dicitur*.

9. *Tiberim tangunt*, wie Plinius (ep. V, 6, 12) von seiner Villa schreibt: *medios ille (Tiberis) agros secat, navium patiens, omnesque fruges devehit in urbem. inopia* 'Hilflosigkeit'.

11. *splendidus*, das Ehrenprädikat des Ritterstandes, dem der ermordete Roscius nach seinem Vermögen angehörte.

12. *incautum* 'arglos'.

13. *ne diutius teneam* ohne *vos*, wie Verr. I, 34 und ähnlich Verr. IV, 104 *ne multis morer*.

14. *societas coitur* zwischen Chrysogonus und den beiden T. Roscii; s. 87. 96. 117.

mentio nulla fieret, cum etiam qui antea metuerant redirent ac iam defunctos sese periculis arbitrarentur, nomen refertur in tabulas Sex. Rosci, hominis studiosissimi nobilitatis; manceps fit Chrysogonus; tria praedia vel nobilissima Capitoni propria traduntur, quae hodie possidet; in reliquis omnes fortunas iste T. Roscius nomine Chrysogoni, quem ad modum ipse dicit, impetum facit. Haec bona emuntur HS duobus milibus nummum.

1. *mentio nulla*, s. Einl. A. 23.

2. *nomen refertur in tabulas*. Er wurde also nachträglich 'proskribiert' (vgl. § 32: *occisum in proscriptionum numerum rettulisti*); aber man darf die hier gemeinte 'Proskriptionsliste' nicht verwechseln mit den *tabulae proscriptionis*, welche Sulla nach der Schlacht am Collinischen Tore hatte aufstellen lassen. Damals handelte es sich um Leute, die der Sieger getötet wissen wollte und auf deren Kopf er einen Preis setzte; der Name des Sex. Roscius aber wurde in die auf Grund der *lex Cornelia de proscriptione* aufgestellte Liste derjenigen Personen eingetragen, deren Güter bis zum 1. Juni 81 für Rechnung des Staates verkauft werden sollten (s. § 126). Man wollte dadurch nicht etwa den erst vor wenigen Tagen geschehenen Mord legalisieren (wegen dieses Mordes wurde ja nachher der Sohn angeklagt), sondern nur den Verstorbenen als einen ehemaligen Gegner Sullas und Staatsfeind hinstellen, dessen Besitz also der Konfiskation verfiel. Das war natürlich auch ungesetzlich, und zwar nicht bloß deshalb, weil der 1. Juni bereits verstrichen war. Denn Roscius war weder ein *proscriptus* in dem oben erwähnten besonderen Sinne gewesen, noch war er in *praesidiis adversariorum* gefallen: auf diese beiden Kategorien aber bezog sich die *lex Cornelia de proscriptione* mit ihrer Bestimmung über die Gütereinziehungen. Die Verbündeten hofften eben, es werde

niemand wagen, ihre verbrecherischen Machenschaften aufzudecken. S. Einl. Anm. 24.

3. *manceps*: Festus p. 151 *manceps dicitur qui quid a populo* (d. h. vom Staat) *emit conductive, quia manu sublata significat se auctorem emptionis esse*. Manche vermissen vor diesem Worte einen Hinweis auf die Versteigerung der Güter des Roscius; indessen die Worte *nomen refertur in tabulas* besagen nichts anderes als *bona publicantur*, und so erscheint ein Zusatz (wie etwa *bona veneunt*) überflüssig, zumal da auch der technische Ausdruck *manceps* hinlänglich zeigt, um was es sich handelt. Von der Subhastation spricht Cicero hier, wie es scheint, absichtlich nicht; denn er bezweifelt, daß es dabei mit rechten Dingen zugegangen ist, und will später darauf eingehen (s. § 127 a. E.).

5. *hodie* 'heute noch', Verr. V, 63. 84.

6. *nomine Chrysogoni*, als dessen *procurator*, § 23.

7. *impetum facit* 'fällt über sie her, nimmt in Beschlag', wie 137, stärkerer Ausdruck für *occupat*, weil es im Sinne des Redners ein Gewaltstreich war; vgl. *invadere* 13. 23.

Haec bona . . . nummum. Wenn dieser Satz nicht, wie einige annehmen, Interpolation aus § 6 ist, so hat Cicero den Hinweis auf den fingierten Spottpreis deshalb an den Schluß der Schilderung gebracht, um dadurch die Rechtswidrigkeit des ganzen Verfahrens besonders grell zu beleuchten. Vgl.

Haec omnia, iudices, imprudente L. Sulla facta esse certo scio. Neque enim mirum, cum eodem tempore et reparet ea, 22 quae praeterita sunt, et ea, quae videntur instare, praeparet, cum et pacis constituendae rationem et belli gerendi potestatem solus habeat, cum omnes in unum spectent, unus omnia gubernet, cum tot tantisque negotiis distentus sit, ut respirare libere non possit, si aliquid non animadvertat, cum praesertim tam multi occupationem eius observent tempusque aucupentur, ut, simul atque ille despexerit, aliquid huiusce modi moliantur. Huc 10 accedit, quod, quamvis ille felix sit, sicut est, tamen tanta felicitate nemo potest esse, in magna familia qui neminem neque servum neque libertum improbum habeat.

Interea iste T. Roscius, vir optimus, procurator Chrysogoni, 23 Ameriam venit; in praedia huius invadit; hunc miserum, luctu perditum, qui nondum etiam omnia paterno funeri iusta solvisset, nudum eicit domo atque focus patriis disque penatibus praecipitem, iudices, exturbat; ipse amplissimae pecuniae fit dominus. Qui in sua re fuisset egentissimus, erat, ut fit, insolens in aliena; multa

§ 24 bonorum emptio flagitiosa; 130 cur tantulo venierint.

HS (sestertium) ... nummum: der vollständige Ausdruck sestertius nummus statt des einfachen z. B. auch Verr. II 56 se HS LXXX nummum frustra dedisse.

2. reparet ... praeparet. Chiasmus und Paronomasie; vgl. § 3 ignoscendi ... cognoscendi. (Das Wort reparet fehlt in den Handschriften.) Cicero denkt an die gesetzgeberische Tätigkeit Sullas: Verbesserung des Alten, Vorbereitung des Neuen; vgl. Tac. Ann. III 27: donec L. Sulla dictator abolitis vel conversis prioribus, cum plura addidisset, otium eius rei haud in longum paravit.

4. cum et pacis ... habeat. Der Satz bezeichnet die diktatorische Machtvollkommenheit Sullas in Krieg und Frieden. Bei pacis constituendae rationem ist vor allem an die Wiederherstellung des innern Friedens durch die Neuordnung des Staatswesens zu denken; rationem (parallel mit potestatem): 'Regelung, maßgebende Entscheidung'.

7. si non animadvertat von neque e. mirum abhängig.

8. occupationem 'sein Beschäftigtsein', die Zeit, wo er beschäftigt ist, Nägelsb. Stil. § 59 a, 2.

9. despexerit 'wegblickt' = oculos deiecerit, vgl. 131.

10. felix: Anspielung auf den Beinamen Felix, den Sulla nach entschiedenem Siege angenommen hatte.

13. vir optimus, § 104.

procurator, Ulpianus: procurator est qui aliena negotia mandatu domini administrat.

15. nondum etiam, wie Cat. I, 10 vixdum etiam; Verr. VI, 9 nihil-dum etiam; etc. — omnia iusta solvisset. Die Zeremonien der Totenbestattung endeten am neunten Tage nach der Beisetzung mit einem Opfer- und Totenmahl, novemdialia.

18. fuisset egentissimus 'sich sehr kärglich beholfen hatte, voll Not gewesen war', mit der Andeutung, daß er eine vita sordida geführt habe. insolens 'übermütig', d. h. hier verschwenderisch im Gegensatz von

palam domum suam auferebat, plura clam de medio removebat, non pauca suis adiutoribus large effusaque donabat, reliqua constituta auctione vende-
bat.

- 24 9. Quod Amerinis usque eo visum est indignum, ut urbe
tota fletus gemitusque fieret. Etenim multa simul ante oculos 5
versabantur: mors hominis florentissimi Sex. Rosci crudelis-
sima, filii autem eius egestas indignissima, cui de tanto patri-
monio praedo iste nefarius ne iter quidem ad sepulcrum patrum
reliquisset, bonorum emptio flagitiosa, invidiosa possessio, furta,
rapinae, donationes. Nemo erat, qui non audere omnia mallet 10
quam videre in Sex. Rosci, viri optimi atque honestissimi, bonis
25 iactantem se ac dominantem T. Roscium. Itaque decurionum

egens. Vgl. Phil. IX, 13 *mirifice Servius maiorum continentiam diligebat, huius saeculi insolentiam vituperabat.*

3. *auktione*, Einl. A. 34.

8. *iter ad sepulcrum*. 'Die Römer bauten häufig auf ihren eigenen Ländereien für sich und ihre Familie Grabmäler und pflegten bei dem Verkauf dieser Ländereien sich den freien Zugang zu den *sepulcra* auszubedingen. Ohne eine solche Klausel in dem Kaufkontrakt (*lex praedii vendendi*) fehlte dem Verkäufer jedes derartige Recht. Dig. XXXVII, 12, 5: *utimur eo iure, ut dominis fundorum, in quibus sepulcra fecerint, etiam post venditos fundos adeundorum sepulcrorum sit ius: legibus namque praediorum vendundorum cavetur, ut ad sepulcra, quae in fundis sunt, iter iis, aditus, ambitus funeris faciendi sit.* Eine solche materielle Beschränkung des Eigentums nannten die Römer *servitus* (*fundus servit*), und zwar die hier in Rede stehende *servitus itineris* oder *iter*, d. h. der Eigentümer räumt dem Nießgenossen (bisherigen Eigentümer oder sonst dabei interessierten) die Fußsteigsgerechtigkeit oder das Recht ein, über ein Grundstück (zu dem *sepulcrum*) zu gehen, zu reiten oder sich tragen zu lassen (*viae servitus* oder *via* ist die Fahr-

wegsgerechtigkeit und schließt das *iter* ein). Der junge Roscius konnte bei den obwaltenden Umständen sich auch das nicht von seinem *patrimonium* reservieren, was allgemein reserviert wurde, das *iter ad sepulcrum patrum in fundo alieno*. Osenbrüggen. Auch bei den Griechen war es Sitte, bei Veräußerungen von Grundstücken das Grab als Familienbesitz zu reservieren und den freien Zutritt für die Angehörigen auszubedingen.

9. *invidiosa possessio*. Das Wort *invidiosa* wurde gegen die Handschriften um der Konzinnität willen eingefügt. Die Schändlichkeit des Kaufs (*emptio flagitiosa*) ist in § 21 dargelegt; bei der Besitzergreifung trat nach § 23 eine rücksichtslose Gehässigkeit dem Sohne gegenüber zutage. Mit *furta*, *rapinae*, *donationes* weist der Redner ebenfalls auf die vorhergehende Schilderung zurück (§ 23 *auferebat, removebat, donabat*).

10. *audere omnia*. Es war ein Wagnis (*audere* statt des überlieferten *ardere*), unter den obwaltenden Umständen bei Sulla vorstellig zu werden.

12. *iactantem se* 'sich spreizen', *dominantem* 'den Herrn spielen'.
decurionum — *decem primi*, s. Einl. A. 36.

- decretum statim fit, ut decem primi proficiscantur ad L. Sullam doceantque eum, qui vir Sex. Roscius fuerit, conquerantur de istorum scelere et iniuriis, orent, ut et illius mortui famam et filii innocentis fortunas conservatas velit. Atque ipsum decretum,
- 5 quaeso, cognoscite. DECRETUM DECURIONUM. Legati in castra veniunt. Intellegitur, iudices, id quod iam ante dixi, imprudente L. Sulla scelera haec et flagitia fieri. Nam statim Chrysogonus et ipse ad eos accedit et homines nobiles adlegat, qui peterent, ne ad Sullam adirent, et omnia Chrysogonum, quae vellent, esse
- 10 facturum pollicerentur. Usque adeo autem ille pertimuerat, ut 26 mori mallet quam de his rebus Sullam doceri. Homines antiqui, qui ex sua natura ceteros fingerent, cum ille confirmaret sese nomen Sex. Rosci de tabulis exempturum, praedia vacua filio traditurum, cumque id ita futurum T. Roscius Capito, qui in
- 15 decem legatis erat, appromitteret, crediderunt; Ameriam re inorata reverterunt. Ac primo rem differre cotidie ac procrastinare isti coeperunt, deinde aliquanto lentius nihil agere atque deludere, postremo, id quod facile intellectum est, insidias vitae huiusce Sex. Rosci parare neque sese arbitrari posse diutius alie-
- 20 nam pecuniam domino incolumi obtinere. 10. Quod hic simul 27 atque censuit, de amicorum cognatorumque sententia Romam confugit et sese ad Caeciliam, Nepotis sororem, Baliarici filiam, quam honoris causa nomino, contulit, qua pater usus erat plurimum;

3. *scelere*, s. zu § 7.

5. *decretum d.* Das hier vorgelesene Aktenstück hat Cic. seiner Rede bei der Herausgabe nicht einverleibt.

6. *intellegitur*, aus der Art, wie es den Gesandten erging.

9. *ad Sullam adirent*, wie 110.

11. *antiqui*, 'von altem Schlage', verschieden von vetus z. B. *accusatorem veterem* § 28.

12. *fingerent*, im Geiste sich dachten, sich vorstellten.

13. *vacua*, als herrenlose, was sie waren, wenn der Name des Roscius von der Liste (*de tabulis*, s. § 21) gestrichen und damit die Konfiskation und der Verkauf annulliert wurde.

15. *appromitteret*, hinzu, d. i. auch in seinem Namen versprach; *re inorata* 'ohne ihre Sache' (beim Diktator persönlich) vorgebracht zu

haben', von der alten Bedeutung des Wortes *orare* = *agere*; daher *orator* in der älteren Sprache = *legatus*.

17. *lentius nihil agere* ist mit witziger Färbung gesagt: 'sie betrieben das Nichtstun gemächlicher'; vorher hatten sie mit dem *differre cotidie ac procrastinare* bei tatsächlichem Nichtstun doch einen Schein von Geschäftigkeit und gutem Willen gezeigt.

21. *de amicorum cogn. sententia*: wichtigere Familienangelegenheiten wurden einem *consilium cognatorum et amicorum* zur Begutachtung und Entscheidung vorgelegt.

22. *ad Caeciliam, Nep. sororem, Bal. filiam*: über die Ergänzung s. Einl. A. 45 und zu § 147.

23. *honoris c.*, s. zu § 6.
usus erat plurimum, sc. *familia-riter*, wie ad Att. XVI, 5, 3 *Cn. Lucceius*, qui multum utitur Bruto.

in qua muliere, iudices, etiam nunc, id quod omnes semper existimaverunt, quasi exempli causa vestigia antiqui officii remanent. Ea Sex. Roscium inopem, eiectum domo atque expulsum ex suis bonis, fugientem latronum tela et minas recepit domum hospitique oppresso iam desperatoque ab omnibus opitulata est. Eius virtute, fide, diligentia factum est, ut hic potius vivus in reos quam occisus in proscriptos referretur.

28 Nam postquam isti intellexerunt summa diligentia vitam Sex. Rosci custodiri neque sibi ullam caedis faciendae potestatem dari, consilium ceperunt plenum sceleris et audaciae, ut nomen huius de parricidio deferrent, ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re nulla subesset suspicio, denique ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso pugnarent. Ita loqui homines, quod iudicia tam diu facta non essent, condemnari eum oportere, qui primus in iudicium adductus esset; huic autem patronos propter Chrysogoni gratiam defuturos; de bonorum venditione et de ista

1. *etiam nunc*, im Gegensatz zu *antiqui* (altrömisch) *officii*.

2. *exempli causa*, um als Muster zu dienen, 'vorbildlich'.

officii 'Pflichtgefühl, Pflichttreue', wegen ihrer freundschaftlichen Beziehungen zum Vater des Angeklagten; *remanent* 'sich erhalten haben'.

4. *hospitique*: nam '*pater ea usus erat plurimum*'. Das *hospitium* des Vaters hatte sich auf den Sohn vererbt; vgl. § 15 u. § 106: *cum multos veteres a maioribus Roscii patronos hospitesque haberent*.

6. *diligentia* = *cura, vigilantia*. *in reos* = *in reorum album*; *in proscriptos* = *in proscriptorum tabulas*.

10. *ut . . . deferrent* 'daß sie nämlich', epexegetisch wie 77. 136.

11. *ad eam rem* 'zu dem Behufe'; über die *πλοκή* vgl. zu § 5 a. A.

12. *veterem*, einen gewiegten, der schon oft als Ankläger aufgetreten war und Routine genug besaß, auch wo kein Verdachtsgrund vorlag, Beweisgründe ausfindig zu machen; s. § 17 *vetus gladiator*, 39 *vetus sicarius*.

13. *crimine* 'durch Anschuldigung', d. i. weil sie ein wirkliches Verbrechen nicht zur Last legen konnten.

14. *tempore ipso pugnare* 'die Zeitumstände an und für sich als Waffe benützen', vgl. Einl. § 6.

Ita loqui homines. Der ganze mit diesen Worten beginnende Satz enthält in obliquer Rede die Erwägungen, welche die Teilhaber des Komplottes über die für ihr Vorhaben günstigen Zeitumstände anstellten. Im Deutschen muß also 'so sagten sie sich' eingeschaltet werden: 'Unter den Leuten, so sagten sie sich, gehe die Rede —'. *Loqui* ist nicht etwa inf. hist., und *homines* sind nicht die drei Genossen, wie manche annehmen, welche diese Worte als eine Einleitung zu den Erwägungen auffassen; sondern 'das Gerede der Leute', d. h. die öffentliche Meinung ist mit ein wichtiger Faktor bei ihren Berechnungen.

15. *tam diu*, vgl. § 11 *longo intervallo* u. Einl. § 6.

16. *patronos*, s. § 30 a. E.

societate verbum esse facturum neminem; ipso nomine parricidii et atrocitate criminis fore, ut hic nullo negotio tolleretur, cum ab nullo defensus esset. Hoc consilio atque adeo hac amentia impulsus, quem ipsi, cum cuperent, non potuerunt occidere, eum 29
5 iugulandum vobis tradiderunt.

11. Quid primum querar aut unde potissimum, iudices, ordiar aut quod aut a quibus auxilium petam? deorumne immortalium, populine Romani, vestramne, qui summam potestatem habetis hoc tempore, fidem implorem? Pater occisus nefarie, 30
10 domus obsessa ab inimicis, bona adempta, possessa, direpta, filii vita infesta, saepe ferro atque insidiis appetita: quid ab his tot maleficiis sceleris abesse videtur? Tamen haec aliis nefariis cumulant atque adaugent: crimen incredibile confingunt, testes in hunc et accusatores huiusce pecunia comparant, hanc conditionem misero ferunt, ut optet, utrum malit cervices T. Roscio 15
dare an insutus in culleum per summum dedecus vitam amittere. Patronos huic defuturos putaverunt: desunt; qui libere dicat, qui cum fide defendat, id quod in hac causa satis est, non deest profecto, iudices. Et forsitan in suscipienda causa temere impulsus 31
20 adulescentia fecerim; quoniam quidem semel suscepi, licet hercules undique omnes minae et terrores periculaque impendeant

1. societate, § 20 a. E.

ipso nomine 'durch den bloßen Namen', wie 131 vi ipsa.

3. atque adeo = vel potius, wie 100. 113.

5. iugulandum, eine uns fremde Metapher. Der Verbrecher erscheint als laqueis legum constrictus; seine Verurteilung ist eine iugulatio.

7. deorumne — populine — vestramne, rhetorisch in der Figur der Anaphora statt in der adversativen Form: deorumne — an — an. Man versuche auch in der Übersetzung eine Nachbildung in anaphorischer Form.

8. summam potestatem, als Richter; vgl. § 154 a. A.

14. accusatores s. Einl. A. 53.

15. ut optet 'daß er wähle'; daher das Substantiv optio.

cervices R. dare, wie p. Mil. 31: optabilis Miloni fuit dare iugulum P. Clodio. Gemeint ist der vor Gericht anwesende Roscius Magnus,

der als sicarius bereits sein Meisterstück abgelegt hat (s. § 17), wenn nicht, da das Praenomen in den Handschriften fehlt, Roscius zu lesen ist.

16. insutus in culleum, Einl. A. 67; per s. dedecus, als parricida.

17. desunt. Wenn Cic. auch als Verteidiger patronus causae war, so will er sich doch nicht zu den patroni rei (des Angeklagten) rechnen, weil er nicht in den Verhältnissen war, ihn durch das Gewicht seiner Persönlichkeit schützen zu können. In der übertriebenen Behauptung ist angedeutet, daß manche Freunde des Beklagten nicht gewagt haben, mit ihm vor Gericht zu erscheinen; s. 148.

20. quoniam, unser 'nachdem' in der argumentatio, was postquam in der eigentlichen narratio ist; quidem adversativ, s. zu Verr. IV, 72. p. Sest. 15. Nägelsb. Stil. § 195 c.

licet hercules, wie Verr. III, 145 licet hercle omnes omnia dicant.

- omnia, succurram ac subibo. Certum est deliberatumque, quae ad causam pertinere arbitror, omnia non modo dicere, verum etiam libenter, audacter libereque dicere; nulla res tanta existet, iudices, ut possit vim mihi maiorem adhibere metus quam fides. Etenim quis tam dissoluto animo est, qui haec cum videat, tacere ac negligere possit? Patrem meum, cum proscrip- tus non esset, iugulastis, occisum in proscriptorum numerum retulistis, me domo mea per vim expulistis, patrimonium meum possidetis; quid vultis amplius? etiamne ad subsellia cum ferro atque telis venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnetis Sex. Roscium? 12. Hominem longe audacissimum nuper habuimus in civitate C. Fimbriam et, quod inter omnes constat, nisi inter eos, qui ipsi quoque insaniunt, insanissimum. Is cum curasset in funere C. Mari ut Q. Scaevola vulneraretur, vir sanctissimus

3. *libenter* in der seltenen Bedeutung 'nach freiem Belieben, ungeniert'; vgl. Cic. Parad. V, 34 *qui nihil dicit, nihil facit, nihil cogitat denique nisi libenter ac libere*. Verschieden davon ist *licenter dicere*, was nur von ausgelassener und frecher Rede gebraucht wird.

4. *existet* 'wird eintreten'; *mihi adhibere* (= *adferre*, Nägelsb. Stil. § 110, 2) 'auf mich äußern'.

5. *dissolutus* bezeichnet einen höheren Grad der *neglegentia*; s. p. Quinctio 38 *quis tam dissolutus in re familiari fuisset, quis tam neglegens?*

6. *patrem meum . . possidetis*. Dieselbe rhetorische Form der *προσποροία* (s. in Catil. I, 18) auch § 145 a. A.

7. *in proscriptorum numerum*: kürzer § 27 a. E. *in proscriptos referre*. Vgl. zu § 21 *nomen refertur in tabulas*.

10. *ut aut iuguletis aut condemnetis*, um entweder einen unmittelbaren Mord oder einen mittelbaren (durch die Richter) zu verüben. *Condemnare* steht, wie oft, in der Bedeutung 'jemandes Verurteilung erwirken', s. zu div. in Caec. 30. Verr. V, 177.

12. *C. Flavius Fimbria*, ein wütender Marianer, der in dem von

Marius und Cinna im J. 87 angerichteten Blutbad eine hervorragende Rolle gespielt hat. Im J. 86 war er Legat des Konsuls L. Valerius Flaccus, den die Marianische Partei nach Asien geschickt hatte, um den Krieg gegen Mithridates zu führen und das Kommando dem Sulla zu entreißen; s. Periocha Livii 82 L. Valerius Flaccus consul, collega Cinnae, missus ut Sullae succederet, propter avaritiam in visus exercitui suo a C. Fimbria legato ipsius, ultimae audaciae homine, occisus est et imperium ad Fimbriam translatum. ib. 83. Flavius Fimbria in Asia fuis proelio aliquot praefectis Mithridatis urbem Pergamum cepit obsessumque regem non multum a se quin caperet. — Sulla cum in Asiam traiecisset, pacem cum Mithridate fecit etc. Fimbria desertus ab exercitu, qui ad Sullam transierat, ipse se percussit impetravitque de servo suo, praebens cervicem, ut se occideret.

13. *in funere C. Mari*, bei der Leichenfeier des consul septies, im Anfange des Jahres 86; vgl. Val. Max. IX 11, 2.

14. *Q. Mucius Scaevola*, vom Augur durch den Beinamen *pontifex maximus* unterschieden, ein ausge-

atque ornatissimus nostrae civitatis, de cuius laude neque hic locus est ut multa dicantur neque plura tamen dici possunt, quam populus Romanus memoria retinet, diem Scaevolae dixit, posteaquam comperit eum posse vivere. Cum ab eo quaereretur, 5 quid tandem accusaturus esset eum, quem pro dignitate ne laudare quidem quisquam satis commode posset, aiunt hominem, ut erat furiosus, respondisse, quod non totum telum corpore recepisset. Quo populus Romanus nihil vidit indignius, nisi eiusdem viri mortem, quae tantum potuit, ut omnes occisus perdi- 10 derit et adfixerit, quos quia servare per compositionem volebat, ipse ab iis interemptus est. Estne hoc illi dicto atque facto 34 Fimbriano simillimum? Accusatis Sex. Roscium. Quid ita? quia

zeichneter Kenner und Lehrer des Rechts und Sachwalter, ein Mann von der strengsten Rechtllichkeit, als Anhänger der aristokratischen Partei im J. 82 ermordet. Livii Per. 86 L. Damasippus praetor ex voluntate C. Marii (des Sohns) consulis cum senatum contraxisset, omnem quae in urbe erat nobilitatem trucidavit: ex cuius numero Q. Mucius Scaevola pontifex maximus fugiens in vestibulo aedis Vestae occisus est. Der Redner Crassus sagt von ihm bei Cic. de orat. I, 180 Q. Scaevola, homo omnium et disciplina iuris civilis eruditissimus et ingenio prudentiaque acutissimus et oratione maxime limatus atque subtilis etc.

2. locus est ut, wie Tusc. IV, 1; so ut auch öfters nach tempus est. tamen, etiamsi locus esset.

3. diem dixit, womit er ihm ankündigte an einem bestimmten Termine (dies) mit der Anklage vor dem Volk gegen ihn auftreten zu wollen: s. zu p. Mil. 36. Daß es zur Klage selbst gekommen sei, ist unwahrscheinlich. Daher heißt es auch sogleich accusaturus esset 'warum er willens sei anzuklagen'.

4. vivere, am Leben bleiben, mit dem L. davonkommen; vgl. Cic. ad fam. IV 12, 2 (Sulpicius): sperari tamen eum vivere posse.

6. commode, s. z. § 9.

7. ut erat furiosus 'wie er denn ein Tollkopf war'.

telum recepisset, ein Ausdruck aus dem Fechterwesen. Scaevola hätte, meint Fimbria, wie ein Gladiator geduldig die Brust hinhalten sollen, um den Todesstoß zu empfangen.

8. quo sc. dicto; vidit 'hat erlebt'.

9. tantum potuit ut 'war von solcher Bedeutung daß': Cic. will sagen, sein Tod sei ein harter Schlag für alle Bürger gewesen, da, wenn irgendeiner, er allein der Mann gewesen wäre, um eine Aussöhnung zwischen den feindlichen Parteien zu stiften.

10. quos . . ab iis. Das Relativ, welches nach deutschem Sprachgebrauch zum superordinierten Satze gehört, ist, wie üblich, zu dem subordinierten Satze gezogen und dann durch ab iis wieder aufgenommen worden; der deutschen Redeform würde entsprechen: a quibus, quia eos servare volebat, ipse interemptus est. Nägelsbach (Stil. § 164, 5) übersetzt: 'daß er mit seinem Tode alle diejenigen zugrunde richtete, von denen er selbst ermordet worden ist, weil er sie durch gütlichen Vergleich retten wollte'. Über per compositionem s. zu § 136.

11. estne, s. zu § 113; hoc, was jetzt vorgeht.

de manibus vestris effugit, quia se occidi passus non est. Illud, quia in Scaevola factum est, magis indignum videtur; hoc, quia fit a Chrysogono, non est ferendum. Nam, per deos immortales, quid est in hac causa quod defensionis indigeat? qui locus ingenium patroni requirit aut oratoris eloquentiam magnopere desiderat? Totam causam, iudices, explicemus atque ante oculos expositam consideremus; ita facillime, quae res totum iudicium contineat, et quibus de rebus nos dicere oporteat, et quid vos sequi conveniat, intellegetis.

35 13. Tres sunt res, quantum ego existimare possum, quae 10
obstant hoc tempore Sex. Roscio: crimen adversariorum et audacia et potentia. Criminis confictionem accusator Erucius suscepit; audaciae partes Roscii sibi depoposcerunt; Chrysogonus autem, is qui plurimum potest, potentia pugnat. De hisce omnibus rebus
36 me dicere oportere intellego. Quid igitur est? Non eodem modo 15
de omnibus, ideo quod prima illa res ad meum officium pertinet, duas autem reliquas vobis populus Romanus imposuit; ego crimen oportet diluam, vos et audaciae resistere et hominum eius modi perniciosam atque intolerandam potentiam primo quoque tempore extinguere atque opprimere debetis.

37 Occidisse patrem Sex. Roscius arguitur. Scelestum; di immortales, ac nefarium facinus atque eius modi, quo uno male-

1. *de manibus*, wie 149 *de manibus erepta*.

Illud quia etc. Die beiden Fälle haben in der Tat die größte Ähnlichkeit; zwar erscheint der frühere empörender wegen der hohen Stellung des Angegriffenen (Scaevola), aber auch was gegen den unbedeutenden Roscius versucht wird, darf man um des frechen Angreifers, des übermütigen Freigelassenen Chrysogonus willen nicht dulden (vgl. § 36 *perniciosam atque intolerandam potentiam*).

7. *quae res contineat* 'worauf beruht', worüber man vgl. § 8.

8. *quid sequi*, s. zu § 8.

10. *Tres* etc. Beginn der Beweisführung mit Aufstellung der *partitio* 'quae in tres partes dividitur: prima est defensio Roscii, secunda accusatio Roscorum, tertia

ad invidiam Chrysogoni pertinet, quae ex potentia nascitur'. Schol.

15. *quid igitur est?* bezieht sich auf die Worte *me dicere oportere intellego*. Indem Cic. sagt, daß er über alle diese Punkte sprechen sollte, hat er schon angedeutet, daß er nicht gesonnen sei sich über alle auszulassen. So unterbricht er sich durch die lebhafteste Frage: *quid igitur est?* 'wie steht es also? wie werde ich verfahren?' worauf die Erklärung erfolgt: *dicam eundem de his rebus, sed non eodem modo* (d. i. hier 'nicht mit gleicher Ausführlichkeit') *de omnibus*.

19. *primo quoque temp.* 'bei der ersten besten Gelegenheit'.

21. *occidisse* etc. Relation der *propositio* der Ankläger.

22. *quo uno m.* = *ut eo*, quamquam unum maleficium est.

ficio scelera omnia complexa esse videantur. Etenim si, id quod praeclare a sapientibus dicitur, vultu saepe laeditur pietas, quod supplicium satis acre reperietur in eum, qui mortem obtulerit parenti, pro quo mori ipsum, si res postularet, iura divina atque humana cogeant? In hoc tanto, tam atroci, tam singulari maleficio, quod ita raro exstitit, ut, si quando auditum sit, portentum ac prodigii simile numeretur, quibus tandem tu, C. Eruci, argumentis accusatorem censes uti oportere? nonne et audaciam eius, qui in crimen vocetur, singularem ostendere et mores feroces immanemque naturam et vitam vitiis flagitiisque omnibus deditam, denique omnia ad perniciem profligata atque perditam? quorum tu nihil in Sex. Roscium ne obiciendi quidem causa contulisti.

14. Patrem occidit Sex. Roscius. 'Qui homo? adulescentulus corruptus et ab hominibus nequam inductus?' Annos na-

1. *complexa*: der passivische Gebrauch der Deponentia findet sich besonders im Participium praeteriti nicht selten und wird für die vorliegende Stelle von dem Grammatiker Priscianus bestätigt.

2. *sapientibus*, den Philosophen.

3. *mortem obtulerit*, wie § 40.

4. *mori ipsum* 'sein eigenes Leben hingeben'; *ipsum* ist acc. masc.

6. *exstitit* 'noch vorgekommen ist'.

7. *argumentis*, innere Gründe im Gegensatz von *signa et indicia*, die auf objektiven Tatbestand beruhen.

8. *nonne sc. censes oportere*.

9. *immanis natura* hat zum Gegensatz die *humana natura*, 'eine bestialische Natur', vgl. 63 *qui tantum immanitate bestias vicerit*. 71. 146. 150.

11. o. *ad perniciem profligata*, bis zum Verderben niedergeschlagen, versunken, etwa unser 'eine ganz bodenlose Versunkenheit'. Gellius N. A. XV, 5, 1: *verbi, quod est profligo, significatio versa et corrupta est. Nam cum ab adfligendo et ad perniciem interitumque deducendo inclinatum id tractumque sit semperque eo verbo, qui diligenter locuti sunt, ita uti sint, ut profligare dicerent prodigere et deperdere, profliga-*

tasque res quasi proflictas et perditas appellarent, nunc audio aedificia et templa et alia fere multa, quae prope absoluta adfectaque sunt, in profligato esse dici ipsaque esse iam profligata.

12. *obiciendi causa* 'um es nur (zum Scheine) vorzuhalten', nach der Gewohnheit der Ankläger, die auch unerweisliche Beschuldigungen vorbringen: p. Murena 11 *trium partium (accusationis) prima ita fuit infirma et levis, ut illos lex magis quaedam accusatoria quam vera male dicendi facultas de vita L. Murenae dicere aliquid coegerit.*

13. *qui* (= *qualis*) homo? Der Redner zeigt zunächst, daß nach dem früheren Leben des Beklagten keine Wahrscheinlichkeit vorliege, daß er die zur Last gelegte Tat begangen habe, das *probabile ex vita*.

14. *annos natus maior XL*. Da *natus* selbst einer Komparation nicht fähig war, so sagte man *natus maior* (*minor*) und setzte die Zahl der Jahre entweder im Ablativ bei (Verr. II, 122 *ne qui minor triginta annis natus*), oder ließ den unveränderten Accusativ des Maßes bei *natus* stehen in Analogie mit der Auslassung von *quam* nach *plus* (*amplius*) und *minus*. Eine dritte Form ohne *natus* s. § 100.

tus maior quadraginta. 'Vetus videlicet sicarius, homo audax et saepe in caede versatus?' At hoc ab accusatore ne dici quidem audistis. 'Luxuries igitur hominem nimirum et aeris alieni magnitudo et indomitae animi cupiditates ad hoc scelus impulerunt?' De luxurie purgavit Erucius, cum dixit hunc ne in convivio quidem ullo fere interfuisse; nihil autem umquam debuit; cupiditates porro quae possunt esse in eo, qui, ut ipse accusator obiecit, ruri semper habitavit et in agro colendo vixerit, quae vita maxime disiuncta a cupiditate et cum officio coniuncta est?

40 Quae res igitur tantum istum furorem Sex. Roscio obiecit? 'Patri', inquit, 'non placebat'. Patri non placebat? quam ob causam? necesse est enim eam quoque iustam et magnam et perspicuam fuisse. Nam ut illud incredibile est, mortem oblatam esse patri a filio plurimis et maximis causis, sic hoc veri simile non est, odio fuisse parenti filium sine causis multis et

41 magnis et necessariis. Rursus igitur eodem revertamur et quae ramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret. At perspicuum est nullum fuisse. Pater igitur amens, qui odisset eum sine causa, quem procrearat? At is quidem fuit omnium constantissimus. Ergo illud iam perspicuum profecto est, si neque amens pater neque perditus filius fuerit, neque odii causam patri neque sceleris filio fuisse.

5. in convivio interfuisse, s. § 52.

6. nihil debuit: Antwort auf die Beschuldigung der aeris alieni magnitudo.

9. a cupiditate von Begehrlichkeit, hier bes. Geldgier; cum officio 'mit Pflichttreue, Sittlichkeit', hier von Erfüllung der moralischen Pflichten.

10. obiecit mit dem Nebengriff des Verblendens: p. Caec. 5 error obiectus; Tusc. II, 10 interdum obieciatur animo metus quidam et dolor etc. Mit dem Satze beginnt das probabile ex causa, d. h. die Untersuchung, ob für den Beklagten ein äußerer Anlaß vorhanden war, die ihm zur Last gelegte Tat zu begehen.

11. patri non placebat? die gleiche Form in der Widerlegung § 54.

12. eam quoque: quoque dient häufig zur Verkürzung des Ausdrucks. Der Sinn ist: necesse est

enim, non solum causam, cur patrem occideret Sex. Roscius, sed eam quoque causam, cur patri filius displiceret, iustam et magnam fuisse. iustam, gut zu rechtfertigen, trifft.

13. incredibile und veri simile, was nach technischem Ausdruck improbabile und probabile heißt.

16. necessariis 'zwingend'. eodem, zu dem probabile ex vita; denn daraus war der Satz des Gegners patri non placebat zu erweisen.

17. unico, wie Verr. I, 104: is cum haberet unicam filiam.

is betont: 'er gerade'.

20. constantissimus im Gegensatz von amens. Die constantia, die ruhige Besonnenheit und Festigkeit des Charakters, ist die Wirkung der sanitas animi, die zum Gegensatz die insania oder amentia hat, s. Tusc. III, 9 sanitatem animorum

15. 'Nescio', inquit, 'quae causa odii fuerit; fuisse odium in- 42
tellego, quia antea, cum duos filios haberet, illum alterum, qui
mortuus est, secum omni tempore volebat esse, hunc in praedia
rustica relegarat'. Quod Erucio accidebat in mala nugatoriaque
5 accusatione, idem mihi usu venit in causa optima. Ille quo modo
crimen commentitium confirmaret, non inveniebat; ego res tam
leves qua ratione infirmem ac diluam, reperire non possum.
Quid ais, Eruci? tot praedia tam pulchra, tam fructuosa Sex. 43
Roscius filio suo relegationis ac supplicii gratia colenda ac tuenda
tradiderat? Quid? hoc patres familiae, qui liberos habent, praes-
10 sertim homines illius ordinis ex municipiis rusticanis, nonne
optatissimum sibi putant esse, filios suos rei familiari maxime
servire et in praediis colendis operae plurimum studiique con-
sumere? An amandarat hunc sic, ut esset in agro ac tantum 44
15 modo aleretur ad villam, ut commodis omnibus careret? Quid?
si constat hunc non modo colendis praediis praefuisse, sed certis
fundis patre vivo frui solitum esse, tamenne haec a te vita eius

positam in tranquillitate quadam
constantiaque censebant (philosophi).

3. *praedia rustica*, auf dem
Land gelegene Grundstücke, Bauern-
güter im Gegensatz von *praedia*
urbana und *suburbana*, die im
Weichbild oder doch in der Nähe
der Stadt lagen.

4. *relegarat*. Von dieser Art
von Bestrafung gibt die römische
Geschichte mehrere Beispiele; das
bekannteste ist das des L. Manlius
Imperiosus, der 368 v. Chr. Dikta-
tor war; de off. III, 112 *crimina-*
batur etiam (M. Pomponius trib. pl.),
quod Titum filium, qui postea est
Torquatus appellatus, ab homini-
bis relegasset et ruri habitare
iussisset.

8. *fructuosa*, verschieden von
fertilia und *frugifera*; vgl. Tusc. II,
13 *ager quamvis fertilis sine cultura*
fructuosus esse non potest.

9. *tuenda*, was sonst Sache des
vilicus war.

10. *hoc die Epexege* (*filios suos*
etc.) vorbereitend, aber kräftig voran-
gestellt, mit Beziehung auf die
vorausgehenden Worte.

11. *illius ordinis*, der *rustici Ro-*
mani, die ihre Güter selbst bewirt-
schafteten; *ex municipiis rusticanis*,
aus den Landbau betreibenden M.;
Verr. I, 127 *an vero dubitamus, quo*
ore iste ceteros homines inferiores
loco, auctoritate, ordine, quo ore
homines rusticanos ex municipiis . .
solutus sit appellare?

14. *ut . . tantum modo aleretur*:
'daß er nur seine Nahrung auf dem
Gute bekam (nicht aber etwas zu
sagen hatte)'.

15. *ad villam* 'auf dem Gute', für
in villa aus der Umgangssprache,
wie p. Tullio 20 *dominum esse ad*
villam. Verr. IV, 48 *is cenam isti*
dabat apud villam in Tyndaritano.
Terent. Andr. IV, 4, 6 *quid turba est*
apud forum?

16. *certis fundis frui* 'die Nutz-
nießung bestimmter Grundstücke
haben'. Zu den Rechten der *patria*
potestas gehörte, daß der Sohn
kein Eigentum für sich besitzen
oder erwerben konnte, wenn ihm
der Vater nicht ein Sondergut (*pe-*
culum) überließ, das er aber zu jeder
Zeit wieder zurückziehen konnte.

rusticana relegatio atque amandatio appellabitur? Vides, Eruci, quantum distet argumentatio tua ab re ipsa atque a veritate. Quod consuetudine patres faciunt, id quasi novum reprehendis; quod benevolentia fit, id odio factum criminariis; quod honoris causa pater filio suo concessit, id eum supplicii causa fecisse di-
 45 cis. Neque haec tu non intellegis, sed usque eo quid arguas non habes, ut non modo tibi contra nos dicendum putes, verum etiam contra rerum naturam contraque consuetudinem hominum contraque opiniones omnium.

16. At enim, cum duos filios haberet, alterum a se non di-
 mittebat, alterum ruri esse patiebatur. Quaeso, Eruci, ut hoc in bonam partem accipias — non enim exprobrandi causa, sed
 46 commonendi gratia dicam —: si tibi fortuna non dedit, ut patre certo nascere, ex quo intellegere posses, qui animus patrius in liberos esset, at natura certe dedit, ut humanitatis non parum
 15 haberes; eo accessit studium doctrinae, ut ne a litteris quidem alienus esses. Ecquid tandem tibi videtur, ut ad fabulas veniamus, senex ille Caecilianus minoris facere Eutychem, filium rusti-

1. *rusticana* gehört zu *relegatio*, vgl. 46 *rus relegasse*. Das Leben auf dem Lande heißt *vita rustica*, s. 48. 75.

2. *re ipsa*. Die *argumentatio* des Erucius gibt ein Zerrbild der Sache, das sich mit der *res ipsa* (den tatsächlichen Verhältnissen) nicht deckt.

6. *usque eo non* 'so wenig' = *adeo non*, welche Redensarten mit *tantum abest ut* wechseln.

8. *contra rerum naturam* etc. Denn daß ein Landwirt seinen Sohn aufs Land schickt, ist ein ganz natürlicher Vorgang, ist allgemein üblich und wird von keinem Menschen als Strafe aufgefaßt.

10. *At enim*: bisher war nur bewiesen, daß das *ruri esse pati* nicht als Vorwurf gegen den Sohn erscheinen könne; jetzt wird die verschiedene Behandlung beider Söhne schärfer ins Auge gefaßt, welchen Einwurf Cic. durch das Beispiel aus der Komödie des Caecilius widerlegt. — In der Partikelverbindung *at enim* zeigt *at* den Einwurf an, während *enim* andeutet,

daß eine gewisse Berechtigung dazu vorliegt: 'aber — ja', 'aber — doch'; vgl. ἀλλὰ γὰρ. S. Seyffert, Schol. Lat. I § 60.

11. *hoc*, was ich jetzt sagen will.

13. *dedit* 'gewährt, vergönnt hat'; *patre certo*, der bestimmt zu ermitteln ist; Anspielung auf den üblen Ruf der Mutter des Erucius. Ulpiani fr. IV, 2 *qui matre quidem (certa), patre autem incerto nati sunt, spurii appellantur*. Der derbe Ausfall dient, die Berufung auf die Komödie zu motivieren; denn sonst lag es dem Redner näher, an die väterliche Liebe zu appellieren, die Er. selbst erfahren hatte.

15. *non parum* = *satis*, vgl. 49 *parum miseriae*.

16. *studium doctrinae* 'Sinn für höhere Bildung' gesteht Cic. dem Gegner nur deshalb zu, weil er sich eben auf eine *fabula* beruft.

17. *ecquid*: das neutrum von *ecquis* und dem gleichbedeutenden *numquis* wird häufig geradezu als Fragepartikel (= *num*) gebraucht.

18. *Caecilianus*: Caecilius Statius, ein berühmter Komödiendichter

cum, quam illum alterum, Chaerestratum — nam, ut opinor, hoc nomine est —, alterum in urbe secum honoris causa habere, alterum rus supplicii causa relegasse? 'Quid ad istas ineptias abis?' inquires. Quasi vero mihi difficile sit quamvis multos nominatim proferre, ne longius abeam, vel tribules vel vicinos meos, qui suos liberos, quos plurimi faciunt, agricolas adsiduos esse cupiunt. Verum homines notos sumere odiosum est, cum et illud incertum sit, velintne ii sese nominari, et nemo vobis magis notus futurus sit quam est hic Eutyclus, et certe ad rem nihil intersit, utrum hunc ego comicum adulescentem an aliquem ex agro Veienti nominem. Etenim haec conficta arbitror esse a poetis, ut effictos nostros mores in alienis personis expressamque

(gest. 166), den einige Kritiker selbst über den Plautus stellten, wie Volcatius Sedigitus bei Gellius N. A. XV, 24 *Caecilio palmam Statio do mimico: Plautus secundus facile exsuperat ceteros*. Das hier erwähnte Stück war eine freie Bearbeitung von Menanders Ὑποβόλητος (*Subditivus*) ἢ Ἀγοικος. Die Fabel des Stücks war wahrscheinlich derart, daß ein Vater auftrat, der zwei Söhne hatte, von denen der eine untergeschoben, der andere echt war, welcher letzteren der Alte auf dem Lande hatte erziehen lassen.

Eutyclus, das griech. Ἐὐτυχής, von der seltenen Nebenform Ἐὐτυχος. Der Form *Eutyclus* hat sich auch Plautus im *Mercator* bedient.

1. *ut opinor*: der Zusatz soll den Schein genauen Wissens in solchen Dingen ablehnen. Vgl. p. Scauro 3, 4: *in quo (libro), ut opinor, Socrates illo ipso die, quo erat ei moriendum, permulta disputat*; ad fam. XV 6, 1: *Laetus sum laudari me, inquit Hector, opinor, apud Naevium etc.*

4. *quasi vero*, kurz für: du sprichst so, als ob; *quamvis multos* 'beliebig viele', wie 91 *quamvis diu*.

5. *ne longius abeam* erklärt, warum Cicero sich auf die Erwähnung von *tribules* und *vicini* beschränkt: 'um nicht in die Ferne zu schweifen'.

tribules. 'Die Römer sagen so wenig *contribules* als *concives* (*συμπόλιται*); vgl. *municeps* 87. 105. Cicero aus Arpinum gehörte der *tribus Cornelia* an; s. Liv. XXXVIII, 36.' Osenbrüggen.

7. zu *odiosum est* = *piget, nolo*, ist *mihi* zu ergänzen, wie Cat. m. 47 *odiosum et molestum est*. Cic. sagt also 'ich verzichte darauf, Leute aus euren Bekanntenkreisen zu nennen, erstens weil sie vielleicht selbst nicht genannt sein wollen, zweitens weil Ent. ebenso bekannt ist und drittens weil es für die Sache gleich ist, ob ich diesen oder jenen als Beispiel anführe'.

8. *magis notus*: das Stück scheint in dieser Zeit noch häufig aufgeführt worden zu sein.

11. *agro 'Mark'*. Der *ager Veiens* wird öfters erwähnt; der Glanz der Stadt selbst war mit ihrer Eroberung erloschen, Florus I, 6, 11 *hoc tunc Vei fuere: nunc fuisse quis meminit? quae reliquiae? quod vestigium? laborat annalium fides, ut Veios fuisse credamus*.

conficta . . . effictos, Paronomasie; vgl. § 3 (22).

12. *expressus* ist technischer Ausdruck von den runden, die volle Körpergestalt ausdrückenden Formen, welche die plastische Kunst schafft, im Gegensatz zu den flachen Schattenrissen (*imagines adumbra-*

48 *imaginem vitae cotidianae videremus. Age nunc, refer animum sis ad veritatem et considera, non modo in Umbria atque in ea vicinitate, sed in his veteribus municipiis quae studia a patribus familias maxime laudentur; iam profecto te intelleges inopia criminum summam laudem Sex. Roscio vitio et culpa dedisse.* 5

17. *Ac non modo hoc patrum voluntate liberi faciunt, sed permultos et ego novi et, nisi me fallit animus, unus quisque vestrum, qui et ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum attinet, vitamque hanc rusticam, quam tu probro et crimini putas esse oportere, et honestissimam et suavissimam esse arbitrantur.* 10
49 *Quid censes hunc ipsum Sex. Roscium quo studio et qua intellegentia esse in rusticis rebus? Ut ex his propinquis eius, hominibus honestissimis, audio, non tu in isto artificio accusatorio callidior es quam hic in suo. Verum, ut opinor, quoniam ita Chrysogono videtur, qui huic nullum praedium reliquit, et artificium obliviscatur et studium deponat licebit.* 15
Quod tametsi miserum et indignum est, feret tamen aequo animo, iudices, si per vos vitam et famam potest obtinere; hoc vero est, quod ferri non potest, si et in hanc calamitatem venit propter praediorum bonitatem et multitudinem et, quod ea studiose coluit, id erit ei maxime fraudi, ut parum miseriae sit, quod aliis coluit, non sibi, nisi etiam, quod omnino coluit, crimini fuerit. 20

tae) der zeichnenden Künste; daher *expressus* figürlich 'naturgetreu, lebendig'.

1. *age nunc*, wie 93, lebhaft überleitend, hier von der Dichtung zum wirklichen Leben, s. Seyff. Schol. lat. I, § 26; *refer* bildet den Vordersatz zu *intelleges*, s. zu 83.

2. *sis*, kontrahiert aus *si vis*, Formel der Umgangssprache, wie p. Mil. 60 *cave sis mentiare*.

ad veritatem im Gegensatz der *personae fabularum*.

in Umbria, wo Ameria lag; *veteribus municipiis* in Latium, daher *his* im Gegensatz zu den ferneren in Umbrien.

8. *et ipsi*. Daß hier *et ipsi* für *ipsi quoque* steht, kann nach dem Zusammenhang nicht wohl bezweifelt werden; der Gegensatz ist: 'nicht bloß den Vätern zu Liebe, sondern auch aus eigenem Antriebe'. Die Erklärung, dem *et* entspreche

in minder genauer Folge *que* bei *vitam*, erscheint gekünstelt. Vgl. aber Nägelsbach Stil.⁷ S. 292 Anm.

11. Die Formel *quid censes* dient zur Einleitung einer im Accus. c. Inf. folgenden Frage, deren Subjekt manchmal proleptisch als Objekt zu *quid censes* vorausgeschickt wird.

12. *his propinquis*, die als *advocati* der Verhandlung beiwohnten.

13. *artificio* 'Kunstfertigkeit, Handwerk'; zu *accusatorio* 'als Ankläger' vgl. de imp. Pomp. 61 *senatorius gradus* 'Rang eines Senators'. Nägelsb. Stil. § 20, 2.

14. *verum ut opinor* 'aber freilich'.

16. *licebit* 'er wird dürfen', mit bitterer Ironie statt *debebit*.

21. *fraudi* 'zum Schaden, Nachteil', weil sein Aufenthalt auf dem Lande zum Beweis der Abgeneigtheit des Vaters dienen soll. In dieser Bedeutung steht *fraus* nur

18. Ne tu, Eruci, accusator esses ridiculus, si illis temporibus natus esses, cum ab aratro arcessebantur, qui consules fierent. Etenim qui praeesse agro colendo flagitium putes, profecto illum Atilium, quem sua manu spargentem semen qui missi erant convenerunt, hominem turpissimum atque inhonestissimum iudicares. At hercule maiores nostri longe aliter et de illo et de ceteris talibus viris existimabant, itaque ex minima tenuissimaque re publica maximam et florentissimam nobis reliquerunt. Suos enim agros studiose colebant, non alienos cupide appetebant; quibus rebus et agris et urbibus et nationibus rem publicam atque hoc imperium et populi Romani nomen auxerunt. Neque ego haec eo profero, quo conferenda sint cum hisce, de quibus nunc quaerimus, sed ut illud intellegatur, cum apud maiores nostros summi viri clarissimique homines, qui omni tempore ad gubernacula rei publicae sedere debebant, tamen in agris quoque colendis aliquantum operae temporisque consumpserint, ignosci oportere ei homini, qui se fateatur esse rusticum, cum

in den Redensarten *res est fraudi* und *sine fraude*, wie z. B. *quod sine fraude mea fiat*.

1. *ne tu*: die Versicherungspartikel *ne* wird auch sonst mit dem Pronomen verbunden wie *ne ego*, *ne ista*.

4. *Atilium*, wie man annimmt *C. Atilius Regulus* mit dem Beinamen *Serranus*, der im J. 257 und 250 Konsul war, zu unterscheiden von seinem berühmteren Zeitgenossen *M. Atilius Regulus*, der in der Gefangenschaft der Karthager umkam. Da der Beiname *Serranus* auf Münzen *Sarranus* lautet, so leiten ihn einige von der Stadt *Sarranum* in Umbrien ab. Doch s. Plin. N. H. XVIII, 20 *serentem invenerunt dati honores Serranum, unde ei et cognomen*.

6. *aliter existimabant*. Plin. N. H. a. a. O. § 11 *agrum male colere censorium probrum iudicabatur, atque, ut refert Cato (de re rust. praef. § 2), cum virum bonum agricolam bonumque colonum dixissent, amplissime laudasse existimabatur*.

7. *de ceteris*, wie von L. Quinctius Cincinnatus, M. Curius Dentatus, s. Plin. a. a. O. § 20 *aranti quattuor sua iugera in Vaticano, quae prata Quinctia appellantur, Cincinnato viator attulit dictaturam et quidem, ut traditur, nudo plenoque pulveris etiam tum ore*.

itaque 'und bei solchen Grundsätzen'.

10. *quibus rebus*, durch ihre Tätigkeit und Enthaltbarkeit.

12. *eo 'darum'*, wie p. Quinctio 5 *non eo dico, C. Aquili, quo mihi veniat in dubium tua fides*. Vgl. auch unten 94: *quae non modo idcirco praetereo, quod ... verum eo magis etiam, quod*.

14. *viri bei summi*, weil ihre Stellung im Staate hervorgehoben wird; *homines bei clarissimi* (mit welchem Adjektiv gewöhnlich *viri* verbunden wird), weil ihre moralischen Vorzüge (mit Rücksicht auf *non alienos agros cupide appetebant*) berührt werden; pro Roscio com. 42 *quem tu si ex censu spectas, eques Romanus est, si ex vita, homo clarissimus est*.

ruri adsiduus semper vixerit, cum praesertim nihil esset, quod aut patri gratius aut sibi iucundius aut re vera honestius facere posset.

- 52 Odium igitur acerrimum patris in filium ex hoc, opinor, ostenditur, Eruci, quod hunc ruri esse patiebatur! Numquid 5 est aliud? 'Immo vero', inquit, 'est; nam istum exheredare in animo habebat'. Audio; nunc dicis aliquid, quod ad rem pertineat; nam illa, opinor, tu quoque concedis levia esse atque inepta: 'convivia cum patre non inibat': quippe, qui ne in oppidum quidem nisi perraro veniret; 'domum suam istum non fere quisquam vocabat': nec mirum, qui neque in urbe viveret neque revocaturus esset. 19. Verum haec tu quoque intellegis esse nugatoria; illud, quod coepimus, videamus, quo certius argumentum odii reperiri nullo modo potest: exheredare pater filium cogitabat. Mitto quaerere, qua de causa; quaero, qui scias; tametsi 15 te dicere atque enumerare causas omnes oportebat, et id erat certi accusatoris officium, qui tanti sceleris argueret, explicare omnia vitia ac peccata filii, quibus incensus parens potuerit animum inducere, ut naturam ipsam vinceret, ut amorem illum penitus insitum eiceret ex animo, ut denique patrem esse sese 20 oblivisceretur; quae sine magnis huiusce peccatis accidere potuisse non arbitror. Verum concedo tibi, ut ea praetereas, quae

1. *semper*, zu allen Zeiten; hingegen bezeichnet *adsiduus* das anhaltende und ununterbrochene Verweilen.

5. *numquid est aliud?* 'es ist doch nicht sonst noch etwas?' Daraus erklärt sich das folgende *immo vero*, womit der negativen Annahme widersprochen wird. Mit diesen Worten beginnt die Durchführung des zweiten Punkts von dem *probabile ex causa*, s. zu § 40.

7. *audio* 'das läßt sich hören, lasse ich mir gefallen'. So auch *non audio*, wie Verr. III, 79 'davon will ich nichts hören, wissen'.

8. *illa*, was sich auf das Folgende bezieht, steht im Gegensatz zu *nunc dicis aliquid*.

9. *quippe* für sich stehend 'natürlich, kein Wunder', vgl. p. Mil. 47. *in oppidum* 'in eine Stadt', s. § 74. Warum nicht 'in die Stadt'?

11. *vocat* sc. *ad cenam*, wie auch öfters *καλεῖν* so absolut steht, s. zu p. Mur. 71.

12. *revocaturus esset*, in der Lage war eine Einladung zu erwidern.

13. *quod coepimus* sc. *videre*, mit dessen Untersuchung wir begonnen haben.

14. *exheredare* etc. ist die Theses vom zweiten Punkt des *probabile ex causa*.

15. *mitto quaerere* = *non quaero* (vgl. c. 27, 73 *non quaero* — *quaero*), wie p. Quinet. 85 *mitto illud dicere*.

17. *certi*, der seiner Sache sicher ist, der weiß was er vorbringen soll; vgl. 83 *certum crimen*, eine sichere, von verlässigen Indizien ausgehende Beschuldigung; 62 *testis incertus*, ein Zeuge, der nicht weiß, was er sagen soll, oder die Wahrheit nicht sagen will.

22. *ea praetereas*, nämlich die *causae exheredationis*.

cum taces, nulla esse concedis; illud quidem, voluisse exheredare, certe tu planum facere debes. Quid ergo adfers, quare id factum putemus? Vere nihil potes dicere; finge aliquid saltem commode, ut ne plane videaris id facere, quod aperte facis, huius miseri fortunis et horum virorum talium dignitati illudere. Exheredare filium voluit: quam ob causam? 'Nescio'. Exheredavitne? 'Non'. Quis prohibuit? 'Cogitabat.' Cogitabat? cui dixit? 'Nemini.' Quid est aliud iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem, nisi hoc modo accusare atque id obicere, quod planum facere non modo non possis, verum ne coneris quidem?

Nemo nostrum est, Eruci, quin sciat tibi inimicitias cum Sex. Roscio nullas esse; vident omnes, qua de causa huc non inimicus venias: sciunt huiusce pecunia te adductum esse. Quid ergo est? Ita tamen quaestus te cupidum esse oportebat, ut horum existimationem et legem Remmiam putares aliquid valere oportere.

20. Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia; verum tamen hoc ita est utile, ut ne plane illudamur ab accusatoribus. Innocens est quispiam, verum tamen,

1. nulla 'nicht vorhanden', s. zu 128. Ähnlich das sprichwörtliche *non infitendo confiteri videbantur* p. Sest. 40, und Senec. rhet. contr. 10, 2, 6 *silentium videtur confessio*.

8. *maiestate vestra*, die den Richtern als Repräsentanten des *populus Rom.* beigelegt wird.

9. *ad libidinem* 'zum Belieben', um die Eingebungen seiner Leidenschaft durchzusetzen.

12. *inimicitias nullas esse*. Hätte eine persönliche Feindschaft früher bestanden, so konnte sie als gerechtes Motiv der Klage erscheinen, s. Lysias g. Eratosth. § 2 *τοῦναντίον δέ μοι δοκοῦμεν πελοσθαι ἢ ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνου. πρότερον μὲν γὰρ ἔδει τὴν ἐχθρὰν τοῦ κατηγοροῦντος ἐπιδείξαι, ἥτις εἴη πρὸς τοὺς φεύγοντας, νῦν δὲ etc.*

13. *huc . . venias*, wie § 61 *confiteri huc ea spe venisse*.

non inimicus = cum inimicus non sis. In der Überlieferung fehlt die Negation.

14. *huiusce pecunia*, § 30.

15. *quid ergo est?* 'was folgt also daraus?'

ita im beschränkenden Sinne, wie sogleich: *verum hoc ita est utile*.

16. *horum existimationem*, was die Richter von dir denken werden.

legem Remmiam, 'qua qui calumniabatur damnabatur, si crimen approbare non poterat'. Die Strafe bestand darin, daß dem böswilligen Ankläger ein K (*kalumniator*) auf die Stirn eingebrannt wurde, mit welcher Infamie auch das Recht wieder als Ankläger aufzutreten verwirkt war. Nach Freisprechung des Beklagten entschieden dieselben Richter über Anwendung der *lex Remmia*, wenn der Beklagte vor Ausgang des Prozesses einen Antrag auf Bestrafung des Klägers gestellt hatte.

18. *Accusatores*: hier beginnt die Digression über die Ankläger.

19. *ut ne = ut caveatur ne*; vgl. Madv. § 456, A. 4.

quamquam abest a culpa, suspicione tamen non caret; tametsi miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possim aliquo modo ignoscere; cum enim aliquid habeat, quod possit criminose ac suspiciose dicere, aperte ludificari et calumniari sciens non videatur. 56 *tur.* Quare facile omnes patimur esse quam plurimos accusatores, quod innocens, si accusatus sit, absolvi potest, nocens, nisi accusatus fuerit, condemnari non potest; utilius est autem absolvi innocentem quam nocentem causam non dicere. Anseribus cibaria publice locantur et canes aluntur in Capitolio, ut significant, si fures venerint. At fures internoscere non possunt; 10 significant tamen, si qui noctu in Capitolium venerunt, et quia id est suspiciosum, tametsi bestiae sunt, tamen in eam partem potius peccant, quae est cautior. Quodsi luce quoque canes latrent, cum deos salutatum aliqui venerint, opinor, iis crura suffringantur, quod acres sint etiam tum, cum suspicio nulla sit. 15

1. *abest a culpa*, wie 94 *longe absum ab eius modi crimine*, für unser *abest crimen a me*.

tametsi . . . ignoscere bildet die Apodosis zur Protasis *innocens . . . non caret*. Man bilde aus den koordiniert stehenden Gliedern eine Periode mit *si*. Über die Häufung der *tamen* vgl. Phil. II, 39 *erant quidem illa castra plena curae, veruntamen homines, quamvis in turbidis rebus sint, tamen, si modo homines sunt, interdum animis relaxantur*.

3. *criminose ac suspiciose*, in einer Weise, daß es wirksam beschuldigt und Verdacht erweckt; 76 *argui suspiciose*, Brut. 131 *qui suspiciosius aut crimosius diceret, audivi neminem*.

4. *calumniari*: unser 'verleumden' ist hier ein zu schwaches Wort; s. die obige Anm. zu *legem Remiam*.

7. *nisi accusatus fuerit*. Einen Staatsanwalt, der als Hüter des Gesetzes im öffentlichen Interesse Anklage erhebt, gab es damals nicht. Im ordentlichen römischen Kriminalprozeß, in den *quaestiones perpetuae*, findet sich nur das An-

klageverfahren, nicht das Untersuchungs- oder Inquisitionsverfahren, d. h. nicht die Kriminalgerichte eröffneten und führten den Prozeß von Amts wegen, sondern ein Privatankläger mußte mit einer Anklage den Prozeß veranlassen und seine Anklage durchführen.' Osenbrüggen.

8. *causam non dicere*, s. zu § 5, hier = *reum non fieri*.

anseribus. Plin. N. H. X, 51 *est et anseri vigil cura, Capitolio testata defenso, per id tempus canum silentio proditis rebus; quam ob causam cibaria anserum censores in primis locant*.

9. *locantur*, das technische Wort von Verdingung der Lieferungen an und für den Staat, die den Wenigstnehmenden zugeschlagen wurden.

10. *significant* absolut, unser 'melden, anschlagen'. Das folgende *at fures internoscere non possunt* ist ein Einwurf, den sich Cic. selbst macht: man wird vielleicht sagen, sie können die Diebe nicht unterscheiden; das ist allerdings wahr, *significant tamen*. Man übersetze *at* kurz mit 'freilich'.

14. *salutatum* = *veneratum*.

Simillima est accusatorum ratio: alii vestrum anseres sunt, qui 57
 tantum modo clamant, nocere non possunt, alii canes, qui et la-
 trare et mordere possunt. Cibaria vobis praeberi videmus, vos
 autem maxime debetis in eos impetum facere, qui merentur; hoc
 5 populo gratissimum est. Deinde, si voletis, etiam tum, cum veri
 simile erit aliquem commisisse, in suspicione latratote; id quo-
 que concedi potest. Sin autem sic agetis, ut arguatis aliquem
 patrem occidisse neque dicere possitis aut quare aut quo modo,
 ac tantum modo sine suspicione latrabit, crura quidem vobis
 10 nemo suffringet, sed, si ego hos bene novi, litteram illam, cui vos
 usque eo inimici estis, ut etiam Kalendas omnes oderitis, ita
 vehementer ad caput adfigent, ut postea neminem alium nisi
 fortunas vestras accusare possitis.

21. Quid mihi ad defendendum dedisti, bone accusator? 58
 15 Quid hisce autem ad suspicandum? 'Ne exheredaretur veritus
 est.' Audio, sed qua de causa vereri debuerit, nemo dicit.
 'Habebat pater in animo.' Planum fac. Nihil est: non, quicum

1. *est ratio* 'es verhält sich'. Der ganze Vergleich ist etwas abgeschmackt und erscheint auch deshalb gesucht, weil die Vergleichungspunkte nicht recht stimmen wollen.

2. *clamant* 'laut schnattern'.

3. *cibaria*, mit Beziehung auf *cibaria publice locantur* in § 56, aber mit Unterdrückung des *publice*, welches für die Ankläger im allgemeinen nicht zutraf. Cicero denkt wohl an den Gewinn, der ihnen von privater Seite zufließ; vgl. 30. 55. 58.

6. *commisisse* 'sich vergangen hat', vgl. p. Cluentio 92 *ille idcirco illis legibus condemnatus est, quod contra aliam legem commiserat* und Brutus 48 *quia quasi committeret contra legem*.

Über *latratote* s. zu 18 *iudicatote*.

10. *litteram illam*, d. i. K (s. zu 55 *legem Remmiam*), was zugleich als Abkürzung für *Kalendae* diente, an denen man die Zinsen entrichtete.

11. *Kal. omnes* 'jeden ersten im Monat'.

12. *neminem*. Mit der Brandmarkung war für den verurteilten

Kalumniator Infamie verbunden, infolge deren er nicht mehr als Ankläger auftreten durfte.

13. *fortunas suas accusare* wurde sprichwörtlich von Leuten gesagt, die durch eigene Schuld unglücklich geworden sind. Der Plural *fortuna* bedeutet in der klassischen Prosa gewöhnlich 'Glücksgüter', selten, wie hier, 'Schicksal'; s. zu p. Sulla 66.

14. *quid* etc. Nach der Digression über die Ankläger kommt Cic. wieder auf c. 19 zurück, dessen Inhalt in der Form der *altercatio* (Gegensatz *perpetua oratio*, s. zu p. Sulla 48) rekapituliert wird; vgl. § 94; *ad defendendum* 'als Stoff zur Verteidigung'.

16. *audio*, verschieden von dem obigen *audio* 52; hier im Sinne: das höre ich wohl von dir sagen.

17. *nihil est*: 'es ist nichts (zum Beweise Taugliches) vorhanden', weder Personen (*quicum . . quem*), auf die man sich berufen, noch Umstände (*unde*), welche die Vermutung erklärlich machen könnten. Da das 'Nichts' in Personen und Umstände zerlegt werden sollte, so

deliberaverit, quem certiores fecerit, unde istud vobis suspicari in mentem venerit. Cum hoc modo accusas, Eruci, nonne hoc palam dicis: 'Ego quid acceperim scio, quid dicam nescio; unum illud spectavi, quod Chrysogonus aiebat, neminem isti patronum futurum; de bonorum emptione deque ea societate neminem esse 5 qui verbum facere auderet hoc tempore.' Haec te opinio falsa in istam fraudem impulit; non me hercules verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.

- 59 Operae pretium erat, si animadvertistis, iudices, neglegentiam eius in accusando considerare. Credo, cum vidisset, qui 10 homines in hisce subselliis sederent, quaesisse, num ille aut ille defensurus esset; de me ne suspicatum quidem esse, quod antea causam publicam nullam dixerim. Posteaquam invenit neminem eorum, qui possunt et solent, ita neglegens esse coepit, ut, cum in mentem veniret ei, resideret, deinde spatiaretur, nonnumquam 15 etiam puerum vocaret, credo, cui cenam imperaret, prorsus ut vestro consessu et hoc conventu pro summa solitudine abutere-
60 tur. 22. Peroravit aliquando, adsedit; surrexi ego. Respirare visus est, quod non alius potius diceret. Coepi dicere. Usque eo animadverti, iudices, eum iocari atque alias res agere, ante- 20

wurde es durch *non* wieder aufgenommen, woran sich *quicum, quem* und *unde* gleich gut anschließen konnten.

6. *in istam fraudem*. Die Redensart in *fraudem impellere* ist zweideutig, da *fraus* in ihr aktivischen und passivischen Sinn haben kann; vgl. p. Mil. 32 *boni nullo emolumento impelluntur in fraudem* (zum Bösen); in Pis. 1 *vultus denique totus, qui sermo quidam tacitus mentis est, hic in fraudem* (zum Irrtum) *homines impulit, hic eos, quibus eras ignotus, decepit, fefellit, induxit*. An unserer Stelle ist wohl mit *ista fraus* die 'Verblendung' des Erucius gemeint, welche ihn verhindert hat, an die *lex Remmia* zu denken (55. 57). Halm erklärte 'hinterlistiges Verfahren'.

10. *credo* nicht ironisch, sondern mit Spott: ich kann mir nicht anders denken, als daß er gefragt hat.

11. *in hisce subselliis*, als *advocati* des Angeklagten; s. cap. 1.

13. *causam publicam*, Einl. A. 1.

16. *cenam imperaret*, weil er einen raschen Ausgang der Verhandlung erwartete.

17. *consessu* 'die Richter'; *conventu*, s. c. 5 a. A.; *pro summa solitudine* = *quasi esset summa solitudo*, als wäre er ganz allein am Platze. Verr. I, 113 *nos si alienam vicem pro nostra iniuria* (= *perinde quasi nobis iniuria illata esset*) *doleremus, vestigium istius in foro non esset relictum*.

18. *peroravit aliquando* etc. Über die asyndetische Form der Erzählung s. Näg. Stil. § 200, 1.

surrexi ego: *ego* mit Absicht nachgestellt, wie unser 'wer nun aufstand, das war ich'.

19. *usque eo* gehört zu *iocari* und ist infolge einer Konstruktionsmischung Korrelat zu *antequam* anstatt: *usque eo — dum*, oder *antea — quam*.

20. *alias res agere* 'sich mit anderen Dingen befassen', d. i. ganz unaufmerksam sein.

quam Chrysogonum nominavi; quem simul atque attigi, statim homo se erexit; mirari visus est. Intellexi, quid eum pepugisset. Iterum ac tertio nominavi. Postea homines cursare ultro et citro non destiterunt, credo, qui Chrysogono nuntiarent esse aliquem
 5 in civitate, qui contra voluntatem eius dicere auderet; aliter causam agi, atque ille existimaret, aperiri bonorum emptionem, vexari pessime societatem, gratiam potentiamque eius negligi; iudices diligenter attendere, populo rem indignam videri. Quae
 61 quoniam te fefellerunt, Eruci, quoniamque vides versa esse
 10 omnia, causam pro Sex. Roscio, si non commode, at libere dici, quem dedi putabas, defendi intellegis, quos tradituros sperabas, vides iudicare: restituere nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam, confitere huc ea spe venisse, quod putares hic latrocinium, non iudicium futurum.

15 De parricidio causa dicitur; ratio ab accusatore reddita non est, quam ob causam patrem filius occiderit. Quod in minimis
 62 noxiis et in his levioribus peccatis, quae magis crebra et iam prope cotidiana sunt, vel maxime et primum quaeritur, quae causa maleficii fuerit, id Erucius in parricidio quaeri non putat oportere.

2. *pepugisset*, mit den bessern Handschriften für *pupugisset*; vgl. Gell. N. A. VI 9, 15; sic M. Tullius et C. Caesar mordeo memordi, *pungo pepugi, spondeo spepondi dixerunt*.

6. *vexari* 'es werde hart mitgenommen'.

10. *commode*, s. zu § 9.

13. *confitere*. Spöttisch sagt Cic., Erucius möge nur offen gestehen, er habe geglaubt, es werde niemand antworten, und habe in dieser Voraussetzung seine Anklage mit so schalen Gründen geführt; nur durch ein solches Geständnis könne er seinen Ruf wiederherstellen.

venisse: die Auslassung des Subjektsakkusatives gehört der Umgangssprache an, findet sich aber bei Cicero nicht nur in den Briefen, sondern auch in den Reden häufig; § 59 *credo . . . quasisse*, 74 *si . . . fecisse dicis* u. ö. Vgl. zu § 84 *paratum esse*.

14. *latrocinium*, die Vornahme eines Raubes, ein Akt von Räuberei; s. 95: *ut hoc iudicium non de illorum*

praeda, sed de huius maleficio fieri videretur.

15. *de parricidio causa dicitur*.

Beispiel einer *universi generis oratio* oder sogenannten *θέσις*. Cic. Topica 79: *quaestionum duo genera, alterum indefinitum, definitum alterum. Definitum est, quod ὑπόθεσιν Graeci, nos causam, indefinitum, quod θέσιν illi appellant, nos propositum possumus nominare*. Die ὑποθέσεις sind konkrete Fälle mit bestimmten Personen und Verhältnissen; dagegen abstrahiert die θέσις von allen Bestimmungen des einzelnen Falles und stellt die Frage allgemein auf. Or. 45: *orator . . . hic excellens a propriis personis et temporibus avocet controversiam; latius enim de genere quam de parte disceptare licet, ut, quod in universo sit probatum, id in parte sit probari necesse*.

17. *his* ist beigesetzt, weil von immer vorkommenden, einem jeden nahe liegenden Dingen die Rede ist.

- tere; in quo scelere, iudices, etiam cum multae causae convenisse unum in locum atque inter se congruere videntur, tamen non temere creditur, neque levi coniectura res penditur, neque testis incertus auditur, neque accusatoris ingenio res iudicatur. Cum multa antea commissa maleficia, cum vita hominis perditissima, 5 tum singularis audacia ostendatur necesse est, neque audacia solum, sed summus furor atque amentia. Haec cum sint omnia, tamen exstent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficium sit admissum; quae nisi multa et manifesta sunt, profecto res tam scelestas, tam atroces, tam ne- 10
- 63 farias credi non potest. Magna est enim vis humanitatis; multum valet communio sanguinis; reclamitat istius modi suspicionibus ipsa natura; portentum atque monstrum certissimum est, esse alicum humana specie et figura, qui tantum immanitate bestias vicerit, ut, propter quos hanc suavissimam lucem adspexerit, eos 15 indignissime luce privarit, cum etiam feras inter sese partus atque educatio et natura ipsa conciliet.
- 64 23. Non ita multis ante annis aiunt T. Caelium quendam, Tarracinensem, hominem non obscurum, cum cenatus cubitum in idem conclave cum duobus adolescentibus filiis isset, inventum 20 esse mane iugulatum. Cum neque servus quisquam reperiretur neque liber, ad quem ea suspicio pertineret, id aetatis autem duo filii propter cubantes ne sensisse quidem se dicerent, nomina filiorum de parricidio delata sunt. Quid poterat tam esse suspiciosum? neutrumne sensisse? ausum autem esse quemquam 25 se in id conclave committere, eo potissimum tempore, cum ibidem

4. *incertus*, s. zu § 53.
ingenio, nach dem Talent, je nachdem er seine Anklage gut oder schlecht begründet.

cum — cum — tum wie p. Mur. 38 u. ö.

9. *per quos*, durch welche Helfershelfer (Mittelspersonen), wie 74. 79.

13. *portentum atque monstrum* 'eine widernatürliche und ungeheuerliche Erscheinung', s. § 37.
esse 'wenn es gibt'.

14. *immanitate*, s. zu § 38.

15. *propter quos*, s. zu § 16.

17. *educatio*. Cic. de fin. b. et mal. III, 62 *etiam in bestiis vis naturae perspicitur: quarum in fetu et in educatione laborem cum*

cernimus, naturae ipsius vocem videmur audire.

19. *Tarracinensem*, aus Tarracina, einer Stadt in Latium, dem alten Anxur im Volskergebiete.

21. *servus quisquam*: so *quisquam* adjektivisch nur bei Personennamen (s. 74. 94) und persönlichen Kollektivsubstantiven (wie Verr. II, 17 *cuiquam ordini* = einem Stande), nicht bei Sachgegenständen.

22. *id aetatis* ist hervorgehoben, weil Erwachsene keinen so festen Schlaf wie Kinder haben.

25. *neutrumne sensisse?* Selbständiger Ausruf: 'keiner sollte...?'

26. *se committere* 'sich hineinwagen'.

essent duo adolescentes filii, qui et sentire et defendere facile possent? Erat porro nemo, in quem ea suspicio conveniret. Tamen, cum planum iudicibus esset factum aperto ostio dormientes eos repertos esse, iudicio absoluti adolescentes et suspensione omni liberati sunt; nemo enim putabat quemquam esse qui, cum omnia divina atque humana iura scelere nefario polluisset, somnum statim capere potuisset, propterea quod, qui tantum facinus commiserunt, non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possunt.

24. Videtisne, quos nobis poetae tradiderunt patris ulciscendi causa supplicium de matre sumpsisse, cum praesertim deorum immortalium iussis atque oraculis id fecisse dicantur, tamen ut eos agitent Furiae neque consistere umquam patiantur, quod ne pii quidem sine scelere esse potuerunt? Sic se res habet, iudices: magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis; ex quo si qua macula concepta est, non modo elui non potest, verum usque eo permanat ad animum, ut summus furor atque amentia conse-

1. *defendere* absolut 'Abwehr leisten'.

8. *non modo . . . sed ne quidem* statt *non modo non . . . sed ne quidem*; die zweite Negation im ersten Glied wird fast regelmäßig weggelassen, wenn beide Sätze ein gemeinsames Prädikat (hier *possunt*) haben, jeder aber einen besonderen Infinitiv oder ein besonderes Participle. Vgl. de offic. III, 77 *itaque talis vir non modo facere, sed ne cogitare quidem quicquam audebit, quod non audeat praedicare*; in Pis. 23 *cum . . . senatui non solum iuvare rem publicam, sed ne lugere quidem liceret*; ad Att. XI, 24, 1 *eo sum miserior . . . quod mihi non modo irasci gravissima iniuria accepta, sed ne dolere quidem impune licet*; Tusc. IV, 43 *oratorem denique non modo accusantem, sed ne defendentem quidem probant sine aculeis iracundiae*.

10. *videtisne, ne = nonne*, s. zu § 113. Über die das Beispiel einführenden Fragen *videsne, videtisne, videmusne*, auf welche statt des Acc.

c. Inf. das ausmalende *ut* (wie) folgt, vgl. Nägelsbach Stil. § 79.

quos, den Orestes und Alkmaeon (Einl. Anm. 67 i. d. M.), die auch den Römern aus den Darstellungen ihrer tragischen Dichter Q. Ennius, M. Pacuvius und L. Accius als Muttermörder bekannt waren.

11. *cum praesertim* 'da noch dazu', d. h. was um so merkwürdiger ist als. Vgl. Brut. 267 *M. Bibulus, qui et scriptitavit accurate, cum praesertim non esset orator, et egit multa constanter*.

12. *d. immortalium*, des Apollo, des *προφήτης* des Zeus, der ihnen im Orakel die Rache für ihre Väter anbefohlen hatte.

13. *tamen* 'trotzdem', nämlich obwohl sie es *patris ulciscendi causa* und noch dazu auf göttliches Geheiß taten.

14. *pii* gegen ihre Väter.

15. *necessitatem* 'Zwang, zwingende Kraft', *religionem* 'Heiligkeit', deren innere Macht vor Verletzung schützt.

16. *ex quo sc. profuso*.

- 67 quatur. Nolite enim putare, quem ad modum in fabulis saepe numero videtis, eos, qui aliquid impie scelerateque commiserunt, agitari et perterrerⁱ Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque 5
fraus et suus terror maxime vexat, suum quemque scelus agitat amentiaque adfcit, suae malae cogitationes conscientiaeque animi 5
terrent; hae sunt impiis adsiduae domesticaeque Furiae, quae dies noctesque parentium poenas a consceleratissimis filiis repetant.
- 68 Haec magnitudo maleficii facit ut, nisi paene manifestum parricidium proferatur, credibile non sit, nisi turpis adulescentia, nisi omnibus flagitiis vita inquinata, nisi sumptus effusi cum pro- 10
bro atque dedecore, nisi prorupta audacia, nisi tanta temeritas, ut non procul abhorreat ab insania. Accedat huc oportet odium parentis, animadversionis paternae metus, amici improbi, servi conscii, tempus idoneum, locus opportune captus ad eam rem;

1. nolite putare. Zur Vergleichung setzen wir die spätere Ausführung desselben Gedankens in Pisonem § 46 bei: *nolite enim putare, ut in scaena videtis, homines consceleratos impulsu deorum terri Furiarum taedis ardentibus: sua quemque fraus, suum facinus, suum scelus, sua audacia de sanitate ac mente deturbat; hae sunt impiorum furiae, hae flammae, hae faces.*

in fabulis: man darf besonders an die Tragödien des Ennius denken, aus dessen Alcmaeon (s. L. Müllers Ausg. v. 246 F.) durch Cicero (Acad. pr. II, 89) folgende Stelle erhalten ist: *caerülea incinctae angui incedunt, | circumstant cum ardentibus taedis.*

3. sua quemque asyndetisch mit kräftiger Voranstellung des Gegenstandes.

4. fraus 'Sünde, böse Tat', terror, die mit Schrecken lähmende innere Angst, Gewissensangst.

5. conscientiae, die Regungen des Schuldbewußtseins; so im Plur. auch Parad. § 18 *te conscientiae stimulant malefactorum tuorum.*

6. domesticae 'innerlich'.

7. parentum poenas 'Sühne für die Eltern', wie ad Att. IX, 14, 2 Cn. Carbonis, M. Bruti se poenas persequi omniumque eorum, in quos

Sulla crudelis hoc socio fuisset. Verr. V, 121 quos ad illorum innocentium poenas fortuna . . reservavit.

8. manifestum 'zweifello'. Gelius N. A. XI, 18, 11 manifestum furtum est, ut ait Masurius, quod deprehenditur dum fit.

11. prorupta ist die bessere Überlieferung, nicht praerupta. Der Ausdruck prorupta audacia ist singular, hat aber seine Stütze an § 12 eo prorumpere hominum . . audaciam (vgl. § 75 ex avaritia erumpat audacia) und eine Analogie an dem adjektivisch gebrauchten proiectus (denn prorumpere in transitivem Sinne ist nur ein verstärktes proicere); vgl. p. Cluent. 183 quorum eminent audacia atque proiecta est; de dom. 115 videte hominis intolerabilem audaciam cum proiecta quadam et effrenata cupiditate. Übersetze 'maßlos, rasend'.

12. accedat. Wie mit odium parentis das probabile ex causa angedeutet ist, so mit amici improbi und den folgenden Gliedern die eigentlichen signa et argumenta eines Verbrechens, s. zu c. 27 a. A. und vgl. 62 exstent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficium sit admissum.

paene dicam, respersas manus sanguine paterno iudices videant oportet, si tantum facinus, tam immane, tam acerbum credituri sunt.

- Quare hoc quo minus est credibile, nisi ostenditur, eo magis 69
 5 est, si vincitur, vindicandum. 25. Itaque cum multis ex rebus
 intellegi potest maiores nostros non modo armis plus quam ceteras nationes, verum etiam consilio sapientiaeque potuisse, tum
 ex hac re vel maxime, quod in impios singulare supplicium invenerunt. Qua in re quantum prudentia praestiterint iis, qui apud
 10 ceteros sapientissimi fuisse dicuntur, considerate. Prudentissima 70
 civitas Atheniensium, dum ea rerum potita est, fuisse traditur; eius porro civitatis sapientissimum Solonem dicunt fuisse, eum qui leges, quibus hodie quoque utuntur, scripserit. Is cum interrogaretur, cur nullum supplicium constitueret in eum, qui parentem necasset, respondit se id neminem facturum putasse. Sapienter fecisse dicitur, cum de eo nihil sanxerit, quod antea commissum non erat, ne non tam prohibere quam admonere videretur. Quanto nostri maiores sapientius! qui cum intellegerent nihil esse tam sanctum, quod non aliquando violaret audacia, supplicium in
 20 parricidas singulare excogitaverunt, ut, quos natura ipsa retinere in officio non potuisset, magnitudine poenae a maleficio submoverentur: insui voluerunt in culleum vivos atque ita in flumen deici. 26. O singularem sapientiam, iudices! Nonne videntur 71

2. credituri sunt 'glauben sollen'.

5. itaque bezieht sich auf die Worte *singulare supplicium invenerunt*, s. zu de imp. Pomp. § 2. Der Satz erhielt durch das Zwischenglied eine etwas geänderte Wendung statt: *itaque maiores in impios singulare supplicium invenerunt, quorum sapientia cum multis ex rebus, tum ex hac re intellegi potest.*

multis ex rebus, wo wir sagen, aus vielen andern Dingen; Verr. IV, 147 *cum multa, tum etiam hoc me meminisse dicere.*

11. *dum ea rerum potita est* 'solange sie im Besitz der Macht (d. i. des Prinzipats über Griechenland) gewesen ist'; ad fam. V, 17, 3 *ut cogitares et in nostra civitate et in ceteris, quae rerum potitae sunt* (d. i. Herrschaft über andere

civitates erlangt haben), *multis optimis viris iniustus iudiciis tales casus incidisse.* Über *potiri* in der seltneren Bedeutung 'im Besitz von etwas sein' vgl. Cic. Acad. pr. II, 126 *Cleanthes Solem dominari et rerum potiri putat.* Val. Max. IX, 15, 5 *Sulla rerum potiente* 'unter der Herrschaft des Sulla'. Tac. Ann. II, 42 etc.

13. *hodie quoque utuntur.* War Griechenland auch damals von Rom schon abhängig, so genoß doch Athen als *libera civitas* seine Autonomie.

17. *admonere* 'auf den Gedanken bringen'; p. Tullio 9 *quod enim usu non veniebat, de eo si quis legem aut iudicium constitueret, non tam prohibere videretur quam admonere.*

19. *suppl. singulare*, Einl. A. 67.

hunc hominem ex rerum natura sustulisse et eripuisse, cui repente caelum, solem, aquam terramque ademerint, ut, qui eum necasset, unde ipse natus esset, careret iis rebus omnibus, ex quibus omnia nata esse dicuntur? Noluerunt feris corpus obicere, ne bestiis quoque, quae tantum scelus attigissent, immanioribus uteremur; non sic nudos in flumen deicere, ne, cum delati essent in mare, ipsum polluerent, quo cetera, quae violata sunt, expiari putantur; denique nihil tam vile neque tam vulgare est, cuius partem ullam 72 reliquerint. Etenim quid tam est commune quam spiritus vivis, terra mortuis, mare fluctuantibus, litus eiectis? Ita vivunt, dum 10 possunt, ut ducere animam de caelo non queant; ita moriuntur, ut eorum ossa terra non tangat; ita iactantur fluctibus, ut numquam abluantur; ita postremo eiciuntur, ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant.

Tanti maleficii crimen, cui maleficio tam insigne supplicium 15 est constitutum, probare te, Eruci, censes posse talibus viris, si ne causam quidem maleficii protuleris? Si hunc apud honorum emptores ipsos accusares eique iudicio Chrysogonus praeesset, 73 tamen diligentius paratiusque venisses. Utrum, quid agatur, non

1. *ex rerum natura*, aus der Welt, durch Versagung der vier Elemente '*ex quibus omnia nata esse dicuntur*'.

3. *natus esset* 'das Dasein erhalten habe'.

5. *scelus* 'Greuel' im persönlichen Sinne.

uteremur 'sie bekämen', damit sie uns nicht würden; vgl. Dem. Olynth. I, 9 *εἰ τότε ἐβροθήσαμεν αὐτοί, ὄνομι καὶ πολὺ ταπεινότερον ἢν ἂν ἐχρώμεθα τῷ Φιλίππῳ*.

6. *sic nudos*, nackt wie sie sind, in unmittelbarer Nacktheit; Liv. II, 10, 11 *sic armatus* (Cocles) *in Tiberim desiluit*.

7. *ipsum* 'eben das', eng zu verbinden mit *quo* . . . *expiari putantur*; der Ausdruck würde seiner eigenartigen Kraft und Schönheit beraubt, wenn man *mare* zu *ipsum* hinzudenken wollte.

expiari putantur: Eur. Iphig. Taur. 1193 *θάλασσα κλύζει πάντα τὰνθρώπων κακά*.

9. *Etenim quid tam est* — *conquiescant* von Cicero selbst Orator 107 (s. Einl. A. 85) zitiert.

vivis etc. Der auch im Plural beschränkte substantivische Gebrauch der Adjectiva findet sich besonders bei Häufung von mehreren Adjektiven.

13. *ne ad saxa quidem*. Cicero meint wohl: sie finden, wenn sie schließlich ans Land geworfen werden, doch keine Ruhe im Tode, und wäre es auch nur die auf hartem Felsenboden, weil sie, *in culleum insuti*, mit der Erde nicht in Berührung kommen. Die Erklärung 'weil sie an den Klippen zerschellen' verträgt sich nicht mit *ne—quidem*; auch ist es doch nicht unbedingt notwendig, daß sie immer auf Klippen treiben.

19. *diligentius paratiusque*, wie Brut. 241 *is ad dicendum veniebat magis audacter quam parate*. Phil. II, 79 *invectus est copiosius multo in istum et paratius Dolabella quam nunc ego*. Gewöhnlich aber sagt

vides, an apud quos agatur? Agitur de parricidio, quod sine multis causis suscipi non potest; apud homines autem prudentissimos agitur, qui intellegunt neminem ne minimum quidem maleficium sine causa admittere.

- 5 27. Esto, causam proferre non potes. Tametsi statim vicisse debeo, tamen de meo iure decedam et tibi, quod in alia causa non concederem, in hac concedam fretus huius innocentia. Non quaero abs te, quare patrem Sex. Roscius occiderit, quaero, quo modo occiderit. Ita quaero abs te, C. Eruci, quo modo, et sic tecum agam, ut meo loco vel respondendi vel interpellandi tibi potestatem faciam, vel etiam, si quid voles, interrogandi. Quo modo occidit? ipse percussit an aliis occidendum 74 dedit? Si ipsum arguis, Romae non fuit; si per alios fecisse dicis, quaero, quos? servosne an liberos? Si liberos, quos homines? indidemne Ameria, an hosce ex urbe sicarios? Si Ameria, qui sunt ii? cur non nominantur? si Roma, unde eos noverat Roscius, qui Romam multis annis non venit neque umquam plus triduo fuit? ubi eos convenit? qui collocutus est? quo

Cicero: *paratus* (statt *parate*) *aliquis ad dicendum venit*, hier *paratus* im Anschluß an *diligentius*, was = *diligentius meditatus*.

venisses nicht 'wärest gekommen', sondern 'hättest kommen sollen', wie p. Sest. 45 *restitisses*, *repugnasses*, *mortem pugnans oppetisses*. ib. 54. p. Sulla 25 etc.

2. *suscipi*, wie § 92 *facultas suscipiendi maleficii*. Verr. V, 145 *quae tot scelerum suscipiendorum causa?*

5. *Esto*. Übergang von dem *probabile ex vita* und *ex causa* zu den eigentlichen *argumenta et signa*, d. i. den in einem bestimmten Fall vorliegenden Indizien, durch die jemand einer Tat überführt wird. Der Übergang ist vermittelt durch *esto* 'gut', wie Verr. V, 42 *esto: nihil ex fugitivorum bello laudis adeptus est; at vero etc.*

vicisse debeo 'sollte gesiegt haben', obwohl mein Sieg sogleich sollte entschieden sein.

8. *non quaero* — *quaero*, ohne Adversativpartikel, wie 53 *mitto quaerere* — *quaero*.

9. *quo modo* 'unter welchen (näheren) Umständen'.

10. *meo loco* i. e. *nunc cum meus est dicendi locus*, wie es in griechischen Reden häufig heißt: *λέγε ἐν τῷ ἐμῷ ὅδατι*.

13. *ipsum* scil. *percussisse*; *Romae non fuit*, kurz für *respondeo eum R. non fuisse*.

14. *si liberos* ist in den Handschr. ausgefallen, aber die Worte sind unentbehrlich, weil jetzt die Durchführung des einen Teils der Frage *servosne an liberos* beginnt: der andere folgt 77: *reliquum est ut per servos id admiserit*.

15. *hosce* 'die hiesigen', zugleich mit der Andeutung, daß es sich um eine bekannte leidige Tatsache handelt; vgl. zu *his* § 62.

18. *ubi eos convenit?* Auct. ad Her. II, 8: *argumentum est, per quod res coarguitur certioribus argumentis et magis firma suspicione. Id dividitur in tempora tria: praeteritum, instans, consequens. In praeterito tempore oportet considerare, ubi fuerit, ubi visus sit, qui-*

- modo persuasit? Pretium dedit? cui dedit? per quem dedit? unde aut quantum dedit? Nonne his vestigiis ad caput maleficii perveniri solet? Et simul tibi in mentem veniat facito, quem ad modum vitam huiusce depinxeris: hunc hominem ferum atque agrestem fuisse, numquam cum homine quoquam collocutum 5
 75 esse, numquam in oppido constitisse. Qua in re praetereo illud, quod mihi maximo argumento ad huius innocentiam poterat esse, in rusticis moribus, in victu arido, in hac horrida incultaque vita istius modi maleficia gigni non solere. Ut non omnem frugem neque arborem in omni agro reperire possis, sic non omne faci- 10
 nus in omni vita nascitur. In urbe luxuries creatur; ex luxurie existat avaritia necesse est, ex avaritia erumpat audacia; inde omnia scelera ac maleficia gignuntur: vita autem haec rustica, quam tu agrestem vocas, parsimoniae, diligentiae, iustitiae magistra est. 15
 76 28. Verum haec missa facio; illud quaero, is homo, qui, ut tute dicis, numquam inter homines fuerit, per quos homines hoc tantum facinus, tam occultum, absens praesertim, conficere potuerit. Multa sunt falsa, iudices, quae tamen argui suspiciose possunt; in his rebus si suspicio reperta erit, culpam inesse con- 20
 cedam. Romae Sex. Roscius occiditur, cum in agro Amerino esset filius. Litteras, credo, misit alicui sicario, qui Romae noverat neminem. Arcessivit aliquem. Quem aut quando? Nuntium misit. Quem aut ad quem? Pretio, gratia, spe, promissis induxit aliquem. Nihil horum ne confingi quidem potest, et tamen causa 25
 de parricidio dicitur.

- 77 Reliquum est, ut per servos id admiserit. O, di immortales, rem miseram et calamitosam! Quod in tali crimine innocenti

cum visus sit, num quid appararit, num quem convenerit.

qui colloc. est, wie hat er mit ihnen Rücksprache genommen? (ob direkt oder durch Mittelspersonen?) Das Objekt ergänzt sich aus *eos* der zwei ersten Glieder.

2. *unde* 'aus welchen Mitteln': woher nahm er das Geld? hätte er vielleicht in Rom bei irgendeinem Bankier (*argentarius*) ein Guthaben stehen?

caput 'Ursitz, Ausgangspunkt'; p. Planc. 18 *ad caput et ad fontem* ... *veniamus*.

5. *cum h. quoquam collocutum* ist eine Übertreibung, s. c. 18 a. E. Ohne Hyperbel heißt es 76 *qui numquam inter homines fuerit*.

8. *inculta* 'unzivilisiert'.

13. *omnia* 'aller Art' (alle möglichen).

14. *diligentiae* 'Wirtschaftlichkeit'.

19. *suspiciose*, mit dem Schein eines Verdachts.

20. *si suspicio*, s. § 8 a. A.

24. *induxit* sc. *ut patrem occideret*.

25. *causa dicitur*, § 61 und zu § 5 u. 56.

27. *Reliquum est*: zweiter Teil des dilemma, s. zu § 74.

saluti solet esse, ut servos in quaestionem polliceatur, id Sex. Roscio facere non licet: vos, qui hunc accusatis, omnes eius servos habetis; unus puer, victus cotidiani administer, ex tanta familia Sex. Roscio relictus non est. Te nunc appello, P. Scipio, te, M. Metelle; vobis advocatis, vobis agentibus aliquotiens duos servos paternos in quaestionem ab adversariis Sex. Roscius postulavit; meministisne T. Roscium recusare? Quid? ii servi ubi sunt? Chrysogonum, iudices, sectantur; apud eum sunt in honore et in pretio. Etiam nunc, ut ex iis quaeratur, ego postulo, hic orat atque obsecrat. Quid facitis? cur recusatis? Du-

O, di immortales, rem miseram.
Vgl. Verr. I 87: *o, di immortales, incredibilem avaritiam*; ad Att. I 16,5: *o, di boni, rem perditam*. In derartigen Ausrufen ist *o* mit dem Akkusativ zu verbinden, da Cicero vor den Akk. des Ausrufs bei Sachnamen immer *o* setzt. Der Vokativ ist also pathetisch zwischen das Zusammengehörige eingeschoben. Zur Wortstellung vgl. ad Att. X 16, 3: *o, si id fuerit, turpem Catonem!*

1. *ut, Epexege* zu *quod... solet esse*, in der Konstruktion beeinflusst durch das folgende *facere non licet*, s. zu § 28.

in *quaestionem* zum peinlichen Verhör, da die Vernehmung von Sklaven nur durch die Folter geschah. Eine Folterung der Sklaven zu Aussagen gegen ihre Herren (*in caput domini*, vgl. § 120) war außer in einigen außerordentlichen Fällen (s. zu p. Mil. § 59) verpönt, wohl aber konnte der Herr seine Sklaven freiwillig zur Folterung darbieten, daher *polliceatur*.

3. *unus puer... relictus non est*, wofür man erwartet hätte: *ne unus quidem puer rel. est*. Jene Wendung ist gewählt, weil so das vorangestellte *unus* in schärferen Gegensatz zu *omnes servos* tritt. Gut übersetzt Putsche; auch nur ein Diener zur Besorgung und Darreichung des täglichen Lebensunterhaltes ist nicht gelassen worden; vgl. de prov. cons. 7 *nisi C. Vergilius intervenisset* (spoliationi By-

zantii), *unum signum Byzantii ex maximo numero nullum haberent*.

4. *P. Scipio*. Da alle nähere Bestimmung fehlt, so ist die Annahme, daß P. Cornelius Scipio Nasica, ein Enkel des Scipio Nasica Serapio (der den Ti. Gracchus erschlug) und Schwiegersohn des Redners L. Crassus, Prätor 94 v. Chr., gemeint sei, sehr unsicher. Ebensowenig läßt sich über den genannten *Metellus* Genaueres bestimmen, zumal da in den Handschr. das unentbehrliche Pränomen ausgefallen ist. Ist *M.* vor *Metelle* ausgefallen, so kann M. Metellus, der Bruder des Q. Metellus Creticus, gemeint sein, der 69 Prätor gewesen ist.

5. *vobis advocatis*, indem ihr beigezogen waret, als Sex. Roscius sein Verlangen vor dem die Untersuchung führenden M. Fannius geltend machte. Das Verhör der Sklaven sollte sodann im Beisein von Freunden und Zeugen *privatim* angestellt werden, wie solches in der Rede p. Cluentio c. 63 geschildert ist.

7. *T. Roscium* sc. *Magnum* (s. 119), an welchen als Prokurator des Chrysogonus die Forderung ergangen war.

10. Die Worte *cur recusatis?* stellen den Vorgang so dar, als ob Cic. aus den Bewegungen und Gebärden der Gegner deutlich sieht, daß sie den Vorschlag ablehnen.

bitate etiam nunc, iudices, si potestis, a quo sit Sex. Roscius occisus, ab eone, qui propter illius mortem in egestate et in insidiis versatur, cui ne quaerendi quidem de morte patris potestas permittitur, an ab iis, qui quaestionem fugitant, bona possident, in caede atque ex caede vivunt. Omnia, iudices, in hac causa 5 sunt misera atque indigna; tamen hoc nihil neque acerbius neque iniquius proferri potest: mortis paternae de servis paternis quaestionem habere filio non licet! Ne tam diu quidem dominus erit in suos, dum ex iis de patris morte quaeratur? Veniam, neque ita multo post, ad hunc locum; nam hoc totum ad Roscios pertinet, de quorum audacia tum me dicturum pollicitus sum, cum

79 Eruci crimina diluissim: 29. nunc, Eruci, ad te venio.

Conveniat mihi tecum necesse est, si ad hunc maleficium istud pertinet, aut ipsum sua manu fecisse, id quod negas, aut per aliquos liberos aut servos. Liberosne? quos neque ut con- 15 venire potuerit neque qua ratione inducere neque ubi neque per quos neque qua spe aut quo pretio potes ostendere. Ego contra ostendo non modo nihil eorum fecisse Sex. Roscium, sed ne potuisse quidem facere, quod neque Romae multis annis fuerit neque de praediis umquam temere discesserit. Restare tibi 20 videbatur servorum nomen, quo quasi in portum reiectus a ceteris suspicionibus confugere posses; ubi scopulum offendis eius modi, ut non modo ab hoc crimen resilire videas, verum

80 omnem suspicionem in vosmet ipsos recidere intellegas. Quid ergo est, quo tamen accusator inopia argumentorum confugerit? 25 'Eius modi tempus erat', inquit, 'ut homines vulgo impune occi-

2. *in egestate et in insidiis*: die Wiederholung der Präposition ist hier notwendig, weil zwei verschiedene Begriffe durch *et* verbunden werden, wie 81 *in praeda et in sanguine versantur*.

8. *erit*, dem Sinne nach soviel wie *licebit esse*, 'nicht einmal so lange soll er Herr sein'.

12. *nunc E. ad te venio*: 'jetzt jedoch (im Gegensatz von *veniam* Z. 9) komme ich auf dich, hab' ich es mit dir zu tun'.

13. *conveniat mihi*: Rekapitulation der Beweisführung von c. 27 an.

14. *id quod negas = probare non potes*. So konnte Cic. in der Rekapitulation sagen, weil der An-

kläger von der c. 27, 73 ihm eingeräumten Erlaubnis keinen Gebrauch gemacht hatte.

16. *per quos*, durch welche Mittelspersonen.

21. *servorum nomen*, Sklaven anzugeben, anstatt *ut nominares servos*; aber der Redner wählte das Substantiv wegen *portus* und *scopulus*.

22. *offendis*: hier in seiner ersten Bedeutung, in der *offendere* vom Aufstoßen, Anprallen eines Schiffs an ein Felsenriff gesagt wird.

24. *Quid ergo est, quo tamen* .. 'wohin also nun doch noch'.

26. *vulgo* 'insgemein', d. h. das Morden war an der Tagesordnung, s. 93.

derentur; quare hoc tu propter multitudinem sicariorum nullo negotio facere potuisti? Interdum mihi videris, Eruci, una mercede duas res adsequi velle, nos iudicio pervertere, accusare autem eos ipsos, a quibus mercedem accepisti. Quid ais? vulgo
 5 occidebantur? Per quos et a quibus? Nonne cogitas te a sectoribus huc adductum esse? Quid postea? Nescimus per ista tempora eosdem fere sectores fuisse collorum et bonorum? li denique, qui tum armati dies noctesque concursabant, qui
 81 Romae erant adsidui, qui omni tempore in praeda et in san-
 10 guine versabantur, Sex. Roscio temporis illius acerbiter iniquitatemque obicient, et illam sicariorum multitudinem, in qua ipsi duces ac principes erant, huic crimini putabant fore, qui non modo Romae non fuit, sed omnino, quid Romae ageretur, nescivit, propterea quod ruri adsiduus, quem ad modum tute con-
 15 fiteris, fuit?

Vereor, ne aut molestus sim vobis, iudices, aut ne ingeniis 82 vestris videar diffidere, si de tam perspicuis rebus diutius disseram. Eruci criminatio tota, ut arbitror, dissoluta est; nisi forte

2. una mercede duas res adsequi 'für einen Lohn einen doppelten Zweck erreichen' besagt dasselbe, wie der sprichwörtliche Ausdruck ep. ad fam. VII, 29, 2 *duo parietes de eadem fidelia dealbare* oder Plant. Amphitr. 488 *uno ut labore absolvat aerumnas duas*.

3. nos iudicio pervertere. Cicero sagt: andere klagst du an, wir aber sollen büßen, d. h. uns aber suchst du durch die Gerichtsverhandlung (durch den Urteilsspruch) ins Verderben zu bringen. Die Infinitive *pervertere* und *accusare* bilden die Erklärung zu *duas res adsequi* in Form einer Apposition; statt dessen hätte auch eine Epexege mit *ut* folgen können. — Für das von Halm vermutete *pervertere* bietet die handschriftliche Überlieferung *perfundere*, was Nägelsbach Stil. § 138 so erklärt: 'uns scheint du mit dem Prozesse nur naß machen, nur pro forma in ihn verwickeln, wirklich anklagen aber diejenigen zu wollen, welche dich bezahlt haben'. Indessen bei der Größe der Gefahr, in welcher Roscius

schwebte, erscheint es doch wenig glaublich, daß Cicero sich dieser scherzhaften Wendung, wenn auch auf Kosten des Erucius, bedient haben sollte. Dem Sinne nach trifft *pervertere* wohl das Richtige, aber vielleicht ist *perdere* das ursprüngliche Wort, vgl. § 145 *sin... idcirco hunc illius filium studeo perdere*.

5. *per quos et a quibus*, vgl. 97 *quoniam cuius consilio occisus sit invenio, cuius manu sit percussus non laboro*.

a sectoribus, Einl. Anm. 26.

6. *quid postea?* 'was weiter?' d. i. was will ich damit sagen?

7. *sectores collorum et bon.* Diese Amphibolie kann man im Deutschen etwa so wiedergeben: daß ebendieselben an Halsen und an Gütern ihren Schnitt gemacht haben.

8. *denique* mit Unwillen 'am Ende noch'.

18. *dissoluta est*, das eigentliche Wort von Auflösung verhänglicher Fragen und Trugschlüsse (Acad. pr. II, 46 *fallaces et captiosas interrogationes dissolvere*), dann aber auch (neben dem häufigeren

expectatis, ut illa diluam, quae de peculatu ac de eius modi rebus commenticiis inaudita nobis ante hoc tempus ac nova obiecit; quae mihi iste visus est ex alia oratione declamare, quam in alium reum commentaretur; ita neque ad crimen parricidii neque ad eum, qui causam dicit, pertinebant; de quibus quoniam verbo arguit, verbo satis est negare. Si quid est, quod ad testes reservet, ibi quoque nos, ut in ipsa causa, paratiores reperiet quam putabat.

- 83 30. Venio nunc eo, quo me non cupiditas ducit, sed fides. Nam si mihi liberet accusare, accusarem alios potius, ex quibus possem crescere; quod certum est non facere, dum utrumvis licebit. Is enim mihi videtur amplissimus, qui sua virtute in altiore locum pervenit, non qui ascendit per alterius incommodum et calamitatem. Desinamus aliquando ea scrutari, quae sunt inania; quaeramus ibi maleficia, ubi et est et inveniri potest; iam intelleges, Eruci, certum crimen quam multis suspicionibus coarguatur; tametsi neque omnia dicam et leviter unum quidque

diluere) von Widerlegung von *crimina*, deren Trugnetz zu zerreißen es auch dialektischer Schärfe bedarf.

1. *expectatis ut*: bei *expectare* mit folgendem *ut* herrscht der Begriff des Wünschens vor, in der Verbindung mit *dum* aber der Begriff der Zeit.

de peculatu, d. i. Entwendung von Staatsgut. Der Ankläger hatte wohl einfließen lassen, Sex. Roscius habe von den *bona publicata* seines Vaters einiges heimlich auf die Seite geschafft. Darauf ist auch in der schönen Stelle § 144 (*rogat oratque te*) angespielt.

3. *declamare*, 'hersagen, auf sagen', das eigentliche Wort vom rednerischen Vortrage in der Schule in einer *causa ficta*, oder von der häuslichen Einübung einer zu haltenden Rede.

4. *commentari* 'sich vorbereiten, einstudieren'.

ita neque ... 'so wenig'.

6. *ad testes* 'für die Vernehmung der Zeugen', deren Aussagen, nachdem beide Parteien gesprochen hatten, vernommen wurden.

8. *Venio*: Übergang zum zweiten Hauptteil der Rede, s. Einl. § 10.

cupiditas erklärt sich aus dem folgenden *si mihi liberet*, vgl. 91 a. E. studio.

10. *crescere* 'steigen', wie Verr. V, 173 *isto absoluto* ... *de multis mihi crescere licebit*. Da Anklagen in einer *causa publica* als ein Verdienst um den Staat, d. i. nach alten Begriffen um das Volk, angesehen wurden, so suchten sich junge Männer auf diesem Wege zuerst den Zugang zu Ehrenstellen zu bahnen; s. de off. II, 49 ff.

quod adversativ: 'das jedoch', wie 118 *quod ita promptum est*.

utrumvis, sc. *vel facere vel non facere*, vgl. § 4. Im gegenwärtigen Falle aber bleibt Cicero um seiner *fides* willen keine Wahl.

11. *sua virtute* 'durch eigenes, unmittelbares Verdienst'.

13. *desinamus*, etwas schroffer Übergang statt *sed desinamus*.

15. *iam intelleges* enthält die Apodosis zu dem auffordernden Satz *desinamus* und *quaeramus*: s. 48 *refer* — *intelleges*, 93 *quare* — *reperies*, 138 *decerne* — *approbabit*, und zu in Catil. I, 8.

certum crimen, s. zu § 53.

tangam. Neque enim id facerem, nisi necesse esset, et id erit signi me invitum facere, quod non persequar longius, quam salus huius et mea fides postulat.

Causam tu nullam reperiebas in Sex. Roscio; at ego in T. Ro- 84
scio reperio. Tecum enim mihi res est, T. Rosci, quoniam istic
sedes ac te palam adversarium esse profiteris. De Capitone post
viderimus, si, quem ad modum paratum esse audio, testis prodierit;
tum alias quoque suas palmas cognoscet, de quibus me ne audisse
quidem suspicatur. L. Cassius ille, quem populus Romanus ve-
10 rissimum et sapientissimum iudicem putabat, identidem in causis
quaerere solebat, 'cui bono' fuisset. Sic vita hominum est, ut
ad maleficium nemo conetur sine spe atque emolumento acce-
dere. Hunc quaesitorem ac iudicem fugiebant atque horrebant 85
ii, quibus periculum creabatur, ideo quod, tametsi veritatis erat
15 amicus, tamen natura non tam propensus ad misericordiam
quam applicatus ad severitatem videbatur. Ego, quamquam

1. *id erit signi*. Der Genetiv durch eine Art Attraktion von *id* abhängig; wiewohl *signum* Prädikat ist; ebenso Auct. ad Her. IV, 8 *nunc hoc signi est ipsos artis scriptores non putasse* etc. Terent. Eun. IV, 1, 14 *hoc est signi: ubi primum poterit, se illinc subducat scio*. § 91 *hoc commodi est*; auch 147 *'nec quicquam iam habere reliqui vides'* ist reliqui Prädikat.

5. *istic*, sc. in *subsellis accusatorum*, s. 17. 87. 95. 104.

6. *post viderimus*: dieser absolute Gebrauch des fut. ex. (im Hauptsatz, statt des fut. I. mit *mox, post, alias* verbunden) findet sich häufig in der Umgangssprache bei den Komikern zur Bezeichnung eines vorläufigen Aufschubes; in der klassischen Prosa wird aber fast nur das Wort *videre* in dieser Weise gebraucht.

7. *paratum esse*: die Auslassung von *eum* ist hart und besonders dann selten, wenn das Subjekt im Infinitivsatz ein besonderes Prädikat (wie hier *paratum*) hat, doch s. 100 *proditurum esse*, 126 *occisum esse*. Vgl. zu § 61.

8. *palmas*, s. zu § 17 u. 100. 101, wo einige seiner Freveltaten angedeutet werden.

9. *L. Cassius Longinus Ravilla*, der als Volkstribun 137 v. Chr. die *lex tabellaria*, d. h. die Abstimmung durch *tabellae* in den öffentlichen Gerichten durchsetzte, '*homo non liberalitate, ut alii, sed ipsa tristitia et severitate popularis*', wie Cic. im Brutus 97 sagt.

verissimum 'wahrhaftig, gewissenhaft', daher oft mit *religiosus* verbunden, wie Verr. Act. pr. 3 *vere ac religiose iudicare*.

11. *quaerere*. Asconius ad Mil. § 32: *L. Cassius fuit summae vir severitatis. Is quotiens quaesitor iudicii alicuius esset, in quo quaeretur de homine occiso, suadebat atque etiam praeibat iudicibus, ut quaereretur, cui bono fuisset perire eum, de cuius morte quaeritur*. Bei in *causis* sind also *causae coniecturales* zu verstehen, bei denen der Urheber einer Tat zu ermitteln ist. Vgl. § 13.

14. *periculum*, von Anklagen in einer *causa publica* gesagt, nicht auch in Privatprozessen; s. de imp. Pomp. 2.

16. *applicatus*, vgl. de fin. IV 34 *omne animal applicatum esse ad se diligendum*.

- praeest huic quaestioni vir et contra audaciam fortissimus et ab innocentia clementissimus, tamen facile me paterer vel illo ipso acerrimo iudice quaerente vel apud Cassianos iudices, quorum etiam nunc ii, quibus causa dicenda est, nomen ipsum refor-
- 86 midant, pro Sex. Roscio dicere. 31. In hac enim causa cum viderent illos amplissimam pecuniam possidere, hunc in summa mendicitate esse, illud quidem non quaerent, cui bono fuisset, sed eo perspicuo crimen et suspicionem potius ad praedam adiungerent quam ad egestatem. Quid, si accedit eodem, ut tenuis antea fueris? quid, si ut avarus? quid, si ut audax? quid, si ut illius, qui occisus est, inimicissimus? num quaerenda causa, quae te ad tantum facinus adduxerit? Quid ergo horum negari potest? Tenuitas hominis eius modi est, ut dissimulari non
- 87 queat atque eo magis eluceat, quo magis occultatur. Avaritiam praefers, qui societatem coieris de municipis cognatique fortunae cum alienissimo. Quam sis audax, ut alia obliviscar, hinc omnes intellegere potuerunt, quod ex tota societate, hoc est ex tot sicariis, solus tu inventus es, qui cum accusatoribus sederes atque os tuum non modo ostenderes, sed etiam offerres. Inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei familiaris
- 88 controversias concedas necesse est. Restat, iudices, ut hoc dubitemus, uter potius Sex. Roscium occiderit, is, ad quem morte eius divitiae venerint, an is, ad quem mendicitas; is, qui antea tenuis fuerit, an is, qui postea factus sit egentissimus; is, qui ardens avaritia feratur infestus in suos, an is, qui semper ita vixerit,

1. *praeest quaestioni*, s. § 11.

2. *ab innocentia*: ab im Gegensatz von *contra* 'auf Seite, zum Schutz', wo es gilt Unschuldige zu schützen, wie 104 *a nobis*.

3. *Cassianos iudices*, sprichwörtliche Bezeichnung für strenge Richter, s. Verr. III, 137 und 146 *Non quaero iudices Cassianos, veterem iudiciorum severitatem non requiro*. Über L. Cassius Longinus s. zu § 84.

5. *cum viderent*: temporaler und konditionaler Konjunktiv.

8. *eo perspicuo* d. h. *cum id perspicuum esset, cui bono fuisset*.

15. *praefers*, so selten für *prae te fers*; *municipis*, s. zu § 47.

16. *cum alienissimo*, dem Chrysogonus. Übrigens ist der Beweis, der für die *avaritia* beigebracht wird, unlogisch, weil, was als Grund

angegeben wird, erst durch das *Judicium* zu erweisen war.

obliviscar = *silentio praeteream*.

18. *solus inventus es* 'hast dich allein herbeigelassen, bestimmen lassen', bei welcher Auffassung die folgenden Imperfecta ihre Erklärung finden. In anderer Wendung heißt es 95 *tene tibi partes istas depoposcisse, ut in iudicio versare et sederes cum accusatore?*

cum accusatoribus: über den Plural s. Einl. Anm. 53.

19. *offerres*, wie unser 'zu Markte, zur Schau tragen'. Der Hinweis auf das Gefässentliche, der in diesem Worte enthalten ist, fehlt bei *ostendere*.

21. *restat ut dubitemus* 'wir hätten uns also nur noch mit dem Zweifel abzufinden'.

ut quaestum nosset nullum, fructum autem eum solum, quem labore peperisset; is, qui omnium sectorum audacissimus sit, an is, qui propter fori iudiciorumque insolentiam non modo subsellia, verum etiam urbem ipsam reformidet; postremo, iudices, id quod ad rem mea sententia maxime pertinet, utrum inimicus potius an filius.

32. Haec tu, Eruci, tot et tanta si nactus esses in reo, quam diu diceres! quo te modo iactares! tempus hercule te citius quam oratio deficeret. Etenim in singulis rebus eius modi materies est, ut dies singulos possis consumere. Neque ego non possum; non enim tantum mihi derogo, tametsi nihil adrogo, ut te copiosius quam me putem posse dicere. Verum ego forsitan propter multitudinem patronorum in grege adnumerer, te pugna Cannensis accusatorem sat bonum fecit. Multos caesos non ad Trasumenum lacum, sed ad Servilium vidimus:

15 Quis ibi non est vulneratus ferro Phrygio! 90

1. *quaestum*, hier im engeren Sinne 'schöner Gewinn'. Über den Gegensatz von *fructum* vgl. Tusc. V, 86 *quaestuosa mercatura, fructuosa oratio dicitur*.

3. *propter fori iud. insolentiam*: der Gegensatz ist nicht scharf; das *versari in foro iudicis* wird als Zeichen der Keckheit angesehen, die *insolentia* (Ungewohntheit, das Fremdsin) als Beweis der Schüchternheit.

7. *tempus citius quam oratio*, wie Sall. Jug. 42 *de studiis partium si singulatum aut pro magnitudine parem disserere, tempus quam res maturius me deserat*.

10. *non tantum m. derogo* 'ich bin nicht so ganz anspruchslos'.

derogo — *adrogo*, wie § 22 *reparet* — *praeparet*, § 3 *ignoscendi* — *cognoscendi*.

11. *verum ego*. Der Zusammenhang der Worte ist: ich schätze meine rednerischen Fähigkeiten nicht geringer ein als deine; aber weil die Zahl der *patroni*, zu denen ich gehöre, eine so große ist, werde ich vielleicht nur so im Haufen mitgezählt (d. h. trete ich unter ihnen noch nicht so hervor), während du infolge der Sullanischen Proskriptionen, die die Reihen der *accusatores* von Beruf so gewaltig

gelichtet haben, nun als ein ganz leidlicher Ankläger erscheint.

13. *pugna Cannensis*, sprichwörtlich für eine 'mörderische Schlacht', bezeichnet hier andeutend die Niedermetzlung der Proskribierten; so braucht Cic. ad Attic. VI, 1, 26 *post Leutricam pugnam* von der Ermordung des Clodius ohne weiteren Zusatz.

14. *ad Servilium lacum*, d. i. am Serv. Brunnenbecken (Bassin). Festus p. 290 *Servilius lacus appellabatur ab eo, qui eum faciendum curaverat in principio vici iugarii, continens basilicae Iuliae, in quo loco fuit effigies hydrae posita a M. Agrippa*. Der *vici iugarii* mündet bei der *basilica Iulia* in das Forum ein, der *lacus* war also in dessen Nähe. Aus mehreren Zeugnissen (Seneca de provid. 3, 7; Iulii Firmici Mathes. I, 8, 43; Schol. ad Lucanum II, 161) wissen wir, daß die Köpfe der getöteten Proskribierten wie auf der Rednerbühne, so auch am *lacus Servilii* ausgestellt wurden. Das Wortspiel mit dem *lacus Trasumenus* lag nach der Erwähnung der *pugna Cannensis* nahe.

15. *quis ibi* etc. nach dem Scholiasten ein (nicht vollständiger tro-

Non necesse est omnes commemorare, Curtios, Marios, denique Memmios, quos iam aetas a proeliis avocabat, postremo Priamum ipsum senem, Antistium, quem non modo aetas, sed

chäischer) Vers aus der Tragödie des Ennius *Achilles* (nach Luc. Müllers Ausg. aus dem Stück *Hectoris lutra*: F. v. 114); die Worte soll Ulixes gesprochen haben. Als nämlich Hector die Flotte der Griechen in Brand gesteckt hatte, habe der aus dem Kampfe fliehende Ulixes beim Gezelt des Achilles dem Ajax auf seine Frage, warum er fliehe, mit dem Verse geantwortet.

1. *Curtios, Marios* 'einen Curtius, einen Marius'. Wir wissen von diesen beiden Anklägern anderweitig nichts. Denn es ist sehr unwahrscheinlich, daß bei dem zweiten an M. Marius Gratidianus zu denken sei, einen entfernten Verwandten Ciceros, der durch Adoption der Familie des berühmten Marius angehörte. Er war zum zweiten Male Prätor, als er i. J. 82 auf Sullas Befehl von Catilina mit raffinierter Grausamkeit getötet wurde; Cicero charakterisiert ihn Brut. 223 nicht als Ankläger, sondern als Demagogen (*aptissimus turbulentis contionibus*).

2. *Memmios*. Die Handschriften haben *Mammeos*, was gar kein lateinischer Name ist. Ursinus hat dafür *Memmios* vermutet nach Brut. 136, wo die Brüder C. L. Memmii als *oratores mediocres, accusatores acres atque acerbi* erwähnt werden: *itaque in iudicium capitis multos vocaverunt, pro reis non saepe dixerunt*. Man hat dagegen eingewendet, der eine der beiden Brüder (C.) sei schon i. J. 100 von den Rotten des Saturninus erschlagen worden; aber dieser Einwand ist nicht stichhaltig, falls der andere noch bis in die Sullanische Zeit lebte: denn hier bezeichnet ja der Plural bloß 'einen Memmii'. Die Vermutung hat also immerhin einigen Anhalt.

aetas a proeliis avocabat: sie waren schon so alt, daß sie als Kämpfer (d. h. eigentlich in den gerichtlichen *ἀγῶνες*, aber Cicero spielt mit der Metapher) nicht mehr viel zu fürchten waren und so eine Schonung verdient hätten. Das Imperfekt ('abzurufen anfang') bezeichnet sie als *seniores*, die bekanntlich (von 45 bis 60 Jahren) vom röm. Felddienst frei waren, während die *senes* auch nicht mehr als Besatzungstruppen dienten.

Priamum, sarkastische Bezeichnung als des ältesten Anklägers. Vielleicht gehören die Worte *Priamum ipsum senem* noch dem Dichter an.

3. *Antistium*. Man verstand früher darunter den P. Antistius, von dem Cic. im Brutus 226 sagt: *coniunctus Sulpicii aetati P. Antistius fuit, rabula sane probabilis, qui multos cum tacuisset annos, in tribunatu primum contra C. Iulii illam consulationem petitionem extraordinariam veram causam agens est probatus, et eo magis, quod eandem causam cum ageret eius collega, ille ipse Sulpicius, hic plura et acutiora dicebat*. Itaque post tribunatum primo multae ad eum causae, deinde omnes maximae quaecumque erant deferebantur. — *Hic temporibus floruit is, quibus inter profectionem reditumque L. Sullae sine iure fuit et sine ulla dignitate res publica; hoc etiam magis probabatur, quod erat ab oratoribus quaedam in foro solitudo: Sulpicius occiderat, Cotta aberat et Curio, vivebat e reliquis patronis eius aetatis nemo praeter Carbonem et Pomponium, quorum utrumque facile superabat*. Der geschilderte Antistius war der erste Schwiegervater des Cn. Pompeius Magnus, ob welcher Verbindung er im J. 82 von Damasippus als Sul-

etiam leges pugnare prohibebant. Iam quos nemo propter ignobilitatem nominat, sescenti sunt, qui inter sicarios et de beneficiis accusabant; qui omnes, quod ad me attinet, vellem viverent. Nihil enim mali est canes ibi quam plurimos esse, ubi permulti observandi multaue servanda sunt. Verum, ut fit, multa saepe imprudentibus imperatoribus vis belli ac turba molitur. Dum is in aliis rebus erat occupatus, qui summam rerum administrabat, erant interea, qui suis vulneribus mederentur; qui, tamquam si offusa rei publicae sempiterna nox esset, ita ruebant in tenebris omniaque miscebant; a quibus miror, ne quod iudiciorum esset vestigium, non subsellia quoque esse combusta; nam et accusatores et iudices sustulerunt. Hoc commodi est, quod ita vixerunt, ut testes omnes, si cuperent, interficere non possent; nam, dum hominum genus erit, qui accuset eos, non deerit; dum

laner ermordet wurde. Diese Lebensumstände machen es aber wenig wahrscheinlich, daß derselbe Antistius hier von Cic. genannt sei. Denn 1) erwähnt er solche Ankläger, welche durch die Sullanischen Proskriptionen, wie der *lucus Servilius* zeigt, den Tod gefunden haben; 2) wird P. Antistius in der Stelle des Brutus ausdrücklich unter den *patroni eius aetatis* genannt; auch ward er nicht als Marianer, sondern als Sullaner getötet; 3) passen auf ihn nicht die Worte *etiam leges pugnare prohibebant*, die auf einen Ankläger anspielen, welcher der Strafe der Kalumnie (s. zu § 55) verfallen war. P. Antistius erscheint aber gerade noch vor seinem Tode als Redner tätig. — Eher könnte man an den L. Antistius denken, den Cicero p. Balb. 48 einmal erwähnt: *nam Spoletinus T. Matrinus unus ex eis, quos C. Marius civitate donasset, dixit causam . . . ; quem cum disertus homo L. Antistius accusaret etc.* Aber auch dies ist unsicher.

2. *inter sicarios*, Einl. A. 69. Ankläger wegen Mordtaten sind besonders genannt, weil sich vor diesen die Sullanischen Schergen am meisten zu fürchten hatten.

3. *quod ad me attinet* 'von mir aus, meinetwegen'.

5. *verum . . . molitur*, mit absichtlicher Kürze; den Übergang bildet der verschwiegene Gedanke: indes nicht bloß Ankläger von Profession, sondern auch viele Unschuldige hat das Schwert hinweggerafft; denn *ut fit, multa etc.*

6. *dum* 'während' mit Imperfekt, weil von länger dauernden und sich wiederholenden Verhältnissen die Rede ist. Der Auffassung 'so lange als' widerspricht der Zusammenhang und das korrespondierende *interea*; vgl. Verr. V, 91.

7. *summam rerum*: Cic. de rep. I, 42 *cum penes unum est omnium summa rerum, regem illum unum vocamus*.

8. *suis vulneribus* bezieht sich nicht allein auf schlechte Vermögensverhältnisse, sondern auch auf Wunden anderer Art, wie z. B. gar manche die Proskriptionen benützten, um persönliche Feinde aus dem Wege zu räumen.

9. *ita* korrelativ zu *tamquam*, vgl. Nägelsb. Stil. § 158, 1.

12. *hoc commodi est* 'dabei ist doch so viel Vorteil, d. h. das Gute' (s. zu § 83 a. E.); *ut non possent* 'daß sie nicht hätten können', vgl. 102 *misit . . . ut poneret*.

civitas erit, iudicia fient. Verum, ut coepi dicere, et Erucius, haec si haberet in causa, quae commemoravi, posset ea quamvis diu dicere, et ego, iudices, possum; sed in animo est, quem ad modum ante dixi, leviter transire ac tantum modo perstringere unam quamque rem, ut omnes intellegant me non studio accusare, sed officio defendere.

- 92 33. Video igitur causas esse permultas, quae istum impellerent; videamus nunc, ecquae facultas suscipiendi maleficii fuerit. Ubi occisus est Sex. Roscius? 'Romae.' Quid? tu, T. Rosci, ubi tunc eras? 'Romae; verum quid ad rem? et alii multi.' Quasi nunc id agatur, quis ex tanta multitudo occiderit, ac non hoc quaeratur, eum, qui Romae sit occisus, utrum veri similis sit ab eo esse occisum, qui assiduus eo tempore Romae fuerit, an
93 ab eo, qui multis annis Romam omnino non accesserit. Age
tudo sicariorum, id quod commemoravit Erucius, et homines impune occidebantur. Quid? ea multitudo quae erat? Opinor,

1. *ut coepi dicere*, § 89, soviel als: wie ich oben gesagt habe. Hiermit kehrt Cicero von seiner Abschweifung über die Dezimierung der Ankläger zu seinem Thema zurück. Die Digression hat ihm Gelegenheit gegeben, seine Zuhörer an die schlimmste Zeit der Proskriptionen zu erinnern, das Treiben der damaligen Mordgesellen zu brandmarken und damit auch Haß gegen diejenigen *sectores collorum et bonorum* zu erregen, mit denen er es jetzt zu tun hat.

2. *quamvis*, s. zu § 47.

3. *possum* 'ich könnte', s. 107. 135 und 94. 123 *possunt*.

4. *leviter transire*, wie *lev. tangere* 83, *lev. attingere* 123.

6. *studio — officio*, oben § 83 *cupiditas — fides*. Für den Abl. vgl. Hor. Sat. I 4, 79 *et hoc studio* . . *facis* und Nägelsbach Stil. § 83, 1.

7. *video causas esse, quae impellerent*. Die eigentümliche Consecutio erklärt sich aus der Doppelzeitigkeit, die das Wort *causae* hier hat: die Gründe liegen noch in der Gegenwart vor Augen, aber es handelt

sich um ihre Wirkung in der Vergangenheit. Warum aber sagte Cicero nicht *quae impulerint*? Weil er nicht von einer tatsächlichen, sondern nur von einer möglichen Wirkung sprechen wollte: 'es gibt viele Gründe, die ihn veranlassen konnten'. Vgl. Lebreton, *Etudes sur la langue et la grammaire de Cicéron*, S. 247.

8. *facultas*. Cic. de inv. I, 41 *facultates sunt, aut quibus facilius fit aut sine quibus aliquid confici non potest*. Vgl. auch oben § 68.

10. *quid ad rem?* ohne *id*, wie Phil. II, 72 *ius postulabas: sed quid ad rem?* p. Rosc. com. 34. *praeclare suum negotium gessit Roscius . . quid ad te?*

et alii multi, wie 94 *verum et alii multi*. Auch bei Cicero steht *et für etiam*, wenn auch nur in bestimmten Fällen. Vgl. § 48 zu *et ipsi*.

11. *ac non* 'und nicht vielmehr'.

14. *age nunc*, s. zu § 48.

15. *facultates* 'Tunlichkeiten, Gelegenheiten etwas auszuführen', s. § 94.

16. *commemoravit*, § 80.

aut eorum, qui in bonis erant occupati, aut eorum, qui ab iis conducebantur, ut aliquem occiderent. Si eos putas, qui alienum appetebant, tu es in eo numero, qui nostra pecunia dives es; sin eos, quos qui levioe nomine appellant, percussores vocant, quaere, in cuius fide sint et clientela; mihi crede, aliquem de societate tua reperies; et quidquid tu contra dixeris, id cum defensione nostra contendito; ita facillime causa Sex. Rosci cum tua conferetur. Dices: 'Quid postea, si Romae adsiduus fui?' 94 Respondebo: at ego omnino non fui. 'Fateor me sectorem esse, 10 verum et alii multi.' At ego, ut tute arguis, agricola et rusticus. 'Non continuo, si me in gregem sicariorum contuli, sum sicarius.' At ego profecto, qui ne novi quidem quemquam sicarium, longe absum ab eius modi crimine. Permulta sunt, quae dici possunt, quare intellegatur summam tibi facultatem fuisse 15 maleficii suscipiendi; quae non modo idcirco praetereo, quod te ipsum non libenter accuso, verum eo magis etiam, quod, si de illis caedibus velim commemorare, quae tum factae sunt ista eadem ratione, qua Sex. Roscius occisus est, vereor, ne ad plures oratio mea pertinere videatur.

20 **34.** Videamus nunc strictim, sicut cetera, quae post mortem Sex. Rosci abs te, T. Rosci, facta sunt; quae ita aperta et manifesta sunt, ut me dius fidius, iudices, invitus ea dicam. Ve-

1. eorum, Genetiv der näheren Bestimmung, wie Verr. V, 156 *quid de illa multitudine dicemus eorum, qui . . . producebantur?*

in bonis erant occupati sc. emendis = sectores, sie machten in Güterkäufen.

3. in eo numero, wie 126 *quo in numero*, 124 *sub quo nomine*.

4. levioe nomine 'mit milderer Bezeichnung' wie Tusc. I, 95; percussores 'Totschläger' (dagegen sicarius 'Meuchelmörder').

5. quaere: reperies, s. zu § 83.

aliquem, irgendeinen, wer es auch ist, aber doch mit deutlicher Anspielung auf den Chysogonus.

8. *quid postea?* 'was folgt daraus?' Die Form der folgenden Rede ist die der sogenannten *altercatio*, s. zu 58.

11. *non continuo* 'daraus folgt nicht ohne weiteres', s. Nägelsb. Stil. § 185, 1.

13. *absum a crimine*, s. zu 55.

14. *quare* 'wodurch, woraus' adverbial nach vorausgehendem Plural, wie Plancus in Cic. ep. ad fam. X, 21, 1, *omnia feci, quare . . . perditis resisterem*.

16. *eo . . . quod*, s. § 51.

20. *sicut cetera* sc. *vidimus*, während vor *quae* ein *ea* als Objekt zu *videamus* zu denken ist. Der Redner führt jetzt, nachdem er die *causas quae T. Roscium impellerent* und die *facultates suscipiendi maleficii* erörtert hat, den Beweis der sogen. *consecutio*, durch welchen aus dem Benehmen nach der Tat die Schuld oder Unschuld eines Verdächtigen gefolgert wird, s. zu p. Mil. § 61.

22. *me dius fidius* elliptisch = *ita me dius fidius iuvet*. Dius Fidius war eine umbrisch-sabinische Gottheit, Personifikation der Heiligkeit und Treue.

reor enim, cuiusmodi es, T. Rosci, ne ita hunc videar voluisse
servare, ut tibi omnino non pepercerim. Cum hoc vereor et cu-
pio tibi aliqua ex parte, quod salva fide possim, parcere, rursus
immuto voluntatem meam; venit enim mihi in mentem oris tui.
Tene, cum ceteri socii tui fugerent ac se occultarent, ut hoc iu-
diciū non de illorum praeda, sed de huius maleficio fieri vide-
retur, potissimum tibi partes istas depoposcisse, ut in iudicio
versarere et sederes cum accusatore? Qua in re nihil aliud adse-
queris, nisi ut ab omnibus mortalibus audacia tua cognoscatur
96 et impudentia. Occiso Sex. Roscio, quis primus Ameriam nun-
tiat? Mallius Glaucia, quem iam antea nominavi, tuus cliens et
familiaris. Quid attinuit eum potissimum nuntiare, quod, si nul-
lum iam ante consilium de morte ac de bonis eius inieras nul-
lamque societatem neque sceleris neque praemii cum homine
ullo coieras, ad te minime omnium pertinebat? 'Sua sponte Mal-
lius nuntiat.' Quid, quaeso, eius intererat? An, cum Ameriam
non huiusce rei causa venisset, casu accidit, ut id, quod Romae
audierat, primus nuntiaret? Cuius rei causa venerat Ameriam?
'Non possum', inquit, 'divinare.' Eo rem iam adducam, ut nihil
divinatione opus sit. Qua ratione T. Roscio Capitori primo nun-
tiavit? Cum Ameriae Sex. Rosci domus, uxor liberique essent,
cum tot propinqui cognatique optime convenientes, qua ratione

1. *cuiusmodi es*, euphemistisch für *quamvis sis homo nequam*, wie Verr. V, 107 *non quo illum ipsum, cuiusmodi est, quisquam supplicio dignum putaret*. Die regelmäßige Form des Genetivs war aus euphonischen Gründen ungebräuchlich.
2. *ut tibi non pepercerim*, d. i. auf deine Unkosten.

3. *quod possim*, Konjunktiv wie 17 *quod sciam*.

4. *oris tui*, 87.

5. *fugerent*: daß Chrysogonus und Capito nicht bei der Verhandlung erschienen sind, faßt der Redner übertreibend als ein *fugere ac se occultare* auf.

6. *de illorum praeda*: die Regel hätte *de sua p.* verlangt, doch fehlt es auch bei Cic. nicht an abweichenden Beispielen, wie Verr. I, 86 *Milesios navem poposcit, quae eum praesidii causa Myndum prosequeretur*. Mit *illorum* tritt der

Gegensatz zu *huius* schärfer hervor. Aus ähnlichem Grunde steht *ut non* statt *ne*, wegen des folgenden *sed*.

9. *mortalibus*, s. zu § 11.

11. *antea*, § 19.

12. *quid attinuit*, was sollte es heißen? wie hing es zusammen? wenig von einem einfachen *cur* verschieden; vgl. Verr. V, 169.

15. *ad te minime*, weil du sein Feind warst. Ist diese Behauptung an sich richtig?

20. *qua ratione* 'wieso?'

21. *liberique*. Daraus folgt nicht, daß der Ermordete außer dem Sextus auch Töchter hinterlassen habe; die Formel *uxor liberique* entspricht unserm 'Weib und Kind', und auch sonst wird *liberi* rhetorisch nicht selten von einem Kinde gebraucht; s. de imp. Pomp. 33, or. Phil. I, 2 und Gellius II, 13.

22. *optime convenientes* 'trefflich harmonierend, im besten Einver-

factum est, ut iste tuus cliens, sceleris tui nuntius, T. Roscio Capitoni potissimum nuntiaret? Occisus est a cena rediens; 97

nondum lucebat, cum Ameriae scitum est. Quid hic incredibilis cursus, quid haec tanta celeritas festinatioque significat?

- 5 Non quaero, quis percusserit; nihil est, Glaucia, quod metuas; non excutio te, si quid forte ferri habuisti, non scrutor, nihil ad me arbitror pertinere; quoniam, cuius consilio occisus sit, inveno, cuius manu sit percussus, non laboro. Unum hoc sumo, quod mihi apertum tuum scelus resque manifesta dat:
- 10 Ubi aut unde audivit Glaucia? qui tam cito scivit? Fac audisse statim; quae res eum nocte una tantum itineris contendere coegit? quae necessitas eum tanta premebat, ut, si sua sponte iter Ameriam faceret, id temporis Roma proficisceretur, nullam partem noctis requiesceret?

- 15 35. Etiamne in tam perspicuis rebus argumentatio quae- 98
renda aut coniectura capienda est? Nonne vobis haec, quae audistis, cernere oculis videmini, iudices? non illum miserum, ignarum casus sui, redeuntem a cena videtis? non positas insidias? non impetum repentinum? non versatur ante oculos vobis
- 20 in caede Glaucia? non adest iste T. Roscius? non suis manibus in curru collocat Automedontem illum, sui sceleris acerbissimi nefariaeque victoriae nuntium? non orat, ut eam noctem pervigilet, ut honoris sui causa laboret, ut Capitoni quam primum nuntiet? Quid erat, quod Capitonem primum scire voluerit? 99

nehmen stehend, wie de off. I, 58
bene convenientes propinqui.

3. *incredibilis cursus*, unglaublich rasche Fahrt, wie de imp. Pomp. § 40.

11. *tantum itineris* 'eine so große Strecke Wegs', s. zu § 19; *contendere* 'erspannen' d. i. zurücklegen. Analog ist die Stelle bei Horat. ep. I, 1, 28 *non possis oculo quantum contendere Lynceus*, d. h. kaumst du mit deinem Auge (Sehkraft) nicht soweit als L. reichen. Vgl. auch de off. III, 6 *quantum labore contendere potes, tantum fac ut efficias*.

16. *nonne* etc. Die Stelle führt der Rhetor Aquila Romanus de fig. sent. § 13 als Beispiel der *διὰ τὴν οὐσίαν* (*descriptio* oder *deformatio*), d. h. einer lebendigen Versinn-

lichung oder dramatischen Schilderung, an. Die Wirkung der Figur ist noch durch die lebhafteste Form der drängenden Fragen gesteigert.

18. *ignarum* 'ohne Ahnung'.

21. *Automedontem*, s. Hom. Ilias 16, 145; 17, 459 u. ö.

23. *honoris sui causa* 'aus persönlicher Rücksicht für ihn', mit ironischer Färbung statt des einfachen *sua causa*, vgl. § 132.

24. *quid erat, quod voluerit*. Cicero sagt nicht *quid erat quod vellet*, weil eine solche Frage in der Regel negativen Sinn hat: 'warum hätte er das wollen sollen' (= *nihil erat quod vellet*), während hier nach dem Grunde einer Tatsache gefragt wird (= *cur voluit*). An der eigentümlichen Folge der Zeiten aber braucht man deshalb keinen An-

Nescio, nisi hoc video, Capitonem in his bonis esse socium; de tribus et decem fundis tres nobilissimos fundos eum video possidere. Audio praeterea non hanc suspicionem nunc primum in Capitonem conferri; multas esse infames eius palmas, hanc primam esse tamen lemniscatam, quae Roma ei deferatur; nullum modum esse hominis occidendi, quo ille non aliquot occiderit, multos ferro, multos veneno; habeo etiam dicere, quem contra morem maiorum minorem annis sexaginta de ponte in Tiberim

stoß zu nehmen, weil der Realgrund der Vergangenheit zugleich Erkenntnisgrund in der Gegenwart ist, d. h. weil bei *quid erat quod* zugleich ein *quid est quod* vorschwebt. Vgl. zu § 92, wo in *video causas esse permultas quae istum impellerent* der umgekehrte Fall vorliegt.

1. *nisi hoc* = hoc tamen.

2. *fundos*: solche Wiederholungen sind nicht selten, s. Cat. III, 15. Verr. V, 28. 178 u. ö.

eum video possidere. An der Wiederholung von *eum video* ist kein Anstoß zu nehmen; der vorausgehende Gedanke kehrt erweitert in der Form des Chiasmus wieder, was eine Spezies der Figur der *ἐπάρωδος* ist; vgl. p. Sulla 74 *conferre crimen cum vita: vitam ab initio usque ad hoc tempus explicatam cum crimine recognoscite*.

4. *palmas*, s. zu § 17; *lemniscatam*: Paulus Festi p. 115 *lemnisci, id est fasciolae coloriae, dependentes ex coronis, propterea dicuntur, quod antiquissimum fuit genus coronarum lanearum*. Ausonii Epist. 20, 5: *Et quae iam dudum tibi palma poetica pollet, Lemnisco ornata est, quo mea palma caret*. Die letztere Stelle lehrt, daß eine *palma lemniscata* ehrenvoller als eine gewöhnliche und der Preis eines außerordentlichen Sieges war.

5. *quae Roma ei deferatur*, als in einem Kampf zu Rom errungen, wo nicht der gewöhnliche Schauplatz der Mordtaten des Capito war. Dabei ist auch darauf angespielt, daß es zu Rom für einen Gladiator

schwieriger war als anderswo, sich eine Palme zu erkämpfen.

6. *hominis occidendi*: wir sagen absolut 'des Mordens', vgl. 80 u. 93. Hor. epist. I, 2, 32 *ut iugulent hominem, surgunt de nocte latrones*. Verschieden ist unten § 145.

7. *habeo dicere*, wie de nat. deor. III, 93 *haec fere dicere habui de natura deorum*.

8. *de ponte*. Es gab in Rom eine sprichwörtliche Redensart: *sexagenarios de ponte deici oportere* oder *sexagenarios per pontem mittendos esse*, mit welcher man, wie es scheint, gelegentlich alten Leuten zu verstehen gab, daß sie nicht mehr mitzusprechen hätten. Über den Ursprung dieser Redensart war man im Zweifel. Die einen dachten an die *pontes* (Stimmbrücken) bei der Abstimmung nach Centurien: es waren dies schmale mit Geländern eingefasste Zugänge, über welche die Stimmenden einzeln in das *ovile* (die *saepta*) eintraten, damit das Sicheindrängen von Unberechtigten oder wiederholtes Abstimmen verhütet würde; vgl. Festus p. 334: *quo tempore primum per pontem coeperunt comitiis suffragium ferre, iuniores conclamaverunt, ut de ponte deicerentur sexagenarii, qui iam nullo publico munere fungerentur, ut ipsi potius sibi quam illi deligerent imperatorem*. Andere bezogen die Redensart auf die barbarische Sitte, die im grauesten Altertum geherrscht haben sollte, die Sechzigjährigen vom *pons subicius* in den Tiber zu stürzen; vgl. *ibid.*: *sexa-*

deiecerit; quae, si prodierit atque adeo cum prodierit — scio enim proditurum esse —, audiet. Veniat modo, explicet suum **101** volumen illud, quod ei planum facere possum Erucium conscripsisse; quod aiunt illum Sex. Roscio intentasse et minitatum **5** esse se omnia illa pro testimonio esse dicturum. O praeclarum testem, iudices! o gravitatem dignam expectatione! o vitam honestam atque eius modi, ut libentibus animis ad eius testimonium vestrum ius iurandum accommodetis! Profecto non **10** tam perspicue nos istorum maleficia videremus, nisi ipsos caecos redderet cupiditas et avaritia et audacia.

36. Alter ex ipsa caede volucrem nuntium Ameriam ad so- **102** cium atque magistrum suum misit, ut, si dissimulare omnes cu-

genarios de ponte olim deiciebant, cuius causam Manilius hanc refert, quod Romam qui incoluerint primi Aborigines aliquem hominem, sexaginta annorum qui esset, immolare Diti Patri quotannis soliti fuerint. Quod facere eos destitisse adventu Herculis. Sed religiosa veteris ritus observatione scirpeas hominum effigies de ponte in Tiberim antiquo modo mittere instituisse. In der Tat wurden in historischer Zeit jährlich am 15. Mai im Beisein der Pontifices und Vestalinnen Binsenmänner, die sogen. *Argei*, über den *pons sublicius* in den Fluß geworfen. Vielleicht war der Ausruf *sexagenarios de ponte* ein Volkswitz, der nach der Einführung der Stimmbrücken entstand: der Scherz bezog sich auf die zur Abstimmung schreitenden *sexagenarii* und wirkte belustigend durch seine Anlehnung an die alte Überlieferung. Vgl. Lange, Röm. Alt. I 476; Mommsen, Röm. Staatsr. II 408. Cicero benutzt hier das Wort und die Sage, um auf ein Verbrechen des Capito hinzudeuten: er habe gegen den Brauch der Alten einen Mann, der noch nicht sechzig Jahre alt gewesen, von der (oder einer) Brücke in den Tiber gestoßen.

1. *atque adeo*, s. zu § 29.

2. *audiet*. Es stand nämlich den Parteien zu, an die Zeugen der

Gegenpartei Fragen zu richten, die oft zu einem förmlichen Verhör und einer ganzen Anklagerede wurden, wie die noch vorhandene Rede gegen den Zeugen P. Vatinius im Prozeß des P. Sestius zeigt. So droht jetzt Cic. alle Schandtaten des Roscius Capito in der *testium interrogatio* aufdecken zu wollen, um dessen *fides* als Zeuge zu erschüttern.

3. *volumen* 'Rolle'.

5. *praeclarum testem*: *praeclarus* in ironischem Sinn gebraucht (und dann vor das Substantiv gestellt) findet sich nicht selten bei Cicero, vgl. Verr. V, 93: *huius autem praeclari imperatoris (Verris) ita erat severa domi disciplina*. Lael. 47.

6. *gravitatem* 'gewichtige (würdevolle) Persönlichkeit'; *vitam* im gehobenen Stil für *virum*, unser 'Charakter'.

8. *ius iurandum* = *sententiam*; s. 152 und zu § 8. Cic. sagt ironisch: seine Persönlichkeit ist so ehrenwert, daß ihr ohne Widerstreben sein Zeugnis zum Maßstab eures richterlichen Urteils nehmen werdet. Vgl. p. Fonteio 31 *cum his vos testibus vestram religionem coniungetis?*

11. *alter*, Roscius Magnus; *ex ipsa* 'unmittelbar nach'.

12. *ut . . poneret* 'daß er gelegt hätte', s. zu § 91.

- perent se scire, ad quem maleficium pertineret, tamen ipse apertum suum scelus ante omnium oculos poneret. Alter, si dis immortalibus placet, testimonium etiam in Sex. Roscium dicturus est; quasi vero id nunc agatur, utrum, is quod dixerit, credendum, ac non, quod fecerit, vindicandum sit. Itaque more maiorum comparatum est, ut in minimis rebus homines amplissimi testimonium de sua re non dicerent. Africanus, qui suo cognomine declarat tertiam partem orbis terrarum se subegisse, tamen, si sua res ageretur, testimonium non diceret; nam illud in talem virum non audeo dicere: Si diceret, non crederetur. Videte nunc, quam versa et mutata in peiorem partem sint omnia. Cum de bonis et de caede agatur, testimonium dicturus est is, qui et sector est et sicarius, hoc est, qui et illorum ipsorum bonorum, de quibus agitur, emptor atque possessor est et eum hominem occidendum curavit, de cuius morte quaeritur. Quid tu, vir optime?

2. *alter*, Capito; *si dis placet*, eine Formel, mit der man Staunen und Unwillen über ein unerwartetes Vorkommnis ausdrückt. Zu vergleichen ist unser 'so Gott will'.

4. *utrum . . credendum*, wozu das zweite Frageglied *neque* zu ergänzen ist.

5. *ac non*: s. zu 92; man ergänze *id agatur, utrum*. Übrigens beruht *ac non* auf Vermutung; die Handschriften haben dafür *an* oder *aut*. *itaque* = *et ita*.

6. *comparatum est* 'gilt der Grundsatz' = *institutum*, wie 153 u. de domo sua 77 *ius a maioribus nostris ita comparatum est, ut civis R. libertatem nemo possit invito amittere*.

in minimis rebus bekommt durch starke Betonung den Sinn: 'selbst in den geringfügigsten Dingen'; vgl. p. Flacco 12 *vos in privatis minimarum rerum iudiciis testem diligenter expenditis*. An unserer Stelle ist *in minimis rebus . . non dicerent* viel wirksamer als *ne in minimis quidem rebus . . dicerent*; vgl. zu § 77 *unus puer . . relictus non est*.

8. *tertiam partem* 'den dritten Erdteil', starke rhetorische Übertreibung.

9. *si sua res ageretur* = in sua re; *diceret* 'hätte gesagt', Potential der Vergangenheit; ebenso gleich nachher *si diceret, non crederetur*.

10. *crederetur* ist wohl absolut gebraucht. Man könnte *testimonium*, das als Objekt zu *diceret* zu ergänzen ist, als Subjekt zu *crederetur* nehmen; aber Cicero sagt in der Regel *testimonio alicuius credere*. So wie hier ist die Auffassung auch p. Sulla 48 zweifelhaft: *cur dixisti testimonium in alios? quia coactus sum. cur damnati sunt? quia creditum est*.

14. *occidendum curavit*, vgl. 97 *cuius consilio occisus sit invenio*. Zum Gerundivum vgl. de imp. Pomp. 7 *necandos trucidandosque curavit*.

15. *quid tu?* Improvisation gegen den anwesenden Magnus, der über die letzten sich sehr bestimmt ausprechenden Worte *eum hom. occid. curavit* ein Zeichen des Unwillens gegeben oder den Versuch gemacht hatte den Redner zu unterbrechen. Die Improvisation wird markiert durch die kurzen Sätze und zeigt auch im Ausdruck (z. B. *ausculta*) den Ton der Umgangssprache.

ecquid habes quod dicas? mihi ausculta: vide, ne tibi desis; tua quoque res permagna agitur. Multa scelerate, multa audaciter, multa improbe fecisti; unum stultissime, profecto tua sponte, non de Eruci sententia: nihil opus fuit te istic sedere; neque enim
 5 accusatore muto, neque teste quisquam utitur eo, qui de accusatoris subsellio surgit. Huc accedit, quod paulo tamen occultior atque tectior vestra ista cupiditas esset. Nunc quid est, quod quisquam ex vobis audire desideret, cum quae facitis eius modi sint, ut ea dedita opera a nobis contra vosmet ipsos facere
 10 videamus?

37. Age nunc illa videamus, iudices, quae statim consecuta 105 sunt. Ad Volaterras in castra L. Sullae mors Sex. Rosci quadriduo, quo is occisus est, Chrysogono nuntiatur. Quaeritur etiam nunc, quis eum nuntium miserit? nonne perspicuum est
 15 eundem qui Ameriam? Curat Chrysogonus, ut eius bona veneant statim, qui non norat hominem aut rem. At qui ei venit in mentem praedia concupiscere hominis ignoti, quem omnino numquam viderat? Soletis, cum aliquid huiusce modi audistis, iudices, continuo dicere: 'Necesse est aliquem dixisse municipem aut vicini
 20 num; ii plerumque indicant, per eos plerique produntur.' Hic 106 nihil est, quod suspiciosum hoc putetis. Non enim ego ita dis-

1. *ne tibi desis*, was ebenso nötig ist, als daß du dich des Capito annimmst.

2. *permagna*, sc. *capitalis*. *audaciter* hat hier Cic. nach dem Zeugnis Priscians XV, 21 geschrieben statt der gewöhnlichen synkopierten Form *audacter*. Über jene bemerkt Quintilian I, 6, 17: *inhaerent quidam molestissima diligentiae* (Pedanterie) *perversitate, ut audaciter potius dicant quam audacter*.

5. *accusatore muto*: denn bist du Ankläger, so solltest du offen als solcher wie Erucius auftreten, nicht stumm an seiner Seite sitzen.

6. *tamen* 'doch immerhin'.

7. *esset*, sc. *si istic non sederes*.

9. *a nobis* = *pro nobis*, im Gegensatz von *contra vosmet*, vgl. 85. In der rhetorischen Technik ist dieser Gegensatz von *ab* und *contra* ein stehender, wie z. B. Auct. ad Her. II, 12 *ab rumoribus*

dicemus, si negabimus . . . contra rumores dicemus, si etc.

12. *ad Volaterras in castra* 'ins Lager vor V.'

quadriduo quo, s. zu § 20.

16. *rem* 'Sachverhalt'.

19. *municipem*, s. zu § 47.

21. *suspiciosum* 'nur auf Vermutung beruhend', im Gegensatz von *perspicuum*, vgl. § 18 *verum id, quod adhuc est suspiciosum, nisi perspicuum res ipsa fecerit*; Auct. ad Her. II, 11 *cum multa concurrant argumenta et signa, quae inter se consentiant, rem perspicuam, non suspiciosam videri oportere*.

non enim ego. Dazu ist der Gegensatz *ipso certo scio* S. 70 Zeile 6. Cic. sagt: nicht will ich den Wahrscheinlichkeitsbeweis (das *probabile ex causa*, s. zu 40) führen, daß Chrys. durch die Roscier die Sache erfahren hat, weil sie selbst nicht leugnen werden, daß er sich nur auf ihren Antrieb an die Güter des

- putabo: 'Veri simile est Roscios istam rem ad Chrysogonum detulisse; erat enim iis cum Chrysogono iam antea amicitia; nam cum multos veteres a maioribus Roscii patronos hospitesque haberent, omnes eos colere atque observare destiterunt, ac se in
- 107 Chrysogoni fidem et clientelam contulerunt.' Haec possum omnia 5 vere dicere, sed in hac causa coniectura nihil opus est; ipsos certo scio non negare ad haec bona Chrysogonum accessisse impulsu suo. Si eum, qui indicii iure partem acceperit, oculis cernetis, poteritisne dubitare, iudices, qui indicarit? Qui sunt igitur in istis bonis, quibus partem Chrysogonus dedit? Duo 10 Roscii. Num quisnam praeterea? Nemo est, iudices. Num ergo dubium est, quin ii obtulerint hanc praedam Chrysogono, qui ab eo partem praedae tulerunt?
- 108 Age nunc ex ipsius Chrysogoni iudicio Roscorum factum consideremus. Si nihil in ista pugna Roscii, quod operae pre- 15 tium esset, fecerant, quam ob causam a Chrysogono tantis praemiis donabantur? Si nihil aliud fecerunt nisi rem detulerunt, nonne satis fuit iis gratias agi, denique, ut perliberaliter ageretur, honoris aliquid haberi? Cur tria praedia tantae pecuniae statim Capitoni dantur? cur quae reliqua sunt iste T. Roscius 20 omnia cum Chrysogono communiter possidet? Nonne perspi-

R. gemacht hat. Dabei werden aber doch in der Form der *praeteritio* die Grundzüge des *εὐχός* mit den W. *erat enim iis* etc. gegeben.

3. *a maioribus*, da die Verhältnisse des Patronats und Hospitijs auf Kinder und Nachkommen übergingen.

5. *possum*, s. zu § 91.

8. *indicii iure* 'auf Grund der Anzeige'; vgl. *victoriae iure* de leg. agr. II 40, *iure amicitiae* p. Sulla 52, *sacerdotii iure* Phil. II 81 u. 8.

9. *qui indicarit*: nicht *quis*, sondern *qui* ist überliefert und aus rhythmischen Gründen wohl beizubehalten (*iudices qui indicarit* = — — — | — — — —). Doch könnte man vielleicht an *quin* denken.

12. *obtulerint* — *tulerunt*, Wortspiel: diesen Raub angetragen — Anteil am Raube davongetragen.

14. *age nunc*, wie 48.

iudicio, ein sarkastischer Ausdruck. Chrys. hat durch die reiche Belohnung das Urteil gefällt, daß die Roscier die Mörder sind.

15. *nihil* 'wirklich nichts'.

in ista pugna, s. § 17.

17. *fecerunt* konnte auch wegbleiben; bei Cic. ist aber die volle Redensart häufiger.

18. *denique*, am Ende, d. i. höchstens, im äußersten Falle, wie Hor. ep. ad Pis. 267 *vitavi denique culpam, non laudem merui*.

19. *honoris* 'Erkenntlichkeit, Douceur', wofür man später *honorarium* gesagt hat. Vgl. 137. Verr. I, 38 *ei postea praemia tamen liberaliter tribuit: habuit honorem ut proditori, non ut amico fidem*. ad fam. XVI, 9, 3 *Curio misi, ut medico honos haberetur*.

praedia tantae pecuniae, wie Verr. IV, 88 *signum* (Statue) *ma- gnae pecuniae*.

cum est, iudices, has manubias Rosciis Chrysogonum re cognita concessisse?

38. Venit in decem primis legatus in castra Capito. Totam vitam, naturam moresque hominis ex ipsa legatione cognoscite. 109
 5 Nisi intellexeritis, iudices, nullum esse officium, nullum ius tam sanctum atque integrum, quod non eius scelus atque perfidia violarit et imminuerit, virum optimum esse eum iudicatote. Im- 110
 pedimento est, quominus de his rebus Sulla doceatur; ceterorum legatorum consilia et voluntatem Chrysogono enuntiat; monet,
 10 ut provideat, ne palam res agatur; ostendit, si sublata sit venditio bonorum, illum pecuniam grandem amissurum, sese capitis periculum aditurum; illum acuere, hos, qui simul erant missi, fallere; illum identidem monere, ut caveret, hisce insidiose spem falsam ostendere; cum illo contra hos inire consilia, horum con-
 15 silia illi enuntiare; cum illo partem suam depecisci, hisce aliqua ficta mora semper omnes aditus ad Sullam intercludere. Postremo isto hortatore, auctore, intercessore ad Sullam legati non adierunt; istius fide ac potius perfidia decepti, id quod ex ipsis cognoscere poteritis, si accusator voluerit testimonium iis denuntiare, pro re
 20 certa spem falsam domum rettulerunt.

1. *manubias* bezeichnet eigentlich das vom Feldherrn aus dem Beuteverkauf gelöste und an die Soldaten verteilte Geld (also Beuteanteil) im Gegensatz zu *praeda*, den Beutestücken selbst.

3. in *X primis*, Einl. A. 36.

6. *integrum* 'unantastbar'; s. Nägelsb. Stil. § 72 b, 2.

7. *iudicatote*, s. zu § 18 a. E. So heißt es statt *putatote*, weil die Anrede an die Richter gerichtet ist.

10. *ne palam res agatur*, was geschehen wäre, hätten die Abgeordneten bei Sulla Zutritt gefunden.

12. *acuere*: hier geht die Erzählung in die Schilderung über; auf 4 Sätze mit dem *praes. hist.* folgen 4 andere, die je ein Paar von *inf. hist.* enthalten.

17. *hortatore, auctore, intercessore* sind Synonyma, die sich steigern; *intercessore* ist nicht = *impediente*, sondern bedeutet 'auf seine Bürgschaft'; *intercessor* ist, wer für einen

(oder etwas) eintritt, gutsagt, so hier Capito dafür, daß die Aufhebung der *venditio bonorum* erfolgen werde.

non adierunt 'verlangten keinen Zutritt'.

18. *fide* 'Wort', *perfidia* 'Wortbrüchigkeit', s. zu § 116.

19. *testimonium iis denuntiare* 'ihnen Zeugschaft bedeuten', d. h. ankündigen, daß sie als Zeugen zu erscheinen hätten. Eine Verpflichtung Zeugnis abzulegen konnten die Römer anfänglich nur in Kriminalsachen (*necessarii testes*, hingegen in Zivilsachen *voluntarii*), und auch in diesen hatte nur der Ankläger das Recht der *denuntiatio*, nicht auch konnte der Beklagte Entlastungszeugen requirieren. Hätte dieses Recht auch Sex. Roscius gehabt, so würde Cic. gesagt haben: *si testes a me producti erunt*, während er jetzt bei seinem *si voluerit* deutlich ein *sed nolet* durchblicken läßt. Vgl. Quintil. V, 7, 9 *duo ge-*

- 111 In privatis rebus si qui rem mandatam non modo malitiosius gessisset sui quaestus aut commodi causa, verum etiam neglegentius, eum maiores summum admisisse dedecus existimabant. Itaque mandati constitutum est iudicium non minus turpe quam furti, credo, propterea quod, quibus in rebus ipsi interesse non possumus, in iis operae nostrae vicaria fides amicorum supponitur; quam qui laedit, oppugnat omnium commune praesidium et, quantum in ipso est, disturbat vitae societatem. Non enim possumus omnia per nos agere; alius in alia est re magis utilis. Idcirco amicitiae comparantur, ut commune commodum mutuis officiis gubernetur. Quid recipis mandatum, si aut neglecturus aut ad tuum commodum conversurus es? cur mihi te offers ac meis

nera sunt testium, aut voluntariorum aut eorum, quibus in iudiciis publicis lege denuntiari solet; quorum altero pars utraque utitur, alterum accusatoribus tantum concessum est.

pro re certa 'statt eines sicheren Ergebnisses'.

1. *rem mandatam*, eine zur Besorgung übernommene Sache, eine Kommission. Das *mandatum* (Beauftragungsvertrag) ist ein Vertrag, wodurch jemand auf sich nimmt, Geschäfte eines andern unentgeltlich zu besorgen. Der Beauftragende hieß *mandans* (bei Cic. *qui mandat*) oder *mandator*, der Beauftragte in der Juristensprache *mandatarius*, bei Cic. *is cui mandatur* oder *qui mandatum recipit*. Nach der Einteilung der Römer gehörte das Mandat zur Klasse der sogen. Konsensualkontrakte, d. i. solcher, die bloß *consensu*, allein durch Übereinkunft, ohne weitere Form eingegangen wurden. Der Mandatar war verpflichtet das Geschäft mit der '*diligentia diligentis patris familias*' zu führen. Im Unterlassungsfall stand dem Mandanten die *actio mandati* zu, mochte ihm ein Schaden durch absichtliche Verschuldung (*dolo malo*, bei Cic. *malitiose*) oder durch Fahrlässigkeit (*culpa* oder *neglegentia*, das dili-

gentia zum Gegensatz hat) erwachsen sein.

non modo — sed etiam 'nicht etwa bloß — sondern auch nur'; *malitiosius* für *malitiose* der Konzinnität wegen im Gegensatz zu *neglegentius*; denn bei dem *malitiose gerere* kam es nicht auf den höheren oder geringeren Grad an; es war unter allen Umständen strafbar.

3. *maiores existimabant*, d. h. man hat immer so geurteilt, es ist ein *institutum maiorum*. Das gewöhnliche *nostri* bei *maiores* fehlt, wie 116. 151 und stets in der Formel *more maiorum*, vgl. 153. 160.

4. *iudicium* (s. zu 114 *arbitrum*) *non minus turpe quam furti*, d. h. eine Verurteilung wegen schlecht besorgten Mandats zieht ebensogut *infamia* nach sich als wegen *furtum*, welches letztere *delictum* in den Zeiten der Republik nur einer zivilrechtlichen Behandlung unterlag und, je nachdem es *manifestum* oder *nec manifestum* war, durch Ersatz des vierfachen oder doppelten Wertes des gestohlenen Guts in Verbindung mit Infamie bestraft wurde.

11. *gubernare* 'handhaben'.

Quid recipis: die folgende Apostrophe richtet sich nicht an Capito speziell, sondern ist allgemein gehalten.

commodis officio simulato officiis et obstas? Recede de medio; per alium transigam. Suscipis onus officii, quod te putas sustinere posse; quod minime videtur grave iis, qui minime ipsi leves sunt.

39. Ergo idcirco turpis haec culpa est, quod duas res sanctissimas violat, amicitiam et fidem. Nam neque mandat quisquam fere nisi amico, neque credit nisi ei, quem fidelem putat. Perditissimi est igitur hominis simul et amicitiam dissolvere et fallere eum, qui laesus non esset, nisi credidisset. Itane est? in minimis rebus qui mandatam neglexerit, turpissimo iudicio condemnatur 113
10 necesse est; in re tanta cum is, cui fama mortui, fortunae vivi commendatae sunt atque concreditaе, ignominia mortuum, egestate vivum adfecerit, is inter honestos homines atque adeo inter vivos numerabitur? In minimis privatisque rebus etiam negligentia in crimen mandati iudiciumque infamiae vocatur, propterea quod,

1. Das Oxymoron *officio . . officiis* ist nur ein scheinbares, da *officium* mit der Präposition *ob* nicht zusammenhängt.

de medio sc. stadio: der Ausdruck ist von den Wettkämpfen entlehnt, vgl. Herod. VIII, 22 *ἐκ τοῦ μέσου ἤμιν ἐξέσθη*.

2. *Suscipis onus* etc. Der Sinn des Satzes scheint zu sein: wenn man einen Freundschaftsdienst übernimmt, so überlegt man erst, ob man der Bürde gewachsen ist; solch eine Bürde aber hält man dann nicht für schwer und drückend, es sei denn, daß man selbst leicht und charakterlos wäre. Von den mancherlei Änderungsvorschlägen, die gemacht worden sind (z. B. *maxime* statt des ersten *minime*, oder *leve* statt *grave*, oder *non posse* statt *posse*), ist keiner recht einleuchtend.

3. *grave . . leves*: vgl. Verr. I 22 *hoc si vobis ideo levius videtur, quod putatis onus esse grave et incommodum iudicare* etc. An unserer Stelle spielt Cicero mit dem Doppelsinn von *levis* leicht und leichtsinnig.

8. *credidisset* ohne Objekt = *fidem habuisset*, wie Tusc. V, 58. *itane est?* = *nonne ita est*: 'ist es nicht so?' wie 66 *videtisne* und

34 *estne simillimum?* Diese Frageform beruht auf einer Abkürzung des Ausdrucks, indem das gegensätzliche Frageglied zu ergänzen ist: *itane est an non est?*

9. *cond. necesse est*, wird notwendigerweise, d. i. ohne Gnade verurteilt.

11. *commendatae*, ein verstärktes *mandatae* = *commissae*.

12. *atque adeo* mit 'ja nur' zu übersetzen. Ohne rhetorische Frage hieße es: *is indignus est, qui inter honestos homines, atque adeo, qui inter vivos numeretur*.

inter vivos numerabitur? d. h. er verdient als bürgerlich tot zu gelten; vgl. p. Quinct. 43. Daß der Ausdruck sprichwörtlich war von mißachteten, ehrlosen Menschen, die in den Augen der Übrigen so gut wie tot sind, zeigen auch die Stellen p. Quinctio 49 *cuius bona venierunt, cuius . . etiam victus vestitusque necessarius sub praeconem cum dedecore subiectus est, is non modo ex numero vivorum exturbatur, sed, si fieri potest, infra etiam mortuos amandatur*. post red. ad Quir. 10 *cum is inimicus . . spiritu dumtaxat viveret, re quidem infra omnes mortuos amandatus esset*.

14. *crimen mandati*, wie man sagt *actio mandati* und *mandati iudi-*

- si recte fiat, illum negligere oporteat, qui mandarit, non illum, qui mandatum receperit; in re tanta, quae publice gesta atque commissa sit, qui non negligentia privatum aliquod commodum laeserit, sed perfidia legationis ipsius caerimoniam polluerit maculae adfecerit, qua is tandem poena adficietur aut quo iudicio 5
 114 damnabitur? Si hanc ei rem privatim Sex. Roscius mandavisset, ut cum Chrysogono transigeret atque decideret, inque eam rem fidem suam, si quid opus esse putaret, interponeret, illeque sese facturum recepisset, nonne, si ex eo negotio tantulum in rem suam convertisset, damnatus per arbitrum et rem restitueret et 10
 115 honestatem omnem amitteret? Nunc non hanc ei rem Sex. Roscius mandavit, sed, id quod multo gravius est, ipse Sex. Ro-

cium (§ 111): 'wegen Mandatsverletzung'. Anders ist der Gen. *infamiae* aufzufassen: *iudicium infamiae* ist ein solches, das Infamie nach sich zieht (= turpe § 111).

propterea quod. Cicero sagt: es darf wohl der Mandant, nicht aber umgekehrt auch der Mandatar (*qui mandatum receperit*) sich eine Fahrlässigkeit erlauben, weil jener eben durch die Erteilung des Mandats sich der Obsorge um etwas entschlagen und diese einem andern überantwortet hat.

1. *oporteat* 'es wäre in der Ordnung, es dürfte'. *negligere* = *non curare*.

2. *publice*, s. 25 *decurionum decretum statim fit* und 115.

3. *commissa sit* bezeichnender als *commissa est*; der Konjunktiv hebt den Umstand als einen zu erwägenden hervor.

4. *legationis caerimoniam*: eine Gesandtschaft erscheint nach dem Sinne des Redners als die heiligste Form des Mandats.

maculae adfecerit, statt der gewöhnlichen Redensart *m. adperserit* (p. Planc. 30) wegen des Wortspiels mit *poena adficietur*.

7. *decideret* 'ein Abkommen treffe', wie z. B. durch eine Geldentschädigung oder Abfindungssumme.

inque eam rem: bei Cic. häufiger *in eamque rem*.

8. *fidem suam interponeret*. Der Sinn der Redensart ist hier nicht, wie häufig, 'sein Wort zum Pfande geben', sondern vielmehr 'seine Treue einsetzen', d. h. Capito soll unter Umständen (*si quid opus esse putaret* = 'nötigenfalls') nach bestem Wissen und Gewissen auf eigene Verantwortung handeln.

9. *recepisset* 'sich verpflichtet, zugesagt hätte'.

tantulum, s. zu § 118.

10. *per arbitrum*. Es gab eine Anzahl von Rechtssachen, bei denen ein gerechtes Urteil von billiger Erwägung verschiedener Umstände abhing und dem subjektiven Ermessen des Richters ein freier Spielraum eingeräumt war. Solche Rechtsfälle in Sachen, bei denen es auf Treu und Glauben ankam (*bonae fidei negotia*), hießen *arbitria* (auch *bonae fidei iudicia*), zu denen auch das *iudicium mandati* gehörte, und die Richter *arbitri*. Es heißt *per arbitrum*, weil man sich in der Regel auf einen *arbitr* beschränkte.

rem restitueret im weiteren Sinne: er müßte Schadenersatz leisten. Paullus in Dig. L. 16, 75 *restituere is videtur, qui id restituit, quod habiturus esset actor* (der Kläger), *si controversia ei facta non esset*.

11. *honestatem* ('ehrlichen Namen') *amitteret* = *infamis fieret*.

nunc 'so aber', wie 148.

scius cum fama, vita bonisque omnibus a decurionibus publice T. Roscio mandatus est; et ex eo T. Roscius non paululum nescio quid in rem suam convertit, sed hunc funditus evertit bonis, ipse tria praedia sibi depectus est, voluntatem decurionum ac municipum omnium tantidem quanti fidem suam fecit.

40. Videte iam porro cetera, iudices, ut intellegatis fingi 116
maleficium nullum posse, quo iste sese non contaminarit. In rebus minoribus socium fallere turpissimum est aequae turpe atque illud, de quo ante dixi; neque iniuria, propterea quod auxili-
10 lium sibi se putat adiunxisse, qui cum altero rem communicavit. Ad cuius igitur fidem confugiet, cum per eius fidem laeditur, cui se commiserit? Atque ea sunt animadvertenda peccata
maxime, quae difficillime praecaventur. Tecti esse ad alienos possumus, intimi multa apertiora videant necesse est, socium
15 cavere qui possumus? quem etiam si metuimus, ius officii laedimus. Recte igitur maiores eum, qui socium fefellisset, in virorum bonorum numero non putarunt haberi oportere. At vero T. Roscius non unum rei pecuniariae socium fefellit, 117
quod, tametsi grave est, tamen aliquo modo posse ferri videtur, 20
verum novem homines honestissimos eiusdem muneris, lega-

1. a decurionibus: s. zu 25; publice, im Namen des Municipiums, wofür es sogleich heißt: voluntatem decurionum ac municipum omnium.

2. non paululum nescio quid 'nicht eine winzige Kleinigkeit'; nescio quid sagt Cic., als wollte er eine kleine Summe namhaft machen, über deren Betrag er bei sich selbst schwankt. Es erscheint hier paululum adjektivisch gebraucht, wie paulum in paulum aliquid de or. I 95.

6. videte etc. Zuerst wird die Schuld des Capito als Legaten von der Seite aus betrachtet, daß er ein Mandat verletzt, jetzt davon, daß er auch ein Sozietätsverhältnis gebrochen habe, da er die Gesandtschaft nicht allein geführt hatte. Auch die societas, der Gesellschaftsvertrag, wodurch mehrere Personen eine besonders das Vermögen betreffende Gemeinschaft eingehen, gehörte, wie das mandatum, zu den Konsensualkontrakten, und

es galten von ihr im wesentlichen die gleichen Rechtsbestimmungen wie über das mandatum (s. zu 111).

10. qui cum altero rem communicavit: Verr. III, 50 socii putandi sunt, quos inter res communicata est.

11. per fidem 'durch das Treuwort' = mittelst desselben, dadurch daß jener sein Wort verpfändet hat; vgl. 110 istius fide ac potius perfidia decepti. Cic. de inv. I, 71 qui saepenumero nos per fidem fefellerunt, eorum orationi fidem habere non debemus. Seneca de prov. 3, 7 multa milia civium Rom. uno loco post fidem, immo per ipsam fidem trucidata.

12. atque = accedit quod, unser 'auch'.

13. ad alienos, von der lokalen Richtung 'nach — hin, gegen'.

15. etiam 'auch nur'.

18. rei pecuniariae. Der Gesellschaftsvertrag bezieht sich meistens auf Geldverhältnisse, erscheint als eine societas quaestus et lucri.

tionis, officii mandatorumque socios induxit, decepit, destituit, adversariis tradidit, omni fraude et perfidia fefellit, qui de eius scelere suspicari nihil potuerunt, socium officii metuere non debuerunt, eius malitiam non viderunt, orationi vanae crediderunt. Itaque nunc illi homines honestissimi propter istius insidias parum putantur cauti providique fuisse; iste, qui initio proditor fuit, deinde perfuga, qui primo sociorum consilia adversariis enuntiavit, deinde societatem cum ipsis adversariis coit, terret etiam nos ac minatur, tribus praediis, hoc est praemiis sceleris, ornatus.

In eius modi vita, iudices, in his tot tantisque flagitiis hoc quoque maleficium, de quo iudicium est, reperietis. Etenim quaerere ita debetis: ubi multa avare, multa audacter, multa improbe, multa perfidiose facta videbitis, ibi scelus quoque latere inter illa tot flagitia putatote. Tametsi hoc quidem minime latet, quod ita promptum et propositum est, ut non ex illis maleficiis, quae in illo constat esse, hoc intellegatur, verum ex hoc etiam, si quo de illorum forte dubitabitur, convincatur. Quid tandem, quaeso, iudices? num aut ille lanista omnino iam a gladio recessisse videtur aut hic discipulus magistro tantulum de arte concedere? Par est avaritia, similis improbitas, eadem impudentia, gemina audacia.

1. *destituit* 'zum Narren gehalten'; in dem Worte sind die Begriffe des treulosen Verlassens, Bloßstellens und Täuschens verschmolzen.

9. *etiam* 'auch noch'.

10. *ornatus*, § 8 a. E. Das Partizip steht konzessiv.

11. *flagitiis* 'Schandtaten', hier ehrlose Handlungen, schlechte Streiche, die Infamie nach sich ziehen; *maleficium*, Missetat, hier das Verbrechen des Mordes. Die Bestimmungen über *parricidium* bildeten nur einen besonderen Teil der *lex Cornelia de sicariis et veneficiis*, Einl. A. 68.

15. *hoc quidem*, das *scelus*, um das es sich jetzt handelt; *quod adversativ* 'sondern dieses', vgl. § 83 *quod certum est*.

16. *ita promptum et prop. est* 'liegt so zutage und vor Augen'.

17. *intellegatur* 'zu erkennen, abzunehmen ist', s. § 25.

18. *si quo de*, wie Cic. de inv. I, 41 *quod simile erit ei negotio, quo de agitur*. Der Grund der Umstellung der Präposition beruhte hier auf dem Streben *quo* (= *aliquo*) an *si* anzuschließen.

19. *quid tandem?* ergänze (nicht *sequitur*, sondern) aus dem folgenden *videtur vobis*.

lanista, § 17; *a gladio recessisse*, vgl. 16. 126 *ab armis recesserunt*.

20. *hic* statt *iste* im Gegensatz zu *ille*, s. zu § 17. Übrigens ist der Vergleich angebracht, um den Übergang zum Roscius Magnus zu vermitteln.

tantulum 'auch nur soviel', mit einer andeutenden Geste gesprochen, wie 114. Anders § 130.

41. Etenim
nunc discipuli
istos esse ab
T. Rosci, recusant
erant, qui impetrar
habant, an res ip
nobilissimi atque
nominavi; qui ita
ut, quidquid dicere
stulabant autem p
vel ipse sese in c
quaereretur. Res p
interesset, utrum e
Quae cum ita sint
Cum occiditur Sex.
ad me attinet, nequ

1. etenim quoniam
Har. IV, c. 26 trans
que cum ostendit
dictum sit, proponi
quid consequatur, h
in istam beneficia co
quo modo iste mihi
erit, accipite. Vgl. z
de imp. Pomp. 6 und
der letzteren Stelle,
Form mit quoniam ste
Cic. bei solchen Tra
Verliebe bedient. U
§ 17.

3. Wenn es auch
so wird wegen der S
nicht T. Roscius M
kommen, 1) weil die
kurator des Chrys
lassen Besitz die
men waren; 2) weil
nachdem er dem Cap
losigkeit in dem m
der societas vorgew
sagen wollte, um sei
zu verdächtigen.

4. qui postulabant,
6. res ipsa 'die
und für sich'.
2. ut, quidquid dicer
etc. Die Folge geh

41. Etenim quoniam fidem magistri cognostis, cognoscite 119
nunc discipuli aequitatem. Dixi iam antea saepe numero postu-
latos esse ab istis duos servos in quaestionem. Tu semper,
T. Rosci, recusasti. Quaero abs te: Iine, qui postulabant, indigni
5 erant, qui impetrarent, an is te non commovebat, pro quo postu-
labant, an res ipsa tibi iniqua videbatur? Postulabant homines
nobilissimi atque integerrimi nostrae civitatis, quos iam antea
nominavi; qui ita vixerunt talesque a populo Romano putantur,
ut, quidquid dicerent, nemo esset, qui non aequum putaret. Po-
10 stulabant autem pro homine miserrimo atque infelicissimo, qui
vel ipse sese in cruciatum dari cuperet, dum de patris morte
quaeretur. Res porro abs te eius modi postulabant, ut nihil
interesset, utrum eam rem recusares an de maleficio confiterere.
Quae cum ita sint, quaero abs te, quam ob causam recusaris. 120
15 Cum occiditur Sex. Roscius, ibidem fuerunt. Servos ipsos, quod
ad me attinet, neque arguo neque purgo; quod a vobis oppugnari

1. *etenim quoniam* etc. Auct. ad Her. IV, c. 26 *transitio vocatur, quae cum ostendit breviter quid dictum sit, proponit item brevi quid consequatur, hoc pacto: mea in istum beneficia cognostis: nunc, quo modo iste mihi gratiam retulerit, accipite*. Vgl. zu 31 *quoniam*. de imp. Pomp. 6 und 20, an welcher letzteren Stelle, wie hier, die Form mit *quoniam* steht, deren sich Cic. bei solchen Transitionen mit Vorliebe bedient. Über *magistri* s. § 17.

3. Wenn es auch *ab istis* heißt, so wird wegen der Sache doch zunächst T. Roscius Magnus hergenommen, 1) weil dieser der Prokurator des Chrysogonus war, in dessen Besitz die Sklaven gekommen waren; 2) weil der Redner, nachdem er dem Capito die Treulosigkeit in dem *mandatum* und der *societas* vorgeworfen hat, auch von dem Magnus etwas Besonderes sagen wollte, um seinen Charakter zu verdächtigen.

4. *qui postulabant*, s. § 77.

6. *res ipsa* 'die Forderung an und für sich'.

9. *ut, quidquid dicerent, nemo esset* etc. Die Folge gehört der Gegen-

wart an, und zwar in der Form eines irrealen hypothetischen Satzgefüges; die Bedingung ist in *quidquid dicerent* dem grammatischen Objekt von *aequum putaret* angedeutet: 'jedermann würde, was sie auch sagen möchten, für recht halten'. Vgl. ad fam. XIII 44 *tanta mihi cum eo necessitudo est familiaritasque, ut, si mea res esset, non magis laborarem*; de prov. cons. 7 *urbs Byzantium sic spoliata est, ut, nisi C. Vergilius intervenisset, unum signum Byzantii ex maximo numero nullum haberent*. Die Konjunktive *dicerent* etc. schließen aber die Beziehung auf die Vergangenheit ('was sie auch immer gesagt haben möchten') nicht aus, und eben um dieser schillernden Bedeutung willen sind sie in unserm Satz besonders passend.

11. *vel* 'nötigenfalls'.

14. *recusaris* mit Ergänzung des vorausgehenden Objekts *rem*, wie oben (Z. 4) *recusasti*.

15. *cum* 'zur Zeit als', konstruiert wie *dum*, eine überaus seltene Verbindung.

16. *oppugnari* = *repugnari*, *obisti*, daher mit folgendem *ne*, wie p. Lig. 13 *id ne impetremus oppugnabis?*

video, ne in quaestionem dentur, suspiciosum est; quod vero apud vos ipsos in honore tanto sunt, profecto necesse est sciant aliquid, quod si dixerint, perniciosum vobis futurum sit. 'In dominos quaeri de servis iniquum est.' At neque in vos quaeritur — Sex. enim Roscius reus est — neque in dominum, cum de his quaeritur — vos enim dominos esse dicitis. 'Cum Chrysogonus ducitur, ut inter suos omnium deliciarum atque omnium artium puerulos ex tot elegantissimis familiis lectos velit hos versari, homines paene operarios, ex Amerina disciplina patris 10 familiae rusticani. Non ita est profecto, iudices; non est veri simile, ut Chrysogonus horum litteras adamavit aut humanitatem, non ut rei familiaris negotio diligentiam cognovit eorum et fidem. Est quiddam, quod occultatur; quod quo studiosius ab istis opprimitur et absconditur, eo magis eminet et apparet. 15

122 42. Quid igitur? Chrysogonus suine maleficii occultandi causa quaestionem de iis haberi non vult? Minime, iudices; non in omnes arbitror omnia convenire. Ego in Chrysogono, quod ad me attinet, nihil eius modi suspicor; neque hoc mihi nunc primum in mentem venit dicere. Meministis me ita distribuisse 20

3. in dominos quaeri, s. zu 77. Dieser Einwand wird von Cicero so widerlegt: wenn mit diesen Sklaven ein peinliches Verhör angestellt wird (*cum de his quaeritur*), so richtet sich das in keinem Falle gegen den oder die Herren, denn ihr seid nicht die Angeklagten und Sex. Roscius ist nicht mehr der Herr.

7. ita credo: 'ja natürlich, das glaub' ich wohl'; auf diese Bejahung folgt eine ironische Begründung, die nachher durch *non ita est profecto* berichtigt wird. Ebenso steht ita credo Verr. III 8: *Verrem amat-is? Ita credo: si non virtute... at humanitate eius delectamini. nihil eorum est etc.*; ferner p. Quinct. 39: *eum tum pudenter appellare nolebas. ita credo: hominem propinquum... nolebas aut non audebas appellare... id erat profecto* (hier wird die Ironie noch fortgesetzt).

9. puerulos 'feine, gewichste Bürschchen'. Zum Gen. omnium

deliciarum (zu Ergötzlichkeiten, Üppigkeiten aller Art geschickt) vgl. 17 plurimarum palmarum vetus gladiator, der im Besitze vieler Siege ist.

elegantissimis 'fein gebildeten' (Nägelsb. Stil. § 2, 1); es ist an Sklaven griechischer Abkunft zu denken, welche Chrysogonus aus den Dienerschaften der Geächteten auswählte. Vgl. § 133. 134.

10. paene operarios, die fast nur zur Verrichtung der rohesten Handarbeiten, wie z. B. zum Lasttragen (Verr. IV, 77), fähig sind.

11. ut steht nach veri simile est nur in negativen Sätzen oder in Fragen mit negativem Sinn; so noch Verr. IV, 11. Sull. 57. Sest. 78.

17. non vult = recusat. In der Antwort bezieht sich minime auf suine maleficii occultandi causa.

20. meministis: s. o. zu § 35. Der Infin. perf., nicht der des praes., folgt deshalb, weil die Richter sich nicht vergegenwärtigen sollen, wie

initio causa
Erucio est
Quidquid
esse debet
mus et nob
quoniam po
vindicare op
quos constat
inveniri: qu
10 audeat, tam
iudices, nolle
postularet ad
possunt et u
test. Verum
neque dilige
poterant, ea
cionibus, de
rendum, ea v
43. Ven

seinerzeit der S
sondern sich da
daß er bereit
worden ist. N
gang, sondern
Tatsache wird
1. in crimen
auffallend kur
refutationem e
pugnationem.
3. erit 'sich
4. nimiam
gono autem ni
miam eius gre
5. perferri
Länge ertragen
1. 8 nos consu
fort und fort e
7. ego sic ex
gensatz zu den
nes arbitror o
lockere, durch
partikel vermitt
Satzes und (e
(nimiam etc.)
Art der spätere
Auch vor dem

initio causam: in crimen, cuius tota argumentatio permissa Erucio est, et in audaciam, cuius partes Rosciis impositae sunt. Quidquid maleficii, sceleris, caedis erit, proprium id Rosciorum esse debeat. Nimiam gratiam potentiamque Chrysogoni dicimus et nobis ob stare et perferri nullo modo posse et a vobis, quoniam potestas data est, non modo infirmari, verum etiam vindicari oportere. Ego sic existimo: qui quaeri velit ex iis, quos constat, cum caedes facta sit, adfuisse, eum cupere verum inveniri; qui id recuset, eum profecto, tametsi verbo non audeat, tamen re ipsa de maleficio suo confiteri. Dixi initio, iudices, nolle me plura de istorum scelere dicere, quam causa postulari ac necessitas ipsa cogeret. Nam et multae res adferri possunt et una quaeque earum multis cum argumentis dici potest. Verum ego, quod invitus ac necessario facio, neque diu neque diligenter facere possum. Quae praeteriri nullo modo poterant, ea leviter, iudices, attingi; quae posita sunt in suspicionibus, de quibus si coepero dicere, pluribus verbis sit dissendendum, ea vestris ingeniis coniecturaeque committo.

43. Venio nunc ad illud nomen aureum Chrysogoni, sub

seinerzeit der Stoff eingeteilt wurde, sondern sich daran erinnern sollen, daß er bereits früher eingeteilt worden ist. Nicht auf den Vorgang, sondern auf die vollendete Tatsache wird hingewiesen.

1. *in crimen et in audaciam* ist auffallend kurz für: *in criminis refutationem et in audaciae impugnationem*.

3. *erit* 'sich herausstellen wird'.

4. *nimiam etc.* = *de Chrysogono autem nihil dicimus nisi nimiam eius gratiam nobis ob stare*.

5. *perferri*, auf die Dauer, für die Länge ertragen. Ähnlich in Catil. I, 3 *nos consules perferemus*, d. i. fort und fort ertragen.

7. *ego sic existimo* bildet den Gegensatz zu den Worten *non in omnes arbitror omnia convenire*. Die lockere, durch keine Verbindungspartikel vermittelte Anreihung dieses Satzes und des vorausgehenden (*nimiam etc.*) ist nicht nach der Art der späteren Reden Ciceros. Auch vor dem folgenden *dixi initio*

hätte man gern eine Adversativpartikel gesehen.

10. *dixi initio*, zu Anfang dieses Teiles der Rede, § 83.

13. *possunt*, s. zu § 91.

dici potest 'läßt sich darstellen, behandeln', wie § 91 *posset ea quamvis diu dicere*.

15. *diligenter* 'genau', d. i. mit eingehender Beweisführung.

17. *de quibus*, dieser zweite Relativsatz enthält eine Erläuterung zu dem ersten und begründet den Hauptsatz: 'das auf Verdachtsgründen Beruhende, worüber ich, wenn ich erst davon anfangen, ausführlicher werden müßte'.

18. *ingeniis coniecturaeque*, s. zu § 8.

19. *Venio nunc*: mit diesen Worten (vgl. auch den Anfang von § 83) beginnt Cic. den dritten Teil seiner Rede, s. Einl. § 10.

nomen aureum Chr.: Periphrase für *ad Chrysogonum*, wobei Cic. in *aureus* nicht bloß auf den Namen, sondern auch auf die Reichtümer

quo nomine tota societas latuit; de quo, iudices, neque quo modo dicam neque quo modo taceam reperire possum. Si enim taceo, vel maximam partem relinquo; sin autem dico, vereor, ne non ille solus, id quod ad me nihil attinet, sed alii quoque plures laesos se esse putent. Tametsi ita se res habet, ut mihi in communem causam sectorum dicendum nihil magnopere videatur; haec enim causa nova profecto et singularis est.

- 125 Bonorum Sex. Rosci emptor est Chrysogonus. Primum hoc videamus: eius hominis bona qua ratione venierunt aut quo modo venire potuerunt? Atque hoc non ita quaeram, iudices, 10 ut id dicam esse indignum, hominis innocentis bona venisse — si enim haec audientur ac libere dicentur, non fuit tantus homo Sex. Roscius in civitate, ut de eo potissimum conqueramur — verum ego hoc quaero: Qui potuerunt ista ipsa lege, quae de proscriptione est, sive Valeria est sive Cornelia — non enim novi 15 nec scio — verum ista ipsa lege bona Sex. Rosci venire qui potuerunt? Scriptum enim ita dicunt esse: ut aut eorum bona veneant, QUI PROSCRIPTI SUNT — quo in numero Sex. Roscius

anspielt, die Chrys. durch die Proskriptionen erbeutet hatte.

sub quo = sub cuius, wie Verr. V, 177 *quam (legem) non is promulgavit, quo nomine proscriptam videtis*, und so häufig *eo nomine* für *eius rei nomine*: s. zu § 93.

1. *latuit*, s. § 21: *manceps fit Chrysogonus*.

4. *nihil attinet*, nichts angeht, d. i. gleichgültig ist.

5. *in communem causam sectorum*, d. i. ich brauche mich gegen die sectores überhaupt nicht besonders auszulassen.

9. *qua ratione*, nach welchem (begründeten, rechtmäßigen) Verfahren; *aut quo modo v. p.*, oder auf welche Art konnten sie überhaupt verkauft werden, da der Mann nicht proskribiert war?

12. *si enim haec audientur: haec* bezieht sich auf den soeben ausgesprochenen Gedanken (*ut id dicam esse indignum etc.*): 'wenn man erst solche Dinge wird hören mögen und infolgedessen auch freimütig wird besprechen dürfen'. Es handelt sich dabei um Klagen über die

schuldlosen Opfer der Sullanischen Proskriptionen, für welche noch die Zeit nicht günstig ist. Tritt dieser Fall ein, dann wird man andere Beispiele als gerade den Roscius wählen. Das 'Hörenmögen' ist die Voraussetzung für eine freimütige Aussprache, darum geht *audientur* dem *libere dicentur* voran; *audientur* ist prägnant gebraucht, ohne jeden Zusatz, vgl. p. Caec. 34 *hos vos audietis et apud vos dici patiemini saepius?*

15. *sive Valeria est sive Cornelia*, s. Einl. A. 24.

16. Die Worte *ista ipsa lege qui potuerunt* sind in veränderter Wortstellung wieder aufgenommen, wie dies regelmäßig bei der Figur der *conduplicatio* vorkommt, s. zu Verr. V, 107.

17. *ut aut eorum etc.*: Cicero zitiert offenbar das Gesetz nicht wörtlich; es sind deshalb von uns nur die entscheidenden Worte durch den Druck als Gesetzstext hervorgehoben worden.

18. *qui proscripti sunt*: 'die proskribiert worden'; gemeint sind hier

non est —
SUNT. Du
posteaquam
cena Roma
5 fateor; sin
verum etiam
qua lege ven
Non in eum
initio et ipsi
10 omnia Chrys
Sex. Roscium
diceret, ut h
passus non
bona non ve
15 erit, aperiatur
scriptiones v

die proscripti
die, auf deren
setzt war; s. zu
schied tritt herv
meum, cum p
ingulastis, occi
numerus rettul

1. in *adversarios*, 'in
adversarios', 'in
lichen Linien,
Lig. 28 und vgl.
castris praesidiu

3. *recesserunt*
(= *copiae*); vgl.
bonorum praesidiu

4. *si lege sc.*
5. *veteres leg.*
die *dolo malo*
böser Absicht) ve
homo liber verpö
An die *leges Porci*
durch welche
Bürgers *iniusum p*
ist hier wohl nich
Fälle strafloser T
Recht hat W. Re
recht, S. 402 f.,
6. *quo modo*, au
als proskribiertes
Eigentum, oder i
Ciceros Reden

non est — aut eorum, QUI IN ADVERSARIORUM PRAESIDIIS OCCISI
SUNT. Dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit;
posteaquam ab armis recesserunt, in summo otio rediens a
cena Romae occisus est. Si lege, bona quoque lege venisse
5 fateor; sin autem constat contra omnes non modo veteres leges,
verum etiam novas occisum esse, bona quo iure aut quo modo aut
qua lege venierint quaero. 44. In quem hoc dicam, quaeris, Eruci? 127
Non in eum, quem vis et putas; nam Sullam et oratio mea ab
initio et ipsius eximia virtus omni tempore purgavit. Ego haec
10 omnia Chrysogonum fecisse dico, ut ementiretur, ut malum civem
Sex. Roscium fuisse fingeret, ut eum apud adversarios occisum esse
diceret, ut his de rebus a legatis Amerinorum doceri L. Sullam
passus non sit. Denique etiam illud suspicor, omnino haec
bona non venisse, id quod postea, si per vos, iudices, licitum
15 erit, aperietur. Opinor enim esse in lege, quam ad diem pro- 128
scriptiones venditionesque fiant, nimirum Kalendas Iunias.

die *proscripti* im engeren Sinne, die, auf deren Kopf ein Preis gesetzt war; s. zu § 21. Der Unterschied tritt hervor in § 32: *patrem meum, cum proscriptus non esset, iugulastis, occisum in proscriptorum numerum retulistis*.

1. in *adversariorum praesidiis*, wofür es 127 und 130 heißt *apud adversarios*, 'innerhalb der feindlichen Linien, Posten', s. zu p. Lig. 28 und vgl. p. Caec. 83 in *meis castris praesidiisque versaris*.

3. *recesserunt*: Subjekt *praesidia* (= *copiae*); vgl. Phil. VII 18 *cum bonorum praesidia discesserint*.

4. *si lege sc. occisus est*.

5. *veteres leges*, durch welche die *dolo malo* (wissentlich und in böser Absicht) verübte Tötung eines *homo liber* verpönt war, s. p. Mil. 10 f. An die *leges Porciae* und *Semproniae*, durch welche die Tötung eines Bürgers *iniussu populi* verpönt war, ist hier wohl nicht zu denken. Die Fälle strafloser Tötung nach altem Recht hat W. Rein, Röm. Kriminalrecht, S. 402 f., zusammengestellt.

6. *quo modo*, auf welche Weise, ob als proskribiertes oder als feindliches Eigentum, oder in welcher anderen

Eigenschaft; *aut qua lege*, oder nach welchem Gesetze, indem das eben angeführte dazu keine Berechtigung gab.

8. *quem vis*. Auch Cic. läßt nicht selten beim Relativ die einsilbige Präposition weg, wenn das demonstrative Glied mit der gleichen Präposition unmittelbar vorangeht, wie z. B. Tusc. I, 111 *esse cum aliquo sensu in iis malis, quibus vulgo opinantur*.

oratio mea, meine ausdrückliche Erklärung.

10. *ut ementiretur* 'daß er lügenhafte Aussagen machte', ohne Objekt, wie Cic. Part. or. 50 *dolorem fugientes multi in tormentis ementiti persaepe sunt*. Die Sätze mit *ut* sind nähere Bestimmung des *omnia fecisse*, also Epexegeten, nicht Absichtssätze. Von den wiederholten Behauptungen des Chrys. (*ut ementiretur — fingeret — diceret*) ist das einmalige Faktum vor Volaterrae durch die Verschiedenheit der Zeiten geschieden. Cic. mied *non pateretur* als Hexameterschluß.

14. *postea*, s. zu 132 *Erucius*.

16. *Kal. Iunias*, d. h. der erste Juni steht in der *lex* als *dies* (Termin), *ad quam fiant*.

Aliquot post menses et homo occisus est et bona venisse dicuntur. Profecto aut haec bona in tabulas publicas nulla redierunt nosque ab isto nebulone facetius eludimur quam putamus, aut si redierunt, tabulae publicae corruptae aliqua ratione sunt; nam lege quidem bona venire non potuisse constat. Intellego me ante tempus, iudices, haec scrutari et prope modum errare, qui, cum capiti Sex. Rosci mederi debeam, rediviam curem. Non enim laborat de pecunia, non ullius rationem sui commodi ducit; facile egestatem suam se laturum putat, si hac indigna suspitione et ficto crimine liberatus sit. Verum quaeso a vobis, iudices, ut haec pauca, quae restant, ita audiat, ut partim me dicere pro me ipso putetis, partim pro Sex. Roscio. Quae enim mihi ipsi indigna et intolerabilia videntur quaeque ad omnes, nisi providemus, arbitror pertinere, ea pro me ipso ex animi mei sensu ac dolore pronuntio; quae ad huius vitae casum cau-

2. *profecto* 'jedenfalls'; *haec bona nulla redierunt* 'sind gar nicht eingekommen d. i. eingetragen worden'. Der Ausdruck *nulla* beruht auf einer Verbindung zweier Konstruktionen: *nulla bona ex his redierunt* und *haec bona non redierunt*. Vgl. § 54 u. zu in Cat. I, 16; sowie Nägelsb. Stil. § 82, 2.

in tabulas publicas 'in die Rechnungsbücher des Staats', weil der Erlös von der *sectio* in das Ärar gelangte; s. Einl. A. 26.

3. *facetius* 'feiner' (nicht 'witziger' oder 'spaßhafter').

4. *corruptae aliqua ratione*, wie z. B. durch nachträgliche Eintragung des Erlöses unter den vor dem 1. Juni eingegangenen Einnahmen.

7. *rediviam curem*, sprichwörtlich: 'anstatt für sein Leben mich zu bemühen, heile ich einen Nagnagel' d. h. das Unbedeutende besorge ich, um die Hauptsache kümmere ich mich nicht. Cic. nennt es also eine verfrühte Sorge, an die Güter des Roscius zu denken, indem es sich zunächst darum handle, sein *caput* zu retten. Zum Sprichwort vgl. Plut. de adul. et amic.

35: καὶ γὰρ ἱατρὸς Φιλότιμος ἐμ-
πύον τὸ ἥπαρ ἀνθρώπων δείξαντος
αὐτῷ τὸν δάκτυλον ἡλκωμένον.
Οὐκ ἔστι σοι, εἶπεν, ὦ τῶν, περὶ
παρωνυχίας ὁ λόγος.

8. *non ullius st. nullius* wegen der Anaphora, wie p. Cluent. 39 *non ille honorem a pueritia, non studia virtutis, non ullum existimationis bonae fructum umquam cogitarat*.

15. *sensu ac dolore* 'schmerzliches Gefühl'; *pronuntio* 'trage vor, spreche aus' wie de Orat. I, 66 *si de re militari dicendum huic erit Sulpicio, quaeret a C. Mario .. et, cum acceperit, ita pronuntiabit, ut ipsi C. Mario paene hic melius quam ipse illa scire videatur*; ibid. 88.

quae .. pertinent im Gegensatz zu *quae .. videntur* als rein objektive Tatsache, hingegen *quid .. velit et qua c. contentus sit* vom Standpunkt der Richter gesagt: ihr werdet alles das hören, was auf die eigentliche Sache Bezug hat, und dabei erfahren, was Rosc. wünsche, daß für ihn gesagt werde.

vitalis, im Gegensatz zu *bonorum*.

samque pertim-
contentus sit

45. Ego

scio, quaero:

5 quare hominis

rios occisus es

deinde quare

lege praefinita

quem ad modum

13 tronum suum

nesciat propter

prudente L. St.

imprudencia p.

Etenim si Iup.

15 caelum, terra

aut immoderat

frigore hominib.

nihil pernicii e

rerum factum

20 cernique, qua f

dari atque imp

cum solus rem

1. qua condici

sprechung von

Vaterrords.

2. in extrema,

3. mea sponte,

der animi sensus

s. § 143 ff.

4. civis optimi

ischen Sinne; s.

8. deinde, wo

schreiben wollte,

Wiederholung, o

denique, auch epi

tantulo, auf et

weisend, 'so spo

8. zu tanto § 2

ium § 118.

10. nihil egen

exactum als R

künftigen Handl

zeigen, daß er

wonnen hat. V

qui enim M. An

is bellum confec

samque pertinent, et quid hic pro se dici velit et qua condicione contentus sit, iam in extrema oratione nostra, iudices, audietis.

45. Ego haec a Chrysogono mea sponte, remoto Sex. Roscio, quaero: primum quare civis optimi bona venierint; deinde quare hominis eius, qui neque proscrip- tus neque apud adversarios occisus est, bona venierint, cum in eos solos lex scripta sit; deinde quare aliquanto post eam diem venierint, quae dies in lege praefinita est; deinde cur tantulo venierint. Quae omnia si, quem ad modum solent liberti nequam et improbi facere, in patronum suum voluerit conferre, nihil egerit; nemo est enim, qui nesciat propter magnitudinem rerum multa multos privatim imprudente L. Sulla commisisse. Placet igitur in his rebus aliquid imprudentia praeteriri? Non placet, iudices, sed necesse est. Etenim si Iuppiter optimus maximus, cuius nutu et arbitrio caelum, terra mariaque reguntur, saepe ventis vehementioribus aut immoderatis tempestatibus aut nimio calore aut intolerabili frigore hominibus nocuit, urbes delevit, fruges perdidit, quorum nihil pernicii causa divino consilio, sed vi ipsa et magnitudine rerum factum putamus, at contra commoda, quibus utimur, lucemque, qua fruimur, spiritumque, quem ducimus, ab eo nobis dari atque impertiri videmus, quid miramur, iudices, L. Sullam, cum solus rem publicam regeret orbemque terrarum gubernaret

1. *qua condicione*, mit der Freisprechung von der Anklage des Vatermords.

2. *in extrema*, § 143 ff.

3. *mea sponte*, da mir die Frage der *animi sensus ac dolor* eingibt; s. § 143 ff.

4. *civis optimi*, nicht im moralischen Sinne; s. 16. 126.

8. *deinde*, wofür man *denique* schreiben wollte, steht in dreimaliger Wiederholung, ohne nachfolgendes *denique*, auch epist. ad fam. III, 7, 4.

tantulo, auf etwas Bekanntes hinweisend, "so spottbillig" (§ 6. 21). S. zu tanto § 2 und vgl. zu tantulum § 118.

10. *nihil egerit*, das Futurum exactum als Resultat einer zukünftigen Handlung: es wird sich zeigen, daß er damit nichts gewonnen hat. Vgl. ad fam. X 13, 2: *qui enim M. Antonium oppresserit, is bellum confecerit*.

12. *placet* 'es beliebt', d. h. man findet für recht.

18. *pernicii*: die alte Form des Genetivs, für Cicero an dieser Stelle bezeugt durch Gell. N. A. IX 14, 19, während die Handschriften *pernicie* haben.

vi ipsa et magnitudine rerum 'durch die bloße Gewalt und mächtige Wirksamkeit der Naturkräfte'; *magnitudo* sagt Cic. statt *necessitas*, weil es auch oben von Sulla hieß, *propter magnitudinem rerum*, d. i. wegen der Großartigkeit seiner Geschäfte, seiner umfangreichen Wirksamkeit im großen. Daß der Vergleich hinkend ist, scheint offenbar. Denn nicht der Umfang der Weltregierung ist es, der den Juppiter hinderte, schwere Naturereignisse zu verhüten, sondern weil er nach den Begriffen der Alten den Lauf der ewigen Naturgesetze nicht hemmen konnte.

imperiique maiestatem, quam armis receperat, legibus confirmaret, aliqua animadvertere non potuisse? nisi hoc mirum est, quod vis divina adsequi non possit, si id mens humana adepta non sit.

182 Verum ut haec missa faciam, quae iam facta sunt, ex iis, 5
quae nunc cum maxime fiunt, nonne quis potest intellegere omnium architectum et machinatorem unum esse Chrysogonum, qui Sex. Rosci nomen deferendum curavit, cuius honoris causa accusare se dixit Erucius? ***

46. *** aptam et ratione dispositam se habere existimant, 10
qui in Sallentinis aut in Bruttiiis habent, unde vix ter in anno
133 audire nuntium possunt. Alter tibi descendit de Palatio et

1. *imp. maiestatem*, im Gegensatz der Anarchie der Marianischen und Cinnanischen Demokratie.

2. *aliqua* 'ein und das andere'.
nisi 'es müßte denn', wie 147, in welchem ironischen Sinne häufiger *nisi* forte steht.

8. *nomen deferendum*, s. zu § 8; *cuius honoris c.*, zu § 98.

9. *Erucius*. Hier ist in den Handschr. eine größere Lücke, aus welcher der Scholiast einige zusammenhangslose Worte erhalten hat, die unnötig schien im Text einzusetzen. Doch teilen wir eine Erklärung des Scholiasten mit: *hoc enim dicebat Chrysogonus: 'non quia timui, ne mihi tollerentur bona Roscii, ideo eius praedia dissipavi, sed quia aedificabam, in Veientanam ideo de his transtuli'*. Aus diesen Worten des Scholiasten läßt sich mit ziemlicher Sicherheit schließen, daß in der Lücke die § 127 angekündigte Erörterung omnino haec bona non venisse gestanden habe. Die angeführten Worte berechtigen nämlich zu der Vermutung, Cic. habe den Nichtverkauf der Güter aus ihrer *dissipatio* gefolgt. Hierauf ging derselbe auf eine Darstellung von dem Reichtum und der Üppigkeit des Chrysogonus über, wovon der Scholiast die verlorenen Eingangsworte

mitteilt: *hic ego audire istos cupio, zu denen er bemerkt: in hoc capite de potentia Chrysogoni invidiam facit, ut enumeret singula deliciarum genera, quod habeat plures possessiones, mancipia, quae omnia dicit de rapinis ipsum habere.*

10. *aptam et ratione dispositam* etc. Dieses Satzbruchstück entzieht sich der Erklärung; man kann weder mit Sicherheit bestimmen, welches Substantiv vor *aptam* zu ergänzen ist (vermutet wird *domum, possessionem, villam, rem*), noch in welchem Sinne Cicero von den Besitzern im fernen Sallentiner- und Bruttierlande gesprochen und was für Leute er gemeint hat.

12. *Alter*: damit ist zweifellos Chrysogonus gemeint; aber wer 'der andere' war, von dem vorher die Rede gewesen sein muß, bleibt unklar.

tibi, dat. ethicus, hier zum Ausdruck des Unwillens, vgl. p. Sest. 89 *ecce tibi consul, praetor, tribunus pl. nova novi generis edicta proponunt*.

de Palatio, vom palatinischen Hügel, auf dem mehrere der vornehmsten Römer ihre Paläste hatten. Seit Augustus war der Palatin der Sitz der kaiserlichen Hofburg, von welcher der Name *palatium* auch auf spätere Residenzen übergegangen ist.

aedibus s
plura p
propinqu
est authep
5 praetereun
arbitraren
stis, quid
apud illum
didisque fa
10 Familiam
ego dicam
carios; an
cantu vocu
vicinitas p
15 quas effusi

1. animi
Plasier', wi
causa.

3. domus
Nominativ
zweideutige
es schon in
(sunt) und
p. Mil. 64.

Corinthii
rinthischem
zu Verr. IV
kocher', d.
wahrscheinli
für Kohlen.
griechische l

5. quid p
Überlieferung
ist wohl das
der einzelnen

6. quid
schlußfolger
oder Zuhörer
gen bedienere

gewöhnlich
in Verbindu
so 134 in h
cotidianos f
muß nicht l
tägliche Au
Pomp. 32 q
insulas esse

- aedibus suis; habet animi causa rus amoenum et suburbanum, plura praeterea praedia neque tamen ullum nisi praeclarum et propinquum; domus referta vasis Corinthiis et Deliacis, in quibus est authepsa illa, quam tanto pretio nuper mercatus est, ut qui
- 5 praetereuntes, quid praeco enumeraret, audiebant, fundum venire arbitrarentur. Quid praeterea caelati argenti, quid stragulae vestis, quid pictarum tabularum, quid signorum, quid marmoris apud illum putatis esse? Tantum scilicet, quantum e multis splendidisque familiis in turba et rapinis coacervari una in domo potuit.
- 10 Familiam vero quantam et quam variis cum artificiis habeat, quid 134 ego dicam? Mitto hasce artes vulgares, coquos, pistores, lectiarios; animi et aurium causa tot homines habet, ut cotidiano cantu vocum et nervorum et tibiaram nocturnisque conviviis tota vicinitas personet. In hac vita, iudices, quos sumptus cotidianos,
- 15 quas effusiones fieri putatis, quae vero convivia? Honesta, credo,

1. *animi causa*, unser 'zu seinem Pläsier', wie 134 *animi et aurium causa*.

3. *domus referta*: der schildernde Nominativ (im Anschluß an die zweideutige Form *praedia*), als ob es schon im ersten Gliede *ei est* (*sunt*) und nicht *habet* hieße, vgl. p. Mil. 64.

Corinthiis et Deliacis, aus korinthischem und delischem Erz, s. zu Verr. IV, 1; *authepsa* 'Selbstkocher', d. i. eine Kochmaschine, wahrscheinlich mit einem Untersatz für Kohlen. Der Name weist auf griechische Erfindung hin.

5. *quid praeco enumeraret*: die Überlieferung ist unsicher; gemeint ist wohl das Aufzählen (Ausrufen) der einzelnen Gebote.

6. *quid . . . putatis esse*? In solchen schlußfolgernden, an die Richter oder Zuhörerschaft gerichteten Fragen bedienen wir uns im Deutschen gewöhnlich der Form mit 'müssen' in Verbindung mit der Negation; so 134 *in hac vita quos sumptus cotidianos fieri putatis*? wie groß muß nicht bei solchem Leben der tägliche Aufwand sein? de imp. Pomp. 32 *quam multas existimatis insulas esse desertas*? wie viele

Inseln mögen nicht verlassen worden sein? 42 *fidem vero eius quantam inter socios existimari putatis*? wie hohe Geltung muß sein Wort nicht erst bei den Bundesgenossen haben?

caelati argenti, ziseliertes Silbergeschirr, silberne Gefäße mit erhabenen Arbeiten; *stragulae vestis*, Decken und Teppiche, bes. für die Speisesofas, *triclinia*.

7. *marmoris*, nicht von Statuen, die in den *signa* schon genannt sind, sondern zur Bekleidung von Wänden und zur Einlegung von Fußböden.

8. *scilicet* 'begreiflicherweise, wie sich leicht denken läßt'.

10. *artificiis* 'Kunstfertigkeiten'.

11. *hasce*, wie *hic* oft mit *vulgaris*, *cotidianus* u. ähnlichen Begriffen verbunden wird. Vgl. § 62 (zu *his*) und 74 (zu *hosce*).

13. *nocturnis conviviis*: die Gelage werden hier zunächst genannt wegen des Lärmes, mit welchem es dabei zugeht, im folgenden Satz aber wegen des Luxus und der Unsittlichkeit, zu denen sie Anlaß gaben; ein Gegensatz zu *cotidiano cantu* ist nicht vorhanden, da *cotid.* nicht 'bei Tage' heißt, sondern 'Tag für Tag'.

- in eius modi domo, si domus haec habenda est potius quam officina nequitiae ac deversorium flagitiorum omnium. Ipse vero quem ad modum composito et delibuto capillo passim per forum volitet cum magna caterva togatorum, videtis, iudices; videtis, ut omnes despiciat, ut hominem prae se neminem putet, ut se solum beatum, solum potentem putet. Quae vero efficiat et quae conetur, si velim commemorare, vereor, iudices, ne quis imperitior existimet me causam nobilitatis victoriamque voluisse laedere; tametsi meo iure possum, si quid in hac parte mihi non placeat, vituperare: non enim vereor, ne quis alienum me animum habuisse a causa nobilitatis existimet.
- 136 47. Sciunt ii, qui me norunt, me pro mea tenui infirmaque parte, posteaquam id, quod maxime volui, fieri non potuit, ut componeretur, id maxime defendisse, ut ii vincerent, qui vicerunt. Quis enim erat, qui non videret humilitatem cum dignitate de amplitudine contendere? quo in certamine perditus civis erat non se ad eos iungere, quibus incolumibus et domi dignitas et foris auctoritas retineretur. Quae perfecta esse et suum cuique honorem et gradum redditum gaudeo, iudices, vehementerque laetor, eaque omnia deorum voluntate, studio populi Romani, consilio et imperio et felicitate L. Sullae gesta esse intellego.
- 137 Quod animadversum est in eos, qui contra omni ratione pugnaverunt, non debeo reprehendere; quod viris fortibus, quorum opera eximia in rebus gerendis exstitit, honos habitus est, laudo. Quae ut fierent, idcirco pugnatum esse arbitror meque in eo studio partium fuisse confiteor. Sin autem id actum est et idcirco arma

2. *deversorium* 'Herberge'.

3. *composito* 'geschniegelt', *volitet* 'umherschwärmt, -stolziert'.

4. *togatorum* mit Bitterkeit *st. civium*, welche die Toga, ihr Ehrenkleid, im Gefolge und in der Klientel eines Freigelassenen beschimpften.

5. *prae se*, im Vergleich zu, d. h. außer sich keinen gelten läßt; *beatum*, vom Reichtum gesagt.

8. *causam nobilitatis*, s. § 16.

9. *meo iure*, d. h. ich hätte ein gutes Anrecht darauf, weil ich mich selbst zu derselben Partei zähle. *in hac parte*, zu der ich selbst gehöre.

13. *ut componeretur*, wie Caes. B. civ. III, 16, 4 Pompei summam esse ac fuisse semper voluntatem,

ut componeretur atque ab armis discederetur. Vgl. auch § 33.

14. *defendisse* 'dafür (geistig) gekämpft habe'.

15. *humilitatem*, nicht bloß vom Range, sondern im Gegensatz von *dignitas* auch von der Gesinnung; *dignitas* ist die persönliche Würdigkeit, die einem Manne durch Geburt und Verdienste zukommt; *de amplitudine*, um Höheit, der Sache nach = um den Besitz der höchsten Würden und Ehrenstellen im Staat.

24. *honos habitus est* 'belohnt worden sind': s. zu § 108.

25. *in eo studio partium f.* 'dieser Parteirichtung angehört habe'.

26. *id actum est*, wie 142; vgl. 149 haec acta res est.

sumpta
et in fa
re pro
vero isto
5 pressusq
horum d
istis hon
qui haec
tur; qui
10 Ac iam n
sit, qui d
'Hoc feci
Decerne
Laudabu
15 resque ip
stratus c
tasque es
in perpet
tantos ta
20 nolo in

4. *recre*
8. *qui*
sagt: nur
Zustände
Allmacht
Unzufriede
gegen beh
jetzigen V
solche M
worden, s
nisse übers
hat kein V
ter mehr
fehle es a
oder an re
10. *stult*
weder Dur
12. *dece*
weniger a
natoren,
bloß von
nats als K
von Ausspr
einzelner
13. *iudi*
eines Rich

- sumpta sunt, ut homines postremi pecuniis alienis locupletarentur et in fortunas unius cuiusque impetum facerent, et id non modo re prohibere non licet, sed ne verbis quidem vituperare, tum vero isto bello non recreatus neque restitutus, sed subactus oppressusque populus Romanus est. Verum longe aliter est; nihil horum est, iudices; non modo non laedetur causa nobilitatis, si istis hominibus resistetis, verum etiam ornabitur. 48. Etenim qui haec vituperare volunt, Chrysogonum tantum posse querunt; qui laudare volunt, concessum ei non esse commemorant.
- 10 Ac iam nihil est, quod quisquam aut tam stultus aut tam improbus sit, qui dicat: 'Vellem quidem liceret; hoc dixissem'. Dicas licet. 'Hoc fecissem'. Facias licet; nemo prohibet. 'Hoc decrevissem'. Decerne, modo recte; omnes approbabit. 'Hoc iudicasset'. Laudabunt omnes, si recte et ordine iudicaris. Dum necesse erat resque ipsa cogebat, unus omnia poterat; qui posteaquam magistratus creavit legesque constituit, sua cuique procuratio auctoritasque est restituta. Quam si retinere volunt ii qui recipiarunt, in perpetuum poterunt obtinere; sin has caedes et rapinas et hos tantos tamque profusos sumptus aut facient aut approbabit — nolo in eos gravius quicquam ne ominis quidem causa dicere,

4. *recreatus* 'wiedergeboren'.

8. *qui haec* etc. Der Redner sagt: nur Tadler der gegenwärtigen Zustände beschwerten sich über die Allmacht des Chrys. und suchten so Unzufriedenheit zu erregen; hingegen behaupten die Freunde der jetzigen Verfassung, daß ihm eine solche Macht nicht eingeräumt worden, sondern er seine Befugnisse überschritten habe. Überhaupt hat kein Verständiger u. Gutgesinnter mehr Ursache zu klagen, als fehle es an gesetzmäßiger Freiheit oder an rechtlichen Zuständen.

10. *stultus* — *improbus*: es ist entweder Dummheit oder böser Wille.

12. *decrevissem* bezieht sich hier weniger auf Magistrate als auf Senatoren, indem *decernere* nicht bloß von den Beschlüssen des Senats als Korporation, sondern auch von Aussprüchen und Abstimmungen einzelner Senatoren gesagt wurde.

13. *iudicasset*, in der Eigenschaft eines Richters.

15. *magistratus creavit*. Im J. 82 wurde Sulla auf den Vorschlag des Interrex L. Valerius Flaccus zum Diktator gewählt; schon für das nächste Jahr gestattete er die Wahl von Konsuln, um seine Staatsreform unter den verfassungsmäßigen Formen durchzuführen; *leges constituit*, die sich teils auf die Staatsverfassung und Verwaltung, teils auf das Gerichtswesen (*leges iudicariae*) bezogen.

16. *procuratio* 'amtlicher Wirkungskreis'.

17. *est restituta*: doch konnte dies Cic., auch wenn er beschönigend sprach, nicht von allen Magistraten sagen, da Sulla das Tribunat z. B. zu einem wesenlosen Schattenbild machte.

retinere, sich erhalten.

20. *ne ominis quidem causa*: nicht einmal, um dadurch ein Omen herbeizuführen = 'schon um der schlechten Vorbedeutung willen nicht'. Vgl. ad fam. IV 4, 3 *se senatui ro-*

- unum hoc dico: nostri isti nobiles, nisi vigilantes et boni et fortes et misericordes erunt, iis hominibus, in quibus haec erunt, ornamenta sua concedant necesse est. Quapropter desinant aliquando dicere male aliquem locutum esse, si qui vere ac libere locutus sit; desinant suam causam cum Chrysogono communicare; desinant, si ille laesus sit, de se aliquid detractum arbitrari; videant, ne turpe miserumque sit eos, qui equestrem splendorem pati non potuerunt, servi nequissimi dominationem ferre posse. Quae quidem dominatio, iudices, in aliis rebus antea versabatur, nunc vero quam viam munitet et quod iter adfectet, videtis: ad fidem, ad ius iurandum, ad iudicia vestra, ad id, quod solum prope in civitate sincerum sanctumque restat. Hicne etiam sese putat aliquid posse Chrysogonus? hic etiam potens esse vult? O rem miseram atque acerbam! Neque mehercules hoc indigne fero, quod verear, ne quid possit, verum quod ausus est, quod speravit sese apud tales viros aliquid posse ad perniciem innocentis, id ipsum queror.
49. Idcircone expectata nobilitas armis atque ferro rem publicam recipavit, ut ad libidinem suam liberti servulique nobilium bona,

ganti de Marcello ne ominis quidem causa negaturum.

1. *nostri isti nobiles*, unsere Herren von der Aristokratie, die sich so sicher fühlen und die Hände in den Schoß legen.

vigilantes 'regsam, strebsam', im Gegensatz von *iners*, *ignavus*, vgl. de imp. Pomp. 2; *fortes* 'mutig, standhaft', gegen alle unberechtigten Ansprüche.

2. *haec*, sc. *vigilantia* etc.

ornamenta, Auszeichnungen in Ehrenämtern, ihre bisherigen Standesvorrechte; *necesse est*, wie Cic. richtig vorausgesagt hat.

4. *male*, im politischen Sinn.

5. *cum Chrysogono*, kurz für *cum Chrysogoni causa*, wie in Vat. 41 *mihi abs te responderi velim* . . ., *etiam illud dixeris causam Milonis coniunctam cum hoc existimari*.

7. *equestrem splendorem*. Besonders beneidete die Aristokratie den Ritterstand um die *iudicia*, welche der *ordo senatorius* durch Sulla zurückerhielt. In den Sullanischen Bürgerkriegen standen die Ritter größtenteils auf Seite der Gegner,

daher auch gegen sie Sullas Rache-schwert so furchtbar gewütet hat.

8. *servi* mit Bitterkeit für *liberti*.

10. *quam viam* etc. Es ist möglich, daß dem Redner hier eine Dichterstelle vorgeschwebt hat; das Wort *munitare* kommt nur hier vor. Zu *quod iter adfectet* vgl. de leg. agr. I 5 *videte nunc quo adfectent iter apertius quam antea* (wo aber die Lesart unsicher ist).

ad ius iurandum, zu § 8.

15. *quod ausus est*, nämlich mit der Möglichkeit einer Beeinflussung zu rechnen; das Objekt zu *ausus est* schwebt nur vor und wird verdrängt durch die neue Wendung *quod speravit* etc.

17. *expectata nobilitas* . . . *reciperavit*: 'wie man es wünschte und erwartete'; freilich konnte man nicht erwarten oder wünschen, daß nun eine Willkürherrschaft der *liberti servulique nobilium* eintreten sollte.

rem publicam, d. i. hier die Regierung.

18. *servulique*: das Deminutivum mit dem Nebensinn der Verachtung.

fortunas
fateor
illis se
toria nob
5 loque Ro
meam or
se et cau
sam igno
si nequis
10 fautor, q
cum ab
Veru
me uti re
Roscius h
15 suo patri
et rusticu
more, leg
solutus c
animo ae
20 que te,

3. *iners*
Kämpfe A
7. *caus*
zwischen
'Partei'; s.
defendit.

10. *con*
nem, wie
laeditur

sagt: wer
eine Verle
nen Perso
erkennen

gute Sach
aber ganz
tigkeit. 8

Hälfte rich
Nobilität

gegen Ni
glänzende

gehoben w
wird nicht
er selbst,
Gesinnung

illo ratio

Stange hi

fortunas vitasque nostras vexare possent? Si id actum est, 142
 fateor me errasse, qui hoc maluerim; fateor insanisse, qui cum
 illis senserim, tametsi inermis, iudices, sensi. Sin autem vic-
 5 toria nobilium ornamento atque emolumento rei publicae popu-
 loque Romano debet esse, tum vero optimo et nobilissimo cuique
 meam orationem gratissimam esse oportet. Quodsi quis est, qui et
 se et causam laedi putet, cum Chrysogonus vituperetur, is cau-
 sam ignorat, se ipsum probe novit; causa enim splendidior fiet,
 si nequissimo cuique resistetur; ille improbissimus Chrysogoni
 10 fautor, qui sibi cum illo rationem communicatam putat, laeditur,
 cum ab hoc splendore causae separatur.

Verum haec omnis oratio, ut iam ante dixi, mea est, qua 143
 me uti res publica et dolor meus et istorum iniuria coegit: Sex.
 Roscius horum nihil indignum putat, neminem accusat, nihil de
 15 suo patrimonio queritur; putat homo imperitus morum, agricola
 et rusticus, ista omnia, quae vos per Sullam gesta esse dicitis,
 more, lege, iure gentium facta; culpa liberatus et crimine nefario
 solutus cupit a vobis discedere; si hac indigna suspicione careat, 144
 animo aequo se carere suis omnibus commodis dicit; rogat orat-
 20 que te, Chrysogone, si nihil de patris fortunis amplissimis in

3. *inermis*, ohne selbst am Kampfe Anteil genommen zu haben.

7. *causam*: das Wort spielt zwischen den Begriffen 'Sache' und 'Partei'; s. 16 *eam partem causamque defendit*.

10. *communicatam* = *communem*, wie Verr. V, 5.

laeditur, cum . . . separatur. Cic. sagt: wer in einem Tadel des Chrys. eine Verletzung sowohl seiner eigenen Person als auch der Partei zu erkennen glaubt, der erkennt die gute Sache der Nobilität, kennt aber ganz gut seine eigene Schlechtigkeit. Seine Ansicht ist nur zur Hälfte richtig: denn die Sache der Nobilität wird durch Widerstand gegen Nichtswürdige nur um so glänzender erscheinen (dadurch nur gehoben werden); diese Partei also wird nicht verletzt, wohl aber muß er selbst, der dem Chrys. als dessen Gesinnungsgenosse (*qui sibi cum illo rationem commun. putat*) die Stange hält (*fautor*), sich verletzt

fühlen, indem er eben durch jenen Widerstand von dieser ehrenwerten Partei ausgeschlossen wird.

12. *haec o. oratio* 'diese ganze Auseinandersetzung', *mea est* 'geht bloß von mir aus', *ut ante dixi*, 129. Der Freimut des Redners konnte auf die Richter wegen der Furcht vor Sulla eine ungünstige Wirkung äußern; so will er durch die wiederholte Erklärung *oratio mea est* seinen Klienten vor möglichen schlimmen Folgen sichern.

15. *imperitus morum* 'ohne Lebenserfahrung, nicht weltklug', wofür es sonst *rerum imperitus* (*ignarus, nescius, indoctus*) heißt, wie man auch hier hat schreiben wollen. Ist der Ausdruck nicht geradezu als Varietät für *rerum* zu betrachten, so bezeichnet viell. Cic. mit *mores* den Zeitgeist, der dem von der *urbs* entfernt lebenden Landmann fremd geblieben war.

18. *a vobis*, s. c. 3 a. E.

20. *si nihil*, s. zu 82 de *peculatu*.

- suam rem convertit, si nulla in re te fraudavit, si tibi optima fide sua omnia concessit, adnumeravit, appendit, si vestitum, quo ipse tectus erat, anulumque de digito suum tibi tradidit, si ex omnibus rebus se ipsum nudum neque praeterea quicquam excepit, ut sibi per te liceat innocenti amicorum opibus vitam in egestate 5
 145 degere. 50. Praedia mea tu possides, ego aliena misericordia vivo; concedo, et quod animus aequus est et quia necesse est. Mea domus tibi patet, mihi clausa est; fero. Familia mea maxima tu uteris, ego servum habeo nullum; patior et ferendum puto. Quid vis amplius? quid insequeris, quid oppugnas? qua in re 10
 tuam voluntatem laedi a me putas? ubi tuis commodis officio? quid tibi obsto? Si spoliolum causa vis hominem occidere, spoliasti; quid quaeris amplius? si inimicitiarum, quae sunt tibi inimicitiae cum eo, cuius ante praedia possedisti, quam ipsum cognosti? si metus, ab eone aliquid metuis, quem vides ipsum ab 15
 se tam atrocem iniuriam propulsare non posse? sin, quod bona, quae Sex. Rosci fuerunt, tua facta sunt, idcirco hunc illius filium studes perdere, nonne ostendis id te vereri, quod praeter ceteros tu metuere non debeas, ne quando liberis proscriptorum bona 20
 146 patria reddantur? Facis iniuriam, Chrysogone, si maiorem spem emptionis tuae in huius exitio ponis quam in iis rebus, quas L. Sulla gessit. Quodsi tibi causa nulla est, cur hunc miserum tanta calamitate adfici velis, si tibi omnia sua praeter animam tradidit, nec sibi quicquam paternum ne monumenti quidem causa clam

1. *optima fide* 'nach bestem Wissen und Gewissen'.

3. *anulum*, Siegelring, den jeder freie Römer trug. Seine Ablieferung steht hier als Zeichen der gänzlichen Entsagung auf alle Familienrechte und Ansprüche.

4. *se ipsum nudum* 'nur seinen nackten Leib'; *excepit* 'sich vorbehalten hat', ein juristischer Begriff, wie es z. B. in den Pandekten heißt: *qui domum vendebat, excepit sibi habitationem*.

12. *hominem* nicht 'einen Menschen', sondern den Roscius, den Cic. eben redend eingeführt hatte = *eum*.

18. *praeter ceteros*, wie das griechische *παρά τοὺς ἄλλους* 'vor anderen', in Verbindung mit der

Negation 'weniger als andere'; s. 2. 16 und p. Sulla 7.

19. *tu metuere non debeas*, weil, wenn sich auch Sulla mit der Zeit versöhnlicher zeigen sollte, er doch sicher dir nicht den einmal erworbenen Besitz wieder entreißen wird; ne 'daß nämlich', wie § 136 *ut componeretur*.

20. *facis iniuriam*, dafür p. Flacco 41 *facis iniuste, si putas*.

spem emptionis, kurz für: auf die dauernde Gültigkeit des Kaufes.

21. *in iis rebus* etc. Denn der vollständige Sieg, den Sulla über die Gegenpartei erfochten hat, läßt nicht erwarten, daß alsobald eine Reaktion und ein Umsturz seiner Einrichtungen erfolgen werde.

24. *monumenti causa* 'als Erinnerungszeichen, Andenken'.

reserva
 quae ta
 tam ne
 dam sin
 5 Scis hu
 contra
 que met
 reliqui
 quod ve
 10 tamqua
 et ali e
 tissima
 patruos,
 virtute p
 15 fieretur
 51
 videtur
 lent om
 satis co
 20 proque

4. *crus*
roverta
roverta
 5. *nihil*
 tum wic
 6. *con*
 esse, wi
 suam me
 7. *metu*
 posse, od
 8. *reli*
 nisi, s.
 11. *Ca*
 potis sor
 de divin.
 Q. Metel
 123 die
 warf un
 erwarb;
 tellus Di
 M. Metel
 Aufstand
 hatte un
 Tage mi
 Caprari
 glücklic

reservavit, per deos immortales, quae ista tanta crudelitas est, quae tam fera immanisque natura? Quis umquam praedo fuit tam nefarius, quis pirata tam barbarus, ut, cum integram praedam sine sanguine habere posset, cruenta spolia detrahare mallet?

5 Seis hunc nihil habere, nihil audere, nihil posse, nihil umquam 147
contra rem tuam cogitasse, et tamen oppugnans eum, quem neque metuiere potes neque odisse debes nec quicquam iam habere reliqui vides, quod ei detrahare possis; nisi hoc indignum putas, quod vestitum sedere in iudicio vides, quem tu e patrimonio
10 tamquam e naufragio nudum expulisti. Quasi vero nescias hunc et ali et vestiri a Caecilia, Baliarici filia, Nepotis sorore, spectatissima femina, quae cum patrem clarissimum, amplissimos patruos, ornatissimum fratrem haberet, tamen, cum esset mulier, virtute perfecit, ut quanto honore ipsa ex illorum dignitate ad-
15 ficeretur, non minora illis ornamenta ex sua laude redderet.

51. An, quod diligenter defenditur, id tibi indignum facinus 148
videtur? Mihi crede, si pro patris huius hospitii et gratia vel-
lent omnes huic hospites adesse et auderent libere defendere,
satis copiose defenderetur; sin autem pro magnitudine iniuriæ
20 proque eo, quod summa res publica in huius periculo tempta-

4. *cruenta spolia*, d. i. *αἰμα-
ρόεστα τὰ σκεῦη*, nicht *τὰ αἰμα-
ρόεστα σκεῦη*.

5. *nihil audere*, um sein Eigen-
tum wiederzuerlangen.

6. *contra rem tuam* 'dein Inter-
esse', wie Phil. II, 3 *contra rem
suam me . . . venisse questus est*.

7. *metuiere* entspricht dem *nihil
posse*, *odisse* dem *nihil cogitasse*.

8. *reliqui*, zu 83 *signi*.

nisi, s. zu 131 a. E.

11. *Caecilia, Baliarici filia, Nepotis sorore*. Caecilia war (s. auch de divin. I, 4 u. 99) eine Tochter des Q. Metellus, der als Konsul im J. 123 die balearischen Inseln unterwarf und davon sein Agnomen sich erwarb; ihre Oheime waren L. Metellus *Diadematus*, Konsul 117, und M. Metellus, Konsul 115, der einen Aufstand der Sarder unterdrückt hatte und über diese an demselben Tage mit seinem Bruder C. Metellus *Caprarius*, der als Konsul 113 glücklich mit den Thraziern kämpfte,

triumphierte. Ihr Bruder endlich war Q. Metellus *Nepos*, Konsul 98.

14. *virtute*: man bedenke das Etymon des Worts in bezug auf den Satz *cum esset mulier*. Auf *quanto honore* hätte folgen sollen *tantum illis (honorem)*; Cic. wählte dafür die Wendung *non minora illis ornamenta*, weil er von der Frau doch nicht so viel sagen wollte wie von ihren männlichen Verwandten.

15. *redderet* 'entgegengab'.

17. *hospitiis*, s. § 15.

18. *hospites*, dieselben die sein Vater hatte.

19. *copiose* 'reichlich', von Seite der Zahl der *patroni*.

20. *pro eo quod*: über den Ausdruck s. Kühner, Ausf. Gramm. II, p. 836; vgl. p. Cluent. 43 *Habitus . . . pro loco, pro antiquitate generis sui, pro eo quod se non suis commodis . . . natum esse arbitrabatur, . . . deesse noluit*.

summa res p. temptatur, der Staat wird in seiner Spitze, d. h. in einem

tur, haec omnes vindicarent, consistere mehercule vobis isto in loco non liceret. Nunc ita defenditur, non sane ut moleste ferre
 149 adversarii debeant, neque ut se potentia superari putent. Quae domi gerenda sunt, ea per Caeciliam transiguntur; fori iudiciiue rationem M. Messala, ut videtis, iudices, suscepit; qui si iam satis aetatis ac roboris haberet, ipse pro Sex. Roscio diceret; quoniam iam ad dicendum impedimento est aetas et pudor, qui ornat aetatem, causam mihi tradidit, quem sua causa cupere ac debere intellegebat; ipse adsiduitate, consilio, auctoritate, diligentia perfecit, ut Sex. Rosci vita erepta de manibus sectorum sententiis iudicum permitteretur. Nimirum, iudices, pro hac nobilitate pars maxima civitatis in armis fuit; haec acta res est, ut ii nobiles restituerentur in civitatem, qui hoc facerent, quod facere Messalam videtis, qui caput innocentis defenderent, qui iniuriae resisterent, qui, quantum possent, in salute alterius quam in exitio mallent ostendere; quod si omnes, qui eodem loco nati sunt, facerent, et res publica ex illis et ipsi ex invidia minus laborarent.
 150 52. Verum si a Chrysogono, iudices, non impetramus, ut pecunia nostra contentus sit, vitam ne petat, si ille adduci non potest, ut, cum ademerit nobis omnia, quae nostra erant propria, ne lucem quoque hanc, quae communis est, eripere cupiat, si non satis habet avaritiam suam pecunia explere, nisi etiam crudelitati sanguis praebitus sit, unum perfugium, iudices, una spes reliqua est Sex. Roscio, eadem quae rei publicae, vestra pristina bonitas et misericordia. Quae si manet, salvi etiam nunc esse possumus; sin ea crudelitas, quae hoc tempore in re publica versata est, vestros quoque animos, id quod fieri profecto non potest,

seiner wesentlichen Interessen, angegriffen.

2. *nunc*, s. zu § 115.

3. *putent* 'glauben dürfen'.

5. *rationem* 'Bereich, die Angelegenheiten', wie de offic. I, 76 *haec quidem res non solum ex domestica est ratione, attingit etiam bellicam*. Nägelsb. Stil. § 63, 1.

M. Messala, Einl. A. 64.

8. *sua causa* 'in seinem Interesse', d. h. er erkannte, daß ich gewillt und verpflichtet sei (§ 4) ihm gefällig zu sein; vgl. in Caec. 21 *qui te neque velle sua causa nec, si cupias, posse arbitrantur*; ad fam. XIII, 75 *cuius (hominis)*

causa omnia cum cupio, tum etiam debeo.

9. *adsiduitate*, 'unermüdlicher Beistand', namentlich *praesentia in iudicio*, wie p. Sestio 6. Wahrscheinlich hatte sich Messala auch bei der Voruntersuchung vor dem Prätor öfters mit Sex. Roscius eingefunden; *auctoritate*, durch das Gewicht seines Namens.

13. *restituerentur in civitatem*, mit Rücksicht auf die durch Marius und Cinna vertriebenen Glieder der Nobilität.

14. *caput*, s. zu § 5.

24. *pristina* 'früher bewiesen'.

25. *manet* 'noch besteht'.

duriore
 tius er
 eam
 demna
 5 lent hoc
 eo loco
 in quos
 similiter
 sedere,
 10 hibeant,
 volueru
 vos non
 quavis
 atque i
 15 malefici
 micum,
 parte ep
 nulla, s
 aliud vic
 20 53
 profitem

2. in h
 so schre

4. sect
 spielung
 collorum

10. con
 das cons
 ein öffen
 sitzende
 hat. Ge
 consilium
 aber nich
 nung au
 wenden,
 nisch ist
 gleichem
 Rechte zu
 als ja na
 Senatoren
 richten h
 13. to
 möchten
 Reaktion
 Güter ein

duriores acerbioresque reddit, actum est, iudices; inter feras satius est aetatem degere quam in hac tanta immanitate versari. Ad 151
 eamne rem vos reservati estis, ad eamne rem delecti, ut eos condemnaretis, quos sectores ac sicarii iugulare non potuissent? So-
 5 lent hoc boni imperatores facere, cum proelium committunt, ut in
 eo loco, quo fugam hostium fore arbitrentur, milites collocent,
 in quos, si qui ex acie fugerint, de improvise incidant. Nimirum
 similiter arbitrantur isti bonorum emptores vos hic, tales viros,
 sedere, qui excipiat eos, qui de suis manibus effugerint. Di pro-
 10 hibeant, iudices, ne hoc, quod maiores consilium publicum vocari
 voluerunt, praesidium sectorum existimetur. An vero, iudices, 152
 vos non intellegitis nihil aliud agi, nisi ut proscriptorum liberi
 quavis ratione tollantur, et eius rei initium in vestro iure iurando
 atque in Sex. Rosci periculo quaeri? Dubium est, ad quem
 15 maleficio pertineat, cum videatis ex altera parte sectorem, ini-
 micum, sicarium eundemque accusatorem hoc tempore, ex altera
 parte egentem, probatum suis filium, in quo non modo culpa
 nulla, sed ne suspicio quidem potuit consistere? Numquid hic
 aliud videtis obstare Sex. Roscio, nisi quod patris bona venierunt?
 20 53. Quodsi id vos suscipitis et eam ad rem operam vestram 153
 profiteremini, si idcirco sedetis, ut ad vos adducantur eorum liberi,

2. in hac tanta immanitate 'unter so schrecklichen Unmenschen'.

4. sectores, mit deutlicher Anspielung auf sectores bonorum et collorum § 80.

10. consilium publicum: so heißt das cons. iudicum als eines, das ein öffentlicher Beamter, der vorsitzende Prätor, um sich versammelt hat. Gewöhnlich heißt der Senat consilium publicum (vgl. 153), was aber nicht ausschloß, die Bezeichnung auf andere Consilia anzuwenden, für die sie nicht so technisch ist, denen sie aber aus gleichem Grunde und mit gleichem Rechte zukommt, hier um so mehr, als ja nach Sullas Einrichtung nur Senatoren in Kriminalprozessen zu richten hatten.

13. tollantur, aus Furcht, sie möchten infolge einer politischen Reaktion wieder in ihre Rechte und Güter eingesetzt werden; Einl. A. 42.

in 'bei Gelegenheit, in dem Fall'; vestro iure iurando = vestris sententiis; s. zu § 8. Cic. sagt: man will damit bei dem richterlichen Urteil, das euch Geschwornen obliegt, den ersten Versuch machen und in dem Prozeß des Roscius einen Präzedenzfall schaffen.

14. dubium est: diese lose angeknüpfte Rekapitulation der früher bewiesenen Hauptpunkte ist hier eingeschaltet in bezug auf die Worte in vestro iure iurando: wie ihr als gewissenhafte Richter urteilen müsset, kann keinem Zweifel unterliegen, cum videatis etc.

18. consistere 'Platz greifen'.

hic 'bei dieser Sachlage'.

19. patris bona venierunt: Cic. erinnert zum Schluß an seine in der Einleitung (§ 6) aufgestellte Behauptung.

20. quodsi etc.: damit kehrt Cic. auf den Satz 152 a. A. zurück; operam v. profiteremini 'die Hand bietet'.

quorum bona venierunt, cavete, per deos immortales, iudices, ne nova et multo crudelior per vos proscripio instaurata esse videatur. Illam priorem, quae facta est in eos, qui arma capere potuerunt, tamen senatus suscipere noluit, ne quid acrius, quam more maiorum comparatum est, publico consilio factum videretur; hanc vero, quae ad eorum liberos atque ad infantium puerorum incunabula pertinet, nisi hoc iudicio a vobis reicitis et aspernamini, videte, per deos immortales, quem in locum rem publicam perventuram putetis.

154 Homines sapientes et ista auctoritate et potestate praeditos, 10 qua vos estis, ex quibus rebus maxime res publica laborat, iis maxime mederi convenit. Vestrum nemo est, quin intellegat populum Romanum, qui quondam in hostes lenissimus existimabatur, hoc tempore domestica crudelitate laborare. Hanc tollite ex civitate, iudices, hanc pati nolite diutius in hac re publica versari; quae non modo id habet in se mali, quod tot cives atrocissime sustulit, verum etiam hominibus lenissimis ademit misericordiam consuetudine incommodorum. Nam cum omnibus horis aliquid atrociter fieri videmus aut audimus, etiam qui natura mitissimi sumus, adsiduitate molestiarum sensum omnem humanitatis ex animis amittimus.

3. *potuerunt* sagt Cicero, wofür man *voluerunt* schreiben wollte, indem er die Kinder der Proskribierten alle als *impuberes et inermes* mit leichter Übertreibung hinstellt; vgl. Z. 6.

4. *suscepere noluit*, insofern die Proskriptionen ohne Mitwirkung des Senats oder von Magistraten erfolgt sind; Plut. v. Sullae 31 δ δ' οὐκ Σύλλας εὐθὺς ὀρδοῦντα προέγραφεν οὐδενὶ τῶν ἐν τέλει κοινοῦμένων.

5. *more maiorum*: p. Sestio 65 *cur, cum de capite civis et de bonis proscripio ferretur, cum et sacratibus legibus et XII tabulis sanctum esset, ut ne cui privilegium irrogari liceret neve de capite nisi comitiis centuriatis rogari, nulla vox est audita consulum* etc. S. auch die Rede Cäsars bei Sall. Cat. c. 51, § 22 u. 40.

comparatum est, s. § 102.

8. *videte . . putetis*, s. zu de imp. Pomp. 11.

10. *auctoritate et potestate*, als Senatoren und Richter, vgl. § 29.

14. *domestica* = *in cives*, genau so Verr. IV, 73.

20. *adsid. molestiarum* 'unablässiges Ungemach'.

Einige Herausgeber haben die Vermutung ausgesprochen, daß der Rede ihr Schluß fehle. Es wäre schwer zu sagen, was Cic. noch hätte hinzufügen sollen. Er schließt sehr passend mit dem Wunsche, daß durch die Freisprechung des Roscius kundwerden möge, daß die Zeit der blutigen Taten endlich verschwunden und noch nicht alles Gefühl in den Herzen der Menschen erstorben sei.

Mit
Feind, de
gemeiner
Soldat wie
dynastisch
asiatischer
Reichs üb
Herrschaft
barischen
um das sc
glückliche
bosporianis
begann er

1) Auf
und ausführli
Theod. Rein
'persischen F
ist seine Fähi
Sprachen der
Gellius XVII
Altertums era
glottenwerk d
το σώμα δ' ἡ
τε καὶ ἀκοντι
διαστημάτων
ginta annis ar
schilderung v
des Mithridate
Reich Pontus
Ausdehnung v
Vgl. auch Rein

M. TULLII CICERONIS
DE
IMPERIO GNAEI POMPEI
ORATIO AD QUIRITES.

— De lege Manil.

EINLEITUNG.

Mithridates¹⁾ VI Eupator, der gefährlichste auswärtige 1
Feind, den Rom seit Hannibal gehabt hat, ein Mann von un-
gemeiner Kraft des Geistes²⁾ und Körpers³⁾, ebenso tapfer als
Soldat wie unternehmend als Feldherr, aber in Verfolgung seiner
dynastischen Zwecke herzlos und grausam, wie nur irgendein
asiatischer Despot, war, seit er die Regierung seines väterlichen
Reichs übernommen hatte, rastlos auf die Erweiterung seiner
Herrschaft⁴⁾ bedacht. Seine ersten Pläne waren gegen die bar-
barischen Völkerschaften und griechischen Kolonien, die rings
um das schwarze Meer lagen, gerichtet; erst als er durch lange
glückliche Kämpfe im Norden, wo er sich ein zweites Reich, das
bosporanische, schuf⁵⁾, seine Macht bedeutend verstärkt hatte,
begann er auch Vorderasien mit seinen Eroberungsgelüsten zu

¹⁾ Auf griechischen Inschriften und Münzen, die alle in der trefflichen
und ausführlichen Biographie 'Mithradates Eupator König von Pontos, von
Theod. Reinach (Leipz. 1895)' gesammelt sind, heißt der Name (nach der
'persischen Form') *Μιθραδάτης*, 'vom Mithras geschenkt'. ²⁾ Bekannt
ist seine Fähigkeit sich fremde Idiome anzueignen; er soll mehr als zwanzig
Sprachen der ihm unterworfenen Völkerschaften gesprochen haben (s. bes.
Gellius XVII, 17), in welcher Beziehung er als der Mezzofanti des
Altertums erscheint. Daher hat auch Adelung für sein bekanntes Poly-
glottenwerk den Titel 'Mithridates' gewählt.

³⁾ Appiani Mithr. 112:
*τὸ σῶμα δ' ἦν μέγας μὲν . . . εὐρωστός δέ, ὥς μέχρι τέλους ἐππεύσαι
τε καὶ ἀκοντίζειν καὶ χίλια στάδια τῆς ἡμέρας, περιμενόντων αὐτὸν ἐκ
διαστημάτων ἱππων, δραμεῖν.* Sall. Hist. fragm. V, 4 *peractis septua-*
ginta annis armatus equum insilire. Man vgl. die meisterhafte Charak-
terschilderung von Mommsen R. G. II¹⁰, 265 ff.

⁴⁾ Frandsen (Gesch. des Mithridates, Altona 1847) nimmt nach Strabo XII, 3, 1, an, daß das
Reich Pontus beim Regierungsantritt des Mithr. seiner Länge nach eine
Ausdehnung vom Flusse Parthenius bis zur Stadt Trapezus gehabt habe.
Vgl. auch Reinach S. 206 ff. ⁵⁾ Genaueres bei Mommsen II, 270 ff.

umspannen, dessen Unterwerfung das Hauptziel seines Lebens werden sollte. Mit diesen Entwürfen sich tragend, verließ er, von einigen Getreuen begleitet, heimlich sein Reich, durchstreifte unerkannt ganz Asien und machte sich mit der Lage aller Städte und Gegenden bekannt. Der mächtigste Feind, der ihm hier im Wege stand, waren die Römer, die nach der Bezwingung des Aristonicus aus dem pergamenischen Reich die *provincia Asia* im J. 129 v. Chr. gebildet hatten. Aber mächtig durch die selbstherrliche Ausdehnung seiner Herrschaft und vertrauend auf sein kampfeübtes Heer, fühlte er sich auch den Römern gewachsen und um so geneigter mit ihnen anzubinden, als er niemals verschmerzen konnte, daß der Besitz von Großphrygien, das der Besieger des Aristonicus M'. Aquilius, um hohen Preis bestochen, seinem Vater abgetreten hatte, durch die verweigerte Bestätigung des Senats wieder verloren gegangen war.⁶⁾

- 2 Die nächste Veranlassung zu Verwickelungen mit Rom gaben die gegen Anfang des ersten Jahrhunderts v. Chr. über die Reiche Kappadokien, Paphlagonien und Bithynien ausgebrochenen Wirren und Thronstreitigkeiten.⁷⁾ Auf unrechtmäßige Ansprüche, welche Mithridates und Nikomedes II von Bithynien auf das Reich Kappadokien erhoben, hatte der römische Senat damit geantwortet, daß er Kappadokien zuerst für frei erklärte und, als das Land einen König begehrte, als solchen den Ariobarzanes bestellte.⁸⁾ Dagegen sollte Nikomedes auch das von ihm besetzte Paphlagonien herausgeben. Mithridates fügte sich der Anordnung mit scheinbarer Willigkeit; bald aber wußte er den König von Großarmenien Tigranes in seine Interessen zu ziehn und in die vorderasiatischen Handel zu verstricken. Er gab ihm seine Tochter Kleopatra zur Gemahlin und verleitete ihn, seine eigenen Absichten verbergend, den schlaffen Ariobarzanes mit Krieg zu überziehn. Der schwache Herrscher wich ohne Kampf dem Angriff: so geriet das Land durch Tigranes wieder in Abhängigkeit vom pontischen König. Als um dieselbe Zeit der König Nikomedes (92 oder 91)⁹⁾ starb, unterstützte Mithridates gegen

⁶⁾ App. I. c. 12. 57. Mommsen II, 55 u. 116 Anm. ⁷⁾ Das Genauere bei Justin XXXVII, 4. XXXVIII, 1—3. Kurz heißt es in den Exzerpten aus Memnon c. 30: μετὰ ταῦτα δὲ ὁ πρὸς Ῥωμαίους βαρὺς Μιθριδάτῃ τῷ Πόντιον βασιλεῖ συνέστη πόλεμος, φαινομένην ἰαβὼν αἰτίαν τὴν τῆς Καππαδοκίας κατάληψιν. Ταύτης γὰρ δι' ἀπάτης καὶ δορκῶν συμβατηρίων τὸν ἀδελφιδοῦν Ἀράθην συλλαβὼν ὁ Μιθριδάτης, αὐτοχειρίᾳ ἀποσφάζας, ἐκράτης· παῖς δὲ ὁ Ἀράθης ἐκ τῆς ἀδελφῆς τοῦ Μιθριδάτου Ἀριαράθῳ γεγένητο. Vgl. bes. Momms. II, 275 ff. ⁸⁾ Justin XXXVIII, 2, 8. Strabo XII, 2, 11. ⁹⁾ Das Jahr 91 nimmt Clinton

den re
Bruder
Hilfe
der rö
Herrscl
eine Ge
stand,
der röm
stützen.
durch h
beträcht
Könige
seine H
Nikomed
gedräng
Stadt An
Denn di
saß, ab
einem K
nicht ve
anlaßt h
händler,
sich vom
durfte, l
der Kön
Bruch b
macht n
bemächti
Ariarath
Ausbruch
die Förd
Cassius
des Sena
noch das
asien zu
pontische
Archelaos
Nikomed
am Fluß
Fasti Hell
12) App. I
annum ian
Ciceros

den rechtmäßigen Nachfolger, Nikomedes III Philopator, dessen Bruder Sokrates Chrestos¹⁰⁾ mit einem Heere, durch dessen Hilfe der Usurpator die Herrschaft an sich riß. Da beschloß der römische Senat die Wiedereinsetzung der vertriebenen Herrscher von Bithynien und Kappadokien, zu welchem Zwecke eine Gesandtschaft, an deren Spitze der Konsular M'. Aquillius stand, nach Asien abgeordnet wurde; ihre Forderungen sollte der römische Befehlshaber der Provinz Asien L. Cassius unterstützen. Die Streitmacht, welche Cassius bereits besaß, wurde durch bedeutende Werbungen in Galatien und Phrygien noch beträchtlich verstärkt und so mit Waffengewalt die vertriebenen Könige wieder in ihre Reiche zurückgeführt. Nicht zufrieden seine Herrschaft wiedergewonnen zu haben, machte hierauf Nikomedes, durch Geldforderungen der römischen Heerführer gedrängt, einen Einfall in des Mithridates Gebiet, das er bis zur Stadt Amastris brandschatzte, ohne auf einen Feind zu stoßen. Denn dieser hatte sich, wiewohl er ein schlagfertiges Heer besaß, absichtlich zurückgezogen, um viele gerechte Gründe zu einem Krieg zu bekommen.¹¹⁾ Zwar war dem schlaun König 4 nicht verborgen geblieben, wer eigentlich diesen Beutezug veranlaßt hatte; er sandte aber doch einen griechischen Unterhändler, namens Pelopidas, an die römischen Gesandten, um sich von ihnen Genugthuung zu erwirken. Wie man erwarten durfte, lautete ihre Antwort schwankend und ablehnend, worauf der König, die Verweigerung der verlangten Sühne als offenen Bruch betrachtend, seinen Sohn Ariarathes mit großer Heeresmacht nach Kappadokien schickte, um sich des Thrones zu bemächtigen. In kurzer Zeit war Ariobarzanes vertrieben und Ariarathes Herr des Landes, dessen Besetzung das Signal zum Ausbruch des Kriegs mit Rom ward (im J. 88).¹²⁾ Denn als die Forderung Kappadokien zu räumen kein Gehör fand, zogen Cassius und die römischen Gesandten, ohne eine Entscheidung des Senats oder Volks abzuwarten, ein sehr starkes Heer, wozu noch das bedeutende Kontingent des Nikomedes kam, in Vorderasien zusammen und ergriffen die Offensive. Im Heere des pontischen Königs kommandierten die griechischen Brüder Archelaos und Neoptolemos. Diese wandten sich zuerst gegen Nikomedes und brachten ihm eine entscheidende Niederlage am Fluß Amnias¹³⁾ bei, einem Nebenflusse des Halys, in der

Fasti Hellenici III, p. 418 an. ¹⁰⁾ App. 10. Memnon 30. ¹¹⁾ App. 11.

¹²⁾ App. 17. Cic. rechnet genau, wenn er § 7 sagt: *ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat.* ¹³⁾ So Strabo XII, 3, 40;

Gegend, wo später Pompeiopolis gegründet ward. Ein zweiter Sieg über M'. Aquillius in Bithynien¹⁴⁾ hatte den Gewinn von ganz Vorderasien zur Folge. Die meisten Städte öffneten dem Mithridates willig die Tore und nahmen ihn mit Jubel als Befreier vom römischen Joch auf: bloß die Angriffe auf das seemächtige Rhodus, das treu an der römischen Bundesgenossenschaft hielt, scheiterten an der Tapferkeit und Taktik der kampfgeübten Insulaner.¹⁵⁾ Als Mithridates gegen die ansehnliche Stadt Laodicea in Phrygien, die Q. Oppius besetzt hielt, heranrückte, versprach er den Einwohnern Schonung, wenn sie ihm den römischen Befehlshaber auslieferten. Er ward vorgeführt, indem zum Hohn die Liktoren voranschreiten mußten; doch behandelte ihn der König im ganzen noch glimpflich, nur führte er ihn überall mit sich umher, um einen gefangenen Heerführer der Römer prunkend zu zeigen. Anders verfuhr er, als ihm bald darauf Aquillius in die Hände fiel. Diesen, den er als den eigentlichen Anstifter des Kriegs betrachtete, schleppte er gebunden auf einem Esel einher und ließ ihm endlich, seine Habsucht zu sättigen, in Pergamum geschmolzenes Gold in den Mund gießen.¹⁶⁾

6 Inzwischen hatten die Römer auf die Kunde von des Mithridates Einfall in Asien, wiewohl sie durch den Aufstand der Italiker und durch innere Unruhen im eigenen Lande voll- auf beschäftigt waren, gegen ihn Krieg beschlossen, mit dessen Führung der wegen seiner Verdienste im marsischen Krieg¹⁷⁾ für das Jahr 88 fast einstimmig zum Konsul gewählte L. Cornelius Sulla betraut wurde. Allein die Wirren, die der alte C. Marius und der Volkstribun P. Sulpicius Rufus erregten, hielten Sulla noch geraume Zeit in Italien zurück, während welcher Mithridates Heer und Flotte verstärkte und an alle Satrapen und Befehlshaber in den Städten den grausamen Befehl ergehen ließ, an einem bestimmten Tage über alle Römer und Italiker jeden Geschlechts und Alters, Freie und Sklaven, soviele italischer Abkunft waren, herzufallen, sie zu ermorden und unbeerdigt hinzuwerfen.¹⁸⁾ Der schreckliche Befehl ward mit schonungsloser Grausamkeit vollzogen und an dem Mord- tage 80 000 Menschen, nach anderen Berichten sogar 150 000, dem Tode preisgegeben.¹⁹⁾ Hierauf bemächtigte sich Mithri-

bei Appian heißt es c. 18: *παρὰ τὸν Ἀννιὸν ποταμὸν.*

¹⁴⁾ App. 19.

¹⁵⁾ App. 24—27. Memn. 31. Genauerer bei Momms. II, 284. ¹⁶⁾ App. 21.

¹⁷⁾ Livii periocha 75. ¹⁸⁾ App. 22. 23. ¹⁹⁾ Memn. 31. Val. Max.

IX, 2, 3. Plut. Sulla 24.

dates au
Rhodus
schickte
Heere na
Land und
neue Stü
gewinnen
schaften
die er zu
Bestechun
als endlich
nachdem
Thessalien
der hartn
worauf di
menos²¹⁾
Schwert e
Zwei der
des König
Umschlag
Bedrängu
Sullas Ab
kommen;
und der K
den Krieg
aber Flacc
Mann, C.
Durch Ha
aus zwei
nach The
überging
die übrige
nach Asia
brechen f
des Mari

²⁰⁾ St
ἐμπορίον το
δοκούσης
ἐπὶ τοῦ
τὸν Ἀννιὸν
ματα, προσ
ἐδαφος κατ
Mommsen I

dates auch der Inseln im ägäischen Meere mit Ausnahme von Rhodus, wobei Delos die greulichste Verwüstung erlitt²⁰⁾, und schickte seinen Feldherrn Archelaos mit einem bedeutenden Heere nach Griechenland, um in dem leicht zu verteidigenden Land und unter den rasch entzündbaren griechischen Stämmen neue Stützpunkte für den großen bevorstehenden Kampf zu gewinnen. Schon hatte Archelaos mehrere Städte und Landschaften auf seine Seite gebracht und sich der Stadt Athen, die er zum Mittelpunkt seiner Operationen ausersehen, durch Bestechung des Epikureischen Philosophen Aristion bemächtigt, als endlich Sulla im J. 87 auf hellenischem Boden landete und, nachdem er Bundesgenossen und Lebensmittel in Aetolien und Thessalien an sich gezogen, gegen Attica heranrückte. Nach der hartnäckigsten Gegenwehr fiel 86 Athen und der Piräus, worauf die blutigen Schlachten bei Chäronea und Orchomenos²¹⁾, in denen mehr als 100000 Mann dem römischen Schwert erlagen, Sulla zum Herrn von Griechenland machten. Zwei der erlesensten Heere waren fast vernichtet und die Lage des Königs nahezu eine verzweifelte geworden, als durch den Umschlag der Verhältnisse in Rom im Augenblick der größten Bedrängnis unerwartete Hilfe sich auftat. In Rom war nach Sullas Abzug die Marianische Partei wieder ans Ruder gekommen; durch diese wurde Sulla des Kommandos entsetzt und der Consul des J. 86 L. Valerius Flaccus beauftragt, den Krieg gegen Mithridates an dessen Stelle zu führen. Weil aber Flaccus kein Feldherr war, so war ihm ein kriegskundiger Mann, C. Flavius Fimbria²²⁾, als Legat beigegeben worden. Durch Härte und Habsucht machte sich Flaccus bei seinem aus zwei Legionen bestehenden Heere so verhaßt, daß eine nach Thessalien vorangeschickte Abteilung in Sullas Lager überging und es nur mit Mühe dem beliebteren Fimbria gelang, die übrigen Truppen vom Abfall zurückzuhalten. Als diese nach Asien übergeführt waren, benützte der zu jedem Verbrechen fähige Legat (er hatte seine Schule als Henkersknecht des Marius gemacht) die Stimmung des Heers, um das

²⁰⁾ Strabo X, 5, 4 und bes. Pausanias III, 23, 3: τῆς Δήλου τότε ἐμπορίον τοῖς Ἕλλησιν οὐσης καὶ ἄδειαν τοῖς ἐργαζομένοις διὰ τὸν θεὸν δοκούσης παρέχειν, Μηνοφάνης Μιθριδάτου στρατηγός . . ., τριήρεσιν ἐσπλεύσας ἐφόνευσεν μὲν τοὺς ἐπιδημοῦντας τῶν ξένων, ἐφόνευσεν δὲ αὐτοὺς τοὺς Δηλίους, κατασύρας δὲ πολλὰ μὲν ἐμπορίων χρήματα, πάντα δὲ ἀναθήματα, προσηξάνδραποδισάμενος δὲ καὶ γυναῖκας καὶ τέκνα, καὶ αὐτὴν ἐς ἔδαφος κατέβαλε τὴν Δήλον. ²¹⁾ Über die Zeit beider Schlachten s. Mommsen II¹⁰, 295 Anm. ²²⁾ Über C. Fimbria s. zu p. Rosc. Am. § 33.

Kommando an sich zu reißen, nachdem er den Konsul in Nikomedia überfallen und erschlagen hatte.²³⁾ Der Senat drückte zu dem Frevel das Auge zu und bestätigte den Mörder des eignen Feldherrn im Imperium.²⁴⁾ So an die Spitze des Heeres gelangt, lieferte Fimbria dem Sohne des Mithridates gleichen Namens²⁵⁾ mehrere glückliche Treffen und rückte vor Pergamum, die Residenz des pontischen Königs seit Besiegung des Aquillius, wo es ihm beinahe gelungen wäre, den König selbst in seine Gewalt zu bekommen.²⁶⁾ Dieser glückliche Erfolg des neuen Feindes bestimmte Mithridates Friedensunterhandlungen anzuknüpfen, zu welchem Behuf er den Archelaos an Sulla absandte. Sulla war nicht abgeneigt Frieden zu schließen: es fehlte ihm zur kräftigen Führung des Kriegs an Schiffen und allen Geldmitteln; auch drängte es ihn, mit seinen noch unversehrten Truppen das aus Italien erschienene Gegenheer so bald als möglich aus dem Feld zu schlagen.²⁷⁾ Indes die ersten Unterhandlungen führten zu keinem Ziel, worauf Sulla durch Thrakien gegen den Hellespont vorrückte, wo ihm sein Quästor L. Lucullus eine inzwischen aufgebrachte Flotte zuführte und sein Heer übersetzen half.²⁸⁾ Sullas Anmarsch und ein bedrohlicher Aufstand in Asien bestimmte Mithridates aufs neue um Frieden zu bitten; er ward ihm von Sulla in persönlicher Unterhandlung zu Dardanos in der Landschaft Troas bewilligt im J. 84. Der König wurde auf sein Reich Pontus beschränkt und mußte 80 Kriegsschiffe ausliefern und 3000 Talente²⁹⁾ Kriegssteuer zahlen, ein Friede unter so günstigen Bedingungen, wie er sie bei anderer Lage der politischen Verhältnisse sicher nicht erlangt hätte.³⁰⁾ Nach Abschluß des Vertrags rückte Sulla gegen die Legionen des Fimbria; auf ihre Weigerung gegen ihre Mitbürger zu fechten entlebte sich Fimbria selbst, worauf Sulla beide Heere vereinigte. Curio ward beauftragt den König Nikomedes nach Bithynien, Ariobarzanes nach Kappadokien zurückzuführen³¹⁾; Sulla selbst durchzog die Provinz Asien, um an den abgefallenen Städten ein strenges Strafgericht zu vollziehn.³²⁾ Während so seine Soldaten auf dem Festlande hausten, wurden die Inseln und Küsten nicht

²³⁾ App. 52. ²⁴⁾ Memn. 34. ²⁵⁾ Memn. ebendas. ²⁶⁾ App. 52. ²⁷⁾ App. 54. ²⁸⁾ Plut. v. Luculli 4. ²⁹⁾ So Memnon c. 35. Plutarch, Sulla c. 22 u. 24, nennt 2000 Talente, 70 Schiffe (*ναὺς χαλκήρεως*) und 500 Bogenschützen. Vgl. auch App. 55. ³⁰⁾ Plut. Sulla 24. ³¹⁾ App. 60. ³²⁾ Gegen die Bestimmung des Friedensvertrags, nach Memnon c. 35; s. jedoch Mommsen II¹⁰, 299 Anm.

minder schrecklich von den Seeräubern, die während der Kriegsjahre fürchterlich überhandgenommen hatten, trotz Sullas Nähe verheert; doch ließ er sich nicht herbei, diesem argen Unwesen zu steuern³³⁾, sondern schiffte sich, da der Kampf mit seinen Gegnern in Italien ihm näher am Herzen lag³⁴⁾, mit dem größten Teil seines Heeres nach Griechenland und von da nach Italien ein, 83. Erst nach Beendigung des Bürgerkriegs feierte er im J. 81 einen zweitägigen Triumph über Mithridates.

Ein zweiter Krieg mit dem König von Pontus (83—81) ent- 11
spann sich auf folgende Veranlassung. Sulla hatte seinen Legaten L. Licinius Murena, der sich in der Schlacht bei Chäronea ehrenvoll hervorgetan, mit den zwei wegen ihrer Treue ihm verdächtigen Valerianischen Legionen zurückgelassen, um die noch übrigen Angelegenheiten in Asien zu ordnen.³⁵⁾ Murena suchte, nach einem Triumph und nach Beute lüstern, durch verschiedene Neckereien Mithridates zum Krieg zu reizen, wozu sich ein erwünschter Vorwand in dem Umstande fand, daß der König noch immer einige Teile von Kappadokien besetzt hielt. Dieser selbst hatte, in sein Reich zurückgekehrt, die in ihrer Treue wankenden³⁶⁾ Kolchier und Bosporaner mit Krieg überzogen, zu welchem Behuf er sich eine neue Seemacht schuf und Rüstungen in so großartigem Maßstabe machte, daß es bald hieß, solche Vorkehrungen seien nicht gegen die Bosporaner, sondern gegen einen gefährlicheren Feind, die Römer, gerichtet.³⁷⁾ Indes den Einfällen und Plünderungen Murenas setzte er keinen bewaffneten Widerstand entgegen, sondern beschwerte sich durch Gesandte in Rom über das Verfahren des Legaten. Da jedoch Murena auch einem Befehl des Senats, alle Feindseligkeiten einzustellen, keine Folge leistete, sondern in einem neuen Beutezug bis an den Fluß Halys vordrang, brachte ihm Mithridates eine empfindliche Niederlage bei³⁸⁾ und zwang ihn zum Rückzug nach Phrygien. Weiteren Feindseligkeiten wurde durch die Sendung des Aulus Gabinus vorgebeugt, der dem Murena

³³⁾ App. 63. ³⁴⁾ Cicero § 8: *Sullam in Italiam res publica revocavit*. Florus I, 40, 11 *et debellatum foret, nisi de Mithridate triumphare cito quam vere voluisset*. ³⁵⁾ App. 64. ³⁶⁾ ἀπισταμένους App. ibid. ³⁷⁾ Appian I. c. ἐπὶ δὲ Βοσποριανούς ναὺς τε συνεπήγνυτο καὶ στρατὸν ἡτοιμάζετο πολὺν, ὥς τὸ μέγεθος αὐτοῦ τῆς παρασκευῆς δόξαν εἰσεῖραι ταχέϊαν, οὐκ ἐπὶ Βοσποριανοῖς, ἀλλ' ἐπὶ Ῥωμαίοις τὰδε σπύλλεσθαι. ³⁸⁾ App. 65. Abweichend ist die Darstellung bei Memnon c. 36, der das Treffen, das Mithridates dem Murena lieferte, ohne entscheidenden Erfolg sein und darauf beide Teile zurückweichen läßt.

Sullas Befehl überbrachte, von allen Feindseligkeiten gegen Mithridates abzustehn und eine Aussöhnung zwischen ihm und Ariobarzanes zu bewerkstelligen. Damit endete der zweite Mithridatische Krieg. Dem Murena wurde, wiewohl er nur Beute und Wehrlose fortgeschleppt, keinen eigentlichen Sieg über den Feind erfochten hatte, doch die Ehre des Triumphes zuteil, den er im J. 80 gefeiert hat.

- 12 Als so Mithridates vonseiten der Römer wieder Ruhe gewonnen hatte, unterwarf er die Länder am kimmerischen Bosporus, über die er einen seiner Söhne, Machares, zum König einsetzte. Minder glücklich war ein Feldzug gegen die Achäer, die hinter Kolchis wohnten, von wo zurückgekehrt Mithridates Gesandte nach Rom schickte, um die schriftliche Ausfertigung des Friedens mit Sulla zu erlangen. Aber um dieselbe Zeit beschwerte sich Ariobarzanes in Rom, daß ihm der König noch immer Gebietsteile von Kappadokien vorenthalte. Auf Sullas Befehl räumte er endlich das Land, schickte aber eine zweite Gesandtschaft nach Rom, die Friedensurkunde sich auszuwirken. Da diese nach dem inzwischen erfolgten Tode Sullas beim Senat keinen Zutritt fand, überredete Mithridates seinen Schwiegersohn Tigranes zu einem neuen Einfall in Kappadokien, wobei dieser das Land wie mit einem Netz umzog und 300 000 Menschen nach Armenien fortschleppte, mit denen er die selbstgeschaffene Residenz Tigranocerta (Tigranesstadt) bevölkerte.³⁹⁾ Den Römern blieb der Anstifter der Tat nicht verborgen, aber der schwere Krieg gegen Sertorius in Spanien erlaubte ihnen nicht, mit Nachdruck in Asien aufzutreten. Zwei Männer dieser Partei, L. Magius und L. Fannius, nach einer Nachricht Überläufer vom Valerianischen Heere⁴⁰⁾, wußten den Mithridates zu einem Bündnis mit Sertorius zu bewegen. So zum neuen Kampfe mit Rom entschlossen, warb er nach allen Seiten Truppen und Bundesgenossen⁴¹⁾ und brachte seine durch eine bedeutende Flotte unterstützte Streitmacht auf die Stärke von
- 13 140 000 Mann Fußvolk und 16 000 Reitern.⁴²⁾ Mit so zahl-

³⁹⁾ App. 67. Vgl. bes. Momms. R. G. III¹⁰, 50. ⁴⁰⁾ Pseudo-Ascon. zu Verr. I § 87 p. 183 Bait. ⁴¹⁾ Die mannigfaltigen Völkerschaften seines Heers zählt Appian 69 auf. Daß Mithr. auch den Tigranes zur Teilnahme am Krieg, aber vergeblich, aufgefordert hatte, geht aus dem Briefe hervor, den ihn Sallustius (Hist. fragm. IV, 20 Kr. IV, 69 Maur.) an den Partherkönig Arsaces schreiben läßt. ⁴²⁾ So Appian; nach Memnon c. 37 führte Mithridates, nachdem er den Diophantos mit einer Heeresschar nach Kappadokien entsendet, selbst noch eine Streitmacht von 150 000 Mann Fußvolk, 12 000 Reitern und 120 Sichelwagen. Vgl. auch Plut. Luc. 7.

reiche
her k
Erbe
Provin
herr,
nach
Römer
Stadt
an ein
die Sta
ihn s
Provin
Krieg
zur Se
jetzt u
mütigen
der gr
alten
brachte
Mithrid
und na
Verlust
Flucht
73 der
sein He
Übergan
durch
Die Tr
wurden
Leute
Sertoriu
dem Eu
Flotte
zwischen

⁴³⁾
Chalcedo
gibt den
zu Land
und Vell
bestimmt
⁴⁴⁾ Cic.
constitutio
c. 72—71

reichem Heere brach er 74 in Bithynien ein, wo der kurz vorher kinderlos gestorbene König Nikomedes III die Römer zu Erben seines Reichs eingesetzt hatte. Der Befehlshaber der Provinz, der Konsul M. Aurelius Cotta, ein unfähiger Feldherr, fühlte sich dem Angriff nicht gewachsen und zog sich nach Chalcedon zurück, wohin sich nun von allen Seiten die Römer sammelten. Als hierauf Mithridates auch gegen diese Stadt heranzog, versuchte Cotta das Waffenglück, ward aber an einem Tag zu Land und zu Wasser geschlagen⁴³⁾ und in die Stadt eingeschlossen. Aus dieser bedrängten Lage rettete ihn sein Mitkonsul L. Licinius Lucullus, der mit der Provinz Cilicien⁴⁴⁾ das Oberkommando zu Land im pontischen Krieg erhalten hatte, während seinem Kollegen die Operationen zur See zugefallen waren. Der Kampf konzentrierte sich⁴⁵⁾ jetzt um die Stadt Cyzicus, deren Belagerung durch den heldenmütigen Widerstand der Bewohner und durch das Aufbieten der großartigsten Angriffsmittel zu den denkwürdigsten der alten Geschichte gehört.⁴⁶⁾ Durch geschickte Operationen brachte es Lucullus dahin, daß der die Stadt belagernde Mithridates selbst eingeschlossen, von aller Zufuhr abgeschnitten und nach langen fruchtlosen Anstrengungen und ungeheuren Verlusten endlich durch Hunger und verheerende Seuchen zur Flucht gezwungen wurde. Zur Nachtzeit begann im Frühjahr 14 73 der Rückzug; der König wandte sich zur See nach Parium, sein Heer zog zu Lande nach Lampsacus und erlitt beim Übergang über den Fluß Äsepus teils durch die Hochflut, teils durch das Schwert des Lucullus sehr bedeutende Verluste. Die Trümmer des Heeres, die Lampsacus glücklich erreichten, wurden dort eingeschifft; doch ließ Mithridates 10000 erlesene Leute auf fünfzig Schiffen unter drei Feldherren, dem von Sertorius geschickten Varius, dem Paphlagonier Alexander und dem Eunuchen Dionysius, zurück, mit dem größern Teil der Flotte schiffte er sich nach Nikomedia in Bithynien ein. Inzwischen hatte auch Lucullus ein Geschwader gesammelt; mit

⁴³⁾ Mithridates an Arsaces § 13: *M. Cottam Romanum ducem apud Chalcedona terra fudi, mari exui classe pulcherruma*. Memnon c. 39 gibt den Verlust des Cotta zur See auf 8000 Tote und 4500 Gefangene, zu Land auf 5300 Mann an.

⁴⁴⁾ So Plutarch Luc. 6; Memnon c. 37 und Vell. Pat. II, 33 nennen die Provinz Asien; Plutarch gibt aber so bestimmtes Detail, daß sein Bericht wohl größeres Vertrauen verdient.

⁴⁵⁾ Cic. pro Mur. 33: *cum totius impetus belli ad Cyzicenorum moenia constitisset*.

⁴⁶⁾ Am ausführlichsten beschreibt die Belagerung Appian c. 72—76; s. Momms. III¹⁰, 58 f.

- dem Teil, den er selbst kommandierte, eroberte er bei dem Hafen der Achäer dreizehn feindliche Schiffe und erreichte darauf die Hauptmacht der drei Admirale bei einer öden Insel in der Nähe von Lemnos⁴⁷⁾ und rieb sie fast gänzlich auf. In einer Höhle der Insel ergriff man die drei Führer, von denen Dionysius durch Gift sich selbst das Leben nahm; Alexander wurde zum Triumph aufbewahrt, Varius aber getötet, weil Lucullus einen römischen Senator nicht im Triumph aufführen wollte. Auf diese Nachrichten beeilte sich Mithridates, der schon bei Lampsacus durch Stürme gelitten hatte, den Pontus zu erreichen, wurde aber von einem neuen Unwetter in den Gewässern von Heraclea Pontica überfallen und seine ganze Flotte zertrümmert⁴⁸⁾; ihm selbst gelang es, auf einem
- 15 Seeräuberschiff nach Sinope zu entkommen. Durch diese Unfälle gänzlich erschöpft, schickte er Eilboten an seinen Eidam Tigranes von Armenien und an seinen Sohn Machares, den Beherrscher des Reichs am Bosporus, um sie unter Hinweisung auf ihre eigne Gefahr zu schleuniger Hilfeleistung zu bestimmen. Indessen drang Lucullus, als die in Vorderasien vom Feind noch besetzten Plätze gefallen waren, durch seine Erfolge ermutigt, mit seinem Heere gegen Pontus vor und brachte, nachdem die letzten hartnäckigen Kämpfe gegen den König selbst bei Kabira glücklich bestanden waren, das ganze Land im Laufe des J. 72 in seine Gewalt. Doch dauerte es noch zwei volle Jahre, bis alle Städte bezwungen waren.⁴⁹⁾ Bei

⁴⁷⁾ So bezeichnet Appian 77 den Ort der Schlacht, mit dessen Bericht Plutarch Luc. 12 übereinstimmt. Daß es dieselbe Schlacht ist, die Cic. § 21 erwähnt und p. Mur. 33 und p. Archia 21 die Schlacht bei Tenedos nennt (ebenso auch Memnon c. 42), ergibt sich aus den in den verschiedenen Berichten übereinstimmenden chronologischen Verhältnissen. Nach Orosius VI, 2, 21 büßte die Flotte des Mithridates 32 Kriegsschiffe und eine Anzahl Lastschiffe ein. Einen früheren Sieg des Lucullus bei Tenedos erwähnt Plutarch Luc. 3, wo er zur Zeit, als er dem Sulla die von ihm aufgebrachte Flotte zuführte (s. oben § 9), den pontischen Admiral Neoptolemus schlug. Nach Cic. § 21 und or. p. Mur. § 33 (*cum hostium classis Italiam spe atque animis inflata peteret*) war das Geschwader der drei Admirale bestimmt nach Italien zu segeln und dort den Bürgerkrieg von neuem anzufachen. ⁴⁸⁾ App. 78. Mithridates an Arsaces (Sall. fragm.): *ita sine vi hostium regredi coactus in patrium regnum naufragus apud Parium et Heracleam militum optimos cum classibus amisi.*

⁴⁹⁾ Es ist daher eine starke Übertreibung, wenn es bei Cic. § 21 heißt: *Sinopen atque Amisum ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu adventuque esse captas*, wo, wenn die geschichtliche Wahrheit nicht zu sehr verletzt sein soll, die Worte *uno aditu adventuque* nur auf *permultas*, nicht auch auf *Sinopen atque Amisum* zu

Kabira
besch
König
als er
schneid
Plünde
seine
Masse
wänder
Plünder
erreicht
Maultier
raffen d
mit 200
mächtig
an die
Schätze
hatte, b
tischen
Claudi
der Aus
zuknüp
er billig
Provinz

beziehen
Heraklea
worden.
III¹⁰, 61
Bericht Pl
Rettung
ὁ ὑπεκρ
χρνοίον
παρεισα
τοὺς διόκ
πρὸς ἀλλή
c. 44 lau
λάθρα τῷ
Γαλατῶν
περιτυχόν
γεροῖον
διασώζετα
Plünderun
wird, ist
Sall. Hist.
dias regia

Kabira wäre, als das Gepäck aus dem feindlichen Lager zur beschlossenen Flucht entsendet werden sollte, beinahe der König selbst in Gefangenschaft geraten. Zwar hatte Lucullus, als er dem aufbrechenden Feind den Weg zur Flucht abschneiden wollte, den strengen Befehl erteilt, ehe man zur Plünderung schreite, zuerst alles niederzumachen; allein als seine Leute die beim Gedränge aus dem Lager zerstreute Masse von goldenen und silbernen Gefäßen und kostbaren Gewändern gewahrten, da war der Befehl vergessen und die Plünderung allgemein. Einige Soldaten, die den Mithridates selbst erreicht hatten, schlugen auf die Last eines Gold tragenden Maultiers und ließen, als das Gold herausfiel, über dem Auffaffen den König nach Komana entweichen⁵⁰), von wo aus er mit 2000 Reitern glücklich Armenien erreichte. Darauf be- 16
mächtigte sich Lucullus, der die Verfolgung des Königs bis an die armenische Grenze fortgesetzt hatte, der bedeutenden Schätze, die Mithridates in verschiedenen Schlössern aufbewahrt hatte, befreite aus den Staatsgefängnissen eine Menge von politischen Gefangenen⁵¹) und schickte seinen Schwager, Appius Claudius, zu Tigranes nach Armenien, um auf die Bedingung der Auslieferung des Mithridates Friedensunterhandlungen anzuknüpfen. Er selbst ging im Winter nach Vorderasien, wo er billige Anordnungen traf, um die jammervolle Lage der Provinz, die durch die langen Kriegeleiden, die ungeheuren

beziehen sind; denn beide Städte und noch andere, wie Eupatoria, Heraklea, Themiskyra, sind erst nach hartnäckigem Widerstand erobert worden. Genaneres über die Eroberung des Landes s. bei Mommsen III¹⁰, 61 ff. ⁵⁰) So nach der Darstellung des Appian c. 82, mit dessen Bericht Plutarch Luc. 17 im ganzen übereinstimmt, welcher die unmittelbare Rettung des Königs so schildert: ἦν μὲν γὰρ ἐν ἐφικτῷ τῆς διώξεως ὁ ὑπεκφύγων τὸν ἄνδρα (Μιθριδάτην) Ἰάπος, ἡμιόνον δὲ τῶν τὸ χροσίον κομιζόντων μεταξὺ τοῦ βασιλέως εἶτ' ἀπὸ ταυτομάτου παρεισπεσόντος εἶτε τοῦ βασιλέως ἐπιτηδὲς ἐμβαλόντος αὐτὸν εἰς τοὺς διώκοντας, ἀπαύζοντες καὶ συλλέγοντες τὸ χροσίον καὶ διαμαχόμενοι πρὸς ἀλλήλους καθυστέρησαν. Die abweichende Darstellung des Memnon c. 44 lautet: καὶ φεύγειν ἐκ τῶν Καβείρων αὐτῷ, ἐν οἷς διέτριβε, λάθρα τῶν ἄλλων ὑπηκόων ὁρμὴ γέγονε· καὶ ἦλω ἂν ἐν τῇ φυγῇ τῶν Γαλατῶν ἐπιδιωκόντων, καίπερ τὸν φεύγοντα ἀγνοούντων, εἰ μὴ περιτυχόντες ἡμιόνῳ χρυσὸν καὶ ἄργυρον τῶν Μιθριδατείων χρημάτων φερούσῃ περὶ τὴν ἀρπαγὴν τούτων ἐσχόλασαν· καὶ αὐτὸς εἰς Ἀρμενίαν διασώζεται. Nach diesen Berichten, in denen übereinstimmend der Plünderung des einen Maulesels die Rettung des Königs zugeschrieben wird, ist die Darstellung Ciceros § 22 zu würdigen. ⁵¹) Plut. Luc. 18. Sall. Hist. fr. IV, 12 Maur. (IV, 6 Kr.) tenuit Lucullus thesauros, custodias regias.

Kontributionen Sullas und den Druck der Wucherer der Ver zweiflung nahe gebracht war, einigermaßen zu erleichtern. So großen Dank er dadurch bei den Provinzialen erntete, so sehr regte er anderseits durch seine Menschenfreundlichkeit den Haß der römischen Ritter gegen sich auf, die teils als Pächter der Staatsgefälle, teils als Wechsler und Wucherer die Provinz aussogen. Daher suchte man schon damals Mißgunst gegen Lucullus in Rom zu erwecken und den Vorwurf auszustreuen, als ziehe er aus Ehrgeiz und Habsucht eigenmächtig den Krieg in die Länge; doch vermochten seine Feinde nicht zu verhindern, daß ihm das Imperium prorogiert wurde.

- 17 Als Mithridates nach Armenien entwich, hatte er zwar bei seinem Schwiegersohn Schutz und Aufnahme gefunden, aber keinen Zutritt bei Hof, da weder das persönliche gegenseitige Verhältnis der beiden Herrscher das beste, noch Tigranes geneigt war, durch Eingehen auf Mithridates' Pläne in Verwicklungen mit Rom zu geraten. Eine Änderung brachte in diese Lage die Sendung des Claudius, die gerade den entgegengesetzten Erfolg hatte. Tigranes fühlte sich ebensosehr durch die Forderung, den eigenen Schwiegervater an den Feind auszuliefern, als durch das hochmütige Auftreten des Claudius in seinem Herrscherstolz verletzt⁵²⁾; so wies er nicht bloß die Zumutung der römischen Gesandtschaft zurück, sondern gewährte jetzt auch dem Mithridates, der schon zwanzig Monate in seinem Reiche entfernt von der Residenz verweilt hatte⁵³⁾, die glänzendste Aufnahme an seinem Hof im J. 70. Sofort beschloß Lucullus den Krieg auch nach Armenien zu tragen. Nachdem er in Pontus den Legaten Sornatius mit 6000 Mann zurückgelassen hatte, brach er im J. 69 mit nur zwei Legionen und gegen 3000 Reitern⁵⁴⁾ auf, überschritt bei Melitene den Euphrat und marschierte durch die armenische Landschaft Sophene geradezu auf Tigranocerta los. Tigranes spottete der kleinen Schar der anrückenden Römer, denen er den Mithrobarzanes mit 3000 Reitern und zahlreichem Fußvolk mit dem Befehl entgegenschickte, Lucullus lebendig einzubringen und dessen Häuflein zu zertreten.⁵⁵⁾ Die Zerspaltung dieser Heeresschar weckte den König aus seinen stolzen Träumen; aber den vollen Beweis von der ungeheueren Überlegenheit der römischen Taktik lieferte die große Schlacht in den Ebenen bei Tigranocerta, in der Tigranes mit seinem

⁵²⁾ Memnon c. 46. ⁵³⁾ ib. 55. ⁵⁴⁾ Plut. Luc. 24. Appian c. 84 nennt nur 500 Reiter. ⁵⁵⁾ Plut. Luc. 25.

zwanzigfa
fabelhafte
lichen S
winn eine
vertraute
digen Mit
Unglück
die am F
Artaxata
Erfolg, de
bis auch
Strapazen
waren nic
verstand,
wenig fröh
es möchte
das Vorspi
cullus gem
er wandte
schaft Myg
bis er ero
beziehen li
baren und
störrischen
Ungefügig
Aufhetzere
Lucullus, u
Flammen a
des Lucull
fernung un
Könige wie
nien zurück
nius in an
wovon die
barländern
Kleinarmen
und der L

⁵⁶⁾ ibi
feindlichen
den Umschl
des Plutarch
die Darstell

zwanzigfach stärkeren⁵⁶⁾ Heere eine totale Niederlage unter fabelhaftem Verlust an Leuten erlitt. Preis des außerordentlichen Sieges war der Fall der armenischen Residenz und der Gewinn einer unermesslichen Beute. Durch diese Schläge gewitzigt, vertraute Tigranes jetzt mehr den Ratschlägen des kriegskundigen Mithridates; doch konnte auch dessen Erfahrungheit das Unglück einer zweiten bedeutenden Niederlage nicht abwenden, die am Fluß Arsánias, als sich Lucullus auf dem Marsch nach Artaxata befand, im J. 68 erfolgte.⁵⁷⁾ Es war der letzte große 18 Erfolg, den Lucullus in Asien erfochten hatte; noch auszuharren, bis auch das starke Artaxata gefallen, konnte er seine der Strapazen satten Krieger trotz aller Bitten nicht bewegen. Sie waren nicht geneigt, dem Ehrgeiz ihres Führers, der es nicht verstand, die Soldaten an sich zu fesseln, und ihrer Beutelust zu wenig fröhnte, noch länger zu dienen, zumal da sie besorgten, es möchte die Beendigung des Feldzuges in Großarmenien nur das Vorspiel eines neuen gegen Parthien werden. So sah sich Lucullus genötigt seinen glorreichen Siegeslauf zu unterbrechen: er wandte sich zunächst südlich und führte sein Heer in die Landschaft Mygdonia in Mesopotamien, deren reiche Hauptstadt Nisibis er eroberte, worauf er seine Soldaten die Winterquartiere beziehen ließ. Aber auch der Aufenthalt in dieser überaus fruchtbaren und milden Gegend verbesserte nicht die Stimmung des störrischen Heers; vielmehr brach im Lager vor Nisibis durch die Ungefügigkeit der zuchtlosen Valerianischen Kohorten und durch Aufhetzereien des berüchtigten P. Clodius, eines Schwagers des Lucullus, und anderer Demagogen im Heere die Meuterei in helle 19 Flammen aus, so daß von nun an alle weiteren Unternehmungen des Lucullus völlig gelähmt waren.⁵⁸⁾ Da ergriffen, dessen Entfernung und die Stimmung in seinem Heere benutzend, die beiden Könige wieder die Offensive.⁵⁹⁾ Tigranes kehrte nach Armenien zurück und brachte den dort stehenden Legaten L. Fannius in arges Gedränge; Mithridates wurde mit 8000 Mann, wovon die Hälfte Armenier waren, nach dem Pontus und den Nachbarländern gesendet. Der König fand bedeutenden Zuzug in Kleinarmenien, wo einzelne römische Abteilungen überwältigt und der Legat M. Fabius Adrianus in einem Treffen besiegt und

⁵⁶⁾ *ibid.* 28. Memnon c. 57 gibt offenbar viel zu gering die Zahl der feindlichen Streiter auf nur 80 000 Mann an. ⁵⁷⁾ *Plut. Luc.* 31. ⁵⁸⁾ Über den Umschlag des Glücks des Luc. und dessen Gründe verdient c. 33 des Plutarch nachgelesen zu werden. ⁵⁹⁾ Hier und im folgenden ist die Darstellung des Cassius Dio XXXV, 8 ff. zugrunde gelegt.

nur durch eine Verwundung des Mithridates vor gänzlicher Vernichtung gerettet wurde. Derselbe Fabius ward hierauf in Kabira eingeschlossen und belagert, aber von dem Legaten C. Triarius, der dem Lucullus frische Truppen aus Vorderasien zuführte, entsetzt, indem der König, in der Meinung, es rücke die römische Hauptmacht heran, sich vor ihm zurückzog. Dadurch ermutigt folgte Triarius dem Zurückweichenden und schlug ihn; ein zweites Treffen blieb ohne Entscheidung, worauf beide Teile in festen Plätzen die Winterquartiere bezogen. Im folgenden Jahre 67 suchte Mithridates den Triarius vor Ankunft des Lucullus aus seiner festen Stellung bei Gaziura zur Schlacht zu verlocken; doch hielt sich dieser so lange zurück, bis Mithridates auf das Kastell Dadasa, wo sich das Gepäck der Römer befand, einen Angriff unternahm. Der Versuch dieses zu entsetzen, wozu Triarius von seinen Soldaten gezwungen ward, führte zu einem allgemeinen Treffen, in welchem derselbe gänzlich geschlagen und das römische Lager erobert wurde; bloß eine schwere Verwundung des Mithridates rettete nach einem Verlust von 7000 Mann, worunter 25 Kriegstribunen und 150 Centurionen, den

- 20 Rest des Heeres. Auch Lucullus, der inzwischen aus Mesopotamien herangerückt war, wußte der Lage der Dinge keine bessere Wendung zu geben. Mithridates hatte auf den Höhen bei Talaura eine feste Stellung genommen und mied eine Schlacht, weil Tigranes von Armenien im Anmarsch war, während im Lager des Lucullus auf die Nachricht, derselbe habe an dem Konsul M. A. Cilius Glabrio einen Nachfolger erhalten, der Ungehorsam noch mehr sich steigerte. In dieser Lage wandte er sich an seinen Schwager, den Prokonsul Q. Marcius Rex, der eben mit drei Legionen durch Lykaonien nach seiner Provinz Cilicien zog⁶⁰), um Hilfe, aber vergeblich; darauf marschierte er, weil seine Stellung in des Mithridates Nähe nicht länger haltbar war, gegen den heranziehenden Tigranes, in der Hoffnung, durch einen glücklichen Schlag sein meuterisches Heer zu einer besseren Stimmung zu bringen. Als er aber an einen Punkt gekommen war, wo eine Straße nach Kappadokien führte, schlugen alle einmütig diese Richtung ein; die Fimbrianer aber, weil sie durch ein Edikt des Glabrio erfahren hatten, daß man sie in Rom ihrer Dienste entlassen habe⁶¹), trennten sich gänzlich vom übrigen Heere. Unter

⁶⁰) Sall. Hist. fr. V, 14 Maur. (V, 12 Kr.). ⁶¹) ebend. V, 13 M. (V, 14 Kr.) *legiones Valerianae, comperto lege Gabinia Bithyniam et Pontum consuli datum, sese missos esse. Livii per. 98 legiones Valerianae, quae impleta a se stipendia dicentes Lucullum reliquerunt.*

diesen
wieder
unter d
dieser z
Marsch
den Hän
keinen S
verblieb

Dies
C. Mani
Pompei
seiner Ma
des Mithr
übertrage
stieß, wi
herigen I
bestimmt
zu spielen

Cn.
Kriegssch
Vaters Cn
erobert u
88 die Ve
Krieg war
mit seiner
gegen den
begleitete
Versuche
seines Vat
vereiteln.
aus Griech
an seine I

⁶²) Ve
nilius tribus
tulit ut be
⁶³) ibid. II,
ducia, pare
rerum milit
XXXVI, 8
λαρρόγησα,
bei Cic. § 28
trema puerit
des marsisch

diesen Umständen eroberte Mithridates fast sein ganzes Reich wieder und bedrängte schwer Kappadokien, da weder Lucullus, unter dem Vorwande, Glabrio stehe in der Nähe, sich rührte, noch dieser zum Schutz herbeikam. Anfangs hatte zwar Glabrio seinen Marsch beeilt, als er noch hoffte dem Lucullus den Sieg aus den Händen zu winden; allein als er hörte, wie es stehe, tat er keinen Schritt das Heer des Lucullus zu übernehmen, sondern verblieb müßig in seiner Provinz Bithynien.

Dies war die Lage der Dinge in Asien, als der Volkstribun ²¹ C. Manilius⁶²) im J. 66 den Antrag stellte, daß dem Gnaeus Pompeius, der nach dem eben beendigten Seeräuberkrieg mit seiner Macht noch im südlichen Kleinasien stand, die Führung des Mithridatischen Kriegs mit den ausgedehntesten Vollmachten übertragen werde. Die starke Opposition, auf die dieser Antrag stieß, wird begreiflich, wenn man einen Blick auf den bisherigen Lebensgang dieses Mannes wirft, den das Schicksal bestimmt hatte, schon in früher Jugend außerordentliche Rollen zu spielen.

Cn. Pompeius, geboren im J. 106, machte seine erste ²² Kriegsschule⁶³) zur Zeit des marsischen Kriegs im Heere seines Vaters Cn. Pompeius Strabo, der als Konsul im J. 89 Asculum erobert und über die Picentiner triumphiert und als Prokonsul 88 die Vestiner und Päligner unterworfen hat. Der hartnäckige Krieg war noch nicht beigelegt, als Strabo im J. 87 vom Senat mit seinem Heere nach Rom entboten ward, um die Stadt gegen den heranrückenden Cinna zu schützen.⁶⁴) Auch damals begleitete ihn der junge Pompeius und wußte die meuterischen Versuche im Lager und die Nachstellungen gegen das Leben seines Vaters durch seine entschlossene Geistesgegenwart zu vereiteln. Als Sulla nach Beendigung des Mithridatischen Kriegs ²³ aus Griechenland 83 heranzog, schloß sich der junge Pompeius an seine Partei an, warb im Picensischen, über welche Land-

⁶²) Vell. Pat. II, 33, 1: *cum esset in fine bellum piraticum . . . Manilius tribunus pl., semper venalis et alienae minister potentiae, legem tulit ut bellum Mithridaticum per Cn. Pompeium administraretur.*

⁶³) ibid. II, 29, 5: *hic a toga virili adsuetus commilitio prudentissimi ducis, parentis sui, bonum et capax recta discendi ingenium singulari rerum militarium prudentia excoluerat.*

⁶⁴) Plut. Pomp. 3. Dio XXXVI, 8 ἡ οὐ μὲν ἦσαν ὅσα ἐν τῷ πρὸς τὸν Κίρραν πολέμῳ ἐταλαιπόροισα, καὶ τοὶ κομιδῇ νέος ὢν; Die Worte *extrema pueritia miles etc.* bei Cic. § 28 beziehen sich auf den Krieg mit Cinna, nur wird Cic. bei *extrema pueritia* wohl auch die nächsten Jahre vorher, also auch einen Teil des marsischen Kriegs im Auge gehabt haben. Vgl. Mommsen II¹⁰, 308 ff.

schaft sein Vater als der größte Grundbesitzer ein mächtiges Patronat ausgeübt hatte, aus seiner ausgedehnten Klientel und aus den Resten des väterlichen Heeres eine Streitmacht⁶⁵⁾, die er auf die Stärke von drei Legionen brachte, und führte diese dem Sulla als Sieger entgegen, da es ihm noch vor seiner Vereinigung mit diesem geglückt war, mehrere Vorteile über Führer der Gegenpartei zu erfechten. Hoherfreut über die treffliche Ausrüstung und Haltung des im prangenden Waffenschmuck vorgeführten Heeres erwiderte Sulla, da ihn Pompeius ehrfurchtsvoll als Imperator begrüßte, mit dem gleichen Gegengruß⁶⁶⁾ und zeichnete ihn nach Beendigung des Kriegs in Italien dadurch aus, daß er ihm die Bekämpfung der nach Sizilien und Afrika geflüchteten Überreste der Marianischen Partei übertrug.

- 24 Siziliens Unterwerfung erfolgte im J. 82 fast ohne Schwertstreich.⁶⁷⁾ Die Hinrichtung des Cn. Papirius Carbo und anderer hervorragender Marianer, die man gefangen eingebracht hatte, mag an sich als Akt politischer Notwendigkeit ihre Entschuldigung finden; aber es entehrte sich Pompeius durch die Demütigung, die er dem unglücklichen Carbo noch vor seinem Tode bereitete.⁶⁸⁾ Von Sizilien ging Pompeius nach Afrika, um Cn. Domitius Ahenobarbus, mit dem der König von Numidien Hiabas verbunden war, zu bekriegen. An der Spitze von sechs Legionen schlug er den Feind bei Utica aufs Haupt und ward nach Erstürmung des Lagers von dem siegreichen Heer mit stürmischem Zuruf als Imperator begrüßt. Domitius hatte in der Schlacht das Leben eingebüßt; härter war des Hiabas Schicksal, der, in sein Reich zurückgeflohen, nach der Eroberung von Bulla hingerichtet wurde; seine Herrschaft erhielt Hiempsal.
- 25 Je rascher Pompeius den Krieg beendet hatte, um so unerwarteter kam ihm in Utica Sullas Befehl, sein übriges Heer zu entlassen und nur mit einer Legion seinen Nachfolger zu erwarten. Er selbst bezwang sich und unterdrückte seinen Verdruß; desto lauter brach der Unmut seines Heeres los, und nur mit Mühe gelang dem Pompeius dessen Beschwichtigung.

⁶⁵⁾ Vell. II, 29, 1. Vgl. Momms. II, 321.

⁶⁶⁾ Plut. Pomp. 8.

⁶⁷⁾ Momms. II, 332 f. Daher Cic. § 30: *Sicilia, quam . . . consilii celeritate explicavit.*

⁶⁸⁾ Plut. Pomp. 10: *ἔδοξε δὲ καὶ ταῖς Κάδβονος οὐκ ἀνδροπίνως ἐνυβρίσαι συμφοραῖς. εἰ γὰρ ἦν ἀναγκαῖον αὐτόν, ὥσπερ ἦν ἴσως, ἀνελεῖν, εὐθὺς ἔδει λαβόντα, καὶ τοῦ κελεύσαντος (sc. Sullae) ἂν ἦν τὸ ἔργον. ὁ δὲ δέσμιον προαγών ἄνδρα Ῥωμαίων τρις ὑπατεύσαντα καὶ πρὸ τοῦ βήματος στήσας καθεζόμενος αὐτὸς ἀνέκρινεν, ἀχθομένον καὶ βαρυνομένον τῶν παρόντων· εἴτα ἐκέλευσεν ἀπαγαγόντας ἀνελεῖν.* Vgl. auch App. B. civ. I, 96.

Nach I
lichen
daß S
mit Kn
verhalt
durch
über de
eilte de
zu emp
dem lau
nicht zu
an. Ab
hin, die
der noch
laubten.
aufgehe
betroffen
Und so
ein römis
behandel
und gab
welchem
Kinder a
Bei
Sturz der
bungen
standen,
nischen P

⁶⁹⁾ E
Hist. fr. II
ferentem ex
Pomp. 13.
μόνον, ἀλλ
das Konsul
war nicht
erstermal
des Sulla, w
XXIII an
triumphavit
dien, sowie
Grundsatz,
die Beilegung
Pomp. 15.
schaft, was
peius gelegt

Nach Italien hatte sich schon die Nachricht von einem förmlichen Aufstand der Pompeianischen Legionen verbreitet, so daß Sulla sein Schicksal beklagte, das ihn den Greis zwingen mit Knaben zu kämpfen⁶⁹⁾; wie er jedoch den wahren Sachverhalt erfuhr, ließ er, um den gesetzlichen Schein zu wahren, durch den Volkstribun C. Herennius gegen seine eigene Lex über des Pompeius Rückkehr intercedieren⁷⁰⁾ und ging, als alles eilte den sieggekrönten jungen Feldherrn mit seinen Legionen zu empfangen, ihm gleichfalls entgegen und begrüßte ihn mit dem lauten Zuruf *Magnus*.⁷¹⁾ Mit solcher Auszeichnung noch nicht zufrieden sprach Pompeius auch die Ehre des Triumphes an. Ablehnend wies Sulla auf die gesetzlichen Bestimmungen hin, die nur einem Konsul oder Prätor, nicht aber einem Mann, der noch kein Staatsamt bekleidet hatte, zu triumphieren erlaubten.⁷²⁾ Da wagte Pompeius die Äußerung hinzuwerfen, die aufgehende Sonne finde mehr Verehrer als die sinkende, worüber betroffen Sulla ausgerufen haben soll: *triumphato, triumphato*. Und so sah Rom im J. 81 zum erstenmal das Schauspiel, daß ein römischer Ritter triumphierend in die Stadt einzog.⁷³⁾ Doch behandelte ihn seit dieser Zeit der Diktator mit sichtbarer Kälte und gab seine Abneigung noch im Testament zu erkennen, in welchem Pompeius sowohl von der Vormundschaft über dessen Kinder als von jedem Vermächtnis ausgeschlossen war.⁷⁴⁾

Bei den Unruhen, die nach Sullas Tod durch die auf den 26 Sturz der Sullanischen Verfassung ausgehenden Reformbestrebungen des Konsuls M. Aemilius Lepidus im J. 78 entstanden, wurde Pompeius als der bedeutendste Militär der Sullanischen Partei mit dem zweiten Konsul Q. Lutatius Catulus

⁶⁹⁾ Er meinte außer Pompeius den jüngeren Marius. ⁷⁰⁾ Sall. Hist. fr. II, 21 M. (II, 61 Kr.) *Sullam consulem de reditu eius legem ferentem ex composito tribunus pl. C. Herennius prohibuerat.* ⁷¹⁾ Plut. Pomp. 13.

⁷²⁾ Plut. l. c. 14, der bemerkt: *ἐπείτις γὰρ ἡ σιγατηρὴ μόνον, ἄλλω δὲ οὐδενὶ δίδωσιν ὁ νόμος* (scil. *θρίαυσον*). Wer nicht das Konsulat oder die Prätur bekleidete oder früher bekleidet hatte, war nicht zum Triumph berechtigt, von welcher Regel man damals zum erstenmal abgewichen ist. Murena erlangte den Triumph als Legat des Sulla, weil er *vir praetorius* war, s. p. Mur. § 15. ⁷³⁾ Livii per. 89: *XXIII annos natus adhuc eques R., quod nulli contigerat, ex Africa triumphavit.* Pompeius feierte den Triumph über Hiarbas von Numidien, sowie später über Spanien, nicht über Sertorius, da nach dem Grundsatz, daß nur *pro aucto imperio* ein Triumph bewilligt werde, die Beilegung eines Bürgerkriegs darauf kein Anrecht gab. ⁷⁴⁾ Plut. Pomp. 15. Lucullus erhielt die Testamentsvollstreckung und Vormundschaft, was den ersten Grund der Feindschaft zwischen ihm und Pompeius gelegt haben soll; s. Plut. Luc. 4.

im außerordentlichen Auftrag des Senats⁷⁵⁾ gegen ihn ausgesandt und trug wesentlich dazu bei, daß er bald aus Italien und dem cisalpinischen Gallien verdrängt und so ein neuer Bürgerkrieg im Keim erstickt wurde (77). Das Kommando, das er damals erhalten hatte, war ihm ein erwünschter Anlaß neue Lorbeeren zu erringen. Er blieb mit seinem Heere, trotz der Aufforderungen des Catulus es zu entlassen, unter allerlei Vorwänden in der Nähe von Rom stehen⁷⁶⁾, indem er nach der Ehre geizte, wie in Sizilien und Afrika, so auch in Spanien die

27 Marianische Partei niederzuschlagen. Auch dieser Wunsch ging in Erfüllung. Denn da Q. Metellus Pius gegen die strategische Kunst des Sertorius wenig ausrichtete, wurde Pompeius an der Spitze eines zweiten Heers mit dem Titel eines Prokonsuls⁷⁷⁾ nach Spanien geschickt, um gemeinschaftlich mit Metellus das Kommando gegen Sertorius zu führen. Auf dem Marsche nach Spanien im J. 76 hatte er mehrere harte Kämpfe mit gallischen Stämmen zu bestehen, die, aufgestachelt, wie es scheint, von Sendlingen des Sertorius, den Durchzug verweigerten.⁷⁸⁾ Der Feind, der ihm in Spanien entgegentrat, war mit jenen nicht zu vergleichen, mit denen es Pompeius bisher zu tun gehabt hatte; unter mannigfaltigen Wechselfällen zog sich der Krieg in die Länge. Gewann auch Pompeius in den Jahren 73 und 72 das Übergewicht, so unterlag doch zuletzt Sertorius nicht durch das militärische Verdienst seiner Gegner auf dem Schlachtfeld, sondern durch das Spiel des Verrats: er wurde im J. 72 durch eine von Perpenna angezettelte Verschwörung aus dem Wege geräumt.⁷⁹⁾ Der neue Anführer des Marianischen Heers fand nirgends Vertrauen, und so ward er mit leichter Mühe von Pompeius besiegt und getötet. Nach seinem Tode

⁷⁵⁾ Es ist das einzige *imperium extraordinarium*, das Cic. c. 21 nicht erwähnt hat. Näheres über die Revolution des Lepidus s. bei Momms. III¹⁰⁾, 24 ff., vgl. auch III, 18. ⁷⁶⁾ Plut. Pomp. 17. ⁷⁷⁾ Die Würde verlieh nicht den *ordo senatorius*, weshalb Pompeius zum zweitenmal als *equus triumphans* hat: später wußte man anderweitig zu helfen, s. Livii per. 118: *C. Caesari, qui privatus rei publicae arma sumpserat, propraetoris imperium a senatu datum est cum consularibus ornamentis, adiectumque ut senator esset.* ⁷⁸⁾ In dem Briefe, den Pompeius aus Spanien an den Senat schrieb, sagt er bei Sall. fr. II, 98 M. (III, 1, 4 Kr.): *equidem fateor me ad hoc bellum maiore studio quam consilio profectum; quippe qui nomine modo imperii a vobis accepto diebus XL exercitum paravi hostesque in cervicibus iam Italiae agentes ab Alpibus in Hispaniam summovi. Per eas iter aliud atque Hannibal nobis opportunius patefecit. Recepi Galliam, Pyrenaeum etc.* Mommsen III¹⁰⁾, 29. ⁷⁹⁾ Livii per. 96. Über den Feldzug in Spanien lautet auch das Lob des Cicero § 30 etwas kühler.

zerstreut
Widers
chen
erntete
Rückke
von der
nichtung
peius b
Oberital
nug, da
ben, in
dete, Cr
die Wun
Da
lassen w
Triumph
werbung
Triumph
tritt sein
War Por
des Volk
Gesetze
kratie ze
nischen
aufgerich
tribunat
habt hatt

⁸⁰⁾ S
in Pyrena
er habe
worfen.
wenn es
diese Wort
βουλῇ πο
Bruder der
xai τοῖς
τοῦ προο
Aus der bl
Lähmung
von der le
letzte ver
Prätor gew
s. oben A.
duces exteri
Ciceros

zerstreuten sich seine Scharen, wodurch auch der weitere Widerstand der verbündeten spanischen Völkerschaften gebrochen war. Die Ehre der Befriedung der Provinz im J. 71 ²⁸ erntete fast allein Pompeius⁸⁰), dem sein Glück auf seiner Rückkehr aus Spanien auch noch eine Schar von 5000 Sklaven von dem Heere des Spartacus in die Hände spielte. Der Vernichtungsschlacht in Lukanien entronnen, wurden sie von Pompeius bei dem Versuche, sich nach Gallien durchzuschlagen, in Oberitalien ereilt und zusammengehauen. Er war kleinlich genug, das Verdienst des Zufalls auf eigene Rechnung zu schreiben, indem er dem Senat seine Tat mit der Bemerkung meldete, Crassus habe die Sklaven im Treffen besiegt, er selbst die Wurzel des Kriegs ausgerottet.⁸¹)

Da man befürchtete, Pompeius werde sein Heer nicht entlassen wollen⁸²), so bewilligte ihm der Senat gern die Ehre des Triumphes und entband ihn von den Gesetzen, die seiner Bewerbung um das Konsulat entgegenstanden.⁸³) Er feierte den Triumph⁸⁴) am 29. Dezember des J. 71, am Tage vor dem Antritt seines Konsulats, zum zweitenmal noch im Rittergewande. War Pompeius bisher durch den Glanz seiner Siege der Abgott des Volks gewesen, so suchte er als Konsul durch volkstümliche Gesetze dessen Gunst sich zu erhalten. So mit der Aristokratie zerfallen, war er, der bisher die Hauptstütze der Sullanischen Partei gewesen, der erste, der das mit so vielem Blute aufgerichtete Gebäude dadurch untergrub, daß er das Volkstribunat mit allen Vorrechten, die es vor Sullas Reformen gehabt hatte, wiederherstellte und die Lex des Prätors L. Aurelius

⁸⁰) Sall. fr. III, 89 M. (IV, 54 Kr.) *Pompeius de victis Hispanis tropaea in Pyrenaei iugis constituit*. Die Aufschrift lautete (Plin. N. H. III, 18), er habe 876 Städte *ab Alpibus ad fines Hispaniae ulterioris* unterworfen.

⁸¹) Plut. Pomp. 21. Cic. spielt auf diese Äußerung § 30 an; wenn es ebendasselbst heißt: *ab hoc auxilium absente expetivit*, so finden diese Worte ihre Erklärung bei Plut. v. Crassi c. 11: γεγραφώς δὲ τῇ βουλῇ πρότερον (sc. Crassus), ὡς καὶ Λούκιον (den Marcus, Bruder des Lucius) ἐκ Θράκης καλεῖν καὶ Πουλήϊον ἐξ Ἰβηρίας, μετένει καὶ πρὶν ἤκειν ἐκείνους ἐσπευδε διαπράξασθαι τὸν πόλεμον εἰδώς, ὅτι τοῦ προσγενομένου καὶ βοηθήσαντος, οὐκ αὐτοῦ τὸ κατόρθωμα δόξει. Aus der bloßen Idee den Pompeius zu berufen folgert Cic. bereits eine Lähmung der Feinde.

⁸²) Plut. Pomp. 21. App. B. civ. I, 121. ⁸³) Näml. von der *lex Villia annalis* und von der *Cornelia de magistratibus*, welche letztere verbot Prätor zu werden, ohne vorher Quästor, und Konsul, ohne Prätor gewesen zu sein. Vgl. Mommsen III¹⁰, 98 ff. ⁸⁴) Über Spanien; s. oben A. 72 und Florus II, 10, 9 *sic recepta in pacem Hispania: victores duces externum id magis quam civile bellum videri voluerunt, ut triumpharent*.

- Cotta, welche die Gerichte der ausschließlichen Handhabung des Senatorenstandes entzog, durch seine Unterstützung durchsetzte. Nach seinem Abgang vom Konsulat verzichtete Pompeius auf die Verwaltung einer Provinz und verblieb in Rom, harrend, bis sich wieder eine Gelegenheit eröffne, eine außerordentliche
- 30 Rolle zu spielen. Den ersehnten Anlaß bot das Unwesen der Seeräuber, das damals bis zu einem unerhörten Grade gestiegen war. Schon seit zwanzig Jahren wurden die Meere durch diese Unholde der menschlichen Gesellschaft⁸⁵⁾ unsicher gemacht. Zwar hatten die Römer wiederholt Flotten und Heere zur Vertilgung des Raubwesens ausgesendet; die großen Erfolge, die P. Servilius Vatia Isauricus in dreijährigem Feldzug 78—75 errang, berechtigten zu der Hoffnung, daß dem Übel die Spitze abgebrochen sei; allein bald nach seiner Rückkehr brach es mit neuer und noch stärkerer Gewalt los, so daß sich Rom genötigt sah zu außerordentlichen Maßregeln zu greifen. Aber dieses Mal versah man sich in der Wahl des Feldherrn; der mit den ausgedehntesten Vollmachten im J. 74 ausgesendete M. Antonius, der Sohn des Redners und Vater des Triumvirs, erntete von seinem unbeschränkten Imperium nur Schimpf und Schande; noch mehr steigerte sich das Übel durch die Erneuerung des Kriegs mit Mithridates, dessen zersprengte Flotten den Piraten Scharen von neuen Freibeutern zuführten. Die schrecklichen Leiden der Provinzen, die völlige Störung alles Verkehrs, die Hemmung der Getreidezufuhren, die Verminderung der Staatseinkünfte, die Ehre des römischen Namens, kurz alles gemahnte, endlich alle Mittel aufzubieten, das so weit
- 31 verbreitete Übel in der Wurzel auszurotten. Da stellte der Volkstribun Aulus Gabinius, man weiß nicht ob aus eigenem Antrieb oder von Pompeius angestiftet⁸⁶⁾, im J. 67 den Antrag, daß zur Unterdrückung der Seeräuber aus der Zahl der Konsulare ein Befehlshaber mit unumschränkter konsularischer Macht auf drei Jahre ernannt werde; er solle das Imperium erhalten über das ganze Mittelmeer und über alle Provinzen bis zehn Meilen landeinwärts, aus Männern senatorischen Rangs sich fünfzehn Legaten erwählen dürfen, eine ausreichende Streitmacht an Schiffen und Mannschaft erhalten und so viele Geldmittel aus dem Staatsschatz, als er zu seinen Zwecken bedürfe.

⁸⁵⁾ So nennt Cic. Verr. V, 76 die Seeräuber *communem hostem gentium nationumque omnium*. Vgl. § 44 der Rede: *commune omnium gentium bellum* u. 35 *quo bello omnes gentes ac nationes premebantur*.

⁸⁶⁾ Dio XXXVI, 6.

Zwar
doch
einen
werde.
Schlimm
solche
Folgen,
beantra
wurde.
Abschla
Erwartu
Und es
im volle
diesem
gelegt.
entworfe
Seeräube
dem öst
gegen si
Pompeiu
von vier
und sich
Meer du
unter de
Rom zur
purnius F
durch pe
dort alles
macht er

⁸⁷⁾ V
imperium u
M. Antonii
nocet, ita
passi erant
timetur; co
arbitrio au
habent. Di
das Ungeset
94 nennt 21
ἐὐδὴς ἀποστ
τοῦ Πομπ
geheuren R
schnell die
§ 34 f. Plut

Zwar hatte der Tribun nicht ausdrücklich den Pompeius genannt, doch war vorauszusehn, daß die Wahl des Volks, hörte es auf einen solchen Vorschlag, auf niemand sonst als auf ihn fallen werde. Der heftige Widerstand des Senats, der lieber das Schlimmste von den Seeräubern erdulden als jenem Manne eine solche Gewalt⁸⁷⁾ in die Hände geben wollte, hatte keine andern Folgen, als daß zuletzt dem Pompeius noch mehr, als Gabinius beantragt hatte (unter anderm 24 Legaten⁸⁸⁾ statt 15), bewilligt wurde. Auf seine bloße Ernennung erfolgte ein bedeutender Abschlag der Preise des Getreides und anderer Waren; so große Erwartungen hegte man von dem erfahrenen Heerführer.⁸⁹⁾ Und es rechtfertigte auch Pompeius das in ihn gesetzte Vertrauen³² im vollen Maße. Wenn irgend in einem Kriege, so hat er in diesem eine ungemeine Fähigkeit und Tätigkeit an den Tag gelegt. Der äußerst geschickte Kriegsplan war in der Weise entworfen, zuerst das westliche Meer zu säubern, von dort die Seeräuber aus allen Schlupfwinkeln aufzuscheuchen und nach dem östlichen Meere zu drängen, wo sodann der Hauptschlag gegen sie erfolgen sollte. Mit Beginn des Frühjahrs durchkreuzte Pompeius das ganze westliche Meer, vertrieb in der kurzen Zeit von vierzig Tagen die Piraten aus allen Buchten und Häfen und sicherte die ganze Linie von Spanien bis ans tyrrhenische Meer durch zweckmäßige Verteilung von starken Stationen unter dem Kommando seiner Legaten.⁹⁰⁾ Dann kehrte er nach Rom zurück, um die Schwierigkeiten, die der Konsul C. Calpurnius Piso seinen Rüstungen und Werbungen entgensetzte, durch persönliches Eingreifen zu beseitigen, und eilte, als er dort alles geschlichtet, nach Brundisium, wo ihn seine Hauptmacht erwartete. Alle Anordnungen waren so vortrefflich ge-

⁸⁷⁾ Vell. II, 31, 3: *quo senatus consulto paene totius terrarum orbis imperium uni viro deferebatur; sed tamen idem hoc ante septennium in M. Antonii praetura decretum erat. Sed interdum persona ut exemplo nocet, ita invidiam auget aut levat: in Antonio homines aequo animo passi erant: raro enim invidetur eorum honoribus, quorum vis non timetur; contra in iis homines extraordinaria reformidant, qui ea suo arbitrio aut deposituri aut retenturi videntur et modum in voluntate habent. Dissuadebant optimates, sed consilia impetu victa sunt.* Über das Ungesetzliche der Gewalt s. Mommsen III¹, 111. ⁸⁸⁾ App. Mithr. 94 nennt 25 Legaten.

⁸⁹⁾ Plut. Pomp. 26: *αἱ δὲ τιμαὶ τῶν ὀνίων εὐθὺς πεσοῦσαι λόγον ἡδομένῳ τῷ δήμῳ παρείχον, ὥς αὐτὸ τοῦτομα τοῦ Πομπηίου λείκε τὸν πόλεμον.* Es war natürlich, daß bei den ungeheuren Rüstungen die hochgespannte Getreidespekulation möglichst schnell die aufgespeicherten Vorräte loszuschlagen suchte. ⁹⁰⁾ Cic. § 34 f. Plut. 26 a. E.

macht, daß auch dieser zweite Feldzug in der kurzen Zeit von 49 Tagen vollendet und so der ganze Krieg in nicht mehr als drei Monaten beendet wurde.⁹¹⁾

- 33 Während Pompeius noch mit der Pazifikation des südlichen Kleinasien beschäftigt war, schickten die Kreter, welche der Prokonsul Q. Metellus seit dem J. 68 mit großer Grausamkeit bekriegte, Gesandte an ihn nach Pamphylien mit der Bitte, ihre Unterwerfung anzunehmen, indem sie von ihm eine mildere Behandlung als von Metellus hofften. Pompeius hatte allerdings durch das Gabinische Gesetz auch das Recht über Kreta und über die Streitkräfte des Metellus erhalten, aber er hätte dessen selbständiges gesetzliches Kommando achten sollen, zumal da Metellus nicht zur Zahl seiner Legaten gehörte und die Unterwerfung der Insel von ihm schon in der Hauptsache vollbracht war. Allein auch hier wollte sein Ehrgeiz ernten, was andere gesät hatten.⁹²⁾ So nahm er die Bitte der Gesandten gnädig auf und ließ dem Metellus durch seinen Legaten L. Octavius den Befehl zugehen den Krieg einzustellen. Metellus achtete nicht des Befehls und antwortete, als ein anderer Legat L. Cornelius Sisenna den Kretern sogar bewaffnete Unterstützung brachte, damit, daß er die unglücklichen Bewohner nur noch un menschlicher behandelte.⁹³⁾ Schon durfte man den Ausbruch eines Bürgerkriegs zwischen den zwei rivalisierenden Imperatoren besorgen; doch ließ Pompeius die ganze Angelegenheit, die ihm wenig Ehre eingebracht hat, fallen, zumal da seine Augen ganz auf die unerwartete Wendung gerichtet waren, die der Krieg gegen Mithridates und Tigranes genommen hatte.

- 34 Im folgenden Jahre 66, als Pompeius noch an der Spitze seiner großen Heeresmacht im östlichen Meere stand, trat der Volkstribun C. Manilius mit dem Gesetzesvorschlag hervor, daß ihm auch die Führung des Mithridatischen Kriegs übertragen

⁹¹⁾ Strabo XIV, 3, 3 p. 665: συνέβη (Ανκίοις) τοὺς ληστὰς ἐπιθεῖν ἄρδην ἡφανισμένους ὑπὸ . . . Πομπηίου τοῦ Μάγνον, πλείω τῶν χιλιῶν καὶ τριακοσίων σκαφῶν ἐμπροσθέντος, τὰς δὲ κατοικίας ἐκκόρναντος, τῶν δὲ περιγενομένων ἀνθρώπων ἐν ταῖς μάχαις τοὺς μὲν καταγαγόντος εἰς Σόλους, ἦν ἐκεῖνος Πομπηϊόπολιν ἀνόμασε, τοὺς δ' εἰς Ἀύμην λειπανδρήσαντας, ἦν νυνὶ Ῥωμαίων ἀποικία νέμεται.

⁹²⁾ Livii per. 99: praeterea res gestas a Q. Metello adversus Cretenses continet (sc. liber) et epistulas Metelli et Cn. Pompei invicem missas. Queritur Q. Metellus gloriam sibi rerum a se gestarum a Pompeio praeripi, qui in Cretam miserit legatum suum ad accipiendas urbium deditiones. Pompeius rationem reddit hoc se facere debuisse. ⁹³⁾ Plut. Pomp. 29. App. Exc. p. 47, 17 ff. ed. Bekk. Dio XXXVI, 1 Dind. Florus I, 42. Vell. II, 34.

⁹⁴⁾ Plut. Rogation scheitert, ist keine Androchone vorhanden, wie hatte. ⁹⁷⁾ § 68. ⁹⁸⁾ X

werde. Nach diesem Antrag sollte Pompeius die außerordentliche Gewalt, die er durch das Gabinische Gesetz erlangt, behalten, außerdem aber noch alle in den asiatischen Ländern stehenden Truppen überkommen und die unbeschränkten Rechte eines Statthalters nicht allein in den bereits römischen Provinzen, Asien (*Asia propria*), Bithynien und Cilicien, sondern auch im übrigen Asien bis nach Armenien erhalten. Das hieß die römische Herrschaft der Machtgewalt eines einzigen Mannes unterordnen.⁹⁴) Wie leicht zu begreifen, fand das Gesetz bei den Optimaten den größten Widerspruch; abgesehen davon, daß die Prokonsuln M. Acilius Glabrio und Q. Marcius Rex vor Ablauf ihres Amtsjahres abtreten sollten⁹⁵), mußte ein Antrag, welcher einem Manne, der längst über die Schranken bürgerlicher Gleichheit hinausgeschritten war, eine Machtvollkommenheit in ganz unerhörter Ausdehnung überwies, ihren höchsten Unwillen erregen. Sie ermahnten sich daher gegenseitig zum einmütigen und nachdrücklichsten Widerstand; allein als die Zeit der Abstimmung herannahte⁹⁶), da fingen sie bei der Stimmung des Volkes zu verzweifeln an und verstummten alle⁹⁷) bis auf Q. Lutatius Catulus und Q. Hortensius. Aber mit so eindringlichen Gründen auch diese die Gefahr darstellten, die der allgemeinen Freiheit von einer Annahme des Vorschlags drohe, so mußten doch alle Vernunftgründe vor dem ausgesprochenen Volkswillen zurücktreten; der auch von mehreren Senatoren⁹⁸) unterstützte Antrag wurde von allen Tribus bestätigt.

Unter den Männern senatorischen Rangs, die für den Gesetzsvorschlag sprachen, hebt der Geschichtschreiber Cassius Dio besonders zwei hervor, den C. Iulius Caesar und M. Tullius Cicero. Diese, sagt er⁹⁹), unterstützten die Rogation, nicht als ob sie dieselbe als für den Staat ersprießlich erachtet oder dem Pompeius einen Gefallen hätten erweisen wollen, sondern Caesar wollte, weil die Lex auch ohne Fürsprache durchgegangen wäre¹⁰⁰), einerseits dem Volk, das er viel mächtiger als den Senat sah, seine Geneigtheit, dessen Wünschen zu willfahren, an den Tag legen, anderseits sich selbst den Weg

⁹⁴) Plut. Pomp. 30. ⁹⁵) Dio XXXVI, 26 (43 ed. Bekk.). ⁹⁶) Die Rogation scheint unmittelbar an das Volk gegangen zu sein; wenigstens ist keine Andeutung von einer vorausgehenden Diskussion im Senat vorhanden, wie eine solche über die *lex Gabinia* (Cic. § 52) stattgefunden hatte. ⁹⁷) Plut. Pomp. 30. Vgl. Mommsen III¹⁰, 117. ⁹⁸) Cic. § 68. ⁹⁹) XXXVI, 26. ¹⁰⁰) Cic. § 48 a. E. 64. 69. 71.

zu künftigen ähnlichen Vergünstigungen bahnen. Dabei hatte er auch die Nebenabsicht, dem Pompeius durch die neue außerordentliche Gewalt noch größere Mißgunst zu erwecken. Cicero hingegen, der einen entscheidenden Einfluß auf die Lenkung der Staatsgeschäfte ansprach, wollte bei der Gelegenheit sowohl dem Volk als dem Senat zeigen, daß, welcher Partei er sich in einer streitigen Frage anschließe, diese das Übergewicht erlangen werde. Denn er schwankte in seiner Politik und schlug sich bald auf diese bald auf jene Seite, damit seine Gunst von beiden Parteien gesucht werde. Wenigstens war es ein arges Spiel politischen Wankelmuts, daß ein Mann, der früher behauptete, nur die Sache der Optimaten zu vertreten, und daher auch lieber um die Ädilität als um das Volkstribunat sich beworben hatte, jetzt so entschieden den törichten Wünschen der Volksmenge seine Stimme lieh. Da dieses Urteil des Dio, wenn es auch einige Wahrheit enthält, doch als zu hart gelten muß^{100b)}, so ist es am Orte, die Gründe näher zu untersuchen, die Cicero bestimmt haben mochten, einen Antrag, den er in späteren Jahren selbst getadelt hat¹⁰¹⁾, durch die Macht seiner Beredsamkeit zu unterstützen. Bestimmend wirkten ohne Zweifel mehrere Gründe. Zunächst glaubte er, wie er selbst ausdrücklich sagt, für die sichtbare Gunst, die ihm das Volk in den bisherigen Wahlen von einem Staatsamt zum andern bewiesen hatte, das auf ihn gesetzte Vertrauen dadurch rechtfertigen zu müssen, daß er in seiner hohen Stellung als Prätor auch das Gewicht seines Worts in die Wagschale legte. Dabei wollte er auch dem Volk einen Tribut des Dankes entrichten, wenn er dessen Wünschen in einer so brennenden Frage entgegenkam, so daß man wohl seiner Versicherung Glauben schenken darf, daß er nicht durch die besonderen Bitten des Pompeius oder seiner Freunde in Rom bestimmt worden sei¹⁰²⁾, auch seinerseits zu dessen Verherrlichung beizutragen. Ob ihn aber daneben noch der Gedanke persönlichen Vorteils im Hinblick auf seine einstige Bewerbung um das Konsulat leitete¹⁰³⁾, oder ob er sich der

^{100b)} Nicht milder urteilt übrigens C. Neumann, Gesch. Roms II, 146–150 über die ganze Rede. ¹⁰¹⁾ Phil. XI, 18: *de Cn. Pompei imperiis tribuni pl. turbulenti tulerunt.* ¹⁰²⁾ § 70. ¹⁰³⁾ § 70. 71. Q. Cic.

de petit. cons. § 5: hi (homines nobiles) rogandi omnes sunt diligenter . . . persuadendumque iis nos semper cum optimatibus de re p. sensisse, minime populares fuisse; si quid locuti populariter videamur, id nos eo consilio fecisse, ut nobis Cn. Pompeium adiungeremus, ut eum, qui plurimum posset, aut amicum in nostra petitione haberemus aut certe non adversarium.

Gunst
die Be
sich
der ei
Neben
zu ver
Ritterst
hat, gle
den Lu
peius;
flöste,
vinzen
erschei
dünken,
wo dess
anderer
in deutl
die Frag
schuldige
stochen
dessen
sah viel
meren L
von der
Hinblick
ruhigung
trieben
erscheine
Manilius
erkannt,
daß er
empfahl,
wußten V
Aus
betrachtet
Sache als
weniger
her für

¹⁰⁴⁾ §
digung der
burg 1827)
gegen ein

Gunst des Volks schon so sicher glaubte, daß er von ihm allein die Beförderung zur höchsten Ehrenstufe erhoffen durfte, läßt sich schwer entscheiden. Der Anschein spricht für das erstere: der eindringlichen Empfehlung des Volkslieblings lag wohl die Nebenabsicht zugrunde, sich auch seines Einflusses auf das Volk zu versichern. Aber nicht bloß dem Volke, sondern auch dem 37 Ritterstande, dessen Interessen Cicero immer so lebhaft vertreten hat, glaubte er in der Sache dienlich zu sein.¹⁰⁴⁾ Die Ritter haßten den Lucullus und waren so die natürlichen Förderer des Pompeius; bei dem Schrecken, den der Name des Mithridates einflößte, mochten ihnen die neuen Gefahren, von denen die Provinzen in Kleinasien bedroht waren, in noch grellerem Lichte erscheinen und außer dem Pompeius kein Feldherr stark genug dünken, um diese Gefahren zu zerstreuen. Daß aber in Asien, wo dessen Freunde schon längst für ihn gearbeitet hatten, kein anderer Feldherr als er gewünscht wurde, das gibt Cicero selbst in deutlichen Worten zu verstehen.¹⁰⁵⁾ Betrachtete man dort die Frage von diesem Gesichtspunkt, so mag man es eher entschuldigen, wenn auch Cicero von des Pompeius Glanz bestochen war und der guten Überzeugung lebte, daß er durch dessen Empfehlung das wahre Staatswohl fördere. Auch er sah vielleicht den Stand der Dinge in Asien in einem schlimmeren Lichte, als er in der Wirklichkeit war, während ihm die von der Persönlichkeit des Pompeius besorgten Gefahren im Hinblick auf die großen Verdienste, die sich derselbe um die Beruhigung so vieler Provinzen erworben hatte, als sehr übertrieben oder ganz auf der Einbildung der Gegner beruhend erscheinen mochten. Hätte Cicero in dem Gesetzesvorschlag des Manilius eine wirkliche Gefahr für den Bestand der Republik erkannt, so darf man von seinem Patriotismus voraussetzen, daß er ihn bekämpft, nicht unterstützt hätte; daß er ihn empfahl, ist mehr ein Beweis von kurzsichtiger Politik als bewußten Verrats an den Interessen des Vaterlands.

Aus dem Gesichtspunkt, von dem aus Cicero die Frage 38 betrachtete, erklärt sich auch die Art und Weise, wie er die Sache als Redner behandelt hat. Der Zweck der Rede ist weniger der zu überzeugen — denn das Volk war schon vorher für die Sache eingenommen —, als zu unterhalten.¹⁰⁶⁾

¹⁰⁴⁾ § 4. ¹⁰⁵⁾ § 5 a. E. 12. 13. ¹⁰⁶⁾ Vgl. Chr. W. Haun: Würdigung der Rede Ciceros für den Manilischen Gesetzesvorschlag (Merseburg 1827) S. 30: 'Da Cicero nicht einen Vorschlag zu empfehlen hatte gegen ein Volk, das dagegen gestimmt war und daher hätte überredet

Hätte er die Frage vom rein politischen Standpunkt erörtert, so war die Untersuchung an die Spitze zu stellen, worin das wahre Interesse des Staates beruhe; es war in sorgfältiger Erwägung zu entscheiden, ob der Vorteil, der für die Republik von des Pompeius Ernennung nach außen erwartet wurde, durch die möglichen Nachteile, die jene nach innen erleiden konnte, nicht aufgewogen würde¹⁰⁷); ob ferner der bevorstehende Krieg in der Tat so bedeutend war, daß eine Berechtigung und Nötigung vorlag, wieder eine den Grundgesetzen des Staats widerstrebende Gewalt zu schaffen; ob außer Pompeius kein Mann vorhanden war, dem man eine glückliche Führung des Kriegs zutrauen konnte; ob endlich dessen früheres Leben hinlängliche Garantien darbot, daß er die neue Erhöhung seines Ansehens nicht zum Umsturz der Republik mißbrauchen werde. Von allen diesen Fragen hat der Redner Umgang genommen, weil eine solche Erörterung ihm bei seinen Zwecken als unbequem erscheinen mußte. Cicero kannte die Absicht des Volkes, dem Pompeius die Führung des Kriegs zu übertragen; so geht seine Tendenz nur dahin, den schon feststehenden Volkswillen durch seine Worte noch mehr zu bekräftigen. Gehalten wurde die Rede wahrscheinlich bei der Schlußdebatte über den Gesetzesantrag, in der *contio*, welche der Abstimmung der Tribus unmittelbar vorherging.^{107b})

- 39 Ihre Beweisführung zerfällt in drei Hauptteile. Der erste handelt von dem *genus belli*, d. i. von seiner Notwendigkeit, der zweite von der Größe und Gefährlichkeit des Kriegs, der dritte von der Wahl des Feldherrn. Die Durchführung der beiden ersten Teile konnte in einer politischen Standrede entbehrt werden, da weder die Notwendigkeit noch die Gefahr des Kriegs, wie sehr auch der Redner die letztere übertreibt¹⁰⁸),

werden müssen, so gilt es ihm mehr der Gesinnung und dem Verlangen des Volks gleichsam Kraft und Bedeutung zu geben, dadurch daß er dessen Meinung in einer deutlichen, schönen und durch die Anknüpfung an die Geschichte der Zeit ebenso belehrenden als unterhaltenden Auseinandersetzung darstellte. Darauf beruht die ganze Einteilung und der Gang der im Sinne des Volks sprechenden Rede. Davon zeugt auch der ruhige Ton, indem keine starken Ausdrücke der Überredung vorhanden sind. Fast alle Schlußfolgen sind mit der Formel gemacht: wird noch jemand zweifeln? s. c. 7. 10. 14. 15. 16. 23. 24.¹⁰⁷) Seine eigene *propositio* gibt Cic. § 3: *dicendum est enim de Cn. Pompei singulari eximiaque virtute.* ^{107b}) L. Lange, Röm. Alt. II³, S. 482. ¹⁰⁸) Treffend bemerkt Drumann Gesch. Roms IV, 160: 'Die besten Truppen der Feinde waren aufgerieben, die Flotten vernichtet, die wichtigsten Waffenplätze genommen und zum Teil zerstört, und der Soldat zweifelte nicht, daß

von
Zwe
ding
es si
legu
Feldh
hatte
des c
Erörte
sitzen
diese
verein
auch
schon
Geschi
die Er
Mäßig
daß di
Manne
zu sein
geprüf
der Ge
er den
Nähe d
Heeres
verfehle
wiegen,
eine ras
fohlen v
refutati

er auch
Fast ein
Pompeius
der ponti
entrissen
war aufge
Waffen g
freilich ei
Rom zurück
legt Dio X
wegen des
§ 13: cuiu
venerit, to

von den Gegnern gelegnet wurde; aber bei den besonderen Zwecken des Redners war die Behandlung dieser Teile allerdings am Orte. Sie sollte die Überzeugung beibringen, daß es sich um einen Krieg handle, von dessen glücklicher Beilegung das Heil des Staates abhängt, weshalb die Wahl des Feldherrn eine um so größere Umsicht erheische. Damit 40 hatte der Redner einen sichern Boden für die Beweisführung des dritten Teils gewonnen, in welchem an die allgemeine Erörterung¹⁰⁹), welche Eigenschaften ein großer Feldherr besitzen müsse, der Nachweis geknüpft wird, daß Pompeius alle diese notwendigen Eigenschaften im höchsten Grade in sich vereinige.¹¹⁰) Diese Partie hat Cicero mit großer Kunst und auch mit einer gewissen Maßhaltung in der Panegyrik, die schon die ruhige Haltung des Tones zeigt, durchgeführt. Seine Geschicklichkeit tritt besonders in jenen Stellen hervor, wo er die Erfolge des Pompeius im Seeräuberkrieg und seine edle Mäßigung im Siege bespricht, sowie wo er darauf hinweist, daß die Lage der asiatischen Provinzen die Ernennung eines Mannes erheische, der nicht bloß Krieger, sondern auch Mensch zu sein verstehe, wenn man nicht wolle, daß jene so schwer geprüften Länder ihrem gänzlichen Ruin entgegengingen. Von der Gewandtheit des Redners ließ sich auch erwarten, daß er den günstigen Umstand, daß sich Pompeius gerade in der Nähe des Kriegsschauplatzes an der Spitze einer ansehnlichen Heeresmacht befand, zu dessen Gunsten auszubeuten¹¹¹) nicht verfehlen würde; dieser äußere Umstand mußte um so schwerer wiegen, je dringlicher in den zwei ersten Teilen der Rede eine rasche und energische Wiederaufnahme des Kriegs empfohlen war. Der schwächste Teil der Rede ist offenbar die 41 *refutatio* oder Widerlegung der Gründe der Gegner. Da dem

er auch jenseits des Halys und des Euphrat zu siegen vermöge . . . Fast einstimmig bezeugen die Geschichtsschreiber des Altertums, daß Pompeius wenig zu tun übrigblieb; aber der Schein war gegen Lucullus; der pontische König hatte ihm einen großen Teil seiner Eroberungen entrissen und durch die Niederlage des Triarius sich gerächt; das Heer war aufgelöst, die Kriegszucht verschwunden und die Ehre der römischen Waffen gefährdet; ein Opfer der Meuterei und der Ränke, welchen freilich ein Stärkerer nicht erlegen sein würde, kehrte Lucullus nach Rom zurück.¹⁰⁹) s. zu § 28. ¹¹⁰) Ganz dieselbe Art der Beweisführung legt Dio XXXVI, 10 dem Gabinus in den Mund, als er seine Rogation wegen des Piratenkriegs in einer Rede empfahl. ¹¹¹) § 50; vgl. auch § 13: *cuius adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intellegunt ac retardatos.*

Cicero die Sicherheit und das Heil des Staats allein auf einem glücklichen Ausgang des Kriegs zu beruhen scheint, so tut er so, als verdienten die Gründe der Gegner eigentlich gar keine ernstliche Widerlegung. Der Einwurf des Hortensius, man dürfe nicht alles einem Manne anvertrauen, wird als ein abgenutzter und durch die Tat selbst widerlegter bezeichnet, gleich als ob Hortensius, als er denselben Einwand zur Bekämpfung der Gabinischen Lex vorgebracht hatte, damals Fälschliches behauptet oder aus dem Grunde den Vorschlag bekämpft hätte, weil er in des Pompeius militärische Talente ein Mißtrauen setzte. Statt also zu zeigen, daß die Besorgnisse derer, welchen die wiederholte Übertragung militärischer Kommandos an dieselbe Person als gefahrbringend für die Republik erschien, grundlose seien, ergeht sich Cicero in einer rhetorischen Schilderung der Bedrängnis und Schmach, in die der Staat durch das Unwesen der Seeräuber geraten war, und preist den Pompeius als den Wiederhersteller der Sicherheit des Reiches und der Ehre des römischen Namens, wobei er auch andeutet, daß die Opposition gegen die jetzige Lex, wie gegen die frühere des Gabinus, nur aus Neid gegen solche Verdienste hervorgegangen sei. Darauf wendet sich Cicero gegen den Einwurf des Catulus, der erklärt hatte, man dürfe keine Neuerung gegen die Grundsätze und Einrichtungen der Vorfahren einführen. Diesem Patrioten war es sicherlich nicht entgangen, daß außerordentliche Lagen zeitweise auch außerordentliche Maßregeln erheischen; allein er hatte schon bei der Bekämpfung der Gabinischen Lex an den Beispielen des Marius und Sulla gezeigt¹¹²⁾, wie verderblich wiederholte Verletzungen der Staatsverfassung geworden seien. Was setzt nun Cicero der neuen Mahnung, endlich den Weg der Verfassung einzuhalten, entgegen? Er zeigt gerade an dem Beispiel des Marius und selbst des Pompeius, daß man schon häufig von der Regel der Vorfahren abgewichen sei, wonach denn eine neue Abweichung nicht befremden dürfe. Eine solche Sophistik mußte unsern Unwillen erregen, wenn sie nicht wenigstens einen rhetorischen Entschuldigungsgrund hätte. Die Aufzählung der Neuerungen, die an der Person des Pompeius vorgekommen, soll nämlich in dem Volk den Glauben erwecken, daß Pompeius eine ganz außerordentliche Persönlichkeit¹¹³⁾ sei,

¹¹²⁾ Dio XXXVI, 14. ¹¹³⁾ § 42: *qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur.*

die
De
so
dem
Mach
legu
konn
in ei
zu sp
ten V
den
Interp
schei
Stelle
§ 36 f
tutes
der F
Egress
Mann
und d
in jen
könn
§ 67 a
tum e
großen
relativ
deren
sich en
auch n
das so
hat, wi
die bed
worunt
werden
vorschla
Für
zügen d

114)
politische
toren sov
pei, in
Pompeian

die durch ihre Größe alle übrigen Männer in Schatten stelle. Denn hätte der römische Staat noch mehrere seinesgleichen, so würde der Senat oder das Volk nicht so häufig einem und demselben Manne wichtige Kommandos und außerordentliche Machtbefugnisse anvertraut haben. Die Schwäche dieser Wider- 43
 legung oder, richtiger gesagt, Verdrehung der Sätze des Gegners konnte dem Cicero nicht entgehen; daher kommt er nochmals in einem besondern Exkurs¹¹⁴⁾ auf die Leiden der Provinzen zu sprechen, woraus man dem Redner den ganz unbegründeten Vorwurf einer lästigen Wiederholung gemacht hat, ja auf den törichten Einfall geraten ist, die ganze Stelle als eine Interpolation zu bezeichnen. Die Wiederholung ist nur eine scheinbare und hat ihren guten Grund. In den früheren Stellen nämlich, in denen ähnliche Gedanken vorkommen (bes. § 36 ff.), galt es zu zeigen, daß Pompeius wegen seiner *virtutes imperatoriae* als der würdigste Mann erscheine, mit der Führung des Kriegs betraut zu werden: in der jetzigen Egression sucht Cicero nachzuweisen, daß er der einzige Mann sei, auf den die Völker in Asien mit Vertrauen blickten, und daß man einen Feldherrn gewöhnlichen Schlags unmöglich in jene durch den Krieg so ausgesogenen Länder schicken könne. Was Cicero will, sprechen am bestimmtesten die Worte § 67 aus: *quasi vero Pompeium non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus*; durch seine großen persönlichen Verdienste erscheine Pompeius als der relativ würdigste, durch die Sünden und Schwächen der anderen als der einzig mögliche Feldherr, zu dessen Wahl man sich entschließen müsse, wenn man den Einwürfen der Gegner auch noch so großes Gewicht belege. Das positive Argument, das so der Redner gegen die Widersacher der Lex gewonnen hat, wird am Schluß der *refutatio* noch dadurch verstärkt, daß die bedeutenden Persönlichkeiten aus der Reihe der Optimaten, worunter militärische Notabilitäten ersten Rangs, aufgezählt werden, die dem Volk die Annahme des Manilischen Gesetzeschlags ebenso wie Cicero empfohlen.

Für uns bietet die Rede^{114b)}, abgesehen von den großen Vor- 44
 zügen der klaren und anziehenden Darstellung und der harmo-

¹¹⁴⁾ *Atque in hoc bello* etc. § 64 bis § 68. ^{114b)} Es ist die erste politische, welche Cic. gehalten hat; von alten Grammatikern und Rhetoren sowie in den besten Handschriften wird sie *de imperio Cn. Pompei*, in anderen Handschr. *pro lege Manilia*, bisweilen auch kurzweg *Pompeiana* genannt.

it. Mont-
 ner, Gy. 766,
 463p

nischen Schönheit der wohlabgerundeten Sprache, durch die sie als ein Muster des *medium (mediocre) dicendi genus*¹¹⁵⁾ erscheint, noch das besondere Interesse, daß sich aus ihr die regelmäßige Anlage einer zur beratenden Gattung gehörigen Rede besser als aus irgendeiner andern des Altertums erkennen läßt. Der dritte Teil der Beweisführung kann auch zugleich als ein Muster des *demonstrativum genus causarum* gelten, einer Gattung, die außer in den *laudationes funebres* in den Zeiten der römischen Republik fast nie zur besonderen Anwendung gekommen ist.¹¹⁶⁾

¹¹⁵⁾ S. bes. Auct. ad Her. IV, 8, 11. Cic. orator § 101 f.: *is erit igitur eloquens, qui poterit parva summis, modica temperate* (d. i. im *mediocre dicendi genus*), *magna graviter dicere*. — *Fuit ornandus Manilia lege Pompeius: temperata oratione ornandi copiam persecuti sumus.*
¹¹⁶⁾ Auct. ad Her. III, 15: *nec hoc genus causae (demonstrativum), eo quod raro accidit in vita, negligentius commendandum est; neque enim id, quod potest accidere ut faciendum sit aliquando, non oportet velle quam accommodatissime posse facere; et si separatim haec causa minus saepe tractatur, at in iudicialibus et in deliberativis causis saepe magnae partes versantur laudis aut vituperationis, quare in hoc quoque causae genere nonnihil industriae consumendum putavimus.*

1.
multo iuc
ad dicen
laudis, q
5 voluntas
ceptae pr
ius aucto
nisi perfe
omne me
10 tavi. Ita
stram ca

1. consp
ven Sinne
den Augen
daher freq
quentiae v
2. locus
dem Foru
agendum,
Sache der
hingegen a
denen ein M
der Redner
entsprechen
simus 'der
vollste' als
Magistrate
den Volk
ornatissim
dem aus z
zur Ehre
4. optim
den Magis
5. vitae
L. Leben
13 ratio b
1 ratio st
aetate, d.
in das b
nahme de
Redensart

1. Quamquam mihi semper frequens conspectus vester 1
 multo iucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus,
 ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites, tamen hoc aditu
 laudis, qui semper optimo cuique maxime patuit, non mea me
 5 voluntas adhuc, sed vitae meae rationes ab ineunte aetate sus-
 ceptae prohibuerunt. Nam cum antea per aetatem nondum hu-
 ius auctoritatem loci attingere auderem statueremque nihil huc
 nisi perfectum ingenio, elaboratum industria adferri oportere,
 omne meum tempus amicorum temporibus transmittendum pu-
 10 tavi. Ita neque hic locus vacuus umquam fuit ab iis, qui ve- 2
 stram causam defenderent, et meus labor in privatorum peri-

1. *conspectus*, Anblick im passiven Sinne, d. i. hier (konkret) 'vor den Augen stehende Versammlung', daher *frequens vester*, nicht *frequentiae vestrae*.

2. *locus*, die Rednerbühne auf dem Forum, s. § 55 a. E. 70; *ad agendum*, näml. *cum populo*, was Sache der höheren Magistrate war; hingegen *ad dicendum* von Privaten, denen ein Magistratus das Wort auf der Rednerbühne gewährte. Dem entsprechend die Adjectiva *amplissimus* 'der ansehnlichste, würdevollste' als der *locus*, von dem die Magistrate mit dem weltbeherrschenden Volk Verhandlungen pflogen, *ornatissimus* 'der ehrenvollste', von dem aus zu sprechen jedem Redner zur Ehre gereichte.

4. *optimo cuique*, weil er zunächst den Magistraten zustand.

5. *vitae rationes* 'Tendenzen des L., Lebensplan', vgl. in Catil. II, 13 *ratio belli* 'Kriegsplan', p. Arch. 1 *ratio studiorum*. — *ab ineunte aetate*, d. h. von meinem Eintritt in das bürgerliche Leben nach Annahme der *toga virilis*, wie diese Redensart immer zu fassen ist. Als

Redner trat Cicero im 26. Lebensjahre und zwar zuerst in *causae privatae* auf. — *adhuc*: s. Einl. A. 114^b.

7. *auctoritatem loci* 'gewichtvolle Stätte', die in sich selbst eine Geltung trägt.

8. *perfectum ingenio* 'geistig Vollendetes', wozu es der Reife der Jahre bedarf, *elaboratum industria* 'fleißig Ausgearbeitetes', von der formellen Vollendung, die durch vielseitige Übung gewonnen wird.

9. *tempus . . temporibus*, s. zu p. Rosc. Am. 5 *causis . . causae*.

10. *ita* bezieht sich auf das zweite Glied *labor fructum est consecutus*, dem das logisch subordinierte erste Glied beigeordnet ist, um eine gleichmäßige Form für die rhetorische Antithese zu gewinnen. Wir sagen: so hat, während diese Stätte nie leer geblieben ist usw. Vgl. zu p. Rosc. Am. 69 *itaque* und Nägelsb. Stil. § 160, 3.

11. *periculis*, s. zu p. Rosc. Am. 85; *privatorum*, weil Magistrate während ihres Amtsjahrs nicht angeklagt werden konnten.

culis caste integreque versatus ex vestro iudicio fructum est amplissimum consecutus. Nam cum propter dilationem comitiorum ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum, facile intellexi, Quirites, et quid de me iudicaretis et quid aliis praescriberetis. Nunc cum et auctoritatis in me tantum sit, 5 quantum vos honoribus mandandis esse voluistis, et ad agendum facultatis tantum, quantum homini vigilanti ex forensi usu prope cotidiana dicendi exercitatio potuit adferre, certe et si quid auctoritatis in me est, apud eos utar, qui eam mihi dederunt, et si quid in dicendo consequi possum, iis ostendam potissimum, qui ei quoque rei fructum suo iudicio tribuendum 10 esse duxerunt. Atque illud in primis mihi laetandum iure esse video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini possit.

1. *caste integreque* 'rein und unbescholten', d. h. er nahm weder Geschenke gegen die Bestimmung der *lex Cincia*, noch ließ er sich von der Gegenpartei bestechen, um die Sache eines Klienten absichtlich schlecht zu führen (*praevaricatio*).

2. *propter dilationem comitorum*: wenn bei der Wahlhandlung irgendein Hindernis oder eine Störung eintrat, z. B. durch Obnuntiation oder Ausbruch eines Gewitters u. a. m., so mußte sie unterbrochen und an einem andern Tage ganz von neuem vorgenommen werden. Die Prätorwahlen für das Jahr 66 sind also zweimal verschoben und erst beim dritten Male zu Ende geführt worden.

3. *praetor primus*. Das Ergebnis der Abstimmung in den einzelnen Abteilungen (hier Centurien) wurde von den Rogatoren dem Vorsitzenden gemeldet und von diesem der Reihe nach, wie die Meldungen einliefen, verkündigt. Dabei wurde jedesmal derjenige Kandidat, der in der betreffenden Centurie die meisten Stimmen erhalten hatte, an erster Stelle renuntiiert. Cicero war also bei allen drei Wahlhandlungen von allen gemeldeten Centurien in erster Linie gewählt worden. Die beiden

ersten Male nun muß, während die Renuntiation der Abteilungsstimmen noch im Gange war, eine Störung eingetreten sein, welche die Auflösung der Wahlversammlung zur Folge hatte. Erst bei der dritten Wahl kam es auch zur Renuntiation des Schlussergebnisses. Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. III 408 ff. Es war natürlich eine Ehre, als *primus* aus der Wahl hervorgegangen zu sein, aber für die Kompetenz war es gleichgültig.

7. *vigilanti*, s. zu p. Rosc. Am. 139.

9. *utar* 'werde geltend machen'. Zu der Auslassung des Demonstrativs vgl. Phil. I, 38 *quae potestas si mihi saepius sine meo vestroque periculo fiet, utar*.

11. *ei rei, i. e. dicendi facultati; fructum*: der 'Lohn' bestand in der Anerkennung (*iudicio*) des Volkes, die bei den Wahlen so glänzend hervortrat. Vgl. Einl. § 36.

12. *atque* 'und dabei'; hingegen § 4 'nun'.

14. *oratio* 'Redestoff, Worte', hingegen im folgenden Satz = 'Gegenstand der Rede, Thema', § 29 *oratio par* 'entsprechende (erschöpfende) Darstellung', § 52 u. 68 *ista oratio* 'Einrede'.

Dicer
huius
inven
quaer
5
causa
ac so
Tigra
ad oc
10 manis
quorum
occup
ordine
runt:
15 esse co

1. di
(Thema
des Cic
virtus
griff de
einem
macht
5. ad
die nar
dem Vo
nicht be
nur die
die dem
der Gef
der dadu
keit auf
noch tief
6. vect
bellum i
sculinum
doch §
vectigalia
§ 5.
7. soci
len in A
Königen.
8. Tigr
relictus
wie sich
gelassen
ergibt.
9. ad
der ganz

Dicendum est enim de Cn. Pompei singulari eximiaque virtute; huius autem orationis difficilior est exitum quam principium invenire. Ita mihi non tam copia quam modus in dicendo quaerendus est.

- 5 2. Atque ut inde oratio mea proficiscatur, unde haec omnis 4
causa ducitur, bellum grave et periculosum vestris vectigalibus
ac sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et
Tigrane, quorum alter relictus, alter lacessitus occasionem sibi
ad occupandam Asiam oblatam esse arbitratur. Equitibus Ro-
10 manis, honestissimis viris, adferuntur ex Asia cotidie litterae,
quorum magnae res aguntur in vestris vectigalibus exercendis
occupatae; qui ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo
ordine, causam rei publicae periculaque rerum suarum detule-
runt: Bithyniae, quae nunc vestra provincia est, vicos exustos 5
15 esse complures; regnum Ariobarzanis, quod finitimum est vestris

1. *dicendum est*: die *propositio* (Thema der Rede) nach Aufstellung des Cicero; Einl. § 38.

virtus bezeichnet hier den Inbegriff der Vorzüge, die Pompeius zu einem vollendeten Feldherrn gemacht haben.

5. *atque ut* etc. Hier beginnt die *narratio*, deren Kürze in einer dem Volk bereits bekannten Sache nicht befremden darf. So werden nur diejenigen Umstände berührt, die dem Volk die Überzeugung von der Gefährlichkeit des Kriegs und der dadurch bedingten Notwendigkeit außerordentlicher Maßregeln noch tiefer begründen sollten.

6. *vectigalibus* in Verbindung mit *bellum infertur* ist vielleicht *Masculinum* 'steuerpflichtig'; vgl. jedoch § 45 *quam facile socios et vectigalia conservaturus sit*, und zu § 5.

7. *sociis*, sowohl den Provinzialen in Asien als den befreundeten Königen.

8. *Tigrane*, Einl. § 2 u. 17 ff.

relictus, d. i. nicht völlig besiegt, wie sich aus der Bedeutung 'übrig gelassen' nach dem Zusammenhang ergibt.

9. *ad occupandam A.* hängt von der ganzen Redensart *occasionem*

oblatam esse ab; *Asiam*, sc. *provinciam* (Einl. § 1), über deren damalige Ausdehnung s. Marquardt Röm. Staatsverw. I², 334 f.

equitibus (= *publicani* § 17), welche die *vectigalia provinciae Asiae* (*publicum Asiaticum*) gepachtet hatten. Über ihre Klagen s. Einl. § 16. 37.

11. *res* 'Vermögen', hier im Plural, weil vom Vermögen mehrerer die Rede ist, vgl. § 19 u. 18 *pecunias magnas*.

exercendis, s. zu § 16.

12. *occupatae* 'tätig, beteiligt', erklärt sich aus § 18 *pecunias collocatas*.

pro necessitudine, weil Cic. selbst aus einer *familia equestris* stammte.

13. *rei publicae*, die mittelbar bei den Interessen der *publicani* beteiligt war.

14. *vestra provincia*, Einl. § 13. *exustos*: wir sagen 'eingeschert' statt 'ausgebrannt'; so für *vectigalia exigere* (d. i. aus dem Beutel) eintreiben.

15. *regnum Ariobarzanis*, Kapadokien; Einl. § 2—4. 10—12 und bes. 20 g. E. Die Infinitive geben den Inhalt jener Briefe an.

vestris vectigalibus 'eurem Steuerbereich, den euch zinsbaren Län-

vectigalibus, totum esse in hostium potestate; L. Lucullum magnis rebus gestis ab eo bello discedere; huic qui successerit non satis esse paratum ad tantum bellum administrandum; unum ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti, eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea 5 neminem.

- 6 Causa quae sit videtis; nunc quid agendum sit considerate. Primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum.

Genus est enim belli eius modi, quod maxime vestros animos 10 excitare atque inflammare ad persequendi studium debeat: in quo agitur populi Romani gloria, quae vobis a maioribus cum magna in omnibus rebus, tum summa in re militari tradita est; agitur salus sociorum atque amicorum, pro qua multa maiores vestri magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi Ro- 15

dern', wie 7 in *vestris vectigalibus versari*; Verr. II, 7 *quoniam quasi quaedam praedia populi R. sunt vectigalia nostra atque provinciae*; or. Philippi § 8 (Sall. Hist. fr. I, 77 M. 56 K.) *Mithridates in latere vectigalium nostrorum, quibus adhuc sustentamur, diem bello circumspicit*.

1. *Lucullum*, Einl. § 13 ff.

2. *huic qui successerit* M'. Acilius Glabrio, Einl. § 20.

3. *unum*, s. Einl. A. 105.

4. *civibus*, in Asien; darum das bestimmende *sociis* vorangestellt.

7. *Causa* etc. Übergang zur *tractatio*; vgl. über die Form der *transitio* § 20. p. Rosc. Am. 119.

8. *de genere belli*, wobei die Notwendigkeit, *de magnitudine*, wobei die Gefährlichkeit des Kriegs erörtert wird; s. § 20.

10. *genus est b. eius modi*, eine vom Deutschen abweichende Redewendung, wie 20 *belli genus esse ita necessarium*; läge nicht eben auf dem *genus* der Nachdruck, so konnte es auch, wie wir sagen, heißen: *bellum genere suo eius modi est*, s. § 27.

quod bezieht sich auf *genus*, in quo auf *bellum*.

12. *agitur gloria*, wobei die Sache vom Standpunkt der Ehre, *aguntur vectigalia*, von dem des Nutzens empfohlen wird. Vgl. Auct. ad Her. III, c. 4.

14. *sociorum atque amic.* ohne Zusatz von *vestrorum* oder *populi R.*, wie div. in Caec. 65 *accusavi rogatu sociorum atque amicorum*; Verr. V, 83.

multa magna et gravia bella: vgl. § 14 a. A.

15. *certissima* wegen der Fruchtbarkeit und des Wohlstands der Provinz, s. § 14. Verschieden davon ist der publizistische Ausdruck *certum vectigal (stipendium)*, d. i. eine bestimmte und feste Steuer, wie die Mehrzahl der röm. Provinzen zu tragen hatte, während Sizilien und Asien vom *Stipendium* frei waren und als Hauptabgabe den Zehnten entrichteten, dessen Ertrag nach der Steigerungssumme der *publicani* wandelbar war; s. Verr. III, 12 *ceteris* (außer Sizilien) *impositum vectigal est certum, quod stipendiarium dicitur*.

mani v
subsidi
est a

5 gentes
Mithrid
ac nimi
die tota
tione lit

10 non mo
ab illo t
regnat,
lit, sed e

15 rege cor
victorian

1. pac
zu einem
Bestreitu
in Friede
gnitatem
copiis et
ornamen
libus sei

agr. I, 1,
3. a v
Zusamme
Dativ der

4. pra
145 a. E.
5. mach
bello sup
§ 22 der
wobei der
Murena (

ist.
6. insec
gedrungen
leichter h
8. tota
struktion
petitio.

signific.
schriftlich
strich'.

9. nece
scio Am.
curavit.

Cleoros

mani vectigalia et maxima, quibus amissis et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis; aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et rei publicae causa consulendum.

3. Et quoniam semper appetentes gloriae praeter ceteras 7
 5 gentes atque avidi laudis fuistis, delenda est vobis illa macula Mithridatico bello superiore concepta, quae penitus iam insedit ac nimis inveteravit in populi Romani nomine, quod is, qui uno die tota in Asia, tot in civitatibus, uno nuntio atque una significatione litterarum cives Romanos necandos trucidandosque curavit,
 10 non modo adhuc poenam nullam suo dignam scelere suscepit, sed ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat, et ita regnat, ut se non Ponti neque Cappadociae latebris occultare velit, sed emergere ex patrio regno atque in vestris vectigalibus, hoc est in Asiae luce, versari. Etenim adhuc ita nostri cum illo 8
 15 rege contenderunt imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam reportarent. Triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Mu-

1. *pacis ornamenta*, die Mittel zu einem anständigen Leben (zur Bestreitung der Staatsbedürfnisse) in Friedenszeiten, vgl. 14 *pacis dignitatem*; de orat. II, 171 *si aerarii copius et ad belli adiumenta et ad ornamenta pacis utimur, vectigalibus serviamus*; ähnlich de lege agr. I, 1, 3, s. auch zu Verr. V, 124.

3. *a vobis* statt des Dativs beim Zusammentreffen mit einem zweiten Dativ der Person.

4. *praeter*, s. zu p. Rosc. Am. 145 a. E.

5. *macula*, Einl. § 6 Anm. 18 ff.; *bello superiore*, gemeint ist wie § 22 der erste Mithridatische Krieg, wobei der unbedeutende Krieg des Murena (Einl. § 11) nicht gerechnet ist.

6. *insedit* 'sitzt fest, ist tief eingedrungen', während frische Flecken leichter herauszubringen sind.

8. *tota in Asia*: die seltnere Konstruktion wegen der Figur der *repetitio*.

signific. litterarum 'durch einen schriftlichen Wink, mit einem Federstrich'.

9. *necandos curavit*, wie p. Roscio Am. 103 *hominem occidendum curavit*.

10. *poenam suscepit*, eine ebenso seltene Redensart wie *poenas sustulit* de nat. deor. III, 82.

11. *tertium et vic.*, vom J. 88—66; s. Einl. A. 12; *regnat*, d. h. man hat ihn in seiner Herrschaft belassen, deren Dauer schon seit viel länger datierte.

et ita regnat, s. zu p. Rosc. Am. 19 *et nuntiat*.

13. *in vestris vectigalibus*, s. zu § 5; *in Asiae luce*, nach Seyffert zu Cic. Lael.² S. 200 f. 'der Vordergrund von A.' im Gegensatz von *Ponti latebris se occultare*. Wie das Bild *latebrae* von abgelegenen Ländern angewendet ist, so *lux* (Tageslicht, Licht der Öffentlichkeit) von einem in die Augen springenden und dem großen Verkehr offenen liegenden Lande, wobei noch zu bemerken ist, daß sich an den bildlichen Ausdruck *lux* überhaupt der Begriff des Glänzenden, Freundlichen und Anmutigen knüpft.

15. *ut reportarent* 'daß sie immer nur heimtrugen'; *insignia victoriae* Periphrase für *triumphos* wegen des Gegensatzes *victoriam*.

16. *triumphavit L. Sulla*, Einl. § 10; *L. Murena*, ebend. § 11 und Anm. 72 a. E.

rena de Mithridate, duo fortissimi viri et summi imperatores, sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Verum tamen illis imperatoribus laus est tribuenda quod egerunt, venia danda quod reliquerunt, propterea quod ab eo bello Sullam in Italiam res publica, Murenam Sulla revocavit.

- 9 4. Mithridates autem omne reliquum tempus non ad oblivionem veteris belli, sed ad comparisonem novi contulit; qui postea, cum maximas aedificasset ornassetque classes exercitusque permagnos quibuscumque ex gentibus potuisset comparasset et se Bosphoranis, finitimis suis, bellum inferre simularet, usque 10 in Hispaniam legatos ac litteras misit ad eos duces, quibuscum tum bellum gerebamus, ut, cum duobus in locis disiunctissimis maximeque diversis uno consilio a binis hostium copiis bellum terra marique gereretur, vos ancipiti contentione districti 10 de imperio dimicaretis. Sed tamen alterius partis periculum, 15 Sertorianae atque Hispaniensis, quae multo plus firmamenti ac roboris habebat, Cn. Pompei divino consilio ac singulari virtute depulsum est; in altera parte ita res a L. Lucullo summo viro est administrata, ut initia illa rerum gestarum magna atque praeclara non felicitati eius, sed virtuti, haec autem extrema, quae 20

2. *ita ut*, s. zu p. Rosc. Am. 55. regnaret 'König blieb'.

3. *egerunt* 'tätig gewesen sind, doch etwas getan haben' (mit Seitenblick auf den untätigen Glabrio), in welchem Sinn *agere* öfters ohne Objekt steht; der eine absolute Gebrauch zog auch den von *reliquerunt* 'sie haben zu tun übrig gelassen' nach sich.

5. *res publica*, die Lage der öffentlichen Verhältnisse, Einl. § 9 a. E. und § 10 mit Anm. 34; *Sulla revocavit*, ebend. § 11.

6. *ad oblivionem v. belli* 'damit der alte Krieg in Vergessenheit gerate', durch friedliches und rücksichtsvolles Verhalten gegen die Römer.

9. *quibuscumq. ex g.* Einl. A. 41. *potuisset*: eine Modus-Assimilation wie 14 *exportentur*.

10. *et simularet* 'und sich dabei fortwährend den Anschein gab'.

Bosphoranis, den Anwohnern des kimmerischen Bosporus in der heutigen Krim. Nach Appian (s. Einl.

§ 11 mit A. 37) geschah dies schon vor den Einfällen Murenas.

11. *in Hispaniam*, Einl. § 12.

ad eos duces: der Plural ist rhetorische Übertreibung; gemeint ist Sertorius.

12. *disiunctissimis*, sehr weit voneinander gelegen, *maxime diversis* nach ganz verschiedenen Himmelsstrichen liegend, s. § 46. Über die unsymmetrische Umschreibung des zweiten Superlativs ist zu bemerken, daß die Form *diversissimus* bei Caesar und Cicero noch fehlt und erst von Hirtius und Sallust in die Prosa eingeführt wurde.

15. *de imperio* = *utri imperarent*.

16. *plus firmamenti ac roboris* 'äußere und innere Kraft'. Die größere Stärke wird der *altera pars* zugeschrieben, weil Pompeius diese Gefahr beseitigt hat.

17. *consilio ac virtute*, Einl. § 27.

19. *initia illa r. gestarum* 'jene anfänglich großen und glänzenden Erfolge'. Einl. § 13—17.

20. *extrema*, Einl. § 18—20.

nuper
deant
ut n
esse vi
5 is est
piendu
5
iniurio
norum
10 esse de

1. fot
lage de
Abwesen
ist.

2. ali
s. zu § 7
nen (m
Catil. II.

4. de
besonde
Verbind
cendi o

5. is
dium

Teil', v
begonne

videte
diese hä

in einer
C. Graco

eorum
inde po

modo m
stris vici

p. Rosc.
dung ist

nastisch,
häufig di

werden,
mit d

chen in
von eine

hängen.
iectura

bellum
Krieg ge

tum pul
(nach eu
sein mag

nuper acciderunt, non culpa, sed fortunae tribuenda esse videantur. Sed de Lucullo dicam alio loco, et ita dicam, Quirites, ut neque vera laus ei detracta oratione mea neque falsa adfecta esse videatur; de vestri imperii dignitate atque gloria, quoniam 11
5 is est exorsus orationis meae, videte quem vobis animum suscipiendum putetis.

5. Maiores nostri saepe mercatoribus aut naviculariis nostris iniuriosius tractatis bella gesserunt; vos tot milibus civium Romanorum uno nuntio atque uno tempore necatis quo tandem animo 10 esse debetis? Legati quod erant appellati superbius, Corinthum

1. fortunae, insofern die Niederlage des Triarius (Einl. § 19) in Abwesenheit des Lucullus erfolgt ist.

2. alio loco, § 20; et ita dicam, s. zu § 7; ut . . videatur 'daß scheinen (man sehen) wird', s. zu in Catil. II, 28.

4. de 'was betrifft'; so bei Cic. besonders in Übergängen und in Verbindung mit einem Verbum dicendi oder sentiendi; s. § 47.

5. is est exorsus nicht = exordium 'Eingang', sondern 'erster Teil', weil ich damit meine Rede begonnen habe.

videte quem a. susc. putetis. Über diese häufige Form, die sich schon in einem Fragment des Redners C. Gracchus findet (*cum a servis eorum tam caste me habuerim, inde poteritis considerare, quomodo me putetis cum liberis vestris vicisse*), s. § 26. 27. 38. 46 und p. Rosc. Am. § 153. Die Verbindung ist aber keineswegs rein pleonastisch, sondern wie im Lat. sehr häufig die Verba putandi gebraucht werden, wo im Griech. der Optativ mit ἄν steht, so besonders in solchen indirekten Fragesätzen, die von einem Verbum sentiendi abhängen. So heiße z. B. § 26 *conjectura perspicite, quantum illud bellum factum sit* 'wie groß jener Krieg geworden ist', hingegen *factum putetis* 'wie groß er wohl (nach eurer Vorstellung) geworden sein mag'.

7. mercatoribus, wie Verr. V, 149 *quot bella maiores nostros et quanta suscepisse arbitramini, quod cives Romani iniuria adfecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati dicerentur?*

8. tot milibus, Einl. § 6.

10. appellati superbius 'etwas übermütig angelassen' auf einer Versammlung des achäischen Bundes, über welche am ausführlichsten Polybius berichtet, bei dem es (in den Exc. Legat.) XXXVIII, 4, 4 heißt: ὃν (die Reden des römischen Gesandten) οἱ πολλοὶ διακούντες οὐδαμῶς ἡνέχοντο χλευάζοντες δὲ τοὺς πρέσβεις μετὰ θορύβου καὶ κραυγῆς ἐξέβαλλον (aus der Versammlung). Andere Berichte sprechen auch von körperlicher Verletzung; Florus I, 32, 2 Critolaus causa belli, qui libertate a Romanis data adversus ipsos usus est legatosque Romanos, dubium an et manu, certe oratione violavit, u. bes. Livii per. 51 belli Achaici semina referuntur haec, quod legati Romani ab Achaicis pulsati sint Corinthi, und lib. 52 qui (L. Mummius) omni Achaia in deditionem accepta Corinthon ex S. C. diruit, quia ibi legati Romani violati erant. Cicero ist schon aus rhetorischen Gründen, dem Zweck seiner Darstellung entsprechend, der mildesten Überlieferung gefolgt; übrigens sagt er selbst de off. I, 35 maiores nostri Karthaginem et Numantiam funditus sustulerunt: nollem Corinthum,

patres vestri totius Graeciae lumen extinctum esse voluerunt; vos eum regem inultum esse patiemi, qui legatum populi Romani consularem vinculis ac verberibus atque omni supplicio excruciatum necavit? Illi libertatem imminutam civium Romanorum non tulerunt; vos ereptam vitam neglegetis? Ius legationis verbo violatum illi persecuti sunt; vos legatum omni supplicio interfectum relinquetis? Videte ne, ut illis pulcherrimum fuit tantam vobis imperii gloriam tradere, sic vobis turpissimum sit id, quod accepistis, tueri et conservare non posse.

Quid? quod salus sociorum summum in periculum ac dis-crimen vocatur, quo tandem animo ferre debetis? Regno est expulsus Ariobarzanes rex, socius populi Romani atque amicus; imminent duo reges totius Asiae non solum vobis inimicissimi, sed etiam vestris sociis atque amicis; civitates autem omnes cuncta Asia atque Graecia vestrum auxilium expectare propter periculi magnitudinem coguntur; imperatorem a vobis certum deprecere, cum praesertim vos alium miseritis, neque audent neque se id facere sine summo periculo posse arbitrantur. Vident et sentiunt hoc idem quod vos, unum virum esse, in quo summa

sed credo aliquid secutos, opportunitatem loci maxime, ne posset aliquando ad bellum faciendum locus ipse adhortari.

1. Graeciae lumen, wie es in einem von Diodor angeführten Verse heißt: Κόρινθος ἄστρον οὐκ ἄστυρον Ἑλλάδος.

extinctum statt dirutam im Bild und im Genus des Appositum, wie Verr. I, 153 *communi praesidio talis improbitas tamquam aliquod incendium restringendum est*.

2. legatum consularem, den M^o. Aquillius, Consul im J. 101 mit C. Marius; Einl. § 3 u. bes. § 5 a. E.

4. illi libertatem . . . interfectum relinquetis: Amplifikation der vorausgehenden Gegensätze, s. orat. 137 *sic dicet ille (orator), quem expetimus, ut verset saepe multis modis eadem et una in re haereat in eademque commoretur sententia*. Die Rhetoren nennen diese Redeform *expolitio* oder *commoratio*; s. Auct. ad Her. IV, 54. 58.

6. verbo 'nur mit einem Worte', im Gegensatz zu den Einl. § 5

geschilderten grausamen Tötlichkeiten.

persecuti sunt = ulti, wie relinquetis = inultum patiemi. Zu *ius legationis* s. de har. resp. 34 *sic enim sentio, ius legatorum cum hominum praesidio munitum sit, tum etiam divino iure esse vallatum*.

10. Quid? Diese rhetorische Form führt, sofern sie Übergangsform ist, immer etwas Neues von Wichtigkeit ein.

12. Ariobarzanes, s. zu § 5.

14. cuncta Asia, der bloße Ab-lativ nach Analogie von *tota Asia*. Noch auffälliger sagt Sallustius Jug. 79, 2 *qua tempestate Karthaginienses pleraque Africa imperitabant*.

17. alium sc. atque expectaverant, Einl. § 20.

18. sine summo periculo, da es ihnen Glabrio entgelten konnte, wenn er hörte, daß sie seine Abberufung erbeten hätten.

19. summa sint omnia, alle Eigenschaften im höchsten Grade vereinigt.

sint c
adv
vener
retard
5 ut se
exist
etiam
cum i
ipsoru
10 pugna
vident
ut ii h
moratu
maiore
15 Poenis
vocator
fendere

1. pr
64), an
asien. I
praesen
quo
liegt 'd
hier un
relativis
'weshall
2. ip
wie 15.
3. im
des Pom
daß Mit
lage des
Kleinasi
Flanke
bedroht.
6. hoc
7. quo
zweiten
koordinie
audieban
ceteros
in pro
in dem
provincia
beibehalt
die bestin
sondern

sint omnia, et eum propter esse, quo etiam carent aegrius; cuius adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intellegunt ac retardatos. Hi vos, quoniam libere loqui non licet, tacite rogant, 5 ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis, quorum salutem tali viro commendetis, atque hoc etiam magis, quod ceteros in provinciam eius modi homines cum imperio mittimus, ut, etiamsi ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili ex- 10 pugnatione differant, hunc audiebant antea, nunc praesentem vident tanta temperantia, tanta mansuetudine, tanta humanitate, ut ii beatissimi esse videantur, apud quos ille diutissime com- moratur. 6. Quare si propter socios nulla ipsi iniuria lacessiti 14 maiores nostri cum Antiocho, cum Philippo, cum Aetolis, cum Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit iniuriis pro- 15 vocatos sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate de- fendere, praesertim cum de maximis vestris vectigalibus agatur?

1. *propter* (s. § 16. p. Rosc. Am. 64), an den Südküsten von Klein- asien. Danach sind unten die Worte *praesentem vident* zu würdigen.

quo etiam c. aegrius. In *quo* liegt 'desto', was aber wegen *etiam* hier undeutsch wäre. Daher um relativisch anknüpfen zu können: 'weshalb noch etc.' Vgl. § 57.

2. *ipso* 'für sich, bloß, schon', wie 15. 45.

3. *impetus repressos*: der Nähe des Pompeius wird zugeschrieben, daß Mithridates nach der Niederlage des Triarius nicht weiter in Kleinasien vordrang, weil er seine Flanke durch das Heer des Pomp. bedroht sah.

6. *hoc* ist ablat. = 'um so'.

7. *quod*: der Grund folgt erst im zweiten der beiden gegensätzlichen, koordinierten Satzglieder: *hunc audiebant*. Vgl. zu § 2 a. A.

ceteros: wirsagen adverbial 'sonst'. in *provinciam*: der Singular ist in dem technischen Ausdruck (*in provinciam cum imperio mittere*) beibehalten, weil Cicero nicht an die bestimmten einzelnen Provinzen, sondern ganz allgemein an die

Übertragung eines 'Provinzialkommandos' denkt.

14. *cum Antiocho* (König von Syrien), *cum Philippo* (von Makedonien), weil beide Herrscher die Bundesgenossen der Römer Attalus und Eumenes von Pergamum und die Rhodier, sowie Athen angriffen.

cum Aetolis, cum Poenis: erstere hatten verschiedene Städte Griechenlands, namentlich Sparta, bedrängt, während der zweite punische Krieg wegen Hannibals Angriff auf Sagunt begann.

17. *praesertim cum*: indem Cicero an den Schlußpassus des Abschnittes, der von der *salus sociorum* handelt, diesen Zusatz anhängt, gewinnt er damit den Übergang zu dem neuen Teile (*Nam ceterarum etc.*), der es mit den *vectigalia* zu tun hat. Vgl. über diese versteckte Art der Überleitung Seyffert, Schol. lat. I § 5. Ein genau entsprechendes Beispiel findet sich pro Arch. § 19 g. E.

de vectig. agatur 'da es sich handelt um'. Gewöhnlich steht die Redensart *agitur de aliqua re* in der Bedeutung 'die Frage dreht sich um, eine Debatte ist über etwas'.

Nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut iis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse possimus, Asia vero tam opima est ac fertilis, ut et ubertate agrorum et varietate fructuum et magnitudine pastionis et multitudine earum rerum, quae exportentur, facile omnibus terris antecellat. Itaque haec vobis provincia, Quirites, si et belli utilitatem et pacis dignitatem retinere vultis, non modo a calamitate, sed etiam a metu calamitatis est defendenda. Nam in ceteris rebus, cum venit calamitas, tum detrimentum accipitur; at in vectigalibus non solum adventus mali, sed etiam metus ipse adfert calamitatem. Nam cum hostium copiae non longe absunt, etiam si irruptio nulla facta est, tamen pascua relinquuntur, agri cultura deseritur, mercatorum navigatio conquiescit. Ita neque ex portu neque ex decumis neque ex scriptura vectigal conservari potest; quare saepe totius anni fructus uno rumore periculi atque uno belli terrore amittitur. Quo tandem igitur animo esse existimatis aut eos, qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt, cum duo reges cum maximis copiis propter adsint? cum una excursio equitatus perbrevis tempore totius anni vectigal auferre possit? cum publicani familias maximas, quas in saltibus habent, quas in agris, quas in por-

1. *tanta sunt* 'sind nur so groß, tragen nur so viel ein'.

2. *contenti esse* 'uns begnügen', ohne zu andern Mitteln zu greifen.

3. *ubertate agrorum*, von denen der Zehnte erhoben wurde, *magnitudine pastionis*, welche die *scriptura* (s. unten) oder das Weidegeld abwarf, *rerum quae exportentur*, von denen die Ausfuhrzölle (*portoria*) erhoben wurden. Die *varietas fructuum* ist bes. hervorgehoben, weil die Naturalabgabe nicht bloß von den Getreidearten, sondern auch von Wein, Öl und den *fruges minutae* (bes. Bohnen und Erbsen) zu leisten war.

6. *et belli utilit. et pacis dignitatem*, rhetorische Umschreibung für *vectigalia quibus et belli utilitas* (Nutzen für den Krieg) *et pacis dignitas continetur*; s. zu § 6.

11. *ipse*, wie § 13.

14. *scriptura*: so heißt das Weidegeld, weil die Hirten bei den pu-

blicani das Vieh verzeichnen lassen mußten, das sie auf das öffentliche Weideland (*pascua, ager pascuus*) führen wollten. Festus p. 333 *scripturarius ager publicus appellatur, in quo ut pecora pascantur, certum aes est, quia publicanus scribendo conficit rationem cum pastore*.

18. *qui exercent*, die sie verwalten (als deren Staatspächter), worunter alle Teilnehmer der *societas Asiatici publici* oder Aktienbesitzer (*qui partes Asiatici publici habebant*, s. p. Rab. Post. 4. Val. Max. VI, 9, 7) begriffen sind; *exigunt*, die welche die unmittelbare Erhebung oder Eintreibung der Abgaben in der Provinz vornehmen, also teils Teilnehmer der *societas*, die deren Angelegenheiten in der Provinz persönlich besorgten, teils ihr Dienstpersonal, *familiae*.

21. *in saltibus* 'auf den Viehtriften', die meist in den Bergen

tubus
Putati
sunt,
etiam

5 ego ex

rus, qu

rum v

diligent

10 tissimi,

quorum

etenim

eum cer

15 gnavi at

absentil

lagen; v

est, ubi

Cic. or.

alter pec

bus prop

Übrigens

für das

welches

kritische

behält, u

tizen des

über die

dokien.

1. cust

den Schm

mit nirge

führt und

an den St

Zollstätten

in Attika

des Piräus

5. ac no

das nicht

neuen, hie

6. cum

sprechen k

7. perti

dabei bete

9. et

Anakoluth

als sollte

tubus atque custodiis, magno periculo se habere arbitrentur? Putatisne vos illis rebus frui posse, nisi eos, qui vobis fructui sunt, conservaveritis, non solum, ut ante dixi, calamitate, sed etiam calamitatis formidine liberatos?

- 5 7. Ac ne illud quidem vobis neglegendum est, quod mihi 17
ego extremum proposueram, cum essem de belli genere dicturus, quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet, quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio diligenter. Nam et publicani, homines honestissimi atque ornatissimi, suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res et fortunae vobis curae esse debent; etenim si vectigalia nervos esse rei publicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum ceterorum ordinum recte esse dicemus. Deinde ex ceteris ordinibus homines 18
15 gnavi atque industrii partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus consulere debetis, partim eorum in ea provincia pe-

lagen; vgl. Festus p. 302 *saltus est, ubi silvae et pastiones sunt*. Cic. or. in toga cand. fragm. 11 *alter pecore omni vendito et saltibus prope addictis pastores retinet*. Übrigens ist *saltibus* Konjektur für das handschriftliche *salinis*, welches neuerdings Clark in seiner kritischen Ausgabe im Texte beibehält, unter Hinweis auf die Notizen des Plinius (N. H. XXXI 39) über die Salzgewinnung in Kappadokien.

1. *custodiis* 'Wachplätzen', die den Schmuggel verhüten sollten, damit nirgends zollbare Waren eingeführt und ausgeladen wurden außer an den Stapelplätzen, wo sich die Zollstätten befanden. So durfte z. B. in Attika bloß in dem Emporium des Piräus ausgeladen werden.

5. *ac ne illud quidem* 'und auch das nicht', im Übergang zu einem neuen, hier dem letzten Moment.

6. *cum essem dicturus* 'als ich zu sprechen begann'.

7. *pertinet* sc. *belli genus* 'daß dabei beteiligt sind'.

9. *et publicani*: ein leichtes Anakoluth; Cic. beginnt aufzählend, als sollte ein zweites Glied mit *et*

folgen; dafür fährt er nach der längeren Ausführung des ersten in anderer Form § 18 mit *deinde* fort.

10. *suas rationes contulerunt* d. h. sie haben ihre Spekulationen und Geldmittel auf jene Provinz (auf die Ausbeutung ihrer *vectigalia*) verwendet.

13. *cum ordinem*: damit bezeichnet Cicero, wenn er auch die *publicani* nennt, den Ritterstand als politischen Stand; denn er sagt oben *publicani homines honestissimi atque ornatissimi*, gibt also den Staatspächtern die ihnen als Rittern zukommenden stehenden Attribute, und nennt ihren Stand (*ordo*) die Stütze der übrigen Stände des Staates (des senatorischen und des dritten). Bei dem folgenden *ex ceteris ordinibus* sind in erster Linie Leute gemeint, die nicht zu den beiden bevorzugten Ständen gehören (*partim ipsi in Asia negotiantur*); doch lassen die Worte *partim . . . pecunias magnas collocatas habent* auch eine Beziehung auf Männer senatorischen Standes zu.

16. *partim eorum*, Kühner § 84 A. 12.

cunias magnas collocatas habent. Est igitur humanitatis vestrae magnum numerum eorum civium calamitate prohibere, sapientiae videre multorum civium calamitatem a re publica seiunctam esse non posse. Etenim illud primum parvi refert, nos amissa vectigalia postea victoria recuperare; neque enim isdem publicanis redimendi facultas erit propter calamitatem neque aliis voluntas propter timorem. Deinde quod nos eadem Asia atque idem iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, certe id quidem calamitate docti memoria retinere debemus. Nam tum, cum in Asia res magnas permulti amiserant, scimus Romae solutione impedita fidem concidisse. Non enim possunt una in civitate multi rem ac fortunas amittere, ut non plures secum in eandem trahant calamitatem. A quo periculo prohibete rem publicam et mihi credite, id quod ipsi videtis: haec fides atque haec ratio pecuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, implicata est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret; ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefacta motu concidant. Quare videte, num dubitandum vobis sit omni studio ad id bellum incumbere, in

pecunias 'Vermögen', daher magnas, nicht multas; vgl. Krebs-Schmalz Antibarbarus s. v. multus.

3. *a re p. seiunctam*: de off. III, 63 *neque enim solum nobis divites esse volumus, sed liberis, propinquis, amicis maximeque rei publicae; singulorum enim facultates et copiae divitiae sunt civitatis*. Über die Struktur s. zu p. Rosc. Am. 140 *cum Chrysogono*.

4. *illud parvi refert* 'das (der Einwand) will wenig heißen, ist von geringer Bedeutung'; *illud* kündigt nachdrücklich den Acc. c. infin. an.

nos . . . recuperare: daß dies geschieht, betrachtet Cicero als selbstverständlich.

6. *redimendi*, das eigentliche Wort vom Pachten durch öffentliche Steigerung.

8. *initio belli Asiatici*, Einl. § 5.

9. *docti* 'gewitzigt'.

10. *zu tum, cum . . . amiserant* s. 41 g. E. 53. 55 med., mit dem Plusquamp. auch Verr. V, 178; zur Sache de lege agr. II, 83: *Asia*

multos annos vobis fructum Mithridatico bello non tulit; Hispaniarum vectigal temporibus Sertorianis nullum fuit.

solutione impedita 'durch das Stocken der Zahlung'; *fidem* 'Kredit', Caes. b. civ. III, 1 *cum fides tota Italia esset angustior neque creditae pecuniae solverentur*.

12. *ut non*, unter solchen Umständen, daß nicht dabei, d. i. 'ohne daß', wie Z. 16.

14. *haec fides atque haec ratio pec.* 'das hiesige Kredit- und Geldwesen'; Nägelsb. Stil. § 63, 1.

15. *in foro*, wo sich die *tabernae argentariorum* befanden.

16. *illa*, wiewohl auf die zunächst erwähnten *pecuniae Asiaticae* zu beziehen, weil von dem örtlich Entfernten die Rede ist.

17. *quare videte*: Rekapitulation des ersten Teils der Rede unter Anführung der vier Gesichtspunkte, nach denen die Notwendigkeit des Kriegs bewiesen ward.

18. *incumbere*, s. Caes. b. G. VII, 76, 2 *ut omnes et animo et opibus in id bellum incumberent*. Demosth.

quo
fortu
dantu

5 pauca
rium,
scendu

diligen

Atque

10 dis, q

debeat

rebus

mam

rege

15 L. Luc

culis li

tam, c

flamm

hostiu

20 que n

ex om

Olynth

τῶ πολ

2. f

publ. d

gern, l

Staats s

4. qu

transiti

etenim

de m

grave e

magnitu

5. bel

7. in

9. La

dem Lob

geschob

dem Be

Gefährli

als woll

Verdiens

war dem

vorauszu

terer St

Glauben

quo gloria nominis vestri, salus sociorum, vectigalia maxima, fortunae plurimorum civium coniunctae cum re publica defendantur.

8. Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine 20
 5 pauca dicam. Potest enim hoc dici, belli genus esse ita necessarium, ut sit gerendum, non esse ita magnum, ut sit pertimescendum. In quo maxime laborandum est, ne forte ea vobis, quae diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. Atque ut omnes intellegant me L. Lucullo tantum impertire laudis, quantum forti viro et sapienti homini et magno imperatori debeatur, dico eius adventu maximas Mithridati copias omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse urbemque Asiae clarissimam nobisque amicissimam Cyzicenorum obsessam esse ab ipso rege maxima multitudo et oppugnatam vehementissime, quam 15 L. Lucullus virtute, adsiduitate, consilio summis obsidionis periculis liberavit; ab eodem imperatore classem magnam et ornata- 21
 tam, quae ducibus Sertorianis ad Italiam studio atque odio inflammata raperetur, superatam esse atque depressam; magnas hostium praeterea copias multis proeliis esse deletas patefactum-
 20 que nostris legionibus esse Pontum, qui antea populo Romano ex omni aditu clausus fuisset; Sinopen atque Amisum, quibus in

Olynth. I, 6 *φημι δὲν ἐθελῆσαι τῷ πολέμῳ προσέχειν.*

2. *fortunae coniunctae cum re publ.* d. h. das Vermögen von Bürgern, bei dem das Interesse des Staats so nahe beteiligt ist.

4. *quoniam*: über die Form der *transitio* s. zu p. Rosc. Am. 119 *etenim quoniam*.

de magnitudine, s. § 4 *bellum grave et periculosum*, 27 *bellum magnitudine periculosum*.

5. *belli genus*, s. zu § 6.

7. *in quo* 'hierbei'.

9. *Lucullo*. Der Exkurs von dem Lob des Lucullus ist hier eingeschoben, damit man nicht aus dem Beweis von der Größe und Gefährlichkeit des Kriegs folgere, als wolle Cic. des Luc. kriegerische Verdienste verkleinern. Das Lob war dem zweiten Teil der *tractatio* voranzuschicken, weil es an späterer Stelle angebracht weniger Glauben gefunden hätte; an dieser

Stelle spannt es zugleich die Erwartung der Zuhörer, wie es gekommen sein mag, daß trotz der errungenen Vorteile noch so viel zu tun sei, um den Krieg völlig beizulegen.

11. *dico* stärker als unser 'sage': 'so erkläre ich'.

eius adventu 'zur Zeit seiner Ankunft'; vgl. Caes. b. G. V, 54, 2 *cuius frater adventu in Galliam Caesaris regnum obtinuerat*.

max. Mithr. copias, Einl. A. 42.

12. *instructas fuisse* hieße im Indicativ *instructae erant*, dagegen *obsessam esse* = *obsidebatur*.

Asiae clarissimam: Florus I, 40, 15 *Cyzicus, nobilis civitas, arce, moenibus, portu turribusque marioris Asiaticae plagae litora illustrat*. Einl. A. 45 f.

16. *classem*, Einl. § 14 u. A. 47.

17. *studio* 'Parteieifer, Parteiwut'.

21. *clausus*: p. Arch. 21 *Pontum et regis quondam opibus et ipsa natura et regione vallatum*.

oppidis erant domicilia regis omnibus rebus ornata ac referta, ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu adventuque esse captas; regem spoliatum regno patrio atque avito ad alios se reges atque ad alias gentes supplicem contulisse, atque haec omnia salvis populi Romani sociis atque integris vectigalibus esse gesta. Satis opinor hoc esse laudis, atque ita, Quirites, ut hoc vos intellegatis, a nullo istorum, qui huic obtrectant legi atque causae, L. Lucullum similiter ex hoc loco esse laudatum.

- 22 9. Requiretur fortasse nunc, quem ad modum, cum haec 10
ita sint, reliquum possit magnum esse bellum. Cognoscite, Quirites; non enim hoc sine causa quaeri videtur. Primum ex suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quondam profugisse dicitur, quam praedicant in fuga fratris sui membra in iis locis, qua se parens persequeretur, dissipavisse, 15
ut eorum collectio dispersa maerorque patrius celeritatem persequendi retardaret. Sic Mithridates fugiens maximam vim auri atque argenti pulcherrimarumque rerum omnium, quas et a maioribus acceperat et ipse bello superiore ex tota Asia direptas in suum regnum congesserat, in Ponto omnem reliquit. Haec 20
dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit. Ita illum in persequendi studio maeror, hos laetitia tardavit.
- 23 Hunc in illo timore et fuga Tigranes, rex Armenius, excepit dif-

Sinopen atque Amisum, Einl. A. 49; *domicilia*: die eigentliche Residenz des Mithridates war Sinope, seine Geburtsstadt.

2. *permultas* gehört nicht allein zu *Cappadociae*, sondern ist nachtretende Bestimmung zu *ceteras urbes*, 'sehr zahlreiche': § 22 *maximam vim . . . omnem reliquit*; de invent. II, 1 *is et ceteras complures tabulas pinxit*.

4. *ad alios reges*, an Tigranes u. Machares (Einl. § 15), später auch mit Tigranes an den Parther Arsaces.

ad alias gentes: Florus I, 40, 21 *itaque conversus ad proximas gentes totum paene orientem ac septemtrionem ruina sua involvit. Hiberi, Caspii, Albani et utraque sollicitantur Armeniae*.

5. *integris vectigalibus*: gemeint sind wohl die *vectigalia*, nicht die *vectigales*; vgl. zu § 4.

6. *atque ita sc. satis esse*; vgl. p. Font. 40 *frugi igitur hominem . . . videtis positum in vestra fide ac potestate, atque ita, ut commissus sit fidei, permissus potestati*.

14. *fratris*, des Apsyrtes.

15. *parens*, Aeëtes; *in iis locis* qua, wie p. Caec. 21 *ad omnes introitus, qua adiri poterat*; 44 *locum se qua effugerent demonstrasse*; unten 44 *oram quo pervaserit*.

16. *dispersa*, d. h. die an verschiedenen Punkten stattfand; vgl. comm. de b. Gall. VIII, 7, 7 *paubulatione, quae propter anni tempus cum exigua tum disiecta esset*. Liv. XXIX, 33, 6 *ex dissipata convenire fuga*, und Nägelsb. Stil. § 30, 1.

17. *sic Mithridates*: Einl. A. 50.

19. *bello superiore*, s. zu § 7.

23. *excepit*, Einl. § 17.

fidentemque rebus suis confirmavit et adflictum erexit perditumque recreavit. Cuius in regnum posteaquam L. Lucullus cum exercitu venit, plures etiam gentes contra imperatorem nostrum concitatae sunt. Erat enim metus iniectus iis nationibus, quas
 5 numquam populus Romanus neque lacessendas bello neque temptandas putavit; erat etiam alia gravis atque vehemens opinio, quae animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et religiosissimi diripiendi causa in eas oras nostrum esse exercitum adductum. Ita nationes multae atque magnae novo quodam
 10 terrore ac metu concitabantur. Noster autem exercitus, tametsi urbem ex Tigranis regno ceperat et proeliis usus erat secundis, tamen nimia longinquitate locorum ac desiderio suorum commovebatur. Hic iam plura non dicam; fuit enim illud extre- 24
 mum, ut ex iis locis a militibus nostris reditus magis maturus
 15 quam processio longior quaereretur. Mithridates autem et suam manum iam confirmarat et eorum, qui se ex ipsius regno collegerant, et magnis adventiciis auxiliis multorum regum et nationum iuvabatur. Nam hoc fere sic fieri solere accepimus, ut regum

3. *plures gentes*, s. Plut. Luc. 26.

5. *lacessere bello*, durch Krieg, d. i. durch Eröffnung von Feindseligkeiten zum Kampf reizen und herausfordern; hingegen *temptare aliquem*, wozu man *bello* nicht herabziehen darf, 'einem zu nahe treten', versuchen wie weit einer eine Unbill ertragen kann, wozu es nicht gerade einer Demonstration mit den Waffen bedarf.

6. *alia opinio*: der Erregung des politischen Wahns (*metus iniectus*), als sei es auf die Unterjochung von Völkern abgesehen, setzt Cic. die des religiösen entgegen; *gravis et vehemens opinio* 'ein tief ergreifender und heftig erschütternder (den Fanatismus erregender) Wahn'.

7. *fani*: nach Mommsen R. G. III¹⁰ 72 war es der Tempel der persischen Nanäa oder Anaitis in Elymais oder dem heutigen Luristan, „das gefeiertste und das reichste Heiligtum der ganzen Euphratlandschaft“. Indessen die Gegend am untern Tigris war doch wohl zu weit entfernt, als daß sie als das

Ziel des Lucullischen Heeres hätte erscheinen können. C. Neumann (Gesch. Roms II 143) meint, es handle sich um ein völlig aus der Luft gegriffenes Gerede, das Cicero in derselben unbestimmten und verschwommenen Form nachspreche, wie es in Umlauf gesetzt worden sei. Dagegen denkt Luterbacher (Jahresb. d. phil. Ver. 1902 S. 105 f. vgl. aber 1903 S. 120) an das Heiligtum der Atargatis zu Hierapolis im nördlichen Syrien, von dem Lucian in der Schrift *de Syria dea* handelt.

11. *urbem ex T. regno*: so heißt es nicht bloß, um die zwei Gene-tive *Tigranis regni* zu vermeiden, sondern um die vereinzelte Eroberung der einen Stadt hervorzuheben. Gemeint ist die armenische Residenz Tigranocerta; Einl. § 17.

12. *nimia longinquitate*. Die Hauptursache, die Meuterei des Heeres (Einl. § 18), verschweigt der Redner zur Ehre des röm. Namens: *hic iam plura non dicam*.

16. *eorum* hängt von dem folgenden *auxiliis* ab.

afflictae fortunae facile multorum opes adiciant ad misericordiam, maximeque eorum, qui aut reges sunt aut vivunt in regno, ut iis nomen regale magnum et sanctum esse videatur. Itaque
 25 tantum victus efficere potuit, quantum incolumis numquam est ausus optare. Nam cum se in regnum suum recepisset, non fuit
 eo contentus, quod ei praeter spem acciderat, ut illam, posteaquam pulsus erat, terram umquam attingeret, sed in exercitum nostrum clarum atque victorem impetum fecit. Sinite hoc loco, Quirites, sicut poetae solent, quae res Romanas scribunt, praeterire me nostram calamitatem, quae tanta fuit, ut eam ad aures
 10 imperatoris non ex proelio nuntius, sed ex sermone rumor adferret. Hic in illo ipso malo gravissimaque belli offensione L. Lucullus, qui tamen aliqua ex parte iis incommodis mederi fortasse potuisset, vestro iussu coactus, quod imperii diuturnitati modum statuendum vetere exemplo putavistis, partem militum, qui iam
 15 stipendiis confecti erant, dimisit, partem M. Glabriori tradidit. Multa praetereo consulto, sed ea vos coniectura perspicite, quan-

1. *fortunae*: der Plural, weil von der *afflicta fortuna* (vgl. p. Sulla 37) mehrerer Könige die Rede ist.

3. *ut*, was zur Folge hat, daß; *sanctum*, vgl. Sall. Hist. fr. V, 1 *adeo illis ingenua est sanctitas regii nominis*.

4. *numquam est ausus*: in dieser Wendung bedienen wir uns gewöhnlich der konditionalen Form 'hätte gewagt'.

7. *umquam* ist beigelegt im Anschluß an den Zwischensatz *quod ei praeter spem acciderat*, zu welchem der *ut*-Satz die Epexegeze bildet.

8. *impetum fecit*, auf Triarius, s. Einl. § 19.

9. *poetae, qui res R. scribunt*: mit Bezug auf die Nationaldichter Cn. Naevius, der ein *bellum Punicum* (über den ersten pun. Kr.) in saturnischen Versen schrieb, und Q. Ennius, dessen *Annales* in Hexametern die Geschichte der Stadt von ihrer Gründung bis auf seine Zeit darstellten.

11. *imperatoris, Luculli*.

non ex proelio nuntius: als sei niemand lebend davongekommen, eine im Lateinischen beliebte hyper-

bolische Redewendung. Für die Häufigkeit dieser Übertreibung s. comm. de b. gall. VIII, 21 *delectorum peditum multa milia interisse, vix refugisse nuntios caedis*. Liv. IV, 10, 5 *dederunt poenas vix nuntios caedis relictis*. V, 49, 6; VI, 28, 9. X, 26, 10. Hom. II. XII, 73. Diodor XI, 23. Über die Niederlage des Triarius s. Einl. § 19.

15. *vetere exemplo*. Von den bestehenden Gesetzen gegen die längere Fortdauer eines Imperiums war man längst abgekommen und sollte auch jetzt wieder beim Pompeius Umgang genommen werden. Der wahre Grund der Zurückberufung des Lucullus, die Intriguen seiner Gegner im Heer und zu Rom, wird verschwiegen.

16. *stipendiis confecti*, wie man sagt *aetate, labore, vulneribus confectus*. Die andere Lesart *stipendiis confectis* liefert einen sehr guten Sinn, ist aber im Ausdruck singular; vergleichen ließe sich *homines emeritis stipendiis* Sall. Jug. 84, 2. *dimisit*, Einl. A. 61.

17. *coniectura perspicite*, d. i. durchschaut es völlig durch weitere

tum illud bellum factum putetis, quod coniungant reges potentissimi, renovent agitatae nationes, suscipiant integrae gentes, novus imperator noster accipiat vetere exercitu pulso.

10. Satis mihi multa verba fecisse videor, quare esset hoc 27
5 bellum genere ipso necessarium, magnitudine periculosum; restat ut de imperatore ad id bellum deligendo ac tantis rebus praeficiendo dicendum esse videatur.

Utinam, Quirites, virorum fortium atque innocentium copiam tantam haberetis, ut haec vobis deliberatio difficilis esset, quem-
10 nam potissimum tantis rebus ac tanto bello praeficiendum putaretis! Nunc vero cum sit unus Cn. Pompeius, qui non modo eorum hominum, qui nunc sunt, gloriam, sed etiam antiquitatis memoriam virtute superarit, quae res est, quae cuiusquam animum in hac causa dubium facere possit? Ego enim sic existimo, in
15 summo imperatore quattuor has res inesse oportere, scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem. 28

Quis igitur hoc homine scientior umquam aut fuit aut esse debuit? qui e ludo atque e pueritiae disciplinis, bello maximo atque

Schlußfolgerung aus den von mir gegebenen Andeutungen; vgl. Verr. V, 64 *quid eius sit, vos coniectura adsequi debetis*. Durch den Beisatz von *ea* erscheint der Satz *quantum* etc. als dessen Epexegeze 'wie groß nämlich'.

quantum, Einl. A. 108; *factum putetis*, s. zu § 11 a. A. Die folgenden Worte enthalten die Rekapitulation des zweiten Teils der Argumentation.

1. *coniungant* 'gemeinsam unternehmen'.

3. *imperator noster* 'von uns', nicht 'unser Feldherr', wie 46. 64.

4. *satis multa* etc. Vgl. über die zwei ersten Teile der Beweisführung zu § 6 und Einl. § 39.

7. *dicendum esse videatur*: ähnlich wie 11 *suscipiendum putetis*.

8. *innocentium*, s. § 36 u. 39.

9. *quemnam praeficiendum putaretis* für *quisnam praeficiendus esset*, um einen volleren Schluß der Periode zu gewinnen, wie § 46 *valituram esse existimetis*.

12. *antiquitatis memoriam* 'die im Gedächtnis lebende Vorzeit'.

15. *quattuor has res*: Cicero begründet seine Behauptung, daß die Wahl des Pompeius das einzig Richtige sei, mit einem *locus communis*, in welchem die *partitio* des nun folgenden Teiles enthalten ist. Seyffert, Schol. lat. I § 3. Wegen der gleichen Vorzüge hatte schon Gabinius bei seiner Rogation den Pompeius nach dem Bericht des Cassius Dio XXXVI, 10 empfohlen, man müßte denn annehmen, daß dieser in der Rede, die er dem Gabinius in den Mund legt, die des Cic. benützt hat. Die interessante Stelle ist auch für die richtige Auffassung von *virtutem* belehrend, wofür Dio sagt: *δεῖ φῶναι πρὸς αὐτὸ (τὸ στρατηγεῖν) ἐπιτηδείως*. Denn unter *virtus* begreift Cic. die eigentliche Begabung zum Feldherrn, den Umfang aller jener Fähigkeiten, die einen Feldherrn ersten Ranges (*summum*) bilden können.

18. *e pueritiae disciplinis*: so im Anschluß an das lokale *ludus* 'aus dem Kreis der Unterrichtszweige des Knabenalters, aus dem Jugendunterricht', Nägelsb. Stil. § 12, 1;

acerrimis hostibus, ad patris exercitum atque in militiae disciplinam profectus est; qui extrema pueritia miles in exercitu fuit summi imperatoris, ineunte adulescentia maximi ipse exercitus imperator; qui saepius cum hoste confligit quam quisquam cum inimico concertavit, plura bella gessit quam ceteri legerunt, plures 5 provincias confecit quam alii concupiverunt; cuius adulescentia ad scientiam rei militaris non alienis praeceptis, sed suis imperiis, non offensionibus belli, sed victoriis, non stipendiis, sed triumphis est erudita. Quod denique genus esse belli potest, in quo illum non exercuerit fortuna rei publicae? Civile, Africanum, Trans- 10 alpinum, Hispaniense, servile, navale bellum, varia et diversa genera et bellorum et hostium, non solum gesta ab hoc uno, sed etiam confecta nullam rem esse declarant in usu positam militari, quae huius viri scientiam fugere possit.

29 11. Iam vero virtuti Cn. Pompei quae potest oratio par inveniri? Quid est quod quisquam aut illo dignum aut vobis novum aut cuiquam inauditum possit adferre? Neque enim illae sunt so-

bello maximo, Einl. § 22 m. A. 63.

2. *extr. pueritia*, Einl. A. 64.

3. *exercitus imp.*, Einl. § 23.

5. *concertavit*, bes. vor Gericht. 6. *confecit* 'gänzlich unterworfen hat'.

7. *non alienis praeceptis*, wie Marius von sich bei Sall. Iug. 85, 13 rühmt: *comparate nunc cum illorum superbia me hominem novum. Quae illi audire aut legere solent, eorum partem vidi, alia ego met gessi; quae illi litteris, ea ego militando didici.*

suis imperiis, mit Anspielung auf die theatralische Szene, die Pompeius als Konsul im J. 70 aufgeführt hat, wo er vor den Censoren L. Gellius Poplicola und Cn. Lentulus Clodianus sein Staatsroß (*equus publicus*), das er bisher als Ritter gehabt hatte, vorführte und auf die übliche Frage über erfüllte Dienstzeit (*πυνθανόμενοι σου, ὦ Πομπήϊε Μάρνη, εἰ πάσας ἐστράτευσαι τὰς κατὰ νόμον στρατείας* Plut. Pomp. 22) die eitle Antwort gab: *πάσας ἐστράτευμαι, καὶ πάσας ἔπ' ἐμὰντ' αὐτοκράτορι.*

8. *offensionibus* 'Schlappen'; *triumphis*, Einl. A. 73 u. 84.

10. *fortuna rei publ.*, die leidige Lage des Staats, der von so vielen schweren Kriegen betroffen ward. *civile*, gegen Cinna und die Marianer (Einl. § 22 ff.); *Africanum*, Einl. § 24; *Transalpinum*, Einl. A. 78.

11. *Hispaniense*, Einl. § 27; *servile*, § 28; *navale*, § 32.

12. *gesta* gehört nur zu *civile* — *navale bellum*, während die dazwischenstehende Apposition bedeutet: *quae varia et diversa genera et bellorum* (Land- und Seekrieg, offener und Guerillakrieg) *et hostium sunt*.

13. *esse* 'daß es gibt'. Schon die Wortstellung lehrt, daß nicht *esse positam* zu verbinden sei: ebenso § 44 *an vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis?*

15. *oratio par*, wie orat. 123 *erit rebus ipsis par et aequalis oratio*. Vgl. zu § 3.

17. *illae sunt etc.*, d. i. *illae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur* (d. h. dafür angesehen werden), *non sunt solae virtutes*

- lae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, labor in negotiis, fortitudo in periculis, industria in agendo, celeritas in conficiendo, consilium in providendo, quae tanta sunt in hoc uno, quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidimus aut
 5 audivimus, non fuerunt. Testis est Italia, quam ille ipse victor 30
 L. Sulla huius virtute et subsidio confessus est liberatam; testis est Sicilia, quam multis undique cinctam periculis non terrore belli, sed consilii celeritate explicavit; testis est Africa, quae magnis oppressa hostium copiis eorum ipsorum sanguine redun-
 10 davit; testis est Gallia, per quam legionibus nostris iter in Hispaniam Gallorum internicione patefactum est; testis est Hispania, quae saepissime plurimos hostes ab hoc superatos prostratosque conspexit; testis est iterum et saepius Italia, quae cum servili bello taetro periculosoque premeretur, ab hoc auxilium absente
 15 expetivit, quod bellum expectatione eius attenuatum atque imminutum est, adventu sublatum ac sepultum; testes nunc vero 31
 iam omnes orae atque omnes exterae gentes ac nationes, denique maria omnia cum universa, tum in singulis oris omnes sinus atque portus.
 20 Quis enim toto mari locus per hos annos aut tam firmum habuit praesidium, ut tutus esset, aut tam fuit abditus, ut lateret?

imperatoriae. Darauf sollte folgen: *sed aliae sunt praeterea*, was in anderer Form erst § 36 folgt. *Virtutes* bezeichnet hier 'gute Eigenschaften, Vorzüge'; ihr Inbegriff bildet die *virtus imperatoria*, wovon s. zu § 28 a. A. Die *virtutes vulgares* aber machen die *bellandi virtus* aus (s. § 36), die für sich allein noch nicht einen vollendeten *imperator* bilden kann.

1. *labor* 'Anstrengung, angestrengte Tätigkeit'; s. § 40 und Phil. VIII, 31: *huius industriam maxime quidem vellem ut imitarentur ii quos oportebat, secundo autem loco, ne alterius labori inviderent*.

5. *Italia*, Einl. § 23.

7. *Sicilia*, Einl. § 24.

8. *explicavit*: über den bildlichen Ausdruck s. Verr. V, 151 *si ex his te laqueis exueris ac te aliqua via ac ratione explicaris, in illas tibi maiores plagas incidendum est*.

Africa, Einl. § 24; *Gallia*, ebd. A. 78.

11. *Hispania*, Einl. § 27.

13. *iterum et saepius* 'wieder und wieder', weist auf das vorhergehende *testis est Italia* zurück. Dort war nur auf den bei Lebzeiten Sullas geführten italischen Krieg Bezug genommen; hier schwebt dem Redner wohl auch noch der nach Sullas Tode ausgebrochene Krieg gegen Lepidus (Einl. § 26) im Sinne.

servili bello, Einl. § 28.

15. *expetivit*, Einl. Anm. 81; *attenuatum*, d. i. moralisch geschwächt, Einl. A. 81 a. E.

16. *sepultum*: vgl. Hor. epod. 9, 25 *cui (bello) super Carthaginem virtus sepulcrum condidit*.

nunc vero iam: von *iam nunc* 'schon jetzt' ist zu unterscheiden *nunc iam* 'jetzt nachgerade, jetzt nunmehr'.

Quis navigavit, qui non se aut mortis aut servitutis periculo committeret, cum aut hieme aut referto praedonum mari navigaret? Hoc tantum bellum, tam turpe, tam vetus, tam late divisum atque dispersum quis umquam arbitraretur aut ab omnibus imperatoribus uno anno aut omnibus annis ab uno imperatore confici posse? 5

32 Quam provinciam tenuistis a praedonibus liberam per hosce annos? quod vectigal vobis tutum fuit? quem socium defendistis? cui praesidio classibus vestris fuistis? quam multas existimatis insulas esse desertas, quam multas aut metu relictas aut a praedonibus captas urbes esse sociorum? 10

12. Sed quid ego longinqua commemoro? Fuit hoc quondam, fuit proprium populi Romani, longe a domo bellare et propugnaculis imperii sociorum fortunas, non sua tecta defendere. Sociis ego nostris mare per hos annos clausum fuisse dicam, cum exercitus vestri numquam a Brundisio nisi hieme summa transmisserint? Qui ad vos ab exteris nationibus venirent, captos querar, cum legati populi Romani redempti sint? Mercatoribus tutum 15

2. aut hieme, s. zu § 34 non-dum tempestivo adnavigandum mari. referto praedonum, dagegen § 55 referta divitiis, welche Konstruktion in Verbindung mit Sachen die gewöhnliche ist.

3. turpe, § 33; vetus, Einl. § 30.

4. ab omnibus imperatoribus, d. i. den römischen der damaligen Zeit; omnibus annis, nämlich seiner Lebenszeit (vgl. Hor. carm. II, 9, 14). Diese hier nicht sehr glücklich angewendete Redefigur, deren sich Cic. auch § 67 bedient, heißt commutatio; s. Auct. ad Her. IV, 39: commutatio est, cum duae sententiae inter se discrepantes ex transiectione ita efferuntur, ut a priore posterior contraria priori proficiscatur, hoc modo: 'esse oportet ut vivas, non vivere ut edas'. Den Gedanken hat dem Redner wahrscheinlich der Satz, den Catulus bei Bekämpfung der lex Gabinia nach Dio (XXXVI, 18) aussprach, eingegeben: ἐκεῖνο δὲ δὴ σκοπεῖν ὑμᾶς ἀξίω, οὐ οὐδὲ οἷόν τέ ἐστιν ἕνα ἄνδρα πάσης τῆς θαλάσσης ἐπάρχειν καὶ πάντα τὸν πόλεμον τοῦτον ὀρθῶς διοικῆσαι.

8. existimatis, s. zu p. Rosc. Am. 133 quid . . putatis esse.

11. fuit: man beachte das Perfekt, statt dessen hier erat nicht stehn konnte; proprium, eigentümlich, ein charakteristischer Vorzug.

12. propugnaculis imperii, d. i. Heere und Flotten.

15. vestri, wiewohl eben nostris vorausgeht, um dem Volk durch die Vorstellung, daß die von ihm gesendeten Heere in aller freien Bewegung gehemmt waren, die erlittene Schmach noch eindringlicher zu machen.

hieme summa, Dio XXXVI, 4 ἤγον δὲ καὶ ἔφερον πρώτους μὲν καὶ μάλιστα τοὺς πλείοντας· οὐδὲ γὰρ τὴν χειμερινὴν ὥραν ἀσφαλῆ αὐτοῖς παρέιχον.

16. venirent, als Gesandte.

17. legati: Legatum quendam oppressum a piratis pretio uxor liberavit. Schol. In Ermanglung anderer Quellen ist unsicher, ob diese Notiz auf alter Überlieferung beruht, ebenso, ob der Plural wörtlich zu fassen oder ein rhetorischer ist, wie liberos § 33.

mare non fuisse dicam, cum duodecim secures in praedonum potestatem pervenerint? Cnidum aut Colophonem aut Samum, nobilissimas urbes, innumerabilesque alias captas esse commemorem, cum vestros portus atque eos portus, quibus vitam ac spiritum ducitis, in praedonum fuisse potestate sciatis? An vero ignoratis portum Caietae celeberrimum ac plenissimum navium inspectante praetore a praedonibus esse direptum, ex Miseno autem eius ipsius liberos, qui cum praedonibus antea ibi bellum gesserat, a praedonibus esse sublatos? Nam quid ego Ostiense incommodum atque illam labem atque ignominiam rei

1. *duodecim secures*, metonymisch für 'zwei Prätores'. Ein Prätor hatte in Rom (seit der *lex Plautoria*) als Zeichen seines Imperiums zwei Liktores, in der Provinz sechs, daher *ἐξαπέλεκτος ἀρχή*. Zur Sache Plut. Pomp. 24 *ἦρπασαν δὲ ποτε καὶ στρατηγούς δύο Σεπτιλίον καὶ Βελλίον ἐν ταῖς περὶ πορφύροις καὶ τοῖς ὑπηρέτας ἅμα καὶ δαρδοφόρους ὥχοντο σὺν αὐτοῖς ἐκείνοις ἔχοντες*.

2. *Cnidum* etc. Plut. l. c. *ἐγέροντο δ' οὖν αἱ μὲν λιποτρίδες νῆες ὑπὲρ χίλιας, αἱ δὲ ἀλοῦσαι πόλεις ὑπ' αὐτῶν τετρακόσιοι. τῶν δὲ ἀσύλων καὶ ἀβάτων πρότερον ἱερῶν ἐξέκοψαν ἐπιόντες τὸ Κλάριον (bei Kolophon), τὸ Λιδυμαῖον, τὸ Σαμοθράκιον . . . τῆς δὲ Ἡρας τὸν (ρεῶν) ἐν Σάμῳ, τὸν ἐν Ἀργεῖ, τὸν ἐπὶ Λακινίῳ*. Appian erzählt (Mithr. 63), Samos sei, während Sulla in Asien stand, von Seeräubern genommen worden.

4. *quibus vitam ac spiritum ducitis*, als die Häfen, in welche die Getreidezufuhren aus Sardinien, Sizilien, Afrika und Ägypten einließen.

6. *Caietae*, eine Hafenstadt in Kampanien, heute Gaëta. *celeberrimum* 'sehr besucht'.

7. *inspectante praetore*, der wahrscheinlich ein außerordentliches Kommando zur Deckung der Küste erhalten hatte. Sein Name ist unbekannt.

8. *liberos*; Plut. Pomp. 24 *ἦλθε δὲ καὶ θυγάτηρ Ἀντωνίου, θριαμβικοῦ ἀνδρός, εἰς ἀγρὸν βαδίζουσα, καὶ πολλῶν χρημάτων ἀπελυτρώθη*. Der Plural ist also rhetorisch; s. zu p. Rosc. Am. 96 g. E. Ist die Notiz *θριαμβικοῦ ἀνδρός* richtig, so ist der Redner M. Antonius, der als Prokonsul im J. 103 die Seeräuber bekriegt und 102 über sie triumphiert hat, zu verstehn, und nicht sein Sohn M. Antonius Creticus, über welchen s. Einl. § 30.

9. *Nam quid . . . querar?* Unsere Stelle steht mit unter den Musterbeispielen, die M. Seyffert, Schol. lat. I § 22 bei der Behandlung der *occupatio* anführt und erläutert. In der Partikel *nam* liegt die Absicht das so Eingeführte wegen der nachträglichen Erwähnung zu rechtfertigen; s. zu Verr. V, 143 und 158.

10. *Ostiense*. Dio XXXVI, 5 *προχωρούντων δὲ αὐτοῖς τοῦτων καὶ ἐς τὴν ἡπειρον ἀνέβαινον, καὶ πολλὰ καὶ ἐκείνους τοὺς μὲν δὲ χωμένους τῇ θαλάσῃ ἐλύπον. καὶ ταῦτα οὐ τὴν ἔξω συμμαχίδα αὐτῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ τὴν Ἰταλίαν αὐτὴν ἐποίον . . . ἐς τε τὰς ἄλλας τὰς ταύτῃ πόλεις καὶ ἐς αὐτὰ τὰ Ὠστια ἐσέπλεον καὶ τὰς τε ναῦς ἔκαον καὶ πᾶνθ' ἡρπάζον*. Den uns unbekannten Namen des Konsuls, dessen Flotte die Seeräuber teils verbrannten teils versenkten, verschweigt Cicero, um die schmachvolle Erinnerung zu mildern.

- publicae querar, cum prope inspectantibus vobis classis ea, cui consul populi Romani praepositus esset, a praedonibus capta atque oppressa est? Pro di immortales! tantamne unius hominis incredibilis ac divina virtus tam brevi tempore lucem adferre rei publicae potuit, ut vos, qui modo ante ostium Tiberinum classem hostium videbatis, ii nunc nullam intra Oceani ostium praedonum navem esse audiat? Atque haec qua celeritate gesta sint quamquam videtis, tamen a me in dicendo praetereunda non sunt. Quis enim umquam aut obeundi negotii aut consequendi quaevis studio tam brevi tempore tot loca adire, tantos cursus conficere potuit, quam celeriter Cn. Pompeio duce tanti belli impetus navigavit? qui nondum tempestivo ad navigandum mari Siciliam adiit, Africam exploravit, in Sardiniam cum classe venit atque haec tria frumentaria subsidia rei publicae firmissimis praesidiis classibusque munivit. Inde cum se in Italiam recepisset, duabus Hispaniis et Gallia Transalpina praesidiis ac navibus confirmata,

1. cum korrespondiert mit *illam* 'den Schimpf und die Schande von damals, wo'.

4. *lucem*, Glück und Heil, wie § 41. Soph. Aias 394 ἰὼ οὐότος, ἐπὺν φάος.

5. *vos . . ii*, wie § 55 *nos . . ii*.

6. *Oceani ostium*: so heißt das *Gaditanum fretum*, 'qua primum maris nostri limen aperitur' (Flor. I, 41, 9), wegen der Antithese *ostium Tiberinum*. Der Ozean strömt in der Tat durch die Säulen des Hercules ein; vgl. Nissen, Ital. Landesk. I S. 103.

8. *praetereunda non sunt*, eine nicht seltene Form der Attraktion für *praetereundum non est*, wie de lege agr. II, 102: *quae nobis designatis timebatis, ea ne accidere possent, consilio meo . . provisa sunt*.

10. *tam brevi tempore—quam celeriter*, freiere Form des Vergleichs für *tam celeriter quam*.

11. *tanti belli impetus* bildlich für 'eine so bedeutende operierende Flotte', die wegen der zu bewältigenden Hindernisse nicht so schnell wie ein leicht ausgerüstetes Privatschiff einhersegeln kann. Die kühne Personifikation *belli impetus* bildet

den Gegensatz zu *quis*; es ist der ganze so sehr zerstreute Kriegsturm gemeint, der, wo Pompeius auch nicht persönlich anwesend war, doch überall nach seinem Operationsplane geführt wurde.

12. *nondum tempestivo*: im Winter ruhte die Schifffahrt und wurde erst nach Beginn des Frühlings wieder eröffnet; s. Cic. ad Q. fr. II 4, 7 *adhuc clausum mare fuisse scio*; Hor. carm. I 4, 1 f. Vgl. Vegetius IV 39 *ex die igitur III Id. Nov. usque in diem VI Id. Mart. maria clauduntur*. Einl. § 32.

15. *duabus Hispaniis* etc. Über die Verteilung der Legaten des Pompeius vgl. Flor. I 41, 9 f.: *Gellius Tusco mari impositus, Plotius Siculo; Atilius Ligusticum sinum, Pomponius Gallicum obsedit, Torquatus Balearicum, Tiberius Nero Gaditanum fretum . . , Liby cum Lentulus Marcellinus, Aegyptium Pompei iuvenes, Hadriaticum Varro Terentius, Aegaeum et Ponticum et Pamphylium Metellus, Asiaticum Caepio* etc.

16. *Gallia Transalpina*, wovon der südliche Teil seit 122 römische Provinz war.

missis item in oram Illyrici maris et in Achaïam omnemque Graeciam navibus Italiae duo maria maximis classibus firmis-
 5 simisque praesidiis adornavit, ipse autem, ut Brundisio profectus
 est, undequinquagesimo die totam ad imperium populi Romani
 5 Ciliciam adiunxit; omnes, qui ubique praedones fuerunt, partim
 capti interfectique sunt, partim unius huius se imperio ac pote-
 stati dederunt. Idem Cretensibus, cum ad eum usque in Pam-
 phyliam legatos deprecatoresque misissent, spem deditiois non
 ademit obsidesque imperavit. Ita tantum bellum, tam diuturnum,
 10 tam longe lateque dispersum, quo bello omnes gentes ac natio-
 nes premebantur, Cn. Pompeius extrema hieme apparavit, in-
 eunte vere suscepit, media aestate confecit.

13. Est haec divina atque incredibilis virtus imperatoris. 36
 Quid? ceterae, quas paulo ante commemorare coeperam, quantae
 15 atque quam multae sunt! Non enim bellandi virtus solum in
 summo ac perfecto imperatore quaerenda est, sed multae sunt
 artes eximiae huius administratae comitesque virtutis. Ac primum
 quanta innocentia debent esse imperatores! quanta deinde in
 omnibus rebus temperantia! quanta fide, quanta facilitate, quanto

confirmata: über den Singular, der hier die Struktur deutlicher macht, s. zu p. Sulla 62: *at enim et gladiatores et omnis ista vis comparabatur.*

1. *Achaïam omnemque Graeciam.* Dieser Verbindung bedient sich Cicero, weil der Name *Achaïa*, der öfters nur den Peloponnes umfaßt, für ganz Griechenland noch keine allgemeine Geltung erlangt hatte, indem mit der Abhängigkeit von Rom, in die Griechenland 146 geriet, noch nicht die Einrichtung des Landes als förmliche *provincia Achaïa* verbunden war. Daher findet man öfters in Schriften aus jener Zeit *Graecia* neben *Achaïa* genannt, wie in Pis. 37 *lege ea omnis erat tibi Achaïa, Thessalia, Athenae, cuncta Graecia addicta.*

2. *Italiae duo maria*, das Tus-
 cische und das Adriatische.

6. *capti*, Einl. Anm. 91.

7. *Cretensibus*, Einl. § 33; *usque in Pamphyliam*: Cic. übertreibt die Entfernung, die nur vom Stand-
 punkte seiner Zuhörer aus bedeu-

tend war, welchen er dem der Cre-
 tenser mit rhetorischem Kunstgriff
 unterschiebt. Noch stärker ist die
 Hyperbel § 46 *ad Pompeium in ultimas prope terras venerunt.*

8. *legatos deprecatoresque* = *ad deprecandum*, wie p. Flacco 100 *provinciae, quae pro huius periculis legatos laudatoresque misit.* Vgl. zu p. Rosc. Am. 8 *sententias usque iurandum.*

spem dedit, non ademit, d. h. er machte ihnen Hoffnung, daß sie sich ihm unterwerfen und auf seinen Schutz rechnen dürften; vgl. § 46.

14. *quid*: s. zu § 12.

ceterae, die moralischen und intellektuellen *virtutes*, im Gegensatz der eigentlich militärischen.

commemorare coeperam § 29, wo in den Worten *neque enim illae sunt solae virtutes imper.* eine Hinweisung auf die *ceterae* gegeben ist.

17. *artes*: Curt. III, 6, 20 *quibus ille (Alexander) vel ingenii dotibus vel animi artibus, ut pariter carus ac venerandus esset, effecerat.*

ingenio, quanta humanitate! Quae breviter qualia sint in Cn. Pompeio consideremus; summa enim omnia sunt, Quirites, sed ea magis ex aliorum contentione quam ipsa per sese cognosci atque intellegi possunt.

- 37 Quem enim imperatorem possumus ullo in numero putare, 5
cuius in exercitu centuriatus veneant atque venierint? quid hunc hominem magnum aut amplum de re publica cogitare, qui pecuniam ex aerario depromptam ad bellum administrandum aut propter cupiditatem provinciae magistratibus dividerit aut propter avaritiam Romae in quaestu reliquerit? Vestra admurmuratio 10
facit, Quirites, ut agnoscere videamini, qui haec fecerint; ego autem nomino neminem; quare irasci mihi nemo poterit, nisi qui ante de se voluerit confiteri. Itaque propter hanc avaritiam imperatorum quantas calamitates, quocumque ventum sit, nostri
38 exercitus adferant, quis ignorat? Itinera quae per hosce annos 15
in Italia per agros atque oppida civium Romanorum nostri imperatores fecerint, recordamini; tum facilius statuētis, quid apud exterās nationes fieri existimetis. Utrum plures arbitramini per hosce annos militum vestrorum armis hostium urbes

1. ingenio, s. § 42.

qualia (nicht quanta) fragt nach der Art der vorstehend erwähnten Eigenschaften; der Grad des Vorhandenseins derselben wird durch das summa des folgenden Satzes bestimmt.

5. ullo in numero putare 'irgend als solchen zählen' (also auch nicht in der geringsten Klasse), d. i. irgend als solchen gelten lassen.

6. centuriatus veneant: statt daß die Centurionen von den Kriegstribunen aus den tüchtigsten Soldaten ausgewählt wurden, kam es also vor, daß der Statthalter die Unteroftizierstellen den Meistbietenden verkaufte.

7. magnum de re p. cogitare 'hochherzige Gesinnung für das Gemeinwohl hegen', wie in Catil. III, 5 qui omnia de re p. praeclara atque egregia sentirent.

cogitare, sc. putare possumus, welche Herabbeziehung, wiewohl oben putare in anderem Sinne steht, in einer Rede, die auf den Hörer,

nicht auf den Leser berechnet ist, nicht befremden darf. Vgl. Verr. V, 23 insimulatio est repentina capitalis . . . criminis: statuēte, quanti hoc putetis (anschlagt) et quam multos redemisse.

9. provinciae, nicht accipiendae, sondern retinendae, wozu die beim Senat und Volk einflußreichsten Magistrate verhelfen sollten.

10. in quaestu reliquerit, dadurch daß er es in Rom auf Zinsen auslieh; in Pis. 86 nonne HS centiens et octogiens, ex aerario tibi attributum; Romae in quaestu reliquisti?

15. itinera: Cic. ep. ad Q. fr. I, 1, 33 non ignoro, quid sociis accidat in ultimis terris, cum audierim in Italia querellas civium. Man lese hierüber die interessante Stelle bei Livius XLII, 1, 7 ff.

17. fecerint, nicht der Indikativ fecerunt, mit nachdrücklicher Heraushebung des Objekts.

statuētis 'feststellen, ermaßen', wie constituere § 46; existimetis, s. zu 11 putetis.

an hibernis sociorum civitates esse deletas? Neque enim potest exercitum esse continere imperator, qui se ipse non continet, neque severus esse in iudicando, qui alios in se severos esse iudices non vult. Hic miramur hunc hominem tantum excellere cete-

ris, cuius legiones sic in Asiam pervenerint, ut non modo manus tanti exercitus, sed ne vestigium quidem cuiquam pacato nocuisse dicatur? Iam vero quem ad modum milites hibernent, cotidie sermones ac litterae perferuntur; non modo ut sumptum faciat in militem nemini vis adfertur, sed ne cupienti quidem cuiquam permittitur; hiemis enim, non avaritiae perfugium maiores nostri in sociorum atque amicorum tectis esse voluerunt.

14. Age vero ceteris in rebus qua sit temperantia, considerate. Unde illam tantam celeritatem et tam incredibilem cursum inventum putatis? Non enim illum eximia vis remigum aut ars inaudita quaedam gubernandi aut venti aliqui novi tam celeriter in ultimas terras pertulerunt, sed eae res, quae ceteros remorari solent, non retardarunt: non avaritia ab instituto cursu ad praedam aliquam devocavit, non libido ad voluptatem, non amoenitas ad delectationem, non nobilitas urbis ad cognitionem, non denique labor ipse ad quietem; postremo signa et tabulas

1. *hibernis*, von welcher Last sich die Städte oft um große Summen loskauften (ad Att. V, 21, 7), welche Konzession selbst wieder für die Befehlshaber in den Provinzen Anlaß zu großen Bedrückungen gab. Zu den Immunitäten der *civitates liberae* in den Provinzen gehörte auch die Befreiung von der Winter-einquartierung.

5. *non modo* ohne *non*, weil das gemeinsame Prädikat nach *ne* . . . *quidem* folgt. *manus* . . . *vestigium*, d. h. sie haben nicht bloß von Plünderungen und Erpressungen sich frei gehalten, sondern auch nicht durch ihre Märsche den Ländereien, durch die sie zogen, Schaden zugefügt.

10. *hiemis* 'vor dem Winter', wie p. Caec. 100 *exilium non supplicium est, sed perfugium portusque supplicii*; *avaritiae* 'für die Habsucht', wo sich die Habsucht bergen kann, p. Sulla 79 *obstruite perfugia improborum*. Derselbe

Wechsel zwischen objektivem und subjektivem Genetiv bei Hom. II. IV, 137: *μύτης θ', ἣν ἐφόρει ἔρμα χροός, ἔρκος ἀκόντων*.

12. *age* im lebhaften Übergang, wie *quid?* (§§ 12. 36); das steigende *vero* 'vollends' gehört zu *ceterae*, wie 46 zu *illa res*.

13. *incred. cursum*, s. zu p. Rosc. Am. 97.

14. *invenire* 'auf etwas geraten', daher hier 'erreichen, gewinnen', wie p. Sulla 83 *memoria per me inventae salutis*. Tusc. IV, 49 *Torquatum illum, qui hoc cognomen invenit*, d. i. bekam.

19. *nobilitas urbis*, viell. mit Anspielung auf die Erzählung bei Plut. Pomp. 27 *πειγόμενος δὲ τῷ καιρῷ καὶ παραπλέων τὰς πόλεις ἐπὶ σπονδῆς ὅμως οὐ παρήλθε τὰς Ἀθήνας, ἀναβὰς δὲ καὶ θύσας τοῖς θεοῖς καὶ προσαγορεύσας τὸν δῆμον εὐδὲς ἀπῶν* etc.

20. *labor*, s. zu § 29.

ceteraque ornamenta Graecorum oppidorum, quae ceteri tollenda
 41 esse arbitrantur, ea sibi ille ne visenda quidem existimavit. Ita-
 que omnes nunc in iis locis Cn. Pompeium sicut aliquem non
 ex hac urbe missum, sed de caelo delapsum intuentur; nunc
 denique incipiunt credere fuisse homines Romanos hac quon-
 42 dam continentia, quod iam nationibus exteris incredibile ac falso
 memoriae proditum videbatur; nunc imperii vestri splendor illis
 gentibus lucem adferre coepit; nunc intellegunt non sine causa
 maiores suos tum, cum ea temperantia magistratus habebamus,
 servire populo Romano quam imperare aliis maluisse.

Iam vero ita faciles aditus ad eum privatorum, ita liberae
 querimoniae de aliorum iniuriis esse dicuntur, ut is, qui dignitate
 42 principibus excellit, facilitate infimis par esse videatur. Iam quan-
 tum consilio, quantum dicendi gravitate et copia valeat, in quo
 ipso inest quaedam dignitas imperatoria, vos, Quirites, hoc ipso
 ex loco saepe cognostis. Fidem vero eius quantam inter socios
 existimari putatis, quam hostes omnes omnium generum sanc-
 tissimam iudicant? Humanitate iam tanta est, ut difficile dictu

4. *de caelo delapsus*, wie einen Boten des Himmels, Gottesgesandten: sprichwörtliche Redensart, die auch de. fin. I, 63; ep. ad Q. fr. I, 1, 7 u. ö. vorkommt.

5. *fuisse* etc. 'daß es wirklich gegeben habe', wie die Stellung von *fuisse* zeigt; vgl. 47 *fuit enim profecto* etc. Man möchte *quondam* bei *fuisse* erwarten, aber Cic. verbindet es zunächst mit *haec continentia* im Sinne von: 'welche einst bewiesen' etc.

hac, wie wir jetzt erlebt haben.

6. *quod iam videbatur* 'was nachgerade zu erscheinen anfang'.

7. *splendor* etc., wofür wir mit stärkerem Bilde sagen könnten: jetzt hat die Sonne eurer Herrschaft begonnen über jene Völker ihre wohlthätigen Strahlen auszuweiten.

11. *liberae* 'unbehindert'.

13. *principibus excellit*, wie oben 39. Tusc. II, 43 *ceteris excellebat*. Häufiger ist die Verbindung *inter (super) ceteros excellere*.

14. *consilio* 'staatsmännische Einsicht'; *dicendi grav. et copia*, man

vgl. das Urteil des Cic. im Brutus 239 über Pompeius als Redner: *Cn. Pompeius maiorem dicendi gloriam habuisset, nisi eum maioris gloriae cupiditas ad bellicas laudes abstraxisset. Erat oratione satis amplius, rem prudenter videbat, actio vero eius habebat et in voce magnam splendorem et in motu summam dignitatem.*

15. *ipso* (a. A.) 'an und für sich'.

16. *fidem vero*: von der in § 36 proponierten Reihenfolge ist Cicero insofern abgewichen, als er die *facilitas* (§ 41 a. E.) und das *ingenium* (§ 42 a. A.) vor der *fides* behandelt hat. S. Seyffert, Schol. lat. I § 3 a. E.

quantam . . exist. putatis, s. zu p. Rosc. Am. 133 *quid . . putatis esse*.

17. o. *generum*, s. § 28 a. E.; *sanc-tissimam* 'ganz unverbrüchlich'.

18. *humanitate* vorangestellt im Gegensatz zu *fidem*, wodurch *iam* seine gewöhnliche Stellung verlassen mußte. Zur Sache vgl. Dio XXXVI, 20 πολλῇ δὲ καὶ τῇ φιλ-ανθρωπῇ τῇ πρὸς τοὺς ὁμολογοῦν-

sit, utrum hostes magis virtutem eius pugnantes timuerint an mansuetudinem victi dilexerint. Et quisquam dubitabit, quin huic hoc tantum bellum transmittendum sit, qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur?

15. Et quoniam auctoritas quoque in bellis administrandis multum atque in imperio militari valet, certe nemini dubium est, quin ea re idem ille imperator plurimum possit. Vehementer autem pertinere ad bella administranda, quid hostes, quid socii de imperatoribus nostris existiment, quis ignorat, cum sciamus homines in tantis rebus, ut aut metuant aut contemnunt, aut oderint aut ament, opinione non minus et fama quam aliqua ratione certa commoveri? Quod igitur nomen umquam in orbe terrarum clarius fuit? cuius res gestae pares? de quo homine vos, id quod maxime facit auctoritatem, tanta et tam praeclara iudicia fecistis? An vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis, quo non illius diei fama pervaserit, cum universus populus Romanus referto foro completisque omnibus templis, ex quibus hic locus conspici potest, unum sibi ad commune omnium gentium bellum Cn. Pompeium imperatorem depoposcit? Itaque ut plura non dicam neque aliorum exemplis confirmem, quantum auctoritas valeat in bello, ab eodem Cn. Pompeio omnium rerum egregiarum exempla sumantur; qui quo die a vobis

τάς οἱ (ἐχρήτο), ὥστε καί ἀπό τοῦ τοιοῦτου παμπόλλους προσποιήσασθαι· οἱ γάρ ἄνθρωποι ταῖς τε δυνάμεσιν ἡττώμενοι καί τῆς χρηστότητος αὐτοῦ πειρώμενοι προθυμώτατα αὐτῷ προσεχώρουν.

2. *et* 'und da noch, und dennoch', das griech. *εἰτα*, s. 45. 55.

8. *ea re* 'in dieser Beziehung'; *plurimum possit*: gerade deshalb erschien Pompeius den Gegnern der Lex so gefährlich.

11. *aut metuant aut contemnunt* geht auf *hostes*, *aut oderint aut ament* auf *socii*. Die Stelle ist belehrend für die Bedeutung von *contemnere* = *non metuere*, *καταφρονεῖν*.

16. *iudicia*, durch die in Wahlkomitien verliehenen *honores* und *imperia*; vgl. § 2 a. E.

esse desertam, s. zu *esse* § 28 a. E.

17. *illius diei*, der Einbringung der *lex Gabinia*; s. Einl. § 31.

18. *omnibus templis*: die am Palatinus und Capitolinus gelegenen, deren Stufen von der Menge dicht besetzt waren.

19. *hic locus*: s. zu 1. *commune* 'gemeinschaftlich angehend', Einl. A. 85.

21. *ut plura non dicam* 'um nicht mehr zu sagen' (eig. 'so daß ich nicht mehr sage, ohne mehr zu sagen') ist Form der *praeteritio*; vgl. zu Verr. IV 45 *ut non conferam*. Von *ut non dicam* ist wesentlich verschieden die Redensart *ne dicam*, welche besagt, daß man einen stärkeren Ausdruck gebrauchen könnte, aber nicht gebrauchen wolle; Phil. XIII 12: *satis inconsiderati fuit, ne dicam audacis, rem ullam ex illis attingere*.

maritimo bello praepositus est imperator, tanta repente vilitas annonae ex summa inopia et caritate rei frumentariae consecuta est unius hominis spe ac nomine, quantam vix ex summa ubertate agrorum diuturna pax efficere potuisset. Iam accepta in Ponto calamitate ex eo proelio, de quo vos paulo ante invitatus admonui, cum socii pertinuissent, hostium opes animique crevis-
 45 sent, satis firmum praesidium provincia non haberet, amisissetis Asiam, Quirites, nisi ad ipsum discrimen eius temporis divinitus Cn. Pompeium ad eas regiones fortuna populi Romani attulisset. Huius adventus et Mithridatem insolita inflatum victoria continuit
 10 et Tigranem magnis copiis minitanti Asiae retardavit. Et quisquam dubitabit, quid virtute perfecturus sit, qui tantum auctoritate perfecit, aut quam facile imperio atque exercitu socios et vectigalia conservaturus sit, qui ipso nomine ac rumore def-
 15 fenderit?

16. Age vero illa res quantam declarat eiusdem hominis apud hostes populi Romani auctoritatem, quod ex locis tam longinquis tamque diversis tam brevi tempore omnes huic se uni dediderunt! quod a communi Cretensium legati, cum in eorum insula noster imperator exercitusque esset, ad Cn. Pompeium
 20 in ultimas prope terras venerunt eique se omnes Cretensium

1. *vilitas annonae*, Einl. A. 89.

3. *unius h. spe ac nomine* 'auf die Hoffnung zu einem einzigen M. und auf seinen Namen hin'. Wie § 39 (*hiemis . . avaritiae perfugium*) zwei verschiedene Genetive von einem regens, so hängt hier ein Genetiv in verschiedenem Sinne von zwei regentia ab.

5. *ex eo proelio*, Einl. § 19 a. E.; *admonui*, § 25.

8. *ad ipsum discrimen eius temporis* 'gerade im entscheidenden Augenblick jener kritischen Lage'; ad fam. II, 7, 2 *iudicio tuo, non casu in ipsum discrimen rerum contulisti tribunatum tuum*.

9. *ad eas regiones* 'in die Nähe jener Gegenden'.

10. *continuit*, s. zu 13 *impetus repressos*.

16. *age vero*, s. zu 40.

declarat auctoritatem, der Cic. seinen Zwecken gemäß zuschreibt, was aus anderen Gründen geschehen war.

18. *diversis*, s. zu § 9.

19. *a communi Cretensium*. Unter *κοινόν*, *commune* ist eine zu politischen und religiösen Zwecken organisierte Verbindung der einzelnen Kommunen eines Landes, einer Provinz (Bundestag, Provinziallandtag) zu verstehen. Solche Landtage bestanden in den griechischen Ländern, welche die Römer unterwarfen, seit alter Zeit, und die Sieger haben diese Einrichtung weiter bestehen lassen und in ihrem Sinne verwertet. Vgl. Marquardt, Röm. Staatsverw. I² S. 503 ff. und über das *commune Cretensium* insbesondere S. 515. Das *commune Siciliae* erwähnt Cicero öfter, z. B. Verr. II 114 *statuae . . . a communi Siciliae, quem ad modum inscriptum videmus, datae*.

20. *noster imperator*, s. zu § 26. Gemeint ist Q. Metellus, Einl. § 33.

21. *in ultimas terras*, s. zu 35 *usque in Pamphyliam*.

civitates dedere velle dixerunt! Quid? idem iste Mithridates nonne ad eundem Cn. Pompeium legatum usque in Hispaniam misit? eum, quem Pompeius legatum semper iudicavit, ii, quibus erat molestum ad eum potissimum esse missum, speculatorem quam legatum iudicari maluerunt. Potestis igitur iam constituere, Quirites, hanc auctoritatem multis postea rebus gestis magnisque vestris iudiciis amplificatam quantum apud illos reges, quantum apud exterarum nationum valituram esse existimetis.

10 Reliquum est ut de felicitate, quam praestare de se ipso 47
nemo potest, meminisse et commemorare de altero possumus, sicut aequum est homines de potestate deorum, timide et pauca dicamus. Ego enim sic existimo, Maximo, Marcello, Scipioni, Mario et ceteris magnis imperatoribus non solum propter virtutem, sed etiam propter fortunam saepius imperia mandata
15 atque exercitus esse commissos. Fuit enim profecto quibusdam summis viris quaedam ad amplitudinem et ad gloriam et ad res magnas bene gerendas divinitus adiuncta fortuna. De huius autem hominis felicitate, quo de nunc agimus, hac utar modera-

2. *ad e. Cn. Pompeium*: 'nicht zu Metellus Pius, dem andern Feldherrn im Kriege mit Sertorius, dessen Ruf daher geringer war. Um das Volk und dessen Günstling sich zu verpflichten, wird Cic. nicht müde die Ersten Roms anzufeinden, was ihm bittere Früchte trug. Die Sache selbst aber ist erdichtet oder doch entstellt. Nach allen andern Nachrichten unterhandelte Mithridates mit Sertorius, nicht mit Pompeius; man kann höchstens zugeben, daß dieser einen Späher des Königs in seinem Lager ergriff und aus Eitelkeit ihm scheinbar glaubte, er habe Aufträge an ihn'. Drumann.

4. *molestum* 'lästig, ärgerlich'.

6. *constituere*, s. zu 38; *hanc auctoritatem* ist also Subjekt zu *valituram esse*.

8. *val. esse existimetis*, s. zu § 11 und 27 g. E.

10. *praestare* 'gewährleisten, dafür einstehen', wie § 70 und 55: *socios salvos praestare* 'die Sicherheit der B. gewährleisten'.

12. *de potestate d.* 'über das Walten der Götter'.

13. *Maximo*, dem Q. Fabius Maximus Cunctator; *Marcello*, dem M. Claudius Marcellus, das Schwert der Römer genannt, der wie Maximus fünfmal das Konsulat erhalten hat; *Scipioni*, wahrscheinlich P. Scipio Aemilianus, s. § 60.

14. *et ceteris*: *et* konnte auch fehlen nach dem Gesetz, daß *et* und *ac* bei drei- und mehrfachen Gliedern, wenn die vorausgehenden ohne Copula stehen, auch im letzten Glied nicht gesetzt wird; *et* ist aber zulässig, wenn das letzte Glied mit *ceteri* (*reliqui*) ein allgemeines ist; es bilden sich so zwei Reihen, die asyndetisch stehenden einzelnen Glieder und das letzte allgemein abschließende.

16. *fuit*, s. zu 41 *fuisse*.

18. *de huius*, s. zu § 11.

19. *quo de*, s. zu p. Rosc. Am. 118. Die Umstellung wurde wohl durch das vorhergehende *de* veranlaßt.

- tione dicendi, non ut in illius potestate fortunam positam esse dicam, sed ut praeterita meminisse, reliqua sperare videamur, ne aut invisa dis immortalibus oratio nostra aut ingrata esse vi-
- 48 deatur. Itaque non sum praedicaturus, quantas ille res domi militiae, terra marique, quantaque felicitate gesserit, ut eius semper voluntatibus non modo cives adsenserint, socii obtemperarint, hostes oboedierint, sed etiam venti tempestatesque obsecundarint; hoc brevissime dicam, neminem umquam tam impudentem fuisse, qui ab dis immortalibus tot et tantas res tacitus auderet optare, quot et quantas di immortales ad Cn. Pompeium detulerunt. Quod ut illi proprium ac perpetuum sit, Quirites, cum communis salutis atque imperii, tum ipsius hominis causa, sicuti facitis, velle et optare debetis.
- 49 Quare cum et bellum sit ita necessarium, ut neglegi non possit, ita magnum, ut accuratissime sit administrandum, et cum ei imperatorem praeficere possitis, in quo sit eximia belli scientia, singularis virtus, clarissima auctoritas, egregia fortuna, dubitatis, Quirites, quin hoc tantum boni, quod vobis ab dis immor-

2. *ut videamur* (= *cernamur*) 'daß man sehe, von uns sagen könne', wie *videri* öfters zu übersetzen ist; s. § 68. Indem Cic. den Numerus wechselt, schließt er zugleich die übrigen Vertreter der Sache ein.

3. *ingrata*, wenn wir der empfangenen Wohltaten nicht gedächten, die zu gleicher Hoffnung für die Zukunft berechtigen.

4. *non sum praedicaturus*: Figur der *praeteritio*, s. zu § 60.

domi militiae, terra marique: die gleiche Form der Verbindung bei Cic. de nat. deor. II, 84 *naturis us, ex quibus omnia constant, sursus deorsus, ultro citroque commeanibus* etc. (vgl. Nägelsb. Stil. § 173, 2a); hingegen Sall. Catil. 53, 2: *quae populus R. domi militiaeque, mari atque terra praeclara facinora fecit*.

6. *adsenserint*, die aktive Form bei Cic. nur im Perfekt und den davon abgeleiteten Zeiten. Daß jedes Glied statt eines gemeinschaftlichen Prädikats sein besonderes hat, diese Redefigur heißt *disiunctio* oder *disiunctum*; s. p. Arch. § 12 a. E. u. Auct. ad Herenn. IV, 37.

7. *venti obsecundarint* 'der Zug der Winde gefolgt ist'.

8. *hoc* 'nur das'.

9. *tacitus* ist beigelegt, weil manche im stillen Wünsche aussprechen, die sie nicht wagen würden laut zu äußern. Daher die Vorschrift des Pythagoras: *μετὰ φωνῆς εὐχεσθαι*.

11. *proprium ac perpetuum sit* 'zum festen und dauernden Eigentum werde', wie Liv. XXII, 37, 5 *acciperent eam tenerentque et haberent propriam et perpetuam* (sc. *victoriam*); vgl. Nep. Thrasyb. 4, 2 *parva munera diutina, locupletia non propria esse consueverunt*; Hor. Sat. II, 2, 134. 6, 5 u. 6.

12. *sicuti facitis*, wie ihr wirklich tut, vgl. p. Sulla § 28.

14. *Quare*: Rekapitulation der ganzen Beweisführung. Die zwei ersten Teile werden einfach genannt, vom dritten als dem wichtigsten auch die *subdivisio* angeführt.

17. *dubitatis* 'tragt ihr noch ein Bedenken'; *quin* wie § 68.

18. *hoc tantum boni* 'diesen so großen Vorteil', näml. daß ihr einen

talibus oblatum et datum est, in rem publicam conservandam atque amplificandam conferatis?

17. Quodsi Romae Cn. Pompeius privatus esset hoc tempore, 50
tamen ad tantum bellum is erat deligendus atque mittendus; nunc
5 cum ad ceteras summas utilitates haec quoque opportunitas ad-
iungatur, ut in iis ipsis locis adsit, ut habeat exercitum, ut ab iis, qui
habent, accipere statim possit, quid exspectamus? aut cur non duci-
bus dis immortalibus eidem, cui cetera summa cum salute rei
publicae commissa sunt, hoc quoque bellum regium committamus?
10 At enim vir clarissimus, amantissimus rei publicae, vestris 51
beneficiis amplissimis adfectus, Q. Catulus, itemque summis or-
namentis honoris, fortunae, virtutis, ingenii praeditus, Q. Hor-
tensius, ab hac ratione dissentit; quorum ego auctoritatem
apud vos multis locis plurimum valuisse et valere oportere con-
15 fiteor, sed in hac causa, tametsi cognoscetis auctoritates contra-
rias virorum fortissimorum et clarissimorum, tamen omissis
auctoritatibus ipsa re ac ratione exquirere possumus veritatem,
atque hoc facilius, quod ea omnia, quae a me adhuc dicta sunt,
idem isti vera esse concedunt, et necessarium bellum esse et
20 magnum et in uno Cn. Pompeio summa esse omnia.

Quid igitur ait Hortensius? Si uni omnia tribuenda sint, 52
dignissimum esse Pompeium, sed ad unum tamen omnia deferri

Feldherrn wählen können, *qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur.*

4. *nunc* 'so aber': wie p. Rosc. Am. 115.

5. *opportunitas* 'glücklicher Umstand'; Einl. § 40.

6. *qui habent*, Lucullus, Glabrio und Marcius Rex; Einl. § 20.

8. *cetera* näml. *quae commissa sunt* (andere ergänzen *bella*); *summa* gehört zu *salute*.

9. *bellum regium* wie 64: 'Krieg gegen die Könige'.

10. *At enim*: hier beginnt die *refutatio* der Gegner, die in zwei Teile zerfällt; im ersten 52—67 widerlegt der Redner die Einwürfe des Catulus und Hortensius durch Gründe, im zweiten § 68 dadurch, daß er ihren Autoritäten andere gegenüberstellt.

11. *beneficiis amplissimis*: Q. Lutatius Catulus, der Sohn des Siegers über die Cimbern, war Konsul im J. 78; Einl. § 26.

12. *honoris* als Konsular (Konsul 69 v. Chr.), *fortunae* als Mann von großem Vermögen, *virtutis* wegen seiner Vorzüge als Mensch und Staatsmann, wiewohl Hortensius von dem Vorwurf widerrechtlicher Bereicherung nicht frei war, *ingenii* wegen seines großen Rednertalents.

13. *ratione* 'Ansicht, Meinung', vgl. Nägelsb. § 63, 4.

auctoritatem 'gewichtige Stimme'; *multis locis* nicht lokal, sondern temporal 'bei vielen Gelegenheiten'.

15. *cognoscetis*, s. § 68.

17. *ipsa re ac ratione* 'indem wir einfach die Sache an sich prüfen', eine Häufung wie die zu p. Rosc. Am. 8 (*sententias usque iurandum*) besprochenen.

19. *vera* . . *concedunt*, Einl. § 39.

non oportere. Obsolevit iam ista oratio, re multo magis quam verbis refutata. Nam tu idem, Q. Hortensi, multa pro tua summa copia ac singulari facultate dicendi et in senatu contra virum fortem, A. Gabinium, graviter ornatique dixisti, cum is de uno imperatore contra praedones constituendo legem promulgasset, et ex hoc ipso loco permulta item contra eam legem verba fecisti.

53 Quid? tum, per deos immortales, si plus apud populum Romanum auctoritas tua quam ipsius populi Romani salus et vera causa valuisset, hodie hanc gloriam atque hoc orbis terrae imperium teneremus? An tibi tum imperium esse hoc videbatur, cum populi Romani legati, quaestores praetoresque capiebantur, cum ex omnibus provinciis commeatu et privato et publico prohibebamur, cum ita clausa nobis erant maria omnia, ut neque privatam rem transmarinam neque publicam iam obire possemus?

54 18. Quae civitas antea umquam fuit, non dico Atheniensium, quae satis late quondam mare tenuisse dicitur, non Carthaginiensium, qui permultum classe ac maritimis rebus valuerunt, non Rhodiorum, quorum usque ad nostram memoriam disciplina navalis et gloria remansit, quae civitas, inquam, antea

1. *oratio*, s. zu § 3; *re refutata*, Einl. § 41.

2. *Q. Hortensi*. Plutarch Pomp. 25 und Dio XXXVI, 7 u. 13 nennen den Hortensius unter den Sprechern gegen die Lex nicht, sondern nur den Q. Catulus und die Volkstribunen L. Trebellius und L. Roscius.

3. *fortem* wegen der Energie, mit der er seine Lex gegen die heftige Opposition der Optimaten verfocht.

8. *vera causa*, die richtige, d. i. die gute Sache, die im Streit der Parteien eine jede sich immer zuspricht.

11. *legati* etc., s. zu § 32. Von den Quästoren war dort nicht die Rede.

12. *commeatu* 'Import'; davon hängt *ex omnibus provinciis* ab; vgl. zur Sache Dio XXXVI, 6: οὔτε γὰρ ἄλλο τι τῶν ἐπακτῶν ἐφοῖτα σφοῖοι καὶ ἡ οἰοποιμπία παρτελῶς ἀπεκέλειστο.

13. *clausa maria*. 'Infolge davon würde das Volk hungern, in Ciceros Augen ein schlagender Be-

weis, daß es nun auch die Manil. Rogation bestätigen müsse; deshalb verweilt Cic. wieder am längsten beim Seeräuberkrige c. 17—19, als entkräftete er damit die Einwürfe der anderen Partei, die eben in dem neuen Siege des Pompeius einen neuen Grund fand ihn zu beschränken, die Freiheit des Meeres und die Sicherheit der Provinzen in Asien nicht mit der Knechtschaft Roms erkaufen wollte.' Drumann.

16. *satis late*. Dionys. Ant. Rom. I, 3 Ἀθηναῖοι μὲν γε αὐτῆς μόνον ἤρξαν τῆς παραλίῳ δευτὴν δέοντα ἐβδομήκοντα ἔτη, καὶ οὐδὲ ταύτης ἀπάσης, ἀλλὰ τῆς ἐντὸς Εὐδελίνου τε πόντιου καὶ τοῦ Παμφυλίου πελάγους, διὲ μάλιστα ἐθαλασσοκράτων.

mare tenuisse, wie κατέχειν τὴν θάλασσαν (= θαλασσοκρατεῖν) bei Plut. Them. 4.

18. *Rhodiorum*, die im macedonischen und römischen Zeitalter den ersten Rang im Seewesen behaupteten.

tam tenuis, quae tam parva insula fuit, quae non portus suos et agros et aliquam partem regionis atque orae maritimae per se ipsa defenderet? At hercule aliquot annos continuos ante legem Gabiniam ille populus Romanus, cuius usque ad nostram memoriam nomen invictum in navalibus pugnis permanserit, magna ac multo maxima parte non modo utilitatis, sed dignitatis atque imperii caruit. Nos, quorum maiores Antiochum regem classe Persemque superarunt omnibusque navalibus pugnis Carthaginenses, homines in maritimis rebus exercitatissimos paratissimosque, vicerunt, ii nullo in loco iam praedonibus pares esse poteramus; nos, qui antea non modo Italiam tutam habebamus, sed omnes socios in ultimis oris auctoritate nostri imperii salvos praestare poteramus, tum, cum insula Delus tam procul a nobis in Aegaeo mari posita, quo omnes undique cum mercibus atque oneribus commeabant, referta divitiis, parva, sine muro, nihil timebat, idem non modo provinciis atque oris Italiae maritimis ac portibus nostris, sed etiam Appia iam via carebamus. Et iis temporibus non pudebat magistratus populi Romani in hunc ipsum locum descendere, cum eum nobis maiores nostri exuviis nauticis et classium spoliis ornatum reliquissent!

2. *et aliquam partem* fügt zu den *portus suos et agros* etwas Neues hinzu: 'ihr eigenes Gebiet und noch ein Stück der Landschaft und der Meeresküste, die in ihren Interessenkreis fiel'.

5. *permanserit* 'dessen Name doch geblieben ist'; *magna ac maxima*, wie Orator 52 *rem difficilem atque omnium difficillimam*.

6. *utilitatis*, durch Einbuße der Getreidezufuhren und Ertragnisse der Provinzen; *imperii*, weil Rom seine Untertanen in Asien nicht mehr schützen konnte und nach der Provinz gehende Magistrate in die Gewalt der Piraten gerieten.

7. *Antiochum*, dessen Flotte die Römer zweimal, 191 und 190, an der ionischen Küste schlugen. *Persemque*: dieses Beispiel ist nicht sehr glücklich gewählt; denn in den früheren Kämpfen mit Perseus richtete die röm. Flotte nichts aus, bei Samothrake aber ergab er sich ohne Kampf dem Admiral Cn.

Octavius; daher Livius XLV, 42: *Cn. Octavius Kal. Dec. de rege Perseo navalem triumphum egit; is triumphus sine captivis fuit, sine spoliis*.

12. *salvos praestare*, s. zu 47.

13. *Delus, quo . . . commeabant*: Strabo X, 5, 4 *τὴν μὲν οὖν Δῆλον ἐνδοξον γενομένην οὕτως ἔτι μάλ' ἢ ἔξῃς κατασκαφῆσα ὑπὸ Ῥωμαίων Κόρινθος ἐκεῖσε γὰρ μετεχώρησαν οἱ ἔμποροι, καὶ τῆς ἀτελείας τοῦ ἱεροῦ προκαλουμένης αὐτοῖς καὶ τῆς εὐκαιρίας τοῦ λιμένος ἐν καλῷ γὰρ κείται τοῖς ἐκ τῆς Ἰταλίας καὶ τῆς Ἑλλάδος εἰς τὴν Ἀσίαν πλέουσιν*. Über das Schicksal der Insel im Mithridatischen Krieg s. Einl. A. 20.

17. *carebamus* 'mußten meiden', wie Verr. IV, 41.

19. *locum*: s. zu 1.

exuviis: die Rednerbühne auf dem Forum war mit den Schnäbeln der von den Antiaten erbeuteten Galeeren geschmückt.

- 56 19. Bono te animo tum, Q. Hortensi, populus Romanus et ceteros, qui erant in eadem sententia, dicere existimavit ea quae sentiebatis, sed tamen in salute communi idem populus Romanus dolori suo maluit quam auctoritati vestrae obtemperare. Itaque una lex, unus vir, unus annus non modo nos illa miseria ac turpitudine liberavit, sed etiam effecit, ut aliquando vere videremur omnibus gentibus ac nationibus terra marique imperare.
- 57 Quo mihi etiam indignius videtur obtrectatum esse adhuc, Gabinius dicam an Pompeio an utrique, id quod est verius, ne legaretur A. Gabinius Cn. Pompeio expetenti ac postulanti. Utrum ille, qui postulat ad tantum bellum legatum, quem velit, idoneus non est qui impetret, cum ceteri ad expilandos socios diripendasque provincias quos voluerunt legatos eduxerint, an ipse, cuius lege salus ac dignitas populo Romano atque omnibus gentibus constituta est, expers esse debet gloriae eius imperatoris atque eius exercitus, qui consilio ipsius ac periculo est constitutus?

1. *bono animo*, nicht 'guten Mutes', sondern 'in guter, redlicher Absicht'.

3. in 'wo es sich handelte um, in einer Frage', vgl. 69 in eodem homine praeficiendo.

8. *quo*, s. zu 13 a. A.

9. *ne legaretur*. Die Ernennung der Legaten war Sache des Senats, doch pflegte dieser dabei die Wünsche der Imperatoren und Statthalter zu berücksichtigen. Für den Seeräuberkrieg hatte Pompeius das Recht erhalten seine Legaten selbst zu ernennen; auch den Gabinius zu wählen hinderte außer der allgemeinen Rücksicht des Anstands und dem Umstande, daß ihn sein Amt als Volkstribun in Rom zurückhielt, die *lex Licinia et Aebutia*, die vorschrieb, daß, wenn einer über irgendeine *potestas* oder *curatio* einen Vorschlag machte, weder er selbst noch Kollegen oder Verwandte damit betraut werden durften, womit natürlicherweise auch die Bekleidung einer unteren Befehlshaberstelle ausgeschlossen war. Die Ernennung nun, die Pompeius selbst aus Rücksichten unterlassen hatte, sollte nach Verlauf

einiger Zeit der Senat vornehmen, der begreiflicherweise der unbilligen Forderung kein geneigtes Ohr schenkte. Denn als sie gestellt ward, hatte Pompeius noch nicht die Bestallung zum Mithridatischen Krieg erhalten; er verlangte also den Gabinius als Legaten in jenem Imperium, das er der von ihm eingebrachten Lex verdankte. Erhielt aber Pomp. jetzt durch die *lex Manilia* das neue Imperium gegen Mithridates mit derselben Befugnis, so stand einer legatio des Gabinius für diesen Krieg nichts im Wege. Cic. scheint aus rhetorischen Gründen, und um seinen Eifer für die Interessen des Volkes recht glänzen zu lassen, den Tatbestand absichtlich zu verdunkeln.

16. *periculo*, weil der *lator legis* für die Folgen seiner Lex verantwortlich war; s. Cic. de legg. III, 23 *nimia potestas est tribunorum pl. Quis negat? Sed vis populi multo saevior multoque vehementior, quae ducem quod habet, interdum lenior est, quam si nullum haberet. Duc enim suo se periculo progredi cogitat, populi impetus periculi rationem sui non habet.* Daß Gabinius

An C. Falcidius, Q. Metellus, Q. Caelius Latiniensis, Cn. Lentu- 58
lus, quos omnes honoris causa nomino, cum tribuni plebi fuissent,
anno proximo legati esse potuerunt; in uno Gabinio sunt tam
diligentes, qui in hoc bello, quod lege Gabinia geritur, in hoc
imperatore atque exercitu, quem per vos ipse constituit, etiam
praecipuo iure esse deberet? De quo legando consules spero ad
senatum relatu-ros; qui si dubitabunt aut gravabuntur, ego me

bei seinem Antrag sogar persönliche Gefahr lief, erzählt Dio XXXVI, 7
αὐτῇ (ἡ γεροντοῖα) πᾶν διοῦν ὑπὸ
τῶν λεγομένων παθεῖν μᾶλλον ἢ ἐκεί-
νῳ τοσαύτην ἡγεμονίαν ἐγγεῖρσαι
ἤρετο καὶ ὀλίγον καὶ ἀπέκτειναν
τὸν Γαβήνιον ἐν αὐτῷ τῷ συνεδρίῳ.

1. an gehört zu dem zweiten
Satz *sunt tam diligentes*; der zur
Folie des Gedankens dienende
Gegensatz (C. Falcidius — *potu-
erunt*), den wir mit 'während' unter-
zuordnen pflegen, ist als Hauptsatz
koordiniert, wie auch im Griech.
regelmäßig solche Gegensätze mit
μὲν und δὲ eingeführt werden. Vgl.
Nägelsb. § 160 u. 161. Der Zu-
sammenhang der Gedanken mit dem
vorangehenden ist folgender: Oder
stellt man zwar nicht in Abrede,
daß dem Gabinus ein Ruhmesan-
teil gebührt, will ihm aber aus zu
großer Gewissenhaftigkeit eine
solche Stellung nicht unmittelbar
nach seinem Volkstribunat ein-
räumen?

2. *honoris causa*, s. zu p. Rosc.
Am. 6.

3. *anno proximo*. Daraus möchte
man schließen, daß es überhaupt
ungesetzlich oder doch ungewöhn-
lich war, unmittelbar nach dem
Volkstribunat eine Legatenstelle an-
zutreten; es läßt sich aber zweifel-
n, ob die genannten Tribune
Legaten von Heerführern gewesen
sind, die ihnen ihre Ernennung ver-
danken, in welchem Falle die Be-
rufung auf sie eine nichtssagende
gewesen wäre. Wie es sich auch
damit mag verhalten haben, sicher
ist, daß man sich bald an die Be-
stimmung der *lex Licinia et Aebu-*

tia nicht mehr gekehrt hat; denn
Caesar erhielt nach seinem ersten
Konsulat durch die *lex Vatinia*
Gallien zur Provinz, und Vatinius
wurde einer seiner Legaten.

4. *diligentes* 'genau, von ängst-
licher Gewissenhaftigkeit', womit
Cic. selbst die Unbilligkeit der
Forderung anerkennt.

in hoc imperat. im rhetorischen
Anschluß an *in hoc bello*, wiewohl
in zwar zu *exercitu*, aber weniger
zu *imperatore* (statt *sub* oder *cum*)
paßt.

6. *praecipuo iure esse* 'ein Vor-
zugsrecht genießen, eine bevorzugte
Stellung einnehmen' (andere er-
gänzen *legatus zu esse*).

deberet scil. *si in exercitu esset*.

7. *ego me profiteor relaturum*,
welches Recht er als Prätor hatte.
Doch dieses war insofern beschränkt,
als jeder Magistrat, der eine gleiche
oder höhere Gewalt als der refe-
rierende besaß, das Recht der Ein-
sprache gegen dessen Relation hatte;
auch konnten die Konsuln bei Be-
rufung des Senats durch einen Er-
laß (*inimicum edictum*), daß niemand
etwas vorbringe, was nicht auf der
Tagesordnung stehe, einer ihnen
mißliebigen Relation vorbeugen.
Ein solches Edikt, sagt Cicero,
werde ihn nicht einschüchtern, wohl
aber die Intercession eines Volks-
tribunen, wenn einer es wagen
sollte, offen den Wünschen des
Volks entgegenzutreten. Übrigens
konnte Cic. die Drohung um so
leichter stellen, als eben mit der
Annahme der Manilischen Bill das
Kommando im Seeräuberkrieg er-
loschen und so der Hauptgrund

profiteor relaturum, neque me impediet cuiusquam inimicum edictum, quo minus vobis fretus vestrum ius beneficiumque defendam, neque praeter intercessionem quicquam audiam, de qua, ut arbitror, isti ipsi, qui minantur, etiam atque etiam quid liceat considerabunt. Mea quidem sententia, Quirites, unus A. Gabinius belli maritimi rerumque gestarum Cn. Pompeio socius adscribitur, propterea quod alter uni illud bellum suscipiendum vestris suffragiis detulit, alter delatum susceptumque confecit.

- 59 20. Reliquum est, ut de Q. Catuli auctoritate et sententia dicendum esse videatur. Qui cum ex vobis quaereret, si in uno Cn. Pompeio omnia poneretis, si quid eo factum esset, in quo spem essetis habituri, cepit magnum suae virtutis fructum ac dignitatis, cum omnes una prope voce in eo ipso vos spem habituros esse dixistis. Etenim talis est vir, ut nulla res tanta sit ac tam difficilis, quam ille non et consilio regere et integritate tueri et virtute conficere possit. Sed in hoc ipso ab eo vehementissime dissentio, quod, quo minus certa est hominum ac minus diuturna vita, hoc magis res publica, dum per deos immortales licet, frui debet summi viri vita atque virtute. At enim 'ne quid novi fiat contra exempla atque instituta maiorum'. Non dicam hoc loco maiores nostros semper in pace consuetudini, in bello utilitati

gegen die Legation des Gabinius hinweggefallen war.

2. *vestrum ius beneficiumque*, das Recht und die Vergünstigung, die ihr dem Pompeius eingeräumt habt, seine Legaten sich zu wählen.

3. *audiam* 'gelten lassen', s. zu p. Rosc. Am. 52.

6. *socius adscribitur* 'wird als Genosse beigelegt, betrachtet', d. h. ihm gebührt der nächste Teil der Ehre, wenn er auch den Krieg nicht selbst mitgemacht hat. Vgl. ad Att. XIV, 17 A, 1 *non possum non confiteri cumulari me maximo gaudio, quod vulgo hominum opinio socium me adscribat tuis laudibus*.

8. *detulit* .. *delatum*: diese rhetorische Figur heißt Epiploce.

10. *quaereret*, als er in einer contio gegen die *lex Gabinia* sprach. S. Plut. Pomp. 25.

11. *si quid eo factum esset*, wofür Sallustius (Hist. fr. V, 20) sagte: *si in Pompeio quid humani evenisset*, das griech. *εἴ τι πάθοι*. Über das doppelte *si* s. Nägelsb. § 149, 2. Mit Geschicklichkeit stellt Cic. den schwachen Nebengrund des Catulus, auf den er sicher selbst keinen großen Wert gelegt hat, voran, weil dieser vom Volk so zu seinen Ehren widerlegt worden war. Sein Hauptgrund folgt erst § 60.

13. *cum* 'indem, dadurch daß', wie p. Rosc. Am. 54 *cum taces*.

14. *talis vir*: s. p. Sest. 101 und Dio XXXVI, 13 *ἡδούντο πάντες αὐτὸν καὶ εἰμὼν ὡς τὰ συμφέροντά σφίσι καὶ λέγοντα αὐτὸ καὶ πράττοντα*.

19. *summi viri vita atque virtute*: man bemerke die Alliteration.

20. *non dicam*: ein schön durchgeführtes Beispiel der Figur der *παράλειψις*, *praeteritio* oder *occulatio*, hier in Verbindung mit Ana-

pa
r
Pu
dua
5 ban
dele
esse
cum
adm
10 vult
cons

citum
prae
15 tam
aetas
dari,
admin
vitate
9 exerci
Roma

phora.
Einwur
1. ac
den ne
die Zeit
die Kon
men an
hiniert)
3. al
zweiten
bestand
quis cor
scheinlic
Marius
Livii Pe
Staatsree
7. un
10. Q
hmdate,
nur gen
der Part
13. co
14. du
(Sall. his
patriamq
Cicero

paruisse, semper ad novos casus temporum novorum consiliorum rationes accommodasse, non dicam duo bella maxima, Punicum atque Hispaniense, ab uno imperatore esse confecta duasque urbes potentissimas, quae huic imperio maxime minitabantur, Carthaginem atque Numantiam, ab eodem Scipione esse deletas; non commemorabo nuper ita vobis patribusque vestris esse visum, ut in uno C. Mario spes imperii poneretur, ut idem cum Iugurtha, idem cum Cimbris, idem cum Teutonis bellum administraret; in ipso Cn. Pompeio, in quo novi constitui nihil vult Q. Catulus, quam multa sint nova summa Q. Catuli voluntate constituta, recordamini.

21. Quid tam novum quam adolescentulum privatum exercitum difficili rei publicae tempore conficere? confecit; huic praeesse? praefuit; rem optime ductu suo gerere? gessit. Quid tam praeter consuetudinem quam homini peradulescenti, cuius aetas a senatorio gradu longe abesset, imperium atque exercitum dari, Siciliam permitti atque Africam bellumque in ea provincia administrandum? Fuit in his provinciis singulari innocentia, gravitate, virtute; bellum in Africa maximum confecit, victorem exercitum deportavit. Quid vero tam inauditum quam equitem Romanum triumphare? at eam quoque rem populus Romanus

phora. Über die Widerlegung des Einwurfs s. Einl. § 42.

1. *ad novos casus* etc. 'daß sie den neuen Vorkommnissen, welche die Zeitverhältnisse mit sich führen, die Kombinationen neuer Maßnahmen angepaßt (dafür neue M. kombiniert) haben'.

3. *ab uno imperatore*. In der zweiten Hälfte des 2. Jahrh. v. Chr. bestand ein Gesetz, das verbot 'ne quis consul bis fieret', das wahrscheinlich noch bis in die Zeit des Marius in Kraft gewesen ist; s. Livii Per. 56 und Mommsens Röm. Staatsrecht I⁸ 521.

7. *uno Mario*, Einl. A. 112.

10. *Q. Catuli: ob summa eius voluntate*, ist doch fraglich; er wird nur genannt als der Repräsentant der Partei der Optimaten.

13. *conficere* 'aufbringen'.

14. *ductu suo*: Pomp. ep. ad sen. (Sall. hist. fr. III, 1) *si adversus vos patriamque et deos penates tot la-*

bore et pericula suscepissem, quod a prima adolescentia ductu meo scelestissimi hostes fusi et vobis salus quaesita est, nihil amplius in absentem me statuissetis, quam adhuc agitis etc.

16. *a senatorio gradu*. Zum Eintritt in den Senat berechtigte seit Sulla die Verwaltung der Quästur, die in dieser Zeitepoche vom vollendeten dreißigsten Lebensjahr an geführt werden konnte. Über den Ausdruck s. zu p. Rosc. Am. 49 *accusatorio*.

18. *gravitate*: das feste Auftreten des P. gegen Cn. Carbo nannten seine Feinde *crudelitas*; s. bes. Val. Max. VI, 2, 8. Einl. § 24 mit A. 68.

19. *victorem ex. deportavit*: so heißt es, weil Pomp. gegen den früheren Willen des Sulla an der Spitze seiner Legionen aus Afrika zurückgekehrt ist. Einl. § 25.

20. *equitem R. triumphare*, s. Einl. A. 72 und 73.

non modo vidit, sed omnium etiam studio visendam et concele-
 62 brandam putavit. Quid tam inusitatum quam ut, cum duo consules clarissimi fortissimique essent, eques Romanus ad bellum maximum formidolosissimumque pro consule mitteretur? missus est. Quo quidem tempore cum esset non nemo in senatu, 5 qui diceret non oportere mitti hominem privatum pro consule, L. Philippus dixisse dicitur non se illum sua sententia pro consule, sed pro consulibus mittere. Tanta in eo rei publicae bene gerendae spes constituebatur, ut duorum consulum munus unius adulescentis virtuti committeretur. Quid tam singulare quam ut 10 ex senatus consulto legibus solutus consul ante fieret, quam ullum

1. *vidit* 'hat erlebt'; *omnium studio* 'mit allseitiger Teilnahme', wie Cic. Cato m. 61 *omnium fama* 'allgemeiner Ruf'; *concelebrandam*, durch seine lauten Acclamationen.

2. *duo consules*, Mam. Aemilius Lepidus und D. Iunius Brutus, 77 v. Chr.

4. *pro consule* = *cum imperio proconsulari*.

7. *L. Marcius Philippus*, Konsul im J. 91, Censor 86, eifriger Sullaner und daher auch großer Gönner des Pompeius, als Redner durch seine Schlagfertigkeit in der Debatte und seine beißenden Witze bekannt; s. Cic. Brut. 173. de or. III, 4.

8. *pro consulibus*: auch dieser herbe Spott gegen die damaligen Konsuln, die aber doch *clarissimi fortissimique* heißen, muß dem Cic. als Folie des Lobes für Pompeius dienen. Wie das Folgende zeigt, wird die Äußerung des einzelnen geradezu als Tatsache ausgebeutet.

9. *constituebatur*, stärker als *ponebatur* 'stellte sich auf ihn fest, baute man auf ihn'.

11. *ex senatus c.* ist ausdrücklich beigesetzt, weil, wie die Legislation Sache der Volksversammlung war, so eigentlich auch nur ihr die Entscheidung von bestimmten Gesetzen zustand. Asconius in Cornel. p. 51: *promulgavitque* (Cornelius im J. 65) *legem, qua auctoritatem senatus minuebat, ne qui nisi per populum legibus solveretur. Quod antiquo*

quoque iure erat cautum; itaque in omnibus SCtis, quibus aliquem legibus solvi placebat, adici erat solitum, ut de ea re ad populum ferretur: sed paulatim ferri erat desitum, resque iam in eam consuetudinem venerat, ut postremo ne adiceretur quidem in SCtis de rogatione ad populum ferenda.

legibus solutus, Einl. Anm. 83.

ullum alium. Nach der *lex Villia annalis* und der sie ergänzenden und modifizierenden *lex Cornelia* (Sullae) *de magistratibus* bestand für die Ämterlaufbahn ein *certus ordo magistratum* und für die einzelnen Ämter bestimmte Altersgrenzen. Die Altersgrenze für die Quästur war (in der Zeit nach Sulla) das 30., für die Ädilität das 37., für die Prätur das 40. und für das Konsulat das 43. Lebensjahr. Konsul konnte nur werden, wer Prätor, und Prätor nur, wer vorher Quästor gewesen war. Nun war Pompeius (geb. Ende Sept. 106) zur Zeit der Konsulwahlen für das Jahr 70 ungefähr 35 Jahre alt. Er wurde also Konsul zu einer Zeit, wo er *per leges* (und zwar schon allein wegen der Altersgrenze) nicht einmal Ädil hätte werden können. Aber Cicero sagt *ullum alium magistratum* und schließt also die Quästur mit ein. Nach seinem Lebensalter hätte Pompeius dieses Amt schon früher bekleiden können, aber er hatte sich bisher

alium magistratum per leges capere licuisset? quid tam incredibile quam ut iterum eques Romanus ex senatus consulto triumpharet? Quae in omnibus hominibus nova post hominum memoriam constituta sunt, ea tam multa non sunt quam haec, 5 quae in hoc uno homine vidimus. Atque haec tot exempla 63 tanta ac tam nova profecta sunt in eundem hominem a Q. Catuli atque a ceterorum eiusdem dignitatis amplissimorum hominum auctoritate.

22. Quare videant, ne sit periniquum et non ferendum illorum auctoritatem de Cn. Pompei dignitate a vobis comprobata

nicht darum beworben; wollte er also die Ämterkarriere einschlagen, so hätte er sich gesetzlich (wegen des *certus ordo magistratum*) im Jahre 71 zunächst um die Quästor bewerben müssen. Die Wahl der Quästoren fand aber nach derjenigen der Konsuln statt; er hätte also auch die Quästor *per leges* erst nach dem Zeitpunkt erlangen können (*capere licuisset*), an welchem er *legibus solutus* zum Konsul gewählt wurde (*consul fieret*). Cicero hat die Ausdrücke so gewählt (*consul fieret* = gewählt wurde, vgl. für diese Bedeutung z. B. p. Mur. 89, ad fam. XV 7. 8. 9, 1; *magistratum capere*, nicht etwa *petere*), daß seine Behauptung auch für die Quästor zutrifft. — Die alte Erklärung, *ullum alium* sei eine rhetorische Hyperbel und man müsse bloß die kurulischen Ämter verstehen, kann nur als Notbehelf gelten; Mommsens Annahme aber, für die Quästor sei das 37. Lebensjahr das gesetzliche gewesen (Röm. Staatsr. I³ 569 f.), ist unhaltbar, da sich nach seinen eigenen Worten 'die Praxis von jener Regel in der befremdlichsten Weise entfernt'.

2. *quam ut = quam quod factum est ut*; — *eques R.*, Einl. § 29 mit A. 84.

3. *in omnibus h. nova* 'an allen M.', Neuerungen mit Personen, die je eingeführt worden (vorgekommen) sind; *hominibus* — *hominum* —

homine, die Figur der *transductio*, s. Auct. ad Her. IV, c. 14.

5. *in hoc uno*: um so weniger durfte ihm wiederum ein Imperium mit außerordentlicher Gewalt übertragen werden; daher auch die Opposition gegen die *lex Gabinia*, welche Cic. als ein *novum* nicht anführt, um sodann den geschickten Streich gegen die Optimaten c. 22 führen zu können.

haec tot, eigentlich nur die drei letzten *ex senatus auctoritate* (übergegangen ist das Kommando gegen Lepidus, Einl. § 26). Den ersten Triumph *ex Africa* erhielt Pompeius nur formell vom Senat, der Sache nach von Sulla, dessen willenloses Werkzeug der Senat war; Plut. Pomp. 14.

9. *illorum auctoritatem*. Seit der Sullanischen Reaktion bis zur Wiederherstellung der tribunizischen Gewalt im J. 70 (Einl. § 29) war die Regierung ganz in den Händen des Senats gewesen und die Einwilligung der Volksversammlung zu Verordnungen nur selten eingeholt worden. Vom Senat ging eine Reihe außerordentlicher, die bestehenden Gesetze überschreitender Maßnahmen aus, wie die Sendung des Pompeius nach Spanien, die Verleihung des Imperiums an M. Antonius (Einl. § 30 mit A. 87) u. a. Das benützt jetzt Cic. geschickt, um auch für das Volk das Recht ähnlicher Bewilligungen anzusprechen.

semper esse, vestrum ab illis de eodem homine iudicium populi-
 que Romani auctoritatem improbari, praesertim cum iam suo iure
 populus Romanus in hoc homine suam auctoritatem vel contra
 omnes, qui dissentiunt, possit defendere, propterea quod isdem
 istis reclamantibus vos unum illum ex omnibus delegistis, quem
 64 bello praedonum praeponeretis. Hoc si vos temere fecistis et rei
 publicae parum consulistis, recte isti studia vestra suis consiliis
 regere conantur; sin autem vos plus tum in re publica vidistis,
 vos iis repugnantibus per vosmet ipsos dignitatem huic imperio,
 salutem orbi terrarum attulistis, aliquando isti principes et sibi
 et ceteris populi Romani universi auctoritati parendum esse
 fateantur.

Atque in hoc bello Asiatico et regio, Quirites, non solum
 militaris illa virtus, quae est in Cn. Pompeio singularis, sed
 aliae quoque virtutes animi magnae et multae requiruntur. 15
 Difficile est in Asia, Cilicia, Syria regnisque interiorum nationum
 ita versari nostrum imperatorem, ut nihil aliud nisi de hoste
 ac de laude cogitet. Deinde etiam si qui sunt pudore ac tem-
 perantia moderatiores, tamen eos esse tales propter multitudinem
 65 cupidorum hominum nemo arbitratur. Difficile est dictu, Qui- 20
 rites, quanto in odio simus apud exterarum nationes propter eorum,
 quos ad eas per hos annos cum imperio misimus, libidines et

Übrigens sollte eigentlich *suam* stehen statt *illorum*, welches nach dem Zusammenhang bedeutet: *Q. Catuli atque ceterorum eiusdem dignitatis amplissimorum hominum*: aus dem unabhängigen Satz '*non ferendum est illorum etc.*' ist es dann in den abhängigen herübergenommen.

2. *suo iure* 'mit dem ihm zustehenden Recht', auf das es wegen seiner glücklichen Entscheidung im Piratenkriege Anspruch hat.

7. *parum consulistis*: so sagt Cicero, weil er den Nutzen überall nur in dem glücklichen äußeren Erfolg sieht, Einl. § 37.

studia 'Neigungen, Sympathien'.
 8. *plus in re p. videre* 'einen tieferen politischen Blick haben', wie Phil. II, 39 *cum me vidisse plus fateretur, se speravisse meliora*.

10. *sibi . . auctoritati parendum esse*: hier, anders als § 6 a. E.,

doppelter Dativ beim Gerundium, weil ein Mißverständnis nicht möglich.

13. *Atque in hoc bello*: über diese egressio s. Einl. § 43.

15. *magnae et multae*: diese seltsame Wortstellung (s. § 23) auch beim Auct. ad Her. II, 37 *magnis et multis incommodis*.

16. *in Asia*, welche *provincia* bei Cic. ep. ad Q. fr. I, 1, 19 *corruptrix*, bei Tac. Agric. 6 *dives ac parata peccantibus* heißt.

interiorum 'binnenländisch', eigentlich 'im inneren Asien'; Tac. Germ. 5 *interiores simplicius et antiquius permutatione mercium utuntur*.

17. *nostrum imperatorem*, s. zu § 26.

nihil aliud = *de nulla alia re*; s. in Catil. I, 17. p. Sulla 65 u. ö.

22. *libidines* 'Willkürlichkeiten'.

iniurias. Quod enim fanum putatis in illis terris nostris magistratibus religiosum, quam civitatem sanctam, quam domum satis clausam ac munitam fuisse? Urbes iam locupletes et copiosae requiruntur, quibus causa belli propter diripiendi cupiditatem inferatur. Libenter haec coram cum Q. Catulo et Q. Hortensio, summis et clarissimis viris, disputarem; noverunt enim sociorum vulnera, vident eorum calamitates, querimonias audiunt. Pro sociis vos contra hostes exercitum mittere putatis an hostium simulatione contra socios atque amicos? Quae civitas est in Asia, quae non modo imperatoris aut legati, sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit?

23. Quare etiam si quem habetis, qui collatis signis exercitus regios superare posse videatur, tamen, nisi erit idem, qui se a pecuniis sociorum, qui ab eorum coniugibus ac liberis, qui ab ornamentis fanorum atque oppidorum, qui ab auro gazaque regia manus, oculos, animum cohibere possit, non erit idoneus, qui ad bellum Asiaticum regiumque mittatur. Ecquam putatis civitatem pacatam fuisse, quae locuples sit? ecquam esse locupletem, quae istis pacata esse videatur? Ora maritima, Quirites, Cn. Pompeium non solum propter rei militaris gloriam, sed etiam propter animi continentiam requisivit. Videbat enim praetores locupletari quotannis pecunia publica praeter paucos, neque eos

4. *quibus . . . inferatur* 'gegen die man den Vorwand eines Kriegs (Kriegsgrund) beibringen (d. i. geltend machen, auffinden) kann'. Verr. V, 111 *in quem ne falsi quidem causa conferri criminis potuit*. Phaedrus I, 1, 3 *tunc fauce improba latro incitatus iurgii causam intulit*.

5. *coram* 'unter vier Augen', wo ich ihnen Namen und Tatsachen mitteilen würde.

9. *hostium simulatione* 'unter dem Vorgeben gegen die Feinde', vgl. zu p. Sulla 54 *Fausti simulatione*.

10. *non modo . . . sed* 'ich will gar nicht sagen . . . sondern auch nur', wie p. Rosc. Am. 48.

11. *animos ac spiritus* 'Anmaßung und Hochmut', *capere* 'fassen, Raum haben für etwas', d. i. hier 'die bemittelt genug wäre, um anmaßende Forderungen zu befriedigen'.

13. *qui se etc.*: *se* wollte man streichen wegen der Accusative Z. 16; es ist aber ganz treffend, wenn der Redner im letzten Glied durch eine Epexegeze besagt, in welcher Ausdehnung er sein *se* verstanden wissen will. Kaum zulässig wäre eine solche Wiederaufnahme von *se* gewesen, wenn Cic. *qui* nur einmal gesetzt und nicht die Figur der Anaphora angewendet hätte.

18. *civitatem pacatam etc.*, Figur der *commutatio*, s. zu § 31.

22. *pecunia publica*, die ihnen zum Unterhalt der Flotten und Heere aus dem Staatsschatz angewiesen war; *praeter paucos* mit Rücksicht auf den anwesenden P. Servilius, s. § 68. Der Tadel trifft bes. den M. Antonius Creticus, der sein ausgedehntes Imperium gegen die Seeräuber zur Ausplünderung der Provinzen mißbraucht und im Kampfe mit den

quicquam aliud adsequi classium nomine, nisi ut detrimentis accipiendis maiore adfici turpitudine videremur. Nunc qua cupiditate homines in provincias et quibus iacturis, quibus condicionibus proficiscantur, ignorant videlicet isti, qui ad unum deferenda omnia esse non arbitrantur; quasi vero Cn. Pompeium non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus. Quare nolite dubitare, quin huic uni credatis omnia, qui inter tot annos unus inventus sit, quem socii in urbes suas cum exercitu venisse gaudeant.

Quodsi auctoritatibus hanc causam, Quirites, confirmandam putatis, est vobis auctor vir bellorum omnium maximarumque rerum peritissimus, P. Servilius, cuius tantae res gestae terrae marique exstiterunt, ut cum de bello deliberetis, auctor vobis gravior esse nemo debeat; est C. Curio, summis vestris beneficiis maximisque rebus gestis, summo ingenio et prudentia praeditus; est Cn. Lentulus, in quo omnes pro amplissimis vestris honoribus summum consilium, summam gravitatem esse cognostis;

Kretern schmähhlich seine Flotte eingebüßt hatte.

1. *adsequi* 'erreichen', d. h. ihre Erfolge bestehen in nichts als in Schande für uns, vgl. p. Rosc. 95; *classium nomine* 'mit ihren sogenannten Flotten', d. i. sie sagen Führer von Flotten zu sein, diese befinden sich aber durch ihre Habsucht in solchem Stande, daß sich nichts gegen den Feind unternehmen läßt.

2. *maiore*, als wenn keine Flotten ausgesendet würden.

3. *iacturis* 'Geldopfer' an einflußreiche Männer, s. zu § 37; *condicionibus* 'Verträge, Übereinkommen', bes. mit Gläubigern, denen sie in der Hoffnung auf Raub in den Provinzen die härtesten Bedingungen und den höchsten Prozentsatz zugestanden.

6. *cum suis virtutibus* etc., wie Tacitus von Agricola 41 sagt: *sic Agricola simul suis virtutibus, simul vitiis aliorum in ipsam gloriam praeceps agebatur*.

7. *dubitare quin*, wie § 49.

8. *inter tot annos unus* 'der einzige in (im Verlauf von) so vielen Jahren'; vgl. p. Quinctio 46 *qui*

inter tot annos ne appellavit quidem Quinctium. Liv. I, 10, 7 *bina postea inter tot annos . . opima parva sunt spolia*.

10. *quodsi*, s. zu § 51 a. A.

11. *omnium* = *omnis generis*.

12. *P. Servilius Vatia* mit dem Beinamen *Isauricus*, Einl. § 30.

13. *deliberetis*, im gegenwärtigen Fall; der Indicativ würde den Gedanken allgemein aussprechen.

14. *C. Scribonius Curio*, Konsul 76, erwarb sich als Prokonsul von Macedonien (75—73) einen Triumph über die Thracier und Dardaner, wo er als der erste römische Feldherr bis an die Donau vordrang. Sein *ingenium* hebt Cic. hervor, weil er auch als Redner einigen Ruf erworben hat.

15. *praeditus*, woraus zu den zwei ersten Ablativen das sinnverwandte Partizip *ornatus* zu ergänzen ist.

16. *Cn. Cornelius Lentulus Clodianus*, Konsul 72, Censor 70, einer der Legaten des Pompeius im Piratenkrieg, der aber, wie diese Stelle lehrt, damals schon wieder in Rom war.

est C. Cassius, integritate, virtute, constantia singulari. Quare videte, ut horum auctoritatibus illorum orationi, qui dissentiunt, respondere posse videamur.

24. Quae cum ita sint, C. Manili, primum istam tuam et 69
5 legem et voluntatem et sententiam laudo vehementissimeque com-
probo; deinde te hortor, ut auctore populo Romano maneas in
sententia neve cuiusquam vim aut minas pertimescas. Primum
in te satis esse animi perseverantiaeque arbitror; deinde cum
tantam multitudinem cum tanto studio adesse videamus, quan-
10 tam iterum nunc in eodem homine praeficiendo videmus, quid
est quod aut de re aut de perficiendi facultate dubitemus? Ego
autem, quidquid est in me studii, consilii, laboris, ingenii, quid-
quid hoc beneficio populi Romani atque hac potestate praetoria,
quidquid auctoritate, fide, constantia possum, id omne ad hanc
15 rem conficiendam tibi et populo Romano polliceor ac defero
testorque omnes deos et eos maxime, qui huic loco temploque 70
praesident, qui omnium mentes eorum, qui ad rem publicam
adeunt, maxime perspiciunt, me hoc neque rogatu facere cuius-

1. C. Cassius Longinus Varus, Konsul 73, der im Krieg mit Spartacus 72 eine Niederlage erlitten hat.

2. ut 'wie', vgl. p. Rosc. Am. 135 u. Dräger H. S. II², 483.

3. videamur 'offenbar', s. zu § 47.

4. Manili: hier wendet sich Cic. zum ersten Male an den Antragsteller.

5. sententiam, welche der freimütige Ausdruck der voluntas (der Gesinnung) ist.

6. auctore populo: der Wille des Volks wird aus seiner zahlreichen Teilnahme und ganzen Haltung in der contio gefolgert.

10. in, s. zu § 56 a. A.

11. de re, was zu tun sei.

13. atque hac potestate: das zweite, eigentlich erklärende Glied gibt dem Ausdruck eine größere Fülle; vgl. ad Q. fr. I, 1, 25 patere aures tuas querellis omnium, nullius inopiam ac solitudinem non modo illo populari accessu ac tribunali, sed ne domo quidem et cubiculo esse exclusam tuo. p.

Quinctio 12 tollitur ab atriis Licinius atque a praeconum consessu in Galliam Naevius.

15. polliceor ac defero 'verheiße ich und stelle zur Verfügung'.

16. qui . . praesident, deren Tempel auf dem Forum standen und über ihm vom Capitolium hereinragten; loco temploque 'diese geweihte Stätte (d. h. die Rednerbühne) schirmen'. Vgl. in Vatin. 24 in rostris, in illo, inquam, augurato templo ac loco; Livius VIII, 14, 12 rostris earum (scil. navium Antiatium) suggestum in foro exstructum adornare placuit, rostraeque id templum appellatum. Daß zu Verhandlungen mit dem Volk ein locus inauguratus notwendig war, zeigt Livius III, 20, 6; templum aber ist in der Sakralsprache jeder Platz, den die Augurn nach besonderen Regeln abgegrenzt hatten.

17. ad rem p. adeunt st. des gewönl. accedunt, wie Brut. 311 tum primum nos ad causas et privatas et publicas adire coepimus.

18. rogatu cuiusquam, Einl. § 36.

quam, neque quo Cn. Pompei gratiam mihi per hanc causam conciliari putem, neque quo mihi ex cuiusquam amplitudine aut praesidia periculis aut adiumenta honoribus quaeram, propterea quod pericula facile, ut hominem praestare oportet, innocentia tecti repellemus, honorem autem neque ab uno neque ex hoc loco, sed eadem illa nostra laboriosissima ratione vitae, si vestra 5
71 voluntas feret, consequemur. Quam ob rem, quidquid in hac causa mihi susceptum est, Quirites, id ego omne me rei publicae causa suscepisse confirmo, tantumque abest, ut aliquam mihi bonam gratiam quaesisse videar, ut multas me etiam similitates 10 partim obscuras partim apertas intellegam mihi non necessarias, vobis non inutiles suscepisse. Sed ego me hoc honore praeditum, tantis vestris beneficiis adfectum statui, Quirites, vestram voluntatem et rei publicae dignitatem et salutem provinciarum atque sociorum meis omnibus commodis et rationibus praeferre oportere. 15

1. *neque quo . . . neque quo*: das erste 'noch als wenn', das zweite 'noch um dadurch'. Auf *neque quo* sollte ein Adversativsatz mit *sed* folgen; der Gegensatz erscheint aber in anderer Wendung erst § 71. Zur Sache s. Einl. A. 103.

3. *periculis repellendis, honoribus adipiscendis*, Dativ der Bestimmung, wie p. Sestio 119 *sed mihi sumpsi hoc loco doctrinam quandam inventuti*.

4. *ut (insoweit) hominem praestare oportet*, weil solches in der Hand der Götter liegt; s. zu § 47.

5. *honorem* im abstrakten Sinne 'Ehrenstelle, Auszeichnung, ehrenvolle Anerkennung': s. zu p. Sulla 11. Dabei dachte Cic. wohl an das Konsulat, es ist aber nicht

dieser einzige *honor* zu verstehen; *ex hoc loco*, durch Verdienste, die er sich als politischer Redner noch erwerben sollte.

6. *illa nostra*, s. § 2 a. A.

8. *mihi susceptum est*: dieser Dativ findet sich bei dem der adjektivischen Bedeutung sich nähernden Partizip *susceptus* wiederholt (wie p. Sest. 72. p. Sulla 28. Phil. V, 32) und bei ähnlichen Partizipien wie *auditus, cognitus, perspectus, provisus* etc.

rei publicae causa, Einl. § 37.

12. *vobis non inutiles*, als *pro re publica susceptas*.

hoc honore: die Prätur; Cicero kommt zum Schlusse auf die Gedanken zurück, die er in der Einleitung (§ 2) ausgesprochen hat.

KRITISCHER ANHANG.

ABWEICHUNGEN DIESER AUSGABE VOM TEXTE CLARKS (Oxford 1905, 2. Aufl. 1908).

PRO SEX. ROSCIO.

Clark.

- 1 surrexerim, is qui Σ
- 2 si qui istorum codd.
- 4 debebam Ernesti (Zielinski)
- 8 consuerunt codd.
- 11 sanguine dignissimam Madvig
(s. dimissui Σ u. ähnlich die
andern codd.)
- 18 ipse autem A. Eberhard
- 21 cum nulla iam (nach Charisius
und Diomedes)
Getilgt mit Kayser
- 22 et ea quae praeterita sunt (re-
paret) Lambin
in tanta codd.
- 24 possessio codd.
ardere omnia codd.
- 31 minae terrores (mine oder in
me t. codd.)
- 32 condemnetis Lambin
- 35 poposcerunt codd.
- 39 de luxuria cett.
- 55 huic Beroaldus
inimicus codd.
- 56 in Capitolium venerint codd.
- 64 Terracinensem $\Sigma \pi \omega$, Schol.
- 67 commiserint ed. Rom.
- 70 ei magnitudine (ii m. Naugerius,
in m. Σ)
- 72 adluantur Cic. or. 107, Sylvius

Diese Ausgabe.

- surrexerim, qui cett.
- si quis horum Halm
- debeam codd.
- consuerant (consueverant Ernesti)
sanguini inimicissimam Sternkopf
- iste autem codd.
- cum iam ... nulla codd.
- haec bona emuntur HS duobus
milibus nummum codd. (doch
sestertiorum statt HS)
- et (reparet) ea quae praeterita sunt
Sternkopf
tanta Lambin
(invidiosa) possessio Sternkopf
audere omnia Scheller u. a.
minae et terrores Madvig
- condemnetis Sex. Roscium codd.
- depoposcerunt Victorinus
- de luxurie w (de luxoriae Σ)
- huc codd.
- (non) inimicus Sternkopf
- in Capitolium venerunt Whitte,
Madvig
- Tarracinensem cett., Val. Max.
- commiserunt codd.
- magnitudine cett.
- abluantur codd.

Clark.

- 75 *ex luxuria* cett.
 77 *quid? in tali crimine quod* (quod in tali crimine quod codd. außer w)
 78 *multo postea* (multo post . . Σ)
 80 *iudicio perfundere* codd.
 99 *scire vellet* Ernesti (Zielinski)
 102 *atque adeo magistrum* A. Eberhard (atque ad m. codd.)
 106 *suspicionem occupetis* Madvig (suspicionem hoc putetis codd.)
 107 *indici causa* (iudiciuae Σ)
 109 *vos totam* (. . . totam Σ)
 110 *fretus mora* w (fretumora Σ , fretum ora oder hora cett.)
 112 *quod maxime* Dobree
 113 *(inopia vivum)* Halm
 114 *ille qui* codd.
 117 *de scelere suspicari eius*
 ^{eius}
 (de eius scelere suspicari Σ)
 120 *at non quaeritur* Büchner (at ne quaeritur codd.)
 neque enim codd.
 cum de hoc quaeritur (in dominos quaeritur) Halm (cum de hoc quaeritur codd.)
 124 *laesos se putent* (Zielinski zweifelnd se esse laesos putent)
 126 (omnes) *recesserunt*
 130 (partim improbante) *partim imprudente*
 131 *iam legibus* (tum l. Σ , ut oder cum l. cett.)
 137 *in isto bello* cett.
 141 *hicne etiam potens* (hic . . etiam p. Σ)
 ad perniciem posse $\chi\psi$
 arasque nostras (vestrasque nostras Σ , vestras atque n. oder vestras nostrasque cett.)
 145 *Rosci* codd.
 146 *reservavit* ψ^2
 152 *Roscio* codd.

Diese Ausgabe.

- ex luxurie* w (ex luxoriae Σ)
quod in tali crimine w (Novak)
multo post codd.
iudicio pervertere Halm (vielleicht iud. perdere St.)
scire voluerit codd.
atque magistrum Halm
suspiciosum hoc putetis St. (nach Halms susp. hoc esse put.)
indicii iure Sternkopf
totam codd.
ficta mora Graevius, Gronovius
quod minime codd.
(egestate vivum) Ianoctius
illegue Madvig
de eius scelere suspicari codd.
at ne(que in vos) quaeritur Madvig
neque in dominum C. F. W. Müller
cum de his quaeritur St. (nach einem Vorschlage Kayzers)
laesos se esse putent codd. (vielleicht l. sese putent St.)
recesserunt codd.
privatim imprudente Garatoni (partim imprudente codd.)
legibus vulg.
isto bello w
hic etiam potens codd.
posse ad perniciem s (posse fehlt in Σ und den cett. Clarks)
vitasque nostras Luterbacher
Sex. Rosci Richter
clam reservavit pauci dett. (clare servavit cett.)
Sex. Roscio Halm

DE IMPERIO CN. POMPEI.

Clark.

Diese Ausgabe.

- 1 antea H
 2 fuit umquam H
 4 atque sociis cett.
 adfertur regibus H
 6 genus est eius belli H

et ipsorum causa et rei publicae
 H

- 7 delenda vobis est cett.
 significatione H
 (omnis) civis
 10 ab L. Lucullo H
 11 pro mercatoribus H
 12 quo id tandem (quod id tandem
 H)

id se facere H t

13 vident enim H

taciti H

Getilgt.

quod ceteras in provincias eius
 modi H

commoretur H (corr. man. 1)

14 studiosius H

tuendas H

15 pecua Servius ad Georg. III 64
 (pecora codd.)

16 salinis codd.

portibus cett.

in custodiis H

18 numerum civium H

refert, vos H δ

publicanis amissa ed. Hervag.
 (publicanis amissis codd.)

isdem redimendi codd.

19 id quidem certe W δ (quod statt
 quidem b ψ)

magnas permulti res amiserunt
 H

etenim — mihi credite . . . vide-
 tis —

antea per aetatem cett.

umquam fuit E

ac sociis E π

regibus infertur cett.

genus est enim belli eius modi E
 ebenso W t, nur huius statt eius,
 ferner π δ, aber ohne belli)

et ipsorum et rei publicae causa
 Et (doch scheint, nach Clarks
 adnotatio, et vor ipsorum zu
 fehlen)

delenda est vobis E b¹

significatione litterarum cett.

cives codd.

a L. Lucullo cett.

mercatoribus cett.

quo tandem E t π

se id facere cett.

vident cett.

tacite cett.

sicut ceterarum provinciarum socios
 codd.

quod ceteros in provinciam eius
 modi E t (quod ceteros eius modi
 in provinciam W π σ, quam cete-
 ros quod eius modi in provin-
 ciam b² ψ²)

commoratur cett.

studio cett.

tutandas cett.

pascua Halm

salibus Hotoman

portibus E b π

custodiis cett.

numerum eorum civium cett.

refert, nos E π

amissa Sternkopf

isdem publicanis redimendi Stern-
 kopf

certe id quidem cett.

res magnas permulti amiserant cett.
 (amiserunt π)

et mihi credite . . . videtis codd.

Clark.

- 20 *oppressam* H
 22 *fugisse* H
 consequendi H
 23 *per animos* cett.
 Tigrani H
 24 *progressio* H
 se et suam H
 eorum opera qui ad eum ex
 ipsius regno concesserant H
 iam hoc cett.
 26 *qui imperi* H
 partim . . . partim Gulielmii
 (partem . . . partem) H
 stipendiis confectis H
 27 *multa mihi* H
 28 *summi fuit* cett.
 mixtum ex civibus (Gulielmii,
 civilibus H, *civitatibus* cett.)
 atque ex bellicosissimis natio-
 nibus codd.
 29 *solae sunt* H
 30 *testis* (ohne *est*, fünfmal) H
 31 *terrae gentes nationes* H
 maria denique H
 32 *ego vestris* H (*vestris* ego δ π)
 per hosce H b ψ
 Brundisio H
 mare tutum H
 33 *et plenissimum* H
 antea H
 depressa Modius (*deprehensa* H)
 34 *inde Sardiniam* codd.
 36 *sunt omnia* H
 37 *possumus imperatorem* cett.
 39 *quicquam permittitur* H
 42 *permittendum* H
 44 *vilitas* H
 in summa ubertate H
 45 *Tigranen* H
 47 *ceterisque* H
 48 *et velle* H
 50 *commendamus* H
 51 *cognostis* Halm
 53 *hoc esse* H T
 54 *umquam fuit antea* H
 permansit Lambinus
 aut tam parvola fuit (aut tam
 parvula insula fuit H)

Diese Ausgabe.

- obsessam* cett.
profugisse cett.
persequendi cett.
animos E π
Tigranis cett.
processio cett.
et suam cett.
et eorum qui se ex ipsius regno
 collegerant cett.
nam hoc π
quod imperii cett.
partem . . . partem cett.
stipendiis confecti cett.
mihi multa cett.
fuit summi E b
 Getilgt. „Diese Worte (hinter *His-*
paniense) verraten sich durch
 ihre Latinität und durch die ge-
 störte Konzinnität der Rede als
 Einschiebsel.“ Halm
illae sunt solae cett.
testis est (fünfmal) cett.
exterae gentes ac nationes cett.
denique maria cett.
ego nostris E t
per hos E t
a Brundisio cett.
tutum mare cett.
ac plenissimum E (atque pl. cett.)
antea ibi cett.
oppressa cett.
in Sardiniam b¹, Hotoman
omnia sunt cett.
imperatorum possumus E et Schol.
cuiquam permittitur E t b¹ σ ψ¹ (cui-
 quam quicquam p. b² ψ²)
transmittendum cett.
vilitas annonae cett.
ex summa ubertate cett.
Tigranem cett.
et ceteris cett.
velle cett.
committamus cett. (*committimus* ψ¹)
cognoscetis unus dett. (*cognoscitis*
 codd.)
esse hoc E δ
antea umquam fuit cett.
remansit codd.
(quae) tam parva insula fuit Manu-
 tius (tam parva insula fuit cett.)

Clark.

- hercules* H
sed etiam dignitatis H
 55 *Persenque* H *ψ*
portibus cett.
nonne pudebat H
 56 *existimavit et ea* H
vos illa
videremini (*videmini* H)
 57 *debet eius imperatoris* (*debet*
victoriae atque eius impera-
toris H)
consilio ac periculo illius H
 58 *debebat* H
iniquitas H (*initia* Schol.)
ut ego arbitror H
minitantur (*munitantur* H)
 63 *in eodem homine* H
 64 *animi virtutes* H
 65 *diripiendi facultatem* H
 66 *norunt* H
exercitus H
qui a pecuniis H
 67 *quibus iacturis* δ
quibusque condicionibus H
 68 *inventus est* H
gauderent (*gauderet* H)
veritate H
 69 *tanto cum studio* H
 71 *si quid* H

Diese Ausgabe.

- hercule* cett.
sed dignitatis cett.
Persensemque cett.
portibus E b
non pudebat cett.
existimavit ea cett.
nos illa codd.
videremur cett.
debet gloriae eius imperatoris δ
(debet eius gloriae atque impera-
toris E T)
consilio ipsius ac periculo cett.
deberet cett.
inimicum edictum cett.
ut arbitror cett.
minantur cett.
in eundem hominem cett.
virtutes animi cett.
diripiendi cupiditatem cett.
noverunt cett.
exercitum cett.
qui se a pecuniis cett.
et quibus iacturis H E T (*doch* H
iniuriis)
quibus condicionibus cett.
inventus sit cett.
gaudeant cett.
virtute cett.
cum tanto studio cett.
quidquid cett.

Dritte Abtheilung

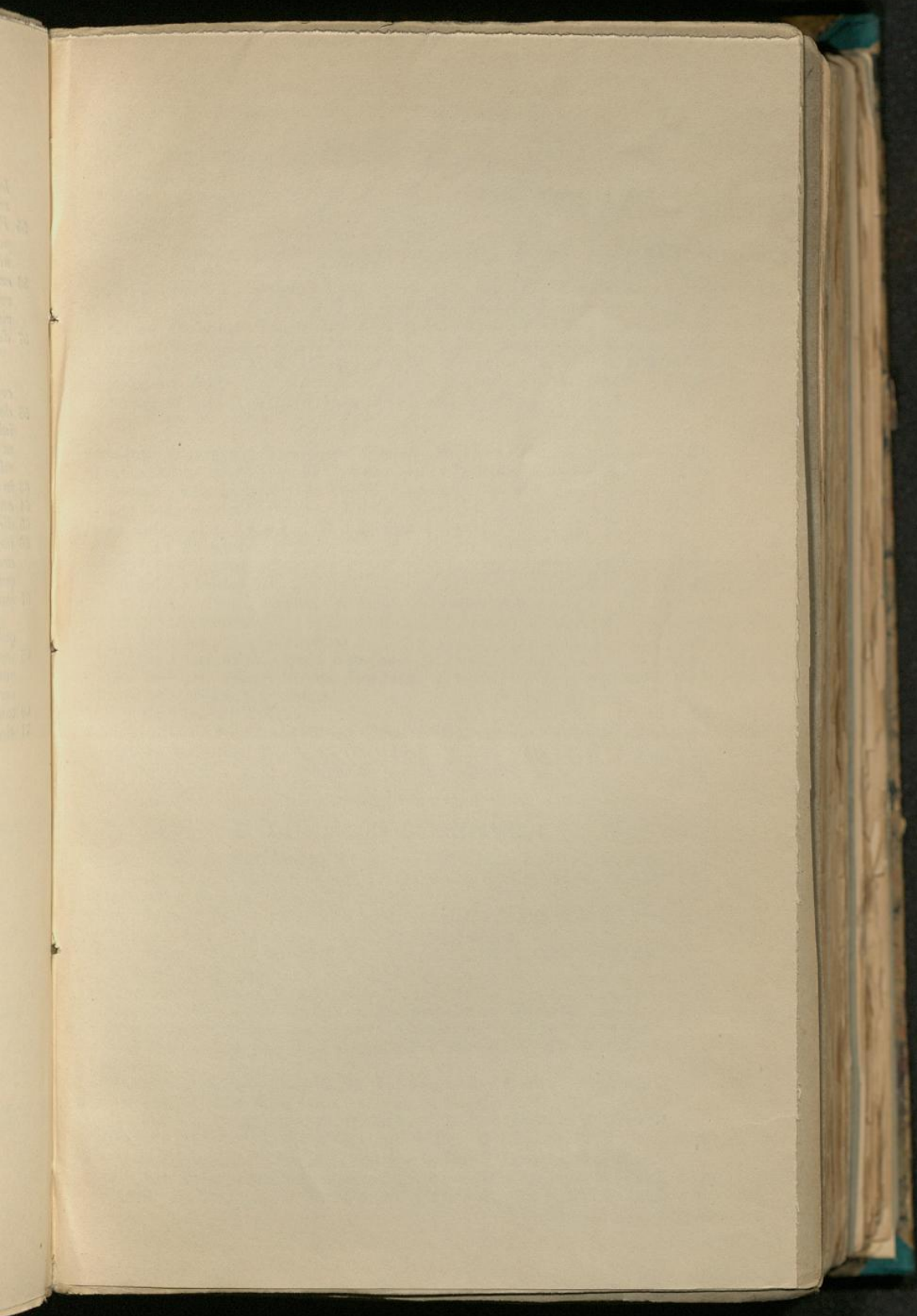
1. Die Kunst der Antike.
 2. Die Kunst des Mittelalters.
 3. Die Kunst der Renaissance.
 4. Die Kunst des Barock.
 5. Die Kunst des 18. Jahrhunderts.
 6. Die Kunst des 19. Jahrhunderts.
 7. Die Kunst des 20. Jahrhunderts.
 8. Die Kunst der Gegenwart.
 9. Die Kunst der Zukunft.
 10. Die Kunst der Vergangenheit.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

1. Die Kunst der Antike.
 2. Die Kunst des Mittelalters.
 3. Die Kunst der Renaissance.
 4. Die Kunst des Barock.
 5. Die Kunst des 18. Jahrhunderts.
 6. Die Kunst des 19. Jahrhunderts.
 7. Die Kunst des 20. Jahrhunderts.
 8. Die Kunst der Gegenwart.
 9. Die Kunst der Zukunft.
 10. Die Kunst der Vergangenheit.

Glossar

1. Die Kunst der Antike.
 2. Die Kunst des Mittelalters.
 3. Die Kunst der Renaissance.
 4. Die Kunst des Barock.
 5. Die Kunst des 18. Jahrhunderts.
 6. Die Kunst des 19. Jahrhunderts.
 7. Die Kunst des 20. Jahrhunderts.
 8. Die Kunst der Gegenwart.
 9. Die Kunst der Zukunft.
 10. Die Kunst der Vergangenheit.



Sophokles
1. B.

—
Antigone

6. B.

von

Thukydides

1. B.

3. B.

5. B.

7. B.

Xenophon

1. B.

— Cyropaedia

2. B.

— Memorabilia

Aeschines

Aischylos

— Persae

Lykurgos

Platon

1. E.

2. E.

3. E.

4. E.

5. E.

6. E.

7. E.

7. I.

8. I.

9. E.

Plutarchus

Xenophon

2. B.

Caesar,

— De bello civili

Chrestos

Cicero,

— Oratoriae

— De officiis

2. I.

— Catilinenses

— Laeli

— Tullianae

und

8.

— De senectute

— De divinatione

— Auspiciis

ko

— au

für

— 2.

- Sophokles.** Von F. W. Schneidewin, A. Nauck u. Bruhn.
 1. Bd. Aias. 10. Aufl. in Vorb. — 2. Bd. Oidipus Tyrannos. 11. Aufl. 2.20
 — 3. Bd. Oidipus auf Kolonos. 9. Aufl. M. 1.80. — 4. Bd.
 Antigone. 10. Aufl. M. 1.80 — 5. Bd. Elektra. 10. Aufl. In Vorbereitung.
 6. Bd. Trachinierinnen. 6. Aufl. M. 1.50. — 7. Bd. Philoktetes. 11. Aufl.
 von L. Radermacher. In Vorbereitung. 8. Bd. Anhang von E. Bruhn 2.25
- Thukydides.** Von J. Classen und J. Steup.
 1. Bd. Buch 1. 4. Aufl. M. 4.50. — 2. Bd. Buch 2. 4. Aufl. 2.25
 3. Bd. Buch 3. 3. Aufl. 2.70. — 4. Bd. Buch 4. 3. Aufl. 3.—
 5. Bd. Buch 5. 2. Aufl. 1.80. — 6. Bd. Buch 6. 3. Aufl. 3.—
 7. Bd. Buch 7. 3. Aufl. M. 3.— — 8. Bd. Buch 8. 2. Aufl. . . . 2.25
- Xenophons Anabasis.** Von C. Rehdantz, O. Carnuth u. W. Nitsche.
 1. Bd. Buch 1—3. 6. Aufl. M. 1.80. — 2. Bd. Buch 4—7. 6. Aufl. 2.40
 — *Cyropädie.* Von F. K. Hertlein u. W. Nitsche. 1. Bd. 4. Aufl. 1.80
 2. Bd. 3. Aufl. 2.25
 — *Memorabilien.* Von L. Breitenbach und R. Mücke. 6. Aufl. . . 2.25
-
- Aeschines, Rede gegen Ktesiphon.** Von A. Weidner 1.80
Aischylos, Agamemnon. Von F. W. Schneidewin und O. Hense. 2. Aufl. 2.25
 — *Perser.* Von L. Schiller und C. Conradt. 2. Aufl. 1.50
Lykurg, Rede gegen Leokrates. Von A. Nicolai. 2. Aufl. —.75
Platos ausgewählte Dialoge. Von C. Schmelzer.
 1. Bd.: Phaedrus 1.—
 2. Bd.: Gorgias 1.80
 3. Bd.: Phaedo 1.20
 4. Bd.: Apologie. Krito. 2. Aufl. In Vorbereitung.
 5. Bd.: Symposion 1.—
 6. Bd.: Menon. Euthyphron 1.20
 7. Bd.: Der Staat. Erste Abteilung 2.10
 7. Bd.: Der Staat. Zweite Abteilung 2.70
 8. Bd.: Charmides. Lysis 1.—
 9. Bd.: Laches. Ion —.90
Plutarchs Demosthenes und Cicero. Von B. Büchsenschütz 1.20
Xenophons Hellenika. Von L. Breitenbach. 1. Bd.: Buch 1 u. 2. 2. Aufl. 2.25
 2. Bd.: Buch 3 u. 4. vergriffen. — 3. Bd.: Buch 5—7 2.25

B. Lateinische Schriftsteller.

- Caesar, De bello Gallico.** Von Fr. Kraner und W. Dittenberger. 16. Aufl. 2.55
 — *De bello civili.* Von Fr. Kraner, Fr. Hofmann u. H. Meusel. 11. Aufl. 3.40
Chrestomathia Pliniana. Von L. Urlichs 2.70
Cicero, Brutus. Von O. Jahn und A. Eberhard. 5. Aufl. Von W. Kroll 3.—
 — *Orator.* Von O. Jahn. 4. Aufl. In Vorbereitung.
 — *De oratore.* Von G. Sorof. 1. Bd.: 1. Buch 2. Aufl. M. 1.80. — 2. Bd.:
 2. Buch. Vergriffen. — 3. Bd.: 3. Buch 1.80
 — *Cato maior.* Von J. Sommerbrodt. 12. Aufl. —.75
 — *Laelius.* Von C. W. Nauck u. Th. Schiche. 10. Aufl. 1.—
 — *Tusculanarum Disputationum ad M. Brutum libri V.* Von G. Tischer
 und G. Sorof. I. Bd. Buch 1—2. 9. Aufl. M. 1.80. II. Bd. Buch 3—5.
 8. Aufl. 1.50
 — *De natura deorum.* Von G. F. Schoemann. 4. Aufl. Vergriffen.
 — *De officiis.* Von O. Heine. 6. Aufl. Vergriffen.
 — *Ausgewählte Briefe.* Von Fr. Hofmann, G. Andresen u. W. Stern-
 kopf. 1. Bd. 7. Aufl. M. 3.— — 2. Bd. 3. Aufl. 2.10
 — *ausgewählte Reden.* Von K. Halm und G. Laubmann. 1. Bd.: Reden
 für Sex. Roscius und über das Imperium des Cn. Pompeius. 12. Aufl. 1.60
 — 2. Bd.: Reden gegen Q. Caecilius und gegen Verres IV und V. 10. Aufl. 2.40

	M. Pz.
Cicero, Reden. 3. Bd.: Reden gegen Catilina und für Archias. 14. Aufl.	1.20
— 4. Bd.: Rede für Publius Sestius. 6. Aufl.	1.20
— 5. Bd.: Reden für Milo, für Ligarius und für Deiotarus. 10. Aufl.	1.35
— 6. Bd.: 1. u. 2. Philippische Rede. 8. Aufl.	1.20
— 7. Bd.: Reden für L. Murena und für P. Sulla. 5. Aufl.	1.40
Cornelius Nepos. Von K. Nipperdey und B. Lupus. Kleinere Ausgabe. 10. Aufl.	1.50
Livius. Von W. Weissenborn und H. J. Müller.	
1. Bd. 1. Heft: Buch 1. 9. Aufl. M. 2.60. — 1. Bd. 2. Heft: Buch 2. 8. Aufl. M. 1.50. — 2. Bd. 1. Heft: Buch 3. 6. Aufl. M. 2.10. — 2. Bd. 2. Heft: Buch 4—5. 6. Aufl. M. 2.70. — 3. Bd. 1. Heft: Buch 6—8. 5. Aufl. M. 2.40. — 3. Bd. 2. Heft: Buch 9—10. 5. Aufl. M. 2.10. — 4. Bd. 1. Heft: Buch 21. 9. Aufl. M. 1.80. — 4. Bd. 2. Heft: Buch 22. 9. Aufl. M. 1.60. — 4. Bd. 3. Heft: Buch 23. 8. Aufl. M. 1.20. — 5. Bd. 1. Heft: Buch 24—25. 5. Aufl. M. 2.10. — 5. Bd. 2. Heft: Buch 26. 4. Aufl. M. 1.20. — 6. Bd.: 1. Heft: Buch 27—28. 4. Aufl. M. 4.—. — 6. Bd. 2. Heft: Buch 29—30. 4. Aufl. M. 2.40. — 7. Bd. 1. Heft: Buch 31—32. 3. Aufl. M. 1.50. — 7. Bd. 2. Heft: Buch 33—34. 3. Aufl. M. 1.80. — 8. Bd.: 1. Heft: Buch 35—36. 3. Aufl. M. 2.20. — 8. Bd. 2. Heft: Buch 37—38. 3. Aufl. M. 3.60. — 9. Bd. 1. Heft: Buch 39—40. 3. Aufl. M. 3.40. — 9. Bd. 2. Heft: Buch 41—42. 3. Aufl. M. 2.80. — 10. Bd. 1. Heft: Buch 43—44. 2. Aufl. M. 1.80. — 10. Bd. 2. Heft: Buch 45 u. Fragmente. 2. Aufl. M. 2.10.	
Ovids Metamorphosen. Von M. Haupt, O. Korn, H. J. Müller und R. Ehwald.	
1. Bd. Buch 1—7. 8. Aufl. M. 4.—. 2. Bd. Buch 8—15. 3. Aufl.	4.50
Phaedrus. Von F. E. Raschig und R. Richter. 3. Aufl. Vergriffen.	
Plautus, ausgewählte Komödien. Von A. O. F. Lorenz.	
2. Bd.: Mostellaria. 2. Aufl.	2.40
3. Bd.: Miles gloriosus. 2. Aufl.	2.70
4. Bd.: Pseudolus. In Vorbereitung.	
Quintiliani liber X. Von E. Bonnell und F. Meister. 5. Aufl. Vergriffen.	
Sallust. Von R. Jacobs und H. Wirz. 10. Aufl. In Vorbereitung.	
Tacitus, Annalen. Von K. Nipperdey und G. Andresen.	
1. Bd.: Buch 1—6. 10. Aufl. M. 3.—. 2. Bd.: Buch 11—16. 6. Aufl.	2.80
— Germania v. U. Zernial. Mit einer Karte von H. Kiepert. 2. Aufl.	1.40
— Historien. Von E. Wolff. I. Bd. Buch 1 u. 2.	2.25
— — — II. Bd. Buch 3—5.	2.25
— Dialogus de oratoribus von C. John.	2.10
— Agricola. Von A. Gudeman.	1.40
Terentius, Comödien. Von A. Spengel. 1. Bd.: Andria. 2. Aufl.	1.80
— — — 2. Bd.: Adelphoe. 2. Aufl.	2.20
Vergils Gedichte. Von Th. Ladewig, C. Schaper u. P. Deuticke.	
1. Bd.: Bucolica u. Georgica. 8. Aufl.	3.—
2. Bd.: Aeneide. Buch 1—6. 12. Aufl.	2.40
3. Bd.: Aeneide. Buch 7—12. 9. Aufl. Mit Karte.	2.40
Bellum Africanum. Von R. Schneider. Mit 2 Karten.	2.20
Bellum Alexandrinum. Von R. Schneider.	—90
Cicero, De finibus. Von D. Boeckel. 1. Bd. Buch 1 u. 2. Vergriffen.	
Elegiker, Römische. Eine Auswahl aus Catull, Tibull, Propertius und Ovid. Von K. P. Schulze. 5. Aufl.	3.40
Horatius Flaccus. Von A. Kiessling u. R. Heinze. I. Oden und Epoden. 5. Aufl.	3.80
— — — II. Satiren. 4. Aufl.	3.—
— — — III. Briefe. 3. Aufl.	3.60
Horatius Flaccus. Von H. Schütz. I. Oden und Epoden. 3. Aufl.	3.—
— — — II. Satiren. Vergriffen.	
— — — III. Episteln.	3.—

Berlin, im Juli 1910.

Weidmannsche Buchhandlung.

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black

Grauskala #13



B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



10

GVID1206-1/4

W00115167



10

GVID1206-1/4

W00115167



